

Geschäftsbericht 2023

CREATING TOGETHER



komax

Die Komax Gruppe ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen kommen aus einer Hand. Ihre Spitzenposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Deshalb investiert sie überdurchschnittlich stark in Forschung und Entwicklung.

Die Komax Gruppe verfügt über ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie schafft sie für alle Anspruchsgruppen nachhaltig Wert.

KENNZAHLEN

752¹ **Mio.**
Umsatz in CHF
(2022: 606 Mio.)

68² **Mio.**
EBIT in CHF
(2022: 72 Mio.)

¹ Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

² Ohne Einmaleffekte (CHF +5.0 Mio.).

8.55 Unverwässertes
Ergebnis je Aktie in
CHF (2022: 12.11)

55.1% Eigenkapitalquote
(2022: 53.2%)

51.7 Free Cashflow
in CHF Mio.
(2022: 17.6 Mio.)

3 490 Mitarbeitende per 31.12.
(31.12.2022:
3 390 Mitarbeitende)

7.56 tCO₂e Emissionen je
CHF 1 Mio. Umsatz (Scope 1
und Scope 2, marktbasierend)

11.0% Fluktuationsrate bei
den Mitarbeitenden

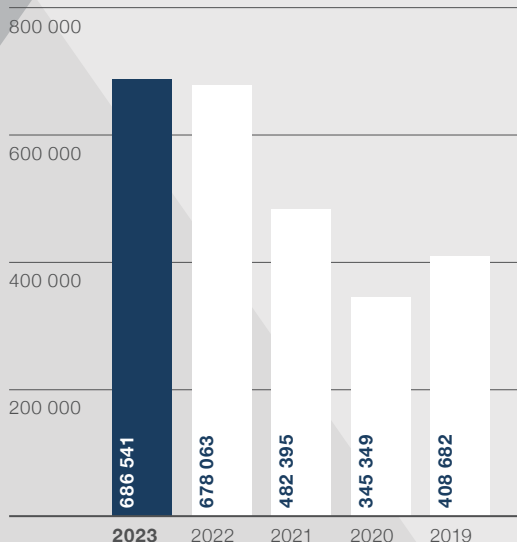
19% des Stroms werden aus
erneuerbaren Energie-
quellen bezogen

68% des verarbeiteten Materials
sind erneuerbar

KENNZAHLEN FÜNFJAHRES- VERGLEICH

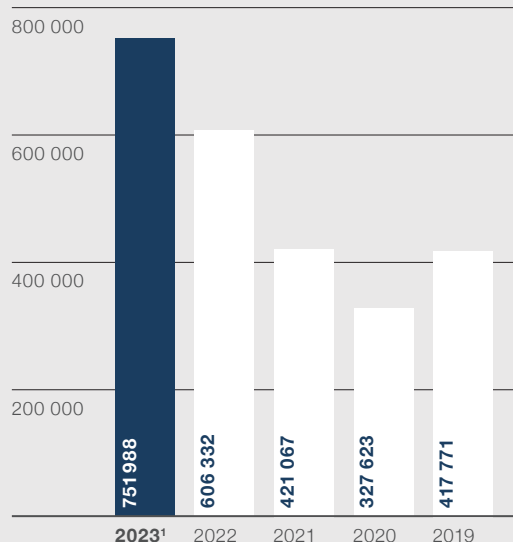
Bestellungseingang

in TCHF



Umsatz

in TCHF

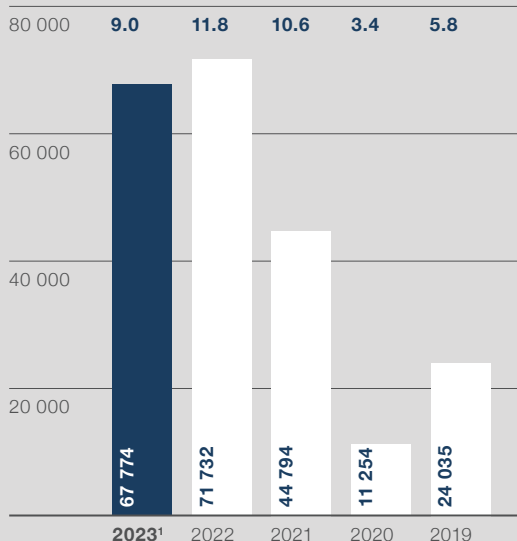


¹ Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

Betriebliches Ergebnis (EBIT)

in TCHF

EBIT in % des Umsatzes

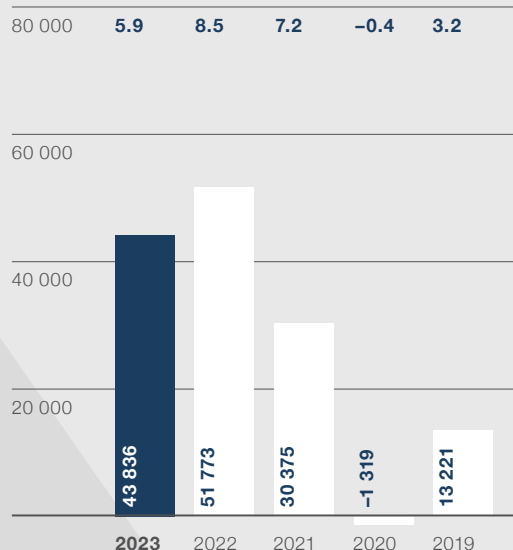


¹ Ohne Einmaleffekte (CHF +5.0 Mio.).

Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)

in TCHF

EAT in % des Umsatzes



INHALT

MANAGEMENT BERICHT	06
Aktionärsbrief	07
Creating Together – Kundenstory mit Nursan	10
Interview mit VR-Präsident und CEO	14
Megatrends beschleunigen Wachstum	18
Strategie 2028	22
Kundennähe – real und digital	32
Märkte	38
Marktführende Innovationskraft	46
Informationen zur Aktie	56
ESG BERICHT	60
Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	61
Nachhaltiges, profitables Wachstum	71
Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen	76
Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen	85
Fairness – fair und ethisch handeln	95
Zusätzliche Informationen	100
CORPORATE GOVERNANCE	102
Konzernstruktur und Aktionariat	103
Kapitalstruktur	104
Verwaltungsrat	106
Gruppenleitung	114
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	117
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	117
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	119
Revisionsstelle	119
Informationspolitik	120
Handelssperrfristen	120
VERGÜTUNGSBERICHT	121
Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	122
Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick	123
Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe	124
Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses	125
Statutenbestimmungen	127
Grundsätze der Vergütungspolitik	128
Aufbau des Vergütungssystems	129
Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2023 (geprüft)	134
Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2023 (geprüft)	135
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	139
FINANZBERICHT	141
Konzernrechnung	142
Holdingsrechnung	183
Fünfjahresübersicht	194

MANAGEMENT BERICHT

Aktionärsbrief	07
Creating Together – Kundenstory mit Nursan	10
Interview mit VR-Präsident und CEO	14
Megatrends beschleunigen Wachstum	18
Strategie 2028	22
Kundennähe – real und digital	32
Märkte	38
Marktführende Innovationskraft	46
Informationen zur Aktie	56

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Das Jahr 2023 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Dies zeigte sich im Bestellungseingang und ab dem zweiten Halbjahr im Umsatz, da die Kundinnen und Kunden zunehmend Investitionsprojekte verzögerten. Dank Umsatzzuwachs aus dem Zusammenschluss mit Schleuniger gelang der Komax Gruppe gegenüber dem sehr starken Vorjahr eine markante Umsatzsteigerung. Der langfristige Trend zur Automatisierung ist intakt und die Komax Gruppe ist mit ihrer Strategie 2028 bereit, die sich bietenden Chancen zu nutzen und weiter profitabel zu wachsen.

Wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten beeinflussten das Geschäftsjahr 2023 der Komax Gruppe. Dabei beeinträchtigten u. a. Zinsanstiege in wesentlichen Absatzmärkten sowie eine gedämpfte Marktentwicklung in China die Investitionsbereitschaft der Kundschaft. Diese hat sich im Verlauf des Jahres zunehmend zurückhaltender beim Fällen von Investitionsentscheidungen gezeigt. Daraus resultierte, begünstigt durch den Zusammenschluss mit Schleuniger, eine Zunahme des Bestellungseingangs um 1.3% auf CHF 686.5 Millionen (2022: CHF 678.1 Millionen).

Markante Umsatzsteigerung

Die Komax Gruppe startete mit einem rekordhohen Auftragsbestand von CHF 306.3 Millionen ins Berichtsjahr, der insbesondere durch Zusatz-

aufträge als Folge der Verlagerung von Fertigungskapazitäten wegen des Ukraine-Kriegs entstand. Er wurde bis zum Ende des Jahres auf CHF 208.2 Millionen abgebaut, was einem soliden Auftragsbestand der Komax Gruppe entspricht. Massgebend für den signifikanten Umsatzanstieg um 24.0% auf CHF 752.0 Millionen (2022: CHF 606.3 Millionen) war der erstmalige Beitrag von Schleuniger über zwölf Monate. Im Vorjahr trug Schleuniger vier Monate zum Ergebnis bei. Entsprechend setzte sich das Umsatzwachstum aus einem starken akquisitorischen Wachstum von 30.6% und einem organischen Umsatzrückgang von 3.5% zusammen. Der Fremdwährungseinfluss betrug -3.1%. Der Einmaleffekt aus dem 2023 vollzogenen Verkauf des Gebäudes am Produktionsstandort in Rotkreuz,

Schweiz, ist darin nicht enthalten. Werden Einmaleffekte mitberücksichtigt, erhöht sich der Umsatz auf CHF 762.9 Millionen.

Umsatzentwicklung in Asien hinter den Erwartungen

Der Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung setzte sich im Berichtsjahr fort. Die Komax Gruppe befindet sich in einem Wachstumsmarkt. Steigende Lohnkosten, fehlende Fachkräfte, Miniaturisierung der Kabel sowie steigende Qualitätsanforderungen bewegen die Kundschaft zunehmend zu Investitionen in Automatisierungslösungen. Als Folge der angespannten Wirtschaftssituation entwickelten sich die Märkte im Berichtsjahr jedoch unterschiedlich. Dabei blieb insbesondere die Geschäftstätigkeit in China deutlich hinter den Erwartungen zurück. In Asien/Pazifik verzeichnete die Komax Gruppe einen Umsatzrückgang von 6.4%, wodurch ihr Umsatzanteil in dieser Region auf 16.6% sank (2022: 22.0%). In den übrigen Regionen – Nord-/Südamerika (+55.6%), Europa (+29.3%) und Afrika (+6.0%) – war das Wachstum vor allem aufgrund des Zusammenschlusses mit Schleuniger teils beträchtlich. Dies auch in den Amerikas, wo die Marktposition im Marktsegment Industrial & Infrastructure durch den Zusammenschluss deutlich gestärkt wurde.

Profitabilität von mehreren Faktoren beeinflusst

Die von der Kundschaft zurückgestellten Investitionsentscheide betrafen vor allem das margenstarke Volumengeschäft der Komax Gruppe, weshalb der Einfluss auf das Betriebsergebnis signifikant war. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erreichte im Gesamtjahr 2023 CHF 67.8 Millionen, was einem Rückgang von 5.5% entspricht (2022: CHF 71.7 Millionen). Die EBIT-Marge betrug 9.0% (2022: 11.8%). Dies ohne Berücksichtigung von zwei Einmaleffekten, d. h. dem Gebäudeverkauf in Rotkreuz (EBIT-Zunahme um CHF 11.1 Millionen) und der Schliessung des Standorts in Jettingen (EBIT-Abnahme um CHF 6.1 Millionen), die das EBIT auf CHF 72.8 Millionen erhöhten. Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) lag, inkl. der Einmaleffekte, bei CHF 43.8 Millionen (2022: CHF 51.8 Millionen), was einer Veränderung zum Vorjahr von –15.3% entspricht.

Strukturoptimierungen und Integration von Schleuniger

Die Gesellschaften der Schleuniger Gruppe wurden 2023 erfolgreich in die Geschäftseinheiten der Komax Gruppe integriert. Im Berichtsjahr lag der organisatorische Fokus auf der Optimierung des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks. Die Vertriebskanäle von Komax und Schleuniger wurden zusammengelegt, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingehen und das Portfolio aus einer Hand anbieten zu können. Dabei wurde u. a. Komax Portugal an den Vertriebspartner Estanflux in Spanien verkauft, der nun die gesamte Iberische Halbinsel abdeckt. Weiter hat die Komax Gruppe mit der Alcava Gruppe den Vertriebspartner von Schleuniger in Frankreich, Marokko und Tunesien übernommen, was die Marktposition in diesen Wachstumsmärkten weiter festigt. 2023 konnten die Optimierungen bis auf wenige Länder abgeschlossen werden. Die Komax Gruppe ist zudem daran, ihr Produktportfolio und ihre Produktionsstandorte zu analysieren. 2023 hat sie den Betrieb von Komax Testing Brasil in Colombo, Brasilien, eingestellt und die Schliessung der Zweigniederlassung der Schleuniger GmbH in Jettingen, Deutschland, initiiert.

Zusätzliche Dienstleistung durch WUSTEC-Akquisition

Zur Erweiterung ihres Angebots im wachsenden Marktsegment Industrial & Infrastructure hat die Komax Gruppe 2023 mit der deutschen Firma WUSTEC eine Spezialistin für die automatisierte Drahtvorfertigung übernommen. Diese ermöglicht mittels einer digitalen Plattform Schaltschrank- und Maschinenbauern das Bestellen vorgefertigter, beschrifteter Drahtsätze, die innerhalb von 48 Stunden geliefert werden.

Sehr hoher Free Cashflow

Die Komax Gruppe verfügt über eine solide finanzielle Basis, die zur Weiterentwicklung des Unternehmens beiträgt und Sicherheit in einem herausfordernden Marktumfeld bietet. Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 390.6 Millionen (31. Dezember 2022: CHF 416.6 Millionen), bei einer Eigenkapitalquote von 55.1% (2022: 53.2%). Der Free Cashflow stieg deutlich auf CHF 51.7 Millionen (2022: CHF 17.6 Millionen). Die Nettoverschuldung nahm von CHF 105.5 Millionen (2022) auf CHF 92.9 Millionen ab, womit der Verschul-

dungsfaktor (Nettoverschuldung dividiert durch den durchschnittlichen EBITDA) noch lediglich 1.00 (31.12.2022: 1.19) betrug.

Veränderung im Verwaltungsrat

Nach zwölf Jahren im Verwaltungsrat wird Kurt Haerri aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wiederwahl an der Generalversammlung 2024 antreten. Für seinen grossen Einsatz für die Komax Gruppe danken ihm der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung herzlich. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung Annette Heimlicher als neues Mitglied des Gremiums vor. Annette Heimlicher ist seit 2012 CEO der Contrinex Group und verfügt damit über viel unternehmerische Erfahrung in einem international tätigen Industrieunternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz. Die Contrinex Group ist eine weltweite Technologieführerin für intelligente Sensoren für komplexe Automatisierungs- und Smart-Factory-Anwendungen.

Ausschüttung von CHF 3.00

Um dem volatilen, herausfordernden Geschäftsumfeld Rechnung zu tragen, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 3.00 (Vorjahr: CHF 5.50). Die Hälfte davon wird aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet und wird somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein.

Strategie 2028 mit ambitionierten Zielen

Im Berichtsjahr hat die Komax Gruppe ihre Strategie 2028 erarbeitet und sich dabei ambitionierte Ziele gesetzt. Sie will weiter profitabel wachsen und 2028 einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden sowie ein EBIT von CHF 120 bis 160 Millionen erzielen. Damit entspricht das jährliche durchschnittliche Umsatzwachstum 6 bis 9%. Da die Kabelverarbeitung bisher zu höchstens 20% automatisiert ist, besteht ein enormes Wachstumspotenzial, das die Komax Gruppe nutzen möchte. Sie legt dafür den Fokus auf den Ausbau des Geschäfts in Asien, die Erweiterung des Serviceangebots und die Erhöhung des Non-Automotive-Umsatzanteils. Integraler Bestandteil der Strategie ist ESG (Environmental, Social, Governance). Die Komax Gruppe hat sich 13 nicht finanzielle Ziele gesetzt, die nun erstmals in einem ESG-Bericht nach GRI-Standards erläutert werden.

Ausblick

Die Marktabschwächung, die sich gegen Ende 2023 zunehmend gezeigt hat, hält weiter an und die Komax Gruppe startet mit einem tieferen Auftragsbestand ins neue Geschäftsjahr als im Vorjahr. Sie geht jedoch davon aus, dass der Automatisierungstrend und damit die Nachfrage nach ihren Lösungen anhält. Die Komax Gruppe wird 2024 den Integrationsprozess weiter vorantreiben und zusätzliche Strukturen optimieren, um bestmöglich für die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie 2028 aufgestellt zu sein.

Das Marktumfeld präsentiert sich zurzeit äusserst volatil, da es weiterhin von zahlreichen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst ist. Die Visibilität der Geschäftsentwicklung ist daher sehr gering, weshalb auf eine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 momentan verzichtet wird.

Freundliche Grüsse



Dr. Beat Kälin
Präsident des
Verwaltungsrats



Matijas Meyer
CEO

CREATING TOGETHER

Vertrauensvolle Kundenbeziehungen sind der Schlüssel zum Erfolg der Komax Gruppe. Gemeinsam mit langjährigen Kundinnen und Kunden, wie dem türkischen Automobilzulieferer Nursan, treibt sie die Automatisierung der Kabelverarbeitung stetig voran.

Weltweit betreut die Komax Gruppe mehrere Tausend Kundinnen und Kunden in den drei Marktsegmenten Automotive, Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway. Der Automobilmarkt ist dabei mit einem Umsatzanteil von rund 75% der grösste Markt für die Komax Gruppe. Sie pflegt jahrzehntelange enge Beziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden und unterstützt diese dabei, die Automatisierung ihrer Produktionsprozesse kontinuierlich voranzutreiben. So

können diese ihre Wettbewerbsfähigkeit durch höhere Kosteneffizienz und verbesserte Qualität ihrer Produkte stärken.

Nursan – ein Bordnetzexperte auf Wachstumskurs

Gegründet 1976 in Güngören bei Istanbul, Türkei, ist Nursan heute mit rund 8000 Mitarbeitenden ein wichtiger Bordnetzhersteller für die Automobilindustrie. Nursan fertigt unter anderem mit den



«Fabrik 1» von Nursan in Tavşanlı, Istanbul, Türkei.



Der grösste Produktionsstandort «Fabrik 1» von Nursan in Tavşanlı, Istanbul, Türkei, stellt pro Jahr Kabelsätze für bis zu 750 000 Fahrzeuge her. Dabei kommen u. a. Sigma 688 Verdrillmaschinen sowie Crimp-to-Crimp-Maschinen der Alpha-Serie von Komax und CrimpCenter von Schleuniger zum Einsatz.

Maschinen der Komax Gruppe ein breites Sortiment an Kabelbäumen, vor allem für Pkw und Kleintransporter, aber auch für Lkw, Busse und Traktoren. Dafür kommen aktuell rund 170 voll- und halbautomatische Kabelverarbeitungsmaschinen von Komax und Schleuniger sowie das 4Wire CAO MES (Manufacturing Execution System) der DiIT GmbH zum Einsatz. Das Unternehmen produziert an neun Standorten in der Türkei und Bulgarien. Allein im grössten Werk am Standort Tavşanlı in der Türkei werden jährlich Kabelsätze für bis zu 750 000 Fahrzeuge produziert.

Nursan hat von 2021 bis 2023 den Umsatz um über 35% gesteigert. Die Komax Gruppe hat dabei eng mit Nursan zusammengearbeitet und den Wachstumskurs mit ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützt. Der Bordnetzexperte plant, auch in Zukunft weiter stark zu wachsen, und kann dabei auf die Komax Gruppe als Partnerin zählen.

Langjährige Partnerschaft zwischen Nursan und der Komax Gruppe

Die vertrauensvolle Partnerschaft zwischen der Komax Gruppe und Nursan besteht seit über drei Jahrzehnten und wird durch den regelmä-

sigen Austausch zwischen den Unternehmen sowie der Vertretung der Komax Gruppe in der Türkei gepflegt. Dabei sind Termintreue, Qualität und Serviceleistungen wichtige Eckpfeiler. Die beiden bisherigen Vertretungen von Schleuniger und Komax schufen im Berichtsjahr gemeinsam das neue Unternehmen Binova, das Nursan als direkter Ansprechpartner für alle Produkte und Dienstleistungen der Komax Gruppe auch in Zukunft eng begleiten wird.

ÜBERBLICK NURSAN

- Gegründet 1976 in Güngören, Istanbul, Türkei
- Rund 8 000 Mitarbeitende
- Jahresumsatz von rund EUR 338 Millionen im Jahr 2023
- Neun Produktionsstandorte in der Türkei und in Bulgarien
- Weltweit tätige Automobilhersteller als Kundinnen und Kunden
- Rund 170 Maschinen von Komax und Schleuniger im Einsatz

Interview mit Ahmet Arslan

Deputy General Manager bei Nursan Kablo Donanımları & Nursan Otomotiv EOOD.

Ahmet Arslan, wie sehen Sie den langfristigen Trend zur automatisierten Kabelverarbeitung und welches sind Ihrer Ansicht nach die Haupttreiber dieser Entwicklung?

Die langfristige Entwicklung hin zur automatisierten Kabelverarbeitung wird durch viele Faktoren gefördert, wie z. B. notwendige Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen und Qualitätsverbesserungen, aber auch Flexibilität, Sicherheit, den globalen Wettbewerb und die Resilienz von Lieferketten. Hinzu kommen Nachhaltigkeit und die Herausforderung, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Diese Faktoren bewegen Industrien dazu, ihre Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit durch automatisierte Systeme zu verbessern.

Was bedeutet das speziell für die Automobilindustrie?

Durch die Zunahme von elektrischen Komponenten und das teilautonome Fahren wird die Kabelverarbeitung immer komplizierter. Neue Produktionsverfahren und der Einsatz modernster Technologie werden in Zukunft viel wichtiger, wenn nicht gar unverzichtbar. Wir sind überzeugt, dass wir beste Ergebnisse nur mit den besten Partnern erzielen können, daher werden wir unsere Zusammenarbeit mit der Komax Gruppe auch in Zukunft fortsetzen.

Welches sind Ihre grössten Herausforderungen bei der Kabelverarbeitung?

Zu den grössten Herausforderungen bei der automatisierten Kabelverarbeitung gehören unter anderem die hohen Erstinvestitionskosten, die Gewöhnung der Mitarbeitenden an automatisierte Prozesse, die Komplexität bei der Integration sowie die Cybersicherheit und Instandhaltung. Wer diese Herausforderungen meistert und gleichzeitig die Chancen nutzt, die sich aus den oben genannten Trends ergeben, kann in der Kabelverarbeitung langfristig erfolgreich sein.

Welche Vorteile hat Nursan durch die automatisierte Kabelverarbeitung?

Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung wie die der Komax Gruppe bieten uns Vor-



Ahmet Arslan im Gespräch.

teile wie eine schnellere, präzisere, kostengünstigere und durchgehende Produktion sowie verbesserte Sicherheit, Flexibilität und Datenanalysemöglichkeiten. Das gewährleistet eine gleichbleibende Qualität und Skalierbarkeit für die Massenproduktion, während der Stress für die Mitarbeitenden minimiert wird. Trotz der Kosten für die Erstinvestition und die Instandhaltung kann Nursan durch eine ausgewogene Kombination von automatisierten und manuellen Prozessen ihre betriebliche Effizienz optimieren.

Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit bei Nursan und wie wird sie umgesetzt?

Für den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sowie operative Effizienz ist Nachhaltigkeit für Nursan unverzichtbar. Umsetzungsstrategien beinhalten u. a. Investitionen in energieeffiziente Maschinen, die Auswahl nachhaltiger Materialien, Abfallminimierung, nachhaltige Lieferketten, Lebenszyklusanalysen, Emissionsreduktionen, Mitarbeitendenmotivation und die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. Mit all

diesen Massnahmen positioniert sich Nursan als sozial verantwortliches, umweltbewusstes Unternehmen.

Was schätzen Sie am meisten an der Zusammenarbeit mit der Komax Gruppe?

Sie bietet die modernste Kabelverarbeitungstechnik, die wir mit Begeisterung in unsere Produktionsprozesse integrieren. Der technische Support ist schnell und zuverlässig, die Ersatzteilversorgung gut. Wir erhalten eine effiziente Rückverfolgbarkeit und haben weniger Abfall. Dies und die langlebigen, robusten und sicheren Maschinen ermöglichen uns eine gleichbleibende Qualität in der Kabelverarbeitung, was letztlich

zu höherer Zufriedenheit bei unseren eigenen Kunden führt.

Wie können wir Sie zukünftig unterstützen?

Wir sind sehr zufrieden mit der Produktionskapazität und -qualität, die wir gemeinsam erreicht haben, und würden diese gern weiter ausbauen. Um Nursan noch besser zu unterstützen, könnte die Komax Gruppe weitere kundenspezifische Lösungen, Schulungen und erweiterten technischen Support sowie Remote Monitoring anbieten. Häufige Updates, noch langlebigere Maschinen und die Integration der Industrie 4.0 könnten sich positiv auf die Effizienz und den Erfolg von Nursan in der Kabelverarbeitung auswirken.

«Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung wie die der Komax Gruppe bieten uns Vorteile wie eine schnellere, präzisere, kostengünstigere und durchgehende Produktion sowie verbesserte Sicherheit, Flexibilität und Datenanalysemöglichkeiten. Das gewährleistet eine gleichbleibende Qualität und Skalierbarkeit für die Massenproduktion, während der Stress für die Mitarbeitenden minimiert wird.»

Ahmet Arslan, Deputy General Manager bei Nursan



Komax-Kabelverarbeitungsmaschinen im Betrieb bei Nursan.

Kundengerechte Lösungen weiterentwickeln

Die Komax Gruppe nimmt Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden sehr ernst und strebt danach, die Qualität, Produktivität und Flexibilität der Kabelverarbeitung auf ein neues Niveau zu heben. Sie verbessert stetig ihren Kundenservice, unter anderem mit auf die Kundschaft zugeschnittenen Value Creation Packages und der fortlaufenden Optimierung ihres Servicenetzwerks. Ausserdem arbeitet sie an der Einführung von Öko-Design-Checks für alle ab 2025 neu entwickelten Produkte, um diese nachhaltiger zu gestalten. Mit der Umsetzung ihrer Vision der vernetzten Fabrik, der SMART FACTORY by KOMAX (► Seite 48–50), entwickelt die Komax Gruppe zahlreiche zusätzliche Lösungen und Services in unterschiedlichen Bereichen, um für ihre Kundschaft Mehrwert entlang der Customer Journey zu generieren.

INTERVIEW

Die Integration von Schleuniger hat 2023 sehr gute Fortschritte erzielt. Auch in der aktuell herausfordernden Marktsituation bleibt die Komax Gruppe zuversichtlich, das bestehende Wachstumspotenzial nutzen und die Ziele 2028 erreichen zu können.

Matijas Meyer, das Geschäftsjahr 2023 hat sich schwächer entwickelt, als die Komax Gruppe Anfang Jahr erwartet hat. Wie ist es dazu gekommen?

Matijas Meyer: Wir haben insbesondere in China einen tieferen Umsatz erzielt und weniger Bestellungen erhalten als geplant. In Europa und Nord-/Südamerika sind wir lange auf Kurs gewesen. Erst gegen Ende 2023 haben sich unsere Kundinnen und Kunden deutlich zurückhaltender mit ihren Investitionstätigkeiten gezeigt. Daher haben wir unser ursprüngliches Umsatzziel um CHF 20 Millionen bzw. 2.5% knapp verpasst.

Weshalb haben diese fehlenden CHF 20 Millionen die EBIT-Marge so deutlich reduziert?

Matijas Meyer: Die EBIT-Entwicklung hängt bei uns stark vom Produktmix ab. Da wir vor allem Einbussen in unserem Volumengeschäft erlitten, hatte dies überproportionale Auswirkungen auf unser EBIT. Zudem hat auch die starke Frankenaufwertung in der zweiten Dezemberhälfte das Ergebnis zusätzlich negativ beeinflusst.

2023 wurden beinahe 10% mehr Fahrzeuge produziert als 2022. Warum hat die Komax Gruppe von dieser Zunahme an zu verarbeitenden Kabeln nicht stärker profitiert?

Matijas Meyer: 2022 haben Komax und Schleuniger aufgrund des Kriegsausbruchs in der Ukraine ausserordentliche Bestellungen von insgesamt rund CHF 100 Millionen erhalten. Da dort 7 bis 8% der in Europa gefertigten Kabelbäume konfektioniert werden, wollte sich die Automobilindustrie absichern und baute in anderen Ländern, insbesondere in Osteuropa und Nordafrika, zusätzliche Produktionskapazitäten auf. Im Ver-

lauf des Jahres 2023 zeigte sich, dass Überkapazität vorhanden war, da in der Ukraine weiterhin viele Kabelbäume gefertigt werden. Das Wachstum bei den produzierten Fahrzeugen konnte unsere Kundschaft damit zum Teil bewältigen, ohne zusätzliche Maschinen bei uns zu bestellen.

Beat Kälin, der Automobilmarkt ist auch in China gewachsen, wo der Ukraine-Krieg keinen direkten Einfluss hat. Ist die Komax Gruppe in China genügend stark positioniert, um am Wachstum zu partizipieren?

Beat Kälin: Die Komax Gruppe ist auch in China das umsatzstärkste Unternehmen unserer Branche. Eine Vielzahl von globalen und lokalen Kabelkonfektionären sowie einzelne grosse Automobilhersteller gehören dort zu unseren Kunden. Vergleicht man jedoch die Grösse des Marktes mit unserem Umsatz in China, dann ist erkennbar, dass wir in anderen Regionen deutlich stärker positioniert sind. In unserer 2023 verabschiedeten Strategie 2028 ist deshalb China ein Fokusthema. Einerseits, weil sich uns in China viel Wachstumspotenzial bietet, und andererseits, da chinesische Mitbewerber zunehmend stärker werden.

Wie hat sich dies 2023 gezeigt?

Beat Kälin: Diverse Kundinnen und Kunden von uns setzen auf eine Second-Source-Strategie und kaufen bei mehreren Lieferanten Kabelverarbeitungsmaschinen ein. Mit dem Wegfall von Schleuniger als Option neben Komax zieht unsere Kundschaft zunehmend chinesische Anbieter in Betracht. Dies verschärft die Wettbewerbssituation, vor allem, wenn lediglich Preise einander gegenübergestellt werden. Dies relativiert sich, sobald die angebotenen Maschinen



CEO Matijas Meyer (links) und Verwaltungsratspräsident Beat Kälin im Gespräch.

der Komax Gruppe und ihrer Mitbewerbenden im Detail verglichen werden. Deshalb sind wir in China stark gefordert, um unsere Position verteidigen zu können.

Was bedeutet dies strategisch?

Beat Kälin: Wir müssen noch näher bei unserer Kundschaft in China sein, denn Geschwindigkeit ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Konkret bedeutet dies, dass wir vermehrt Produkte, die für China und den weiteren asiatischen Markt bestimmt sind, direkt in China produzieren und auf lokale Bedürfnisse anpassen. Die Komax Gruppe fertigt bereits seit Jahren in China Produkte sowie Applikationen und verfügt somit über die nötige Erfahrung. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger haben wir mit dem Produktionsstandort in Tianjin zusätzliches Know-how erhalten. Dieser wird künftig weiter gestärkt. Das heisst, die angesprochene Lokalisierung von Maschinen für den asiatischen Markt findet in Tianjin statt. Die Umsetzung ist bereits im Gang.

Reicht dies, um den Marktanteil in China zu vergrössern?

Beat Kälin: Bei unseren strategischen Fokusthemen gibt es eine ganze Reihe von Massnahmen, um unsere Ziele zu erreichen. Neben der angesprochenen Lokalisierung sind wir in China beispielsweise offen, uns akquisitorisch zu verstärken, wenn wir überzeugt sind, dass ein Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zu unserer nachhaltigen, profitablen Wachstumsstrategie leisten kann.

Wie kommt die Integration von Schleuniger voran?

Matijas Meyer: Insgesamt bin ich sehr zufrieden. Zahlreiche Teams sind bereits stark durchmischt. Für Aussenstehende ist vermutlich vielerorts nicht mehr erkennbar, ob jemand ursprünglich von Komax oder Schleuniger kam. 2023 haben wir die Schleuniger-Gesellschaften auf die IT-Umgebung von Komax migriert und damit die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden deutlich erleichtert.



«Die Optimierung des Produktportfolios trägt schrittweise zu einer Reduktion der Komplexität und der Unterhaltskosten bei.»

Matijas Meyer, CEO

Was ist Ihnen 2023 im Integrationsprozess besonders wichtig gewesen?

Matijas Meyer: Oberste Priorität war, keine Kundinnen und Kunden zu verlieren. Dies haben wir erreicht. Es ist uns gelungen, bereits 2023 beinahe das gesamte Vertriebsnetzwerk zu optimieren, was viel dazu beigetragen hat. Vor dem Zusammenschluss hat Schleuniger weltweit mit 36 Distributoren zusammengearbeitet. Auch Komax arbeitet mit Distributoren zusammen, hat jedoch viel mehr eigene Gesellschaften, die sich lokal um den Vertrieb und den Service kümmern. Nun ging es darum, für jedes einzelne Land eine Lösung zu erarbeiten, damit schlussendlich alle Produkte der gesamten Komax Gruppe aus einer Hand angeboten werden können. Wenn es sowohl einen Komax- als auch einen Schleuniger-

Distributor in einem Land gegeben hat, ist eine optimale Lösung nicht immer einfach zu finden gewesen, doch haben wir vieles bereits geschafft.

Haben Sie sich bisher ausschliesslich auf die Vertriebsstrukturen konzentriert?

Matijas Meyer: Nein, ganz und gar nicht. Wir haben auch das mit dem Zusammenschluss noch umfassendere Produktportfolio intensiv analysiert. In einzelnen Produktsegmenten gibt es einige Überlappungen, die wir bereinigen. Dabei setzen wir auf eine «Best of»-Strategie, wobei wir Produkte schrittweise aus dem Markt nehmen. Verbleibende Produkte werden weiterentwickelt und dabei teilweise mit Funktionen aufgebener Produkte ergänzt. Die Optimierung des Produktportfolios trägt schrittweise zu einer Reduktion der Komplexität und der Unterhaltskosten bei. Bis dieser Prozess abgeschlossen ist, wird es jedoch noch einige Jahre dauern.

2023 hat die Komax Gruppe ihre Strategie 2028 veröffentlicht. Wo liegt der Fokus, um die angestrebten Ziele erreichen zu können?

Beat Kälin: Wir wollen weiterhin kräftig und profitabel wachsen und 2028 einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden sowie ein betriebliches Ergebnis von CHF 120 bis 160 Millionen erzielen. Das entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Umsatzwachstum von 6 bis 9%. Um dies erreichen zu können, haben wir uns verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Einerseits müssen wir das Servicegeschäft vergrössern, das bisher vor allem aus dem Ersatzteilgeschäft besteht, und andererseits, wie bereits erwähnt, das Geschäft in Asien, insbesondere in China, aber auch in Indien, ausbauen. Zudem gibt es in den Marktsegmenten Aerospace & Railway sowie Industrial & Infrastructure viel Automatisierungspotenzial, das wir noch besser heben können. Entscheidend ist auch, dass wir weiterhin Lösungen auf den Markt bringen, die unseren Kundinnen und Kunden echte Wettbewerbsvorteile bieten. Sei dies beispielsweise, indem sie die Automatisierung deutlich erhöhen oder die Qualitätssicherung entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen.

In der neuen Strategie ist erstmals ESG ein integraler Bestandteil. Weshalb erst jetzt?

Beat Kälin: Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind bereits in der Vergangenheit Kernelemente unserer

Strategie gewesen. Neu ist, dass wir diese unter dem Begriff ESG zusammenfassen und deutlicher kommunizieren, dass dieser den Rahmen unserer Strategie bildet. Dazu gehört, dass wir uns 13 nicht finanzielle Ziele gesetzt haben, die es bis 2028 zu erfüllen gilt. Auch haben wir das ESG-Reporting stark ausgebaut und einen ESG-Bericht nach GRI-Standards erstellt.

Welche Themen haben 2024 hohe Priorität?

Matijas Meyer: Das Marktumfeld ist momentan sehr herausfordernd, da die Kundschaft weiterhin zurückhaltend mit Investitionen ist. Daher gilt es, die Vertriebsaktivitäten zu intensivieren und die Kosten, wo immer möglich, zu reduzieren. Damit haben wir bereits in der zweiten Jahreshälfte 2023 begonnen. Neben diesen Themen steht für mich vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 im Zentrum. Wir haben uns ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt, die für mich nach wie vor erreichbar sind.

Was stimmt Sie trotz der aktuell angespannten Marktsituation zuversichtlich?

Matijas Meyer: Wir befinden uns in einem Wachstumsmarkt, denn der Automatisierungstrend ist grundsätzlich ungebrochen. Da erst 20% der Kabelverarbeitung maschinell erfolgen, bietet sich uns ein enormes Wachstumspotenzial. Momentan ist der angestrebte Umsatz von über 1 Milliarde Franken im Jahr 2028 weit entfernt, doch wir sind nie davon ausgegangen, dass wir von 2024 bis 2028 ein lineares Wachstum erzielen werden. In den kommenden Jahren stehen verschiedene spannende Produkt lancierungen an, die, neben vielen anderen strategischen Initiativen, zur Erreichung der Ziele beitragen werden. Zudem werden wir die Komax Gruppe strukturell weiter optimieren, um das Potenzial, das der Zusammenschluss uns bietet, bestmöglich auszuschöpfen.

«Die Komax Gruppe ist auch in China das umsatzstärkste Unternehmen unserer Branche.»

**Beat Kälin,
Verwaltungsratspräsident**



MEGATRENDS BESCHLEUNIGEN WACHSTUM

Globale branchenübergreifende Megatrends sowie die Entwicklungen im Hauptmarkt der Komax Gruppe, der Automobilindustrie, beschleunigen das Wachstum des Unternehmens. Der Wandel am Arbeitsmarkt, Umweltbewusstsein sowie die steigende Komplexität von Endprodukten und die dadurch höheren Qualitätsanforderungen tragen dazu bei, dass die Nachfrage nach Automatisierungslösungen stetig wächst.

Den Megatrends, die sich in den drei Marktsegmenten der Komax Gruppe zunehmend angleichen, steht ein nach wie vor niedriger Automatisierungsgrad bei den Kabelkonfektionären gegenüber. Der Grossteil der Kabelverarbeitung (rund 80%) erfolgt immer noch von Hand. Die manuelle Fertigung steht vor zunehmenden Herausforderungen, die sich durch die Automatisierung von Prozessen meistern lassen.

Steigende Lohnkosten

Aufgrund niedrigerer Lohnkosten fertigen Kundinnen und Kunden die Kabelbäume aktuell mehrheitlich in Schwellenländern. Langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass die Lohnkosten in heutigen Niedriglohnländern weiter steigen werden, was die Automatisierung begünstigt. Hinzu kommen erhöhte geopolitische Unsicherheiten. Die Auswirkungen der globalen Ereignisse der letzten Jahre, seien es die Corona-Pandemie, die Schwierigkeiten in den internationalen

Lieferketten, der Ukraine-Krieg sowie die Entwicklungen in Nahost, bewegen die Kundschaft zum Nachdenken. Sie tendiert zu kürzeren Lieferketten, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Doch wenn die Kabelverarbeitung in Länder mit höheren Personalkosten zurückgeholt würde, müsste der Personalbedarf reduziert werden, um diese zu kompensieren. Dies ist nur möglich, wenn der Automatisierungsgrad in der Fertigung deutlich zunimmt.

Zunehmender Fachkräftemangel

Am internationalen Arbeitsmarkt herrscht seit einigen Jahren ein zunehmender Mangel an qualifizierten Fachkräften. Besonders in technischen Berufen und bei Fließbandarbeit, wie sie die Kundschaft der Komax Gruppe vor allem benötigt, wird es immer schwieriger, das Wachstum mit ausreichend Mitarbeitenden zu sichern. Auch diese Entwicklung begünstigt Investitionen in Automatisierungslösungen.

WACHSTUMSTREIBER DER KOMAX GRUPPE

Automatisierung

Fahrzeugproduktion

Branchenübergreifende Treiber

Steigende
Lohnkosten



Rückverfolg-
barkeit



Personal-
mangel



Miniaturi-
sierung



Treiber Automobilindustrie

Mehr Kabel
pro Fahrzeug



Vereinfachung
des Kabel-
baums



Autonomes
Fahren



Elektro-
mobilität



**Steigende Anzahl
produzierter Fahrzeuge**



CAGR 5–6%¹

+

CAGR 1–3%¹

CAGR 6–9%¹

¹ Compound Annual Growth Rate: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Komax Gruppe 2023–2028.

Miniaturisierung schreitet voran

Ein weiterer Treiber der Automatisierung ist die seit Jahren voranschreitende Miniaturisierung der Kabel. Die Querschnitte der Kabel werden zunehmend kleiner, was eine manuelle Verarbeitung schwierig oder gar unmöglich macht.

Steigende Komplexität erfordert lückenlose Rückverfolgbarkeit

Insbesondere im Transportwesen, sei es im Auto, im Flugzeug oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, steigt durch den technologischen Fortschritt die Komplexität der Systeme. Das Bedürfnis der Endkundinnen und -kunden nach mehr Sicherheit, Komfort und Entertainment sowie der Trend zu autonomer Fortbewegung führen zu immer mehr und neuartigen Kabeln.

Mit der Zunahme der Komplexität von Kabelsätzen in Endprodukten steigen die Qualitätsanforderungen an die Kabelverarbeitung. Das sich rasch ausbreitende Prinzip der Nullfehler-

toleranz führt dazu, dass der Bedarf an Systemen zur Qualitätssicherung weiter zunimmt. Solche Prüfsysteme stellen die höchstmögliche Funktionalität von verbauten Kabelsätzen und Baugruppen sicher. Manuelle Prozesse werden diesen steigenden Anforderungen immer weniger gerecht und die Fehlerquellen erhöhen sich. Fehlerhafte Kabelsätze können jedoch nur mit grossem Aufwand auf Kosten der Produktivität und der Rentabilität repariert oder ersetzt werden, wenn sie einmal verbaut sind. Kommt es zu Funktionsmängeln der Elektronik, ist zudem mit einem hohen Reputationsschaden zu rechnen.

Ein wichtiges Kriterium zur Qualitätssicherung ist deshalb die lückenlose Rückverfolgbarkeit der einzelnen Prozessschritte. Nur so können etwaige Mängel in der Fertigung schnell gefunden und behoben werden. Intelligente Automatisierungslösungen, im Produktionsprozess integrierte Qualitätssicherungstools und Testsysteme zur Prüfung von Kabelsätzen vor dem

Einbau in Endprodukte helfen, die Effizienz, die Sicherheit und eine gleichbleibend hohe Qualität im Produktionsprozess zu gewährleisten. Dies wurde z. B. von den Automobilherstellern erkannt. Deshalb fordern sie von ihren Zulieferern zunehmend, den Automatisierungsgrad ihrer Produktion zu erhöhen.

Branchenübergreifender Trend zur Automatisierung

Basierend auf eingehenden Marktanalysen für die Strategie 2028 geht die Komax Gruppe davon aus, dass allein die Automatisierung zu einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 5–6% (➤ Seite 25) führt. Damit ist der branchenübergreifende Trend zur Automatisierung in den kommenden Jahren der mit Abstand wichtigste Treiber des Geschäfts in den drei Marktsegmenten der Komax Gruppe.

Wachstumstreiber in der Automobilindustrie

Die Komax Gruppe erzielt auch nach dem Zusammenschluss mit Schleuniger den Grossteil ihres Umsatzes in der Automobilindustrie (rund 75%) und profitiert von globalen, langfristigen Megatrends dieser Branche. Dazu zählen das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten sowie das Bedürfnis nach mehr Sicherheit und Komfort in den Fahrzeugen. Ausserdem zeichnet sich ein globaler Megatrend zu erschwinglichen Fahrzeugen ab. Individuelle Mobilität muss trotz steigender Komplexität der Fahrzeuge bezahlbar bleiben, um sie vielen Menschen zu ermöglichen.

Steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge

Nach dem Einbruch 2019/2020 ist die globale Automobilproduktion auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt. 2023 wurden gemäss Analysen von S&P Global Mobility weltweit rund 90 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Das Produktionsvolumen nahm somit deutlich zu (2022: 82 Millionen Fahrzeuge). S&P Global Mobility rechnet in den nächsten fünf Jahren (2024–2028) mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Fahrzeugproduktionszahlen von gut 1% (mehr zur Marktentwicklung ➤ ab Seite 40).

Mehr Kabel pro Fahrzeug

Innovationen im Fahrzeugbau, neue Funktionalitäten und der stetig steigende Ausrüstungsgrad in sämtlichen Fahrzeugklassen führen dazu,

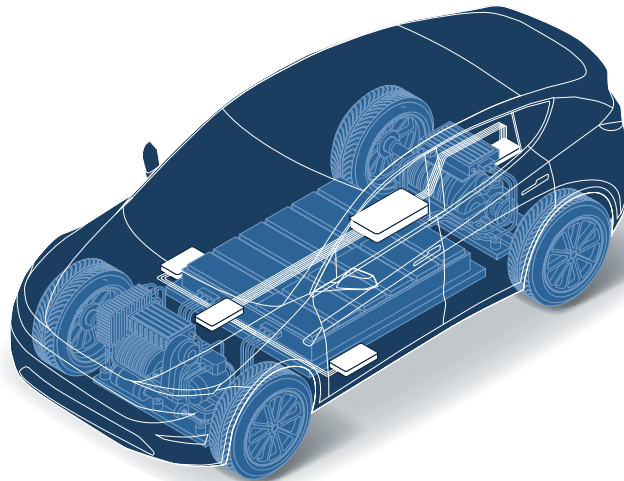
dass der Bedarf an Leitungen, die pro Fahrzeug konfektioniert werden, weiter zunimmt. Bordnetze von Personenwagen der Kompaktklasse umfassen heute bereits rund 1 300 Leitungen, 2 300 Crimpkontakte und 300 Steckgehäuse. Fahrzeuge der Oberklasse benötigen sogar rund 2 100 Leitungen, bis zu 4 000 Crimpkontakte und über 500 Steckgehäuse. Das ist ein Vielfaches im Vergleich zu Fahrzeugen, die vor 20 Jahren produziert worden sind.

Elektromobilität erfordert Lösungen

Das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten und das damit einhergehende Ziel von emissionsfreien Fahrzeugen gehört zu den Megatrends, die das Geschäft der Komax Gruppe langfristig unterstützen. Der Klimaschutz wird ausserdem zunehmend durch regulatorische Massnahmen gefördert. So sollen beispielsweise ab 2035 in der EU keine neuen Pkw mit Diesel- oder Benzinmotor mehr zugelassen werden (➤ Seite 42). Im wichtigsten Marktsegment für die Komax Gruppe, der Automobilindustrie, kommt dem Wandel von Verbrennungsmotoren zur Elektromobilität eine entscheidende Bedeutung zu. Für diese Hybrid- und Elektrofahrzeuge müssen neuartige Hochvoltkabel verarbeitet werden (➤ Seite 43). Dies ist für die Komax Gruppe eine Chance, weitere Alleinstellungsmerkmale und damit zusätzliche Absatzmöglichkeiten zu schaffen.

Vereinfachung des Kabelbaums durch zonale Architektur

Die genannten branchenübergreifenden Treiber (➤ Seite 19) führen zu konkreten Entwicklungen in der Automobilindustrie, um die automatisierte Herstellung von Kabelsätzen zu erleichtern. Einige Automobilhersteller und Zulieferer arbeiten an der starken Vereinfachung des Kabelbaums. Die Komax Gruppe ist bei solchen Projekten involviert (➤ Seite 51) und zeigt dabei auf, welche Veränderungen am Kabelbaum nötig sind, um die Produktion stärker automatisieren zu können. Das Ziel ist ein zonales Bordnetz mit mehreren kleineren statt eines grossen, komplexen Kabelbaums, die durch mehrere separate Steuergeräte gespeist werden. Dadurch verringert sich die Länge der Kabel, jedoch nicht zwingend deren Anzahl, die für die Komax Gruppe entscheidend ist. Einfachere höherwertige Kabelbäume mit kürzeren Kabeln lassen sich leichter automatisiert fertigen und werden dazu

ZONALE ARCHITEKTUR DES LEITUNGSSATZES IM FAHRZEUG

Die zonale Architektur des Leitungssatzes im Fahrzeug teilt den Kabelbaum mittels Zonen-Steuergeräten (weisse Boxen in der Abbildung) in mehrere kleine Kabelbäume mit kurzen Kabeln auf, die sich leichter automatisieren lassen.

beitragen, dass der Automatisierungsgrad deutlich steigen wird. Die Bestrebungen zur Vereinfachung des Kabelbaums sollen auch zu Kosteneinsparungen führen. Individuelle Mobilität muss für die Bevölkerung weiterhin bezahlbar bleiben. Dies bedingt eine höhere Kosteneffizienz in der Fertigung, wodurch der Druck steigt, die Kabelverarbeitung weiter zu automatisieren.

Autonomes Fahren

Ein weiterer Trend ist die wachsende Vernetzung. Nicht nur die Infotainmentsysteme in den Fahrzeugen werden immer umfassender und komplexer. Integrierte Informationssysteme, gespeist von Dutzenden von Sensoren, bilden die Basis für das autonome Fahren. Dies wird die Anzahl zu verarbeitender Kabel in den Fahrzeugen weiter erhöhen.

Diese Entwicklungen in der Automobilindustrie eröffnen langfristig zusätzlich zu den branchenübergreifenden Treibern signifikante Wachstumsmöglichkeiten für die Komax Gruppe. Sie geht davon aus, als Folge der steigenden Anzahl produzierter Fahrzeuge in den kommenden fünf Jahren durchschnittlich 1–3% Wachstum pro Jahr generieren zu können.

Langfristiger Trend zu Automatisierung in allen Marktsegmenten intakt

Aufgrund dieser verschiedenen Treiber befindet sich die Komax Gruppe in einem Wachstumsmarkt, in dem Kundinnen und Kunden zunehmend in Automatisierungslösungen investieren. Ihnen ist bewusst, dass kein Weg an der Automatisierung vorbeiführt. Die globalen Megatrends werden auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, dass die Automatisierung in der Kabelverarbeitung schrittweise zunehmen wird.

STRATEGIE 2028

Die Komax Gruppe entwickelt technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung in drei Marktsegmenten. Für überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum verfolgt sie mit ihrer neuen Strategie 2028 vier Stossrichtungen, deren Fundament der Unternehmenszweck, die Kernwerte und ESG bilden.

MARKT- SEGMENTE

Aerospace
& Railway

Industrial
& Infrastructure

Automotive

Viel Automatisierungspotenzial ausserhalb der Automobilindustrie
Umbruch in der Automobilindustrie

MEGATRENDS ALS TREIBER DES WACHSTUMS

Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey

Stärkung der globalen Kundennähe

Innovation für Automatisierung und Qualität

Entwicklung von Non-Automotive-Märkten

ESG-KERN-ELEMENTE
Climate Protection
Fairness
Responsibility

1.0 – 1.2
Mrd. CHF
Umsatz

120 – 160
Mio. CHF
EBIT

2028
FINANZIELLE
ZIELE

Enormes
Potenzial für die
Automatisierung

90%

PURPOSE &
FÜNF
KERNWERTE

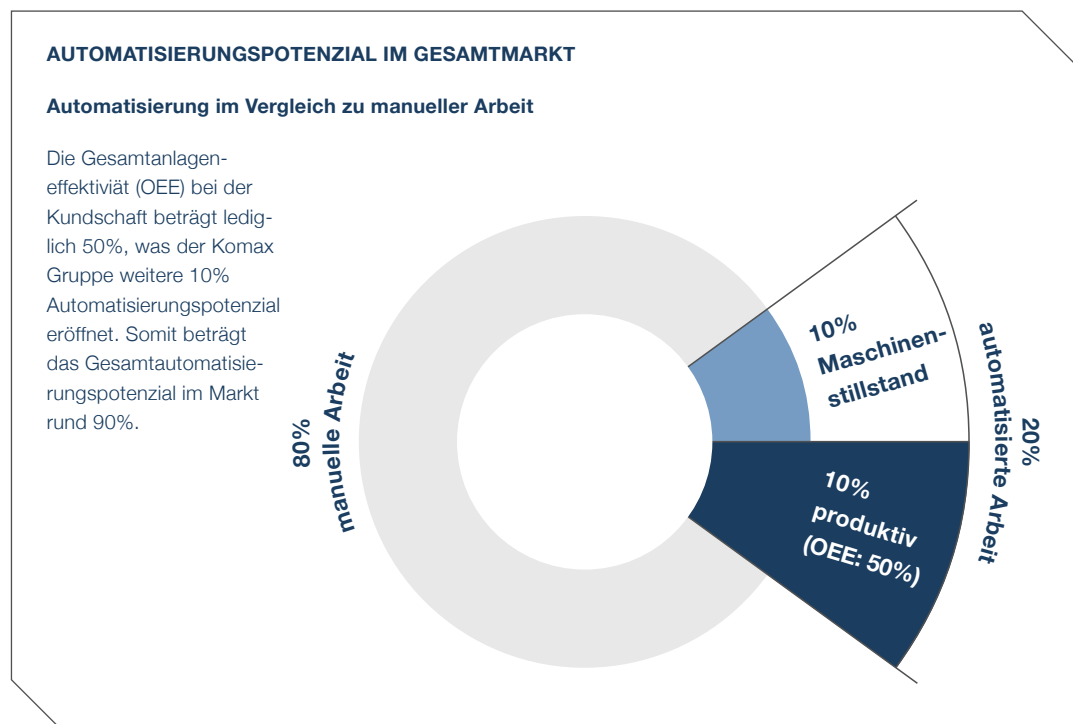
Innovation
Qualität
Kundenorientierung
Verantwortung
Erfolg

«Uns bietet sich ein Eldorado der Automatisierung. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger haben wir uns eine Marktposition erarbeitet, in der wir in den kommenden fünf Jahren und darüber hinaus die sich ergebenden Möglichkeiten optimal nutzen können.»

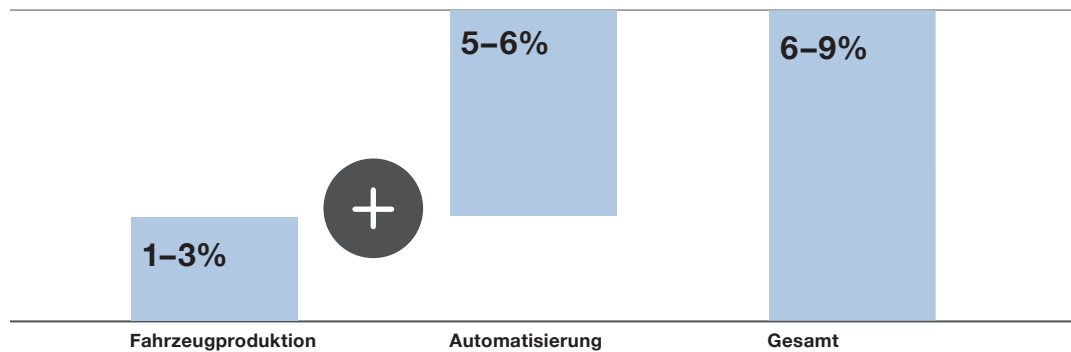
Matijas Meyer, CEO Komax Group

Die Komax Gruppe bietet ihren Kundinnen und Kunden in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und strebt danach, ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Um die Ziele zu erreichen, verfolgt die Komax Gruppe vier marktorientierte strategische Stossrichtungen, die von drei strategischen Initiativen unterstützt werden. Das Unternehmen ist auf innovative Lösungen für sämtliche Anwendungen der Kabelverarbeitung sowie für die Prüfung von Kabelsätzen spezialisiert. Im Vordergrund stehen Prozesse wie

das Messen, Schneiden, Abisolieren, Kontaktieren (Crimpen) und Bandagieren von Leitungen sowie das Bestücken von Steckergehäusen. Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Komax Gruppe sowohl voll- und halbautomatische Serienmodelle als auch kundenspezifische Anlagen (für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade), welche die Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Sie werden mit einem umfangreichen Angebot an Qualitätssicherungsmodulen, Testgeräten und Vernetzungslösungen für die sichere und effiziente Produktion von Kabelsätzen ergänzt. Digitale Services, welche die Verfügbarkeit installierter Anlagen erhöhen und ihre Produktivität prüfen, gehören ebenso zur Angebotspalette wie intelligente Software. So verschafft die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden beste Voraus-



Die Automatisierung treibt das Wachstum der Komax Gruppe voran



setzungen, damit diese ihren Vorsprung auf ihre Mitbewerber festigen und ausbauen können.

Erhöhung des Automatisierungsgrads und der Gesamtanlageneffektivität

Die Komax Gruppe verfügt über grosses Wachstumspotenzial, da die Kabelverarbeitung bisher zu höchstens 20% automatisiert ist. 80% der Kabelverarbeitung sind nach wie vor manuelle Arbeiten, die aufgrund verschiedener Faktoren (► Seiten 18–21) zunehmend unwirtschaftlicher werden. Hinzu kommt ein signifikantes Optimierungspotenzial bei der maschinellen Arbeit. Denn aufgrund von zeitintensiven Einrichtungs- und Umrüstarbeiten, die durch stetig kleiner werdende Losgrößen zunehmen, stehen die Kabelverarbeitungsmaschinen bei den Kundinnen und Kunden bis zur Hälfte der Zeit still. Wenn man somit bedenkt, dass die Gesamtanlageneffektivität (OEE) lediglich 50% beträgt, resultiert ein Au-

tomatisierungspotenzial von nicht nur 80%, sondern 90%. Dies möchte die Komax Gruppe langfristig ausschöpfen und es bildet den wichtigsten Treiber für die ambitionierte Strategie 2028. Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe Ende August 2022 analysierte die Komax Gruppe die veränderte Ausgangslage im Detail. Dies war notwendig, da vor dem Zusammenschluss eine umfassende Due Diligence aufgrund der Konkurrenzsituation nicht möglich war. Diese Analyse war der Startpunkt für die Weiterentwicklung der bestehenden Strategie für den Zeitraum 2024 bis 2028 und die Definition der finanziellen Ziele. Um die Ziele zu erreichen, strebt die Komax Gruppe ein jährliches durchschnittliches Umsatzwachstum von 6–9% an. Den wesentlichsten Wachstumstreiber bildet mit 5–6% der Trend zur Automatisierung. Zudem trägt die wachsende Anzahl produzierter Fahrzeuge 1–3% zum Wachstum bei.

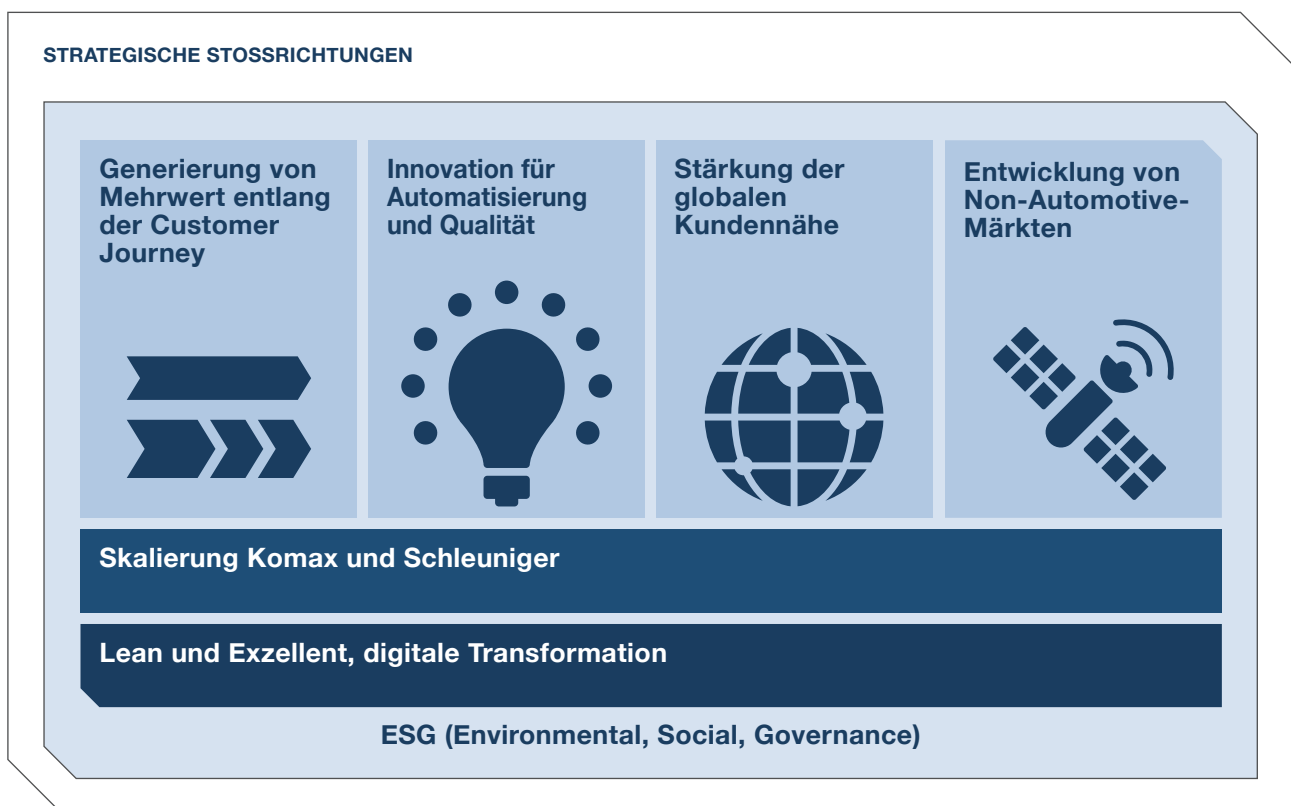
90%
Automatisierungspotenzial

«Die Komax Gruppe verfügt über die notwendigen Marktkenntnisse, Fachkompetenzen und Ressourcen, um die definierten strategischen Stossrichtungen erfolgreich umzusetzen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, die Weichen strategisch richtig gestellt zu haben, damit die Komax Gruppe auch in Zukunft Erfolg hat und ihre Markt- und Technologieführerschaft ausbauen kann.»

Beat Kälin, Verwaltungsratspräsident

VIER STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Zur Erreichung ihrer gesetzten Ziele muss die Komax Gruppe stärker als der Markt wachsen. Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat vier strategische Stossrichtungen zur Entwicklung des Markts verabschiedet: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es zwei strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet.



Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey

Die Komax Gruppe möchte vom ersten Moment des Kundenkontakts an Wert generieren. Dies beginnend mit der Angebotsphase über die Lieferung und Installation der Maschinen bis hin zum Service über die gesamte Laufzeit der Produkte. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und der Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden (► Seiten 30/31) kennt die Komax Gruppe deren Bedürfnisse und bietet ihnen schon heute ein umfassendes Sortiment an innovativen und zuverlässigen Automatisierungslösungen. Die Angebotspalette deckt die kapitalintensivsten und kritischsten Prozesse der Wertschöpfungskette

ihrer Kundschaft ab – vom Messen und Schneiden der Kabel über das Bandagieren bis zum Testen des Kabelsatzes (► Seite 55). Die Komax Gruppe verfügt damit über das mit Abstand breiteste Lösungsportfolio am Markt und kann dadurch gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse eingehen. Der Ausbau des Servicegeschäfts steht im Zentrum der Aktivitäten, denn es besteht bisher vor allem aus dem Ersatzteilgeschäft. Ein Schlüsselement dabei ist die Entwicklung von Value Creation Packages – Rundum-sorglos-Paketen für die Kundschaft, in denen sie die Maschinen inklusive verschiedener Dienstleistungen wie technische Unterstützung, Schulungen sowie Finanzierungsangebote erhalten (► Seite 33).

8–9%
des Umsatzes
für Forschung
und Entwicklung

Innovation für Automatisierung und Qualität

Die Komax Gruppe will weiterhin innovativ bleiben und den technologischen Vorsprung zu Wettbewerbern erhalten und ausbauen. Der Fokus liegt auf Lösungen, welche die Automatisierung deutlich erhöhen sowie höchste Qualität bei allen Verarbeitungsprozessen gewährleisten. Kundinnen und Kunden erhalten dadurch Sicherheit, dass die Qualität auf Anhieb stimmt, wenn sie mit Komax-Maschinen produzieren. Sollte es dennoch Zweifel geben, ist das Ziel, dass sie jederzeit den Produktionsprozess rückverfolgen können.

Die Komax Gruppe investiert 8–9% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung, um fortlaufend technologisch führende Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Gemeinsam mit Schleuniger steht der Komax Gruppe so eine am Markt einzigartige Innovationskraft zur Verfügung. Diese nutzt das Unternehmen, um die Produktivität und die Flexibilität seiner Kundinnen und Kunden zu erhöhen und ihnen dadurch zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Komax Gruppe wird ihrer Kundschaft weiterhin zahlreiche technologische Neuheiten zur Verfügung stellen, mit denen teils drastische Effizienzsteigerungen in der automatisierten Kabelverarbeitung möglich sein werden. Ein Beispiel ist der automatische Werkzeugwechsel mit der IQC-Technologie bei der Crimp-to-Crimp-Maschine Alpha 650, der die Wechselzeiten von rund 15 Minuten auf unter 1 Minute reduziert.

Stärkung der globalen Kundennähe

Die Komax Gruppe verfügt über 30 Engineering- und Produktionsstandorte, die sich in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie in Afrika befinden. Über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen erbringt sie Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern und verfügt damit über eine einzigartige globale Präsenz. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nah bei ihrer Kundschaft zu sein, um einen ausgezeichneten Service mit möglichst tiefen Reaktions- und Lieferzeiten bieten zu können. Deshalb ist sie bestrebt, die globale Reichweite gezielt auszuweiten, sei dies durch Akquisitionen, durch die Eröffnung neuer oder durch den Ausbau bestehender Standorte.

Dabei liegt ein klarer Fokus auf Asien. Denn gemessen an der Grösse dieses Markts, aus dem jährlich mehr als die Hälfte aller weltweit

produzierten Fahrzeuge kommt, erzielt die Komax Gruppe einen unterdurchschnittlichen Umsatzanteil in der Region. Dieser hat, bedingt durch eine Schwächephase in China, im Berichtsjahr lediglich 16.6% betragen. Der Bedarf an Automatisierungslösungen in Asien ist gross, nicht zuletzt aufgrund des rasanten Wachstums bei der Elektromobilität. Dies nicht nur in China, sondern auch in Indien und Südostasien. Die Komax Gruppe verfügt über die grösste Innovationskraft in ihrer Industrie und die Mittel, die sich in Asien bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Beispielsweise durch die weitere Lokalisierung von Produkten in Asien, die ursprünglich in der Schweiz entwickelt worden sind.

Entwicklung von Non-Automotive-Märkten

Die Komax Gruppe erzielt aktuell rund 75% des Umsatzes mit Kundinnen und Kunden aus der Automobilindustrie. Marktschätzungen zeigen, dass etwa 60% der weltweit verarbeiteten Leitungen in Automobilen verbaut werden. Der hohe Anteil erklärt sich dadurch, dass die Automobilindustrie in der Standardisierung und Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist.

Jedoch werden in zahlreichen weiteren Märkten unzählige Kabel verarbeitet, was ein wachsendes Automatisierungspotenzial eröffnet. Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf zwei zusätzliche Marktsegmente (► Seite 39), die Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft haben: Aerospace & Railway sowie Industrial & Infrastructure. In beiden Segmenten besteht viel Automatisierungspotenzial, das künftig noch besser gehoben werden soll. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger hat die Komax Gruppe hierfür mehr Möglichkeiten und zahlreiche zusätzliche Kundinnen und Kunden ausserhalb der Automobilindustrie gewonnen. Viele Chancen bietet ausserdem der Industrie- und Infrastrukturbereich, wo die Komax Gruppe beispielsweise über digital durchgängige Lösungen für Schaltschrankbauer verfügt. Da diese Märkte längerfristig attraktive Wachstumschancen bieten, strebt die Komax Gruppe eine zunehmend stärkere Durchdringung an, sodass sich der Non-Automotive-Umsatzanteil schrittweise erhöht.

25%
Umsatz mit
Non-Automotive-Kundinnen
und -Kunden

30
Engineering und
Produktions-
standorte
weltweit

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Zur gezielten Unterstützung dieser vier strategischen Stossrichtungen hat der Verwaltungsrat drei Initiativen definiert.

Skalierung Komax und Schleuniger

Der Zusammenschluss der Schleuniger Gruppe mit der Komax Gruppe generiert nicht nur Wachstum, sondern eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, Strukturen und Prozesse noch effizienter zu gestalten. Der Fokus liegt auf der gezielten Nutzung der jeweiligen Stärken von Komax und Schleuniger, um das sich aus dem Zusammenschluss ergebende Potenzial bestmöglich auszuschöpfen.

Die Komax Gruppe hat alle Gesellschaften der Schleuniger Gruppe in ihre bestehende Business-Unit-Struktur integriert und ihre Organisation punktuell umstrukturiert, um optimal für die Umsetzung der Strategie 2028 aufgestellt zu sein. So kann die Komax Gruppe in den kommenden Jahren das Beste aus beiden Welten nutzen und weiterentwickeln. Dazu gehören u. a. die weitere Optimierung und Bereinigung des Vertriebs- und Servicenetzwerks sowie des Produktportfolios als auch die Nutzung zahlreicher neu gewonnener Cross-Selling-Möglichkeiten durch den deutlich gewachsenen Kundenkreis.

Lean und Exzellent, digitale Transformation

Die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe erfordern schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie den Willen zur steten Verbesserung. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie

Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit reduziert werden. Da sich das Geschäftsumfeld der Komax Gruppe stetig wandelt, muss sie sich fortlaufend daran anpassen und verbessern. Ein Schwerpunkt zur Steigerung der Effizienz ist hierbei die digitale Transformation. Die Komax Gruppe ist dabei, einen digitalen Zwilling ihrer Wertschöpfungskette – vom Einkauf über die Montage und die Lieferung bis zum Service – aufzubauen. Durch die daraus gewonnene Transparenz können weitere Verbesserungspotenziale gefunden und die Reaktionsgeschwindigkeit der Komax Gruppe am Markt kann erhöht werden. Die fortwährende Optimierung von eigenen Prozessen und den Lieferketten sowie die interne und externe Digitalisierung sind deshalb wesentliche Faktoren, um die hohe Profitabilität weiterhin zu sichern und das Wachstum zu finanzieren.

Environmental, Social, Governance (ESG)

ESG – ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung – bildet den Rahmen der Strategie der Komax Gruppe. Mit der Umsetzung der neu erarbeiteten ESG-Strategie und der Erfüllung verschiedener nicht finanzieller Ziele soll dies künftig noch spür- und sichtbarer werden. Mehr dazu ist im ESG-Bericht zu finden, in dem die Komax Gruppe umfassende Kennzahlen zu Verbräuchen, Emissionen sowie sozialen Themen nach internationalem GRI-Standard veröffentlicht (➤ Seiten 60–101).

MITTELFRISTZIELE

Die Komax Gruppe will über profitables Wachstum den Wert des Unternehmens kontinuierlich steigern. Sie hat sich deshalb für das Jahr 2028 ambitionierte Ziele für Wachstum und Profitabilität gesetzt.

1.0–1.2

Umsatz 2028 in CHF Mrd.

120–160

EBIT 2028 in CHF Mio.

Bis 2028 strebt die Komax Gruppe einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden an. Wie deutlich das untere Ende der Bandbreite übertroffen werden kann, hängt hauptsächlich von allfälligen Akquisitionsaktivitäten ab, deren Schwerpunkt auf Asien und der Optimierung des Vertriebs- und Servicenetzwerks liegen wird. Mit dem angestrebten durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 6–9% wird die Komax Gruppe ihren Marktanteil mindestens halten bzw. etwas ausbauen.

Die Komax Gruppe verfügt über ein breites Portfolio von innovativen Lösungen. Zudem ermöglichen der Zusammenschluss mit Schleuniger sowie die getätigten und geplanten Optimierungen der Unternehmensprozesse zusätzliche Effizienzsteigerungen. Bei steigenden Umsatzzahlen und vorteilhaftem Produktemix vermag die Komax Gruppe die Profitabilität überproportional zu erhöhen. Sie strebt deshalb für das Jahr

2028 ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an. Mit der auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie schafft die Komax Gruppe nachhaltig Wert, wovon auch ihre Investorinnen und Investoren profitieren werden.

Finanzielle Stabilität

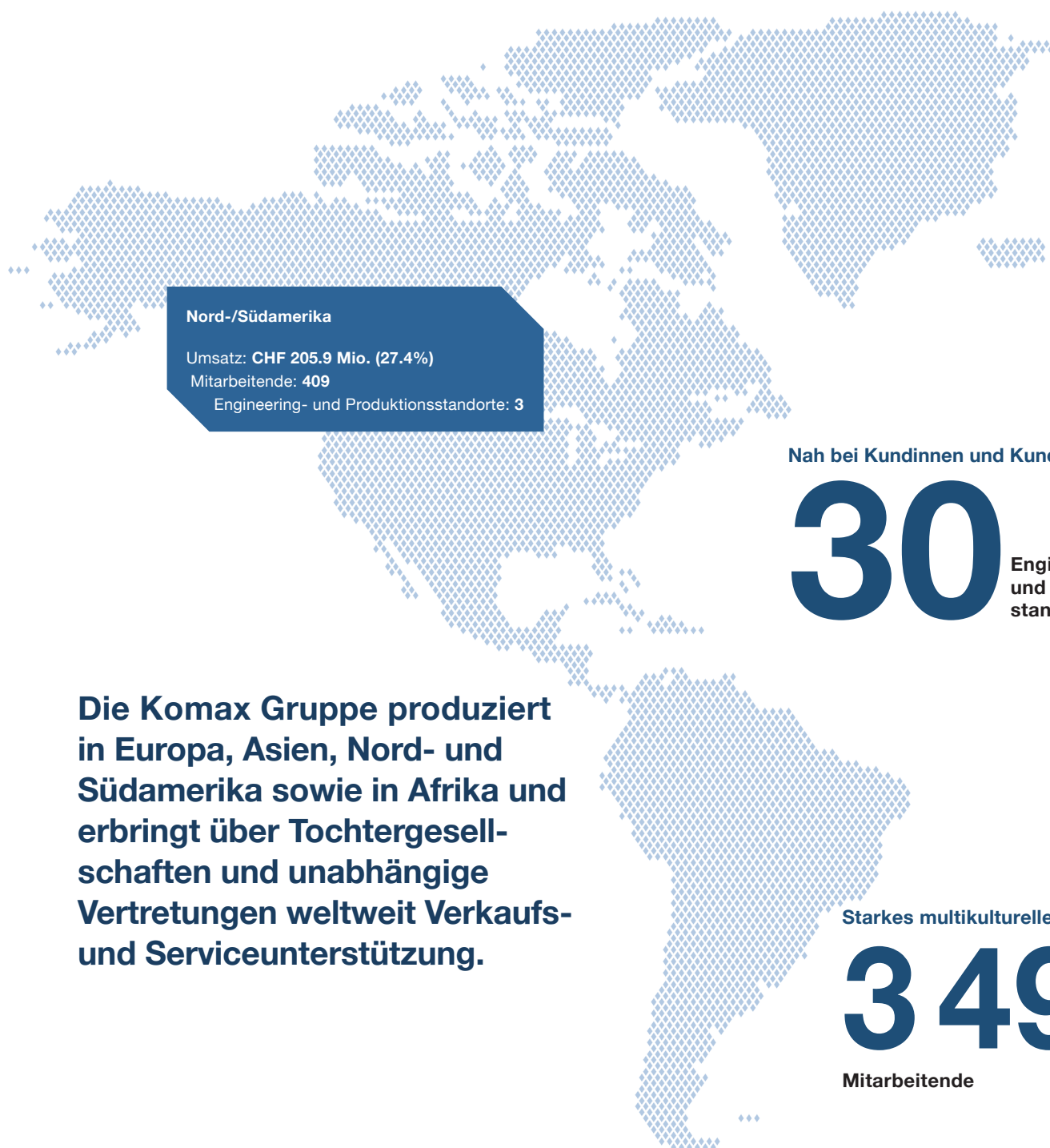
Ein weiteres wichtiges strategisches Element für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe ist die Wahrung finanzieller Stabilität. Die Komax Gruppe zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55.1% und der Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung dividiert durch den durchschnittlichen EBITDA) bei 1.00. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Ergebnisse Komax Gruppe

in CHF Mio.	2023 ¹	2022
Umsatz	752.0	606.3
EBIT	67.8	71.7
Ausschüttungsquote (in % des EAT)	35.1	54.5

¹ Ohne Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF 5.0 Mio.).

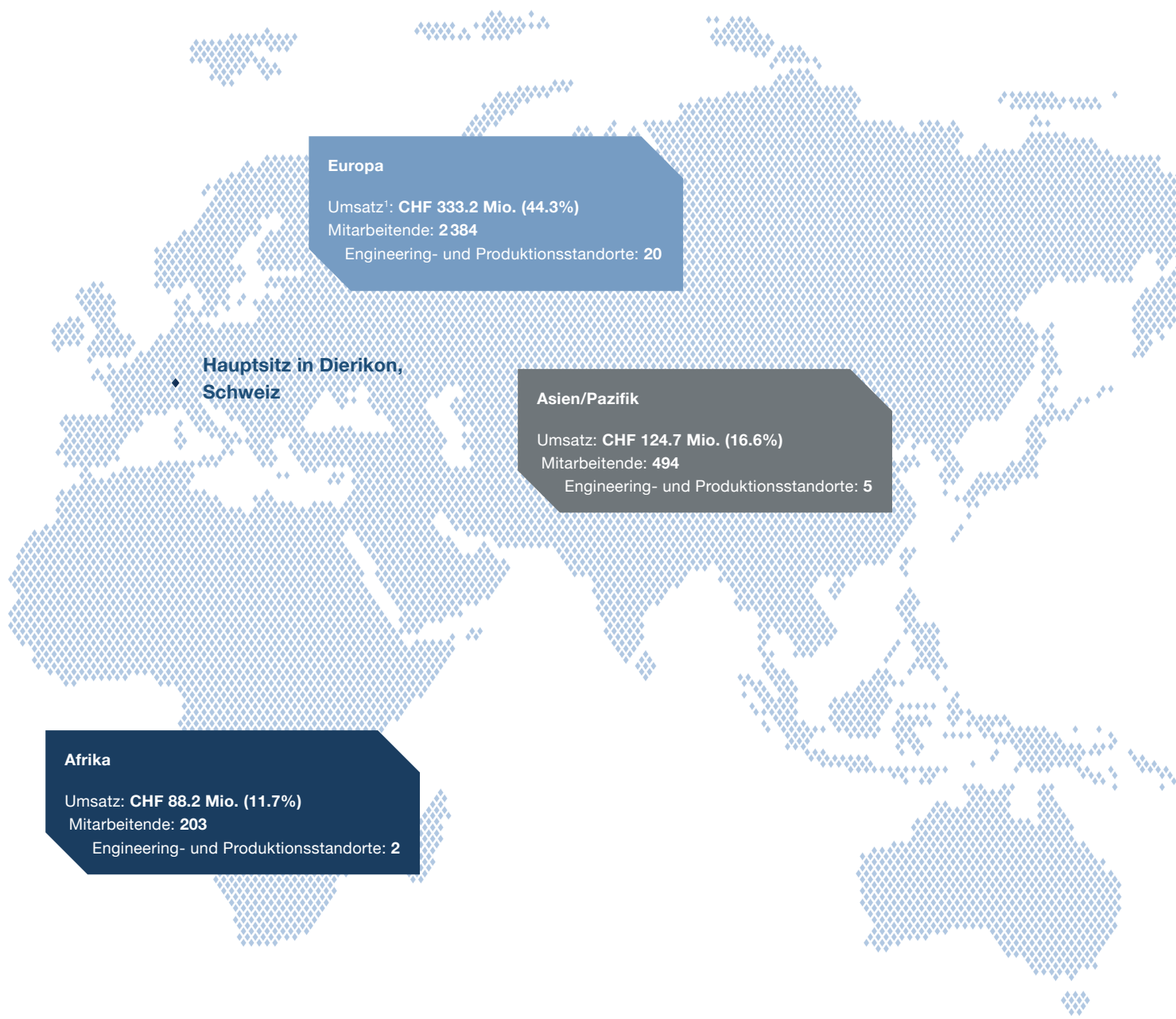
AROUND THE WORLD



Einzigartiges Vertriebs- und Servicenetzwerk

60

Länder mit Verkaufs- und
Serviceunterstützung



¹ Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

KUNDENNÄHE – REAL UND DIGITAL

Nah bei Kundinnen und Kunden zu sein, sowohl real als auch digital, ist für den Erfolg der Komax Gruppe entscheidend. Nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Deshalb verknüpft die Komax Gruppe – getreu ihrem Motto «global lokal» – globale Produktion mit einem einzigartigen lokalen Vertriebs-, Engineering- und Servicenetzwerk auf allen Kontinenten sowie mit massgeschneiderten digitalen Angeboten.

Auf den Kontinenten Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika hat die Komax Gruppe 30 Engineering- und Produktionsstandorte, an denen sie mit rund 3 490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Serienprodukte, kundenspezifische Anlagen und Prüfsysteme herstellt (► Seiten 30/31). Mit ihrem einzigartigen Vertriebs- und Servicenetzwerk kann die Komax Gruppe sowohl ihre lokal als auch ihre global tätigen Kundinnen und Kunden jederzeit effizient und kompetent betreuen. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. In der internationalen Serviceorganisation des Unternehmens arbeiten rund 380 Mitarbeitende.

Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 erweiterte die Komax Gruppe ihre Präsenz in den Märkten Europa, Nordamerika und Asien um elf zusätzliche Gesellschaften und zahlreiche Vertriebspartner auf allen Kontinenten. Zudem stärkte sie im Berichtsjahr ihre Vertriebs- und Serviceaktivitäten durch die Akquisitionen von WUSTEC und der Alcava Gruppe.

Um die stark gewachsene Kundenbasis bestmöglich pflegen und ihnen die passenden Lösungen aus einer Hand anbieten zu können, lag im Berichtsjahr ein Schwerpunkt auf der Analyse und der Optimierung des Vertriebs- und

Servicenetzwerks. Es galt, lokale Marktstrategien zu prüfen und Doppelspurigkeiten bei Vertriebsstrukturen zu beseitigen. Einerseits, wenn es in einem Land sowohl einen Komax- als auch einen Schleuniger-Vertriebspartner gab und andererseits, wenn in einem Marktgebiet mit einer Komax-Gesellschaft ein Schleuniger-Vertriebspartner hinzukam. Bis Ende 2023 konnte die Optimierung der Struktur des Vertriebs- und Servicenetzwerks bis auf ein paar vereinzelte Länder, wo noch verhandelt wird, erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei gab es pro Land individuelle Lösungen, wie beispielsweise den Zusammenschluss des Komax- und Schleuniger-Vertriebspartners, die Trennung von einem Vertriebspartner oder die Akquisition eines solchen.

Letzteres war der Fall bei der Alcava Gruppe mit den Firmen Lintech, Malintech und Tulintech. Durch diese Akquisition per 1. Oktober 2023 erweiterte die Komax Gruppe ihr Vertriebs- und Servicenetz in Frankreich, Marokko und Tunesien. Alcava vertreibt dort seit über 15 Jahren die Produkte der Schleuniger Gruppe. Eine andere Lösung wurde für die Iberische Halbinsel (Spanien und Portugal) gefunden. Dort verkaufte die Komax Gruppe ihre Gesellschaft Komax Portugal an Estanflux, die langjährige Vertretung von Komax in Spanien. Mit Estanflux wurde ein bewährter Vertriebspartner gestärkt, der nun die

gesamte Iberische Halbinsel abdeckt und die Kundschaft in diesen Märkten noch flexibler und enger betreuen kann.

Die Optimierung des Service- und Vertriebsnetzwerks wird 2024 mit dem Ziel abgeschlossen werden, dass es in jedem Land einen dezierten Ansprechpartner gibt, der die Lösungen der Komax Gruppe aus einer Hand anbietet. Um den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht werden zu können, analysiert die Komax Gruppe auch regelmässig ihre globale Produktionsstruktur und nimmt Anpassungen vor. Im Berichtsjahr hat dies beispielsweise zur Schliessung von Komax Testing Brasil sowie

des Standorts Jettingen der Schleuniger GmbH in Deutschland geführt.

Weiterentwicklung der digitalen Kundennähe

Neben dem persönlichen Kontakt zu Mitarbeitenden der Komax Gruppe möchten Kundinnen und Kunden auch schnell, einfach und digital Produktinformationen abrufen, Serviceanfragen stellen oder eine Bestellung auslösen. Die Komax Gruppe hilft ihnen dabei und begleitet sie mit verschiedenen digitalen Lösungen. Um den Kundenbedürfnissen sowohl in der digitalen als auch der realen Welt gerecht zu werden, verfolgt die Komax Gruppe einen Omnichannel-Ansatz.

«Wir setzen auf einen Omnichannel-Ansatz, um allen Kundinnen und Kunden das bestmögliche Kundenerlebnis zu bieten. Wir bedienen sie persönlich und digital über alle Kanäle, um jederzeit echten Mehrwert zu generieren.»

Tobias Rölz, Executive Vice President Market & Digital Services

Mit ihrer neuen Website (www.komaxgroup.com) hat die Komax Gruppe im Vorjahr den Grundstein zur Verbesserung des digitalen Kundenerlebnisses gelegt. Diese bildet die Basis für ihren 24/7-Online-Service in Form einer Self-Service-Plattform. 2023 wurde mit dem Online-Service-Ticketing-System auf dem neuen Kundenportal «myKomax» ein wichtiger Meilenstein erreicht, der auf Basis von Kundenfeedbacks entwickelt wurde. Es ermöglicht der Kundschaft, sich über die Website in ihren Kundenbereich einzuloggen, um z. B. Wartungsaufträge oder Garantiefälle zu adressieren. Aktuell läuft eine Pilotphase mit einigen ausgesuchten Kundinnen und Kunden. Das Kundenportal bietet mehr Transparenz, beschleunigt Bearbeitungszeiten von Aufträgen und Anfragen und hilft, die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern. Dies ist ein Umsetzungsschritt zur Self-Service Boutique der SMART FACTORY by KOMAX (► Seite 49). Das neue Online-Service-Ticketing-System sowie das Kundenportal «myKomax» werden in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert werden.

Dank ihrer Kundennähe spürt die Komax Gruppe den Puls der Industrie. Dies ist für sie entscheidend, um auf der Basis ihrer fast

50-jährigen Erfahrung hochwertige, innovative Automatisierungslösungen für lokale Bedürfnisse in globalen Märkten zu entwickeln. Die internationale Ausrichtung reduziert ausserdem die Auswirkungen von Währungsschwankungen. Die Komax Gruppe achtet darauf, dass Kosten und Umsätze möglichst in denselben Währungen anfallen.

Value Creation Packages – Rundum-sorglos-Pakete für Kundinnen und Kunden

Die Komax Gruppe begleitet ihre Kundinnen und Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus. Dafür bietet sie ihnen ganzheitliche Lösungskonzepte an – die Value Creation Packages. Mit diesen erhalten Kundinnen und Kunden neben den Maschinen auch Serviceverträge für einzelne Maschinen oder gesamte Produktionsstätten, technische Unterstützung, Schulungen, digitale Lösungen sowie Finanzierungsangebote wie zum Beispiel Leasing oder Pay-per-Use-Konzepte.

Ein wesentliches Element ist hierbei das Servicevertragskonzept «Komax Care». Es bietet ein breitgefächertes Angebot bestehend aus Beratung, Installation, Schulung, Wartung, Reparatur sowie Erneuerung bzw. Erweiterung der Anlagen der Kundschaft und unterstützt

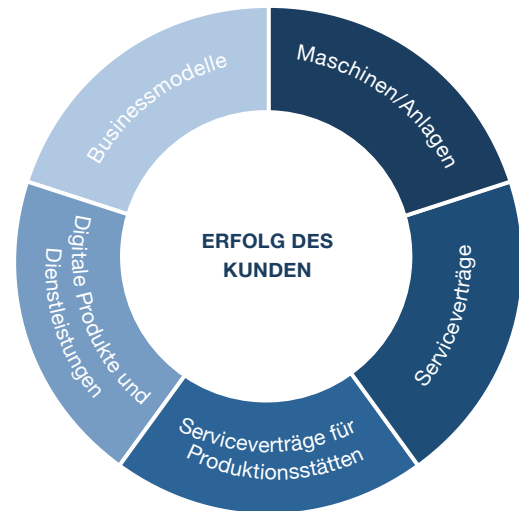
Kundinnen und Kunden dabei, das Beste hinsichtlich Produktivität, Verfügbarkeit und Qualität aus ihren Maschineninvestitionen herauszuholen. Das Konzept wurde 2023 geschärft und noch besser auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse zugeschnitten.

Digitale Produkte und Services wie etwa das MES (Manufacturing Execution System) 4Wire Px von DilT oder Komax Connect können ebenfalls in die Value Creation Packages geschnürt werden. Sie ermöglichen es Kundinnen und Kunden, über den gesamten Lebenszyklus der Maschinen zusätzlichen Mehrwert durch effiziente Produktionsplanung und Monitoring zu schaffen.

In Zukunft soll ausserdem das Recycling der Maschinen ermöglicht werden, um der Kundschaft im Sinne der Kreislaufwirtschaft Dienstleistungen über den gesamten Produktlebenszyklus offerieren zu können.

Erweiterung der Wertschöpfungskette im Industriebereich mit WUSTEC

Mit WUSTEC hat die Komax Gruppe Anfang 2023 eine Spezialistin für die automatisierte Drahtvorfertigung, insbesondere im Industriebereich, übernommen. WUSTEC, mit Sitz im



Die Value Creation Packages der Komax Gruppe.

Schwarzwald, Deutschland, hat eine digitale Plattform entwickelt, die u. a. Schaltschrank- und Maschinenbauern das Bestellen vorgefertigter Drahtsätze jeglicher Stückzahl online ermöglicht. So kann die Komax Gruppe ihrer Kundschaft mit einer digitalen Lösung einen schnellen und effizienten Service bieten, durch den diese ihre Produktion beschleunigen kann.

«Mit der cloudbasierten Wiremaster-Software von WUSTEC können wir die Datenübermittlung und den Abgleich der Anforderungen zwischen uns und den Kundinnen und Kunden auf ein Minimum beschränken. Dies erlaubt es uns, kürzeste Lieferzeiten einzuhalten und flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

Ausbildung und Schulung für verbesserte Produktivität

Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden können Ausfälle durch Fehlbedienungen oder Wartungsfehler minimiert und die Einrichtungszeiten der Maschinen verkürzt werden. Dadurch steigt die Produktivität und es kann mit höherer und konstanter Qualität produziert werden. Die Komax Gruppe befähigt Kundinnen und Kunden im Rahmen der Komax Academy und der Schleuniger University, ihre Maschinen und Prüfsysteme einwandfrei zu bedienen und zu warten. Die Komax Academy und die Schleuniger University bieten

seit Jahren Präsenzunterricht an zahlreichen Standorten der Komax Gruppe an, der auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse und Erfahrungsniveaus abgestimmt ist. Zudem hat die Kundschaft die Möglichkeit, über 360 Trainings online in bis zu 13 Sprachen zu absolvieren. Jährlich machen Hunderte Kundinnen und Kunden von diesem Angebot Gebrauch und erweitern ihre Fachkompetenzen.

Lokal erlebbare Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand

Die Komax Gruppe unterstützt ihre Kundennähe durch Präsenz an Messen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Sie stellt dort ihre neusten Entwicklungen in der automatisierten Kabelverarbeitung vor und fördert aktiv den Austausch über Schlüsselthemen der Branche.

Unter anderem hatten Kundinnen und Kunden im März 2023 an der WirePro Expo in Shanghai, China, und im Juli an der US-amerikanischen Leitmesse EWPTTE in Milwaukee, Wisconsin, Gelegenheit, Produkte der Komax Gruppe live zu erleben. In den USA ging zudem die Komax-Gesellschaft in Brookfield, Wisconsin, mit einem Pick-up mit Anhänger auf eine Roadshow. Diese führte quer durchs Land mit unzähligen Stopps direkt bei Kundinnen und Kunden. Mit dabei war u. a. die neue Alpha 520 (► Seite 53). In vielen Gesprächen konnte das Komax-Team seiner Kundschaft die Vision der SMART FACTORY by KOMAX vorstellen und verschiedene Innovationen und digitale Lösungen präsentieren.

Im November traten Komax und Schleuniger in Deutschland zum ersten Mal gemeinsam an Messen auf – der productronica in München, der SPS in Nürnberg und der In-House Show von Komax SLE in Grafenau. An mehreren Messtagen tauchten Tausende Besucherinnen und Besucher in die Welt von Innovation und Technologie ein. Dabei standen nicht einzelne Produkte im Zentrum, sondern gesamte Wertschöpfungsketten. Denn durch den Zusammenschluss verfügt die Komax Gruppe über ein einzigartig breites Produkt- und Serviceangebot, das von den Marken Komax, Schleuniger, adaptronic, Cirris, DiIT und WUSTEC repräsentiert wird. Für ihre Kundschaft bedeutet dies, dass sie alle Lösungen entlang von Wertschöpfungsketten aus einer Hand erhält. Weitere Messen, an denen die Komax Gruppe teilnehmen wird, sind unter www.komaxgroup.com/de/trade-fairs zu finden.



Messe-Besucherinnen und -Besucher erleben hautnah, wie die Lösungen der Komax Gruppe die Produktivität und die Flexibilität erhöhen und auf Anhieb Qualität liefern.



Die Komax Gruppe präsentierte ihre Produktmarken im November 2023 an der Fachmesse productronica in München, Deutschland.



Ein internationales Publikum begeisterte sich für die Automatisierungslösungen der Komax Gruppe.

DIE MARKENWELT DER KOMAX GRUPPE

**Die Markenwelt der Komax Gruppe**

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Komax Gruppe ist ihre starke Marke. Die Markenstrategie ist daher ein wichtiges Element in der Umsetzung der Strategie 2028. Als innovative Marktführerin tritt die Komax Gruppe selbstbewusst und leistungsorientiert auf. Die Marke Komax steht für Kompetenz, Qualität und Funktionalität und repräsentiert das Unternehmen als verbindlicher und begeisternder Partner und Wegbereiter für eine gemeinsame Entdeckungsreise mit seinen Anspruchsgruppen. Die Komax Gruppe setzt auf eine Mehrmarkenstrategie. Neben der Marke Komax gehören die Produktmarken Schleuniger, adaptronic, Cirris, DiIT und seit 2023 WUSTEC zum Portfolio. Ebenfalls seit 2023 gehört die Marke Lintech der neu akquirierten Vertriebsorganisation Alcava SAS zur Komax Gruppe.

Das visuelle Erscheinungsbild ist von Pioniergeist, Technologieführerschaft, hohem Qualitäts-

anspruch und dem partnerschaftlichen Umgang mit den Kundinnen und Kunden geprägt. Der Auftritt der einzelnen Produktmarken ist über alle Produktgruppen hinweg einheitlich modern mit einem hohen Wiedererkennungswert.

Für die konsequente Umsetzung eines klaren Produktdesigns, das für Benutzerfreundlichkeit und ein erstklassiges Kundenerlebnis steht, hat die Komax Gruppe in der Vergangenheit bereits mehrere Preise erhalten. Der Gewinn des Red Dot Design Awards 2023 für die Schleuniger Strip Series B300 ist ein weiterer Beweis dafür.

Um den einheitlichen Umgang mit den einzelnen Marken für interne und externe Anspruchsgruppen zu erleichtern, hat die Komax Gruppe im Berichtsjahr ein Brand Portal erschaffen (www.komaxgroup.com/en/brands).

**Strip Series B300 gewinnt Red Dot Design Award 2023**

Die portable Abisoliermaschine Strip Series B300 wurde 2023 mit dem Red Dot Award für Produktdesign ausgezeichnet. Neben der selbsterklärenden Funktionalität erregte auch das ausdrucksstarke Erscheinungsbild der B300 die Aufmerksamkeit der Jury.



reddot winner 2023

MÄRKTE

Die Komax Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf drei Marktsegmente. Kerngeschäft ist das Marktsegment Automotive mit einem Umsatzanteil von rund 75%. In den Marktsegmenten Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure verstärkt die Komax Gruppe kontinuierlich ihre Präsenz und nutzt das Synergiepotenzial mit dem Kerngeschäft. Alle Segmente profitieren vom globalen Servicenetzwerk und den Dienstleistungen der Komax Gruppe.

Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe analysierte die Komax Gruppe im Rahmen der Erarbeitung der neuen Strategie 2028 ihre bestehenden vier Marktsegmente Automotive, Aerospace, Industrial und Data-/Telecom eingehend und schärfte die bestehende Segmentierung. Das Marktsegment Automotive blieb dabei unverändert. Ebenso blieb das Ziel, die nicht automotiven Marktsegmente weiterhin zu stärken. Dies insbesondere, wenn dortige Entwicklungen in das Automotive-Portfolio einfließen können. Die Analysen zeigten, dass sich die Trends in den Automotive und den Non-Automotive-Märkten zunehmend überlappen. Um

diese Märkte noch gezielter adressieren zu können, optimierte die Komax Gruppe den Fokus ihrer Marktsegmente inkl. ihrer Subsegmente. Dabei erweiterte sie das Marktsegment Aerospace um den Schienenverkehr (Railway) und das Marktsegment Industrial um den Bereich Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem Infrastrukturen von Energieversorgungsnetzen und für die E-Mobilität, wie beispielsweise Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Der Data-/Telecom Markt wird innerhalb des Marktsegments Industrial & Infrastructure weiterverfolgt und zukünftig nicht mehr in einem separaten Marktsegment adressiert.

Automotive

Automotive ist das mit Abstand wichtigste Marktsegment für die Komax Gruppe. Dafür gibt es mehrere Gründe. Die Menge an zu verarbeitenden Kabeln ist in keinem anderen Markt derart gross. Bei knapp 90 Millionen produzierten Fahrzeugen pro Jahr, von denen jedes durchschnittlich rund 1 700 Kabel mit 3 200 Crimpkontakten enthält, ist der Bedarf an Automatisierungslösungen enorm hoch. Denn die Anzahl Kabel pro Fahrzeug steigt durch die Zunahme von elektrischen Funktionen stetig. Obwohl die Automobilindustrie in der Standardisierung und der Automatisierung am weitesten fortgeschritten ist, besteht noch viel Potenzial für zusätzliche Automatisierungsschritte, denn Kabelbäume werden immer noch zu rund 80% in Handarbeit gefertigt.





Aerospace & Railway

Themen wie Sicherheit, Leichtbau und Reduktion von Emissionen genießen in der Luft- und Raumfahrt seit Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Die Komax Gruppe kann die gemachten Erfahrungen auf diesen Gebieten für ihr Kerngeschäft nutzen, da diese Aspekte auch in der Automobilindustrie immer wichtiger werden. Durch die Firmen Komax France, adaptronic und Cirris verfügt die Komax Gruppe über viel Know-how im Aerospace-Bereich. In der Aerospace-Industrie ist die Automatisierung der Kabelverarbeitung auf einem sehr tiefen Niveau und die Einstiegshürden für Zulieferer sind sehr hoch. Das Marktsegment schliesst auch den Schienenverkehr (Railway) mit ein, da dort der Automatisierungsgrad ebenfalls noch tief ist und der Bedarf an automatisierter Kabelverarbeitung stetig wächst. Hier werden im Vergleich zum Bereich Aerospace einfachere Kabel verarbeitet, die sich leichter automatisieren lassen. Die Komax Gruppe möchte dort ihren Marktanteil weiter ausbauen.

Industrial & Infrastructure

Die Erfahrungen aus der Automobilindustrie kann die Komax Gruppe in vielfältigen weiteren Märkten nutzen. Der Trend zu steigender Automatisierung der Kabelverarbeitung ist unter anderem in den industriellen Bereichen Energieinfrastruktur (etwa für E-Mobilität und erneuerbare Energien), Gebäudeautomation, Robotik und im Maschinenbau präsent. Bei der Kabelverarbeitung für industrielle und Infrastruktur-Anwendungen, beispielsweise bei elektrischen Schaltschränken, geht es oft um sehr kleine Losgrößen. Damit eine Automatisierung dort dennoch wirtschaftlich ist, bietet die Komax Gruppe ihrer Kundenschaft eine breite Auswahl an Produkten ihrer verschiedenen Marken. Dazu gehören spezifische Maschinen wie die Zeta. Sie konfektionieren alle benötigten unterschiedlichen Kabel automatisch und stellen sie in der richtigen Reihenfolge und Länge bereit. Dadurch reduziert sich die Handarbeit auf ein Minimum. Manuelle Prozesse wie Ablängen, Abisolieren, Beschriften und Hülspresen entfallen. Diese Automatisierung hat sich in der Kabelverarbeitung der Automobilindustrie bereits seit Jahren bewährt und hält immer häufiger auch bei industriellen Anwendungen Einzug.



Automobilproduktion wächst 2023 deutlich

Der grösste Absatzmarkt der Komax Gruppe hat sich 2023 weiter erholt. Die weltweite Fahrzeugproduktion nahm deutlich zu. Die Schwierigkeiten aufgrund von Lieferengpässen konnten grösstenteils überwunden werden. Langfristige Trends, die zu mehr Fahrzeugen, Elektromobilität und steigender Automatisierung im Kabelverarbeitungsgeschäft führen, blieben intakt. Dies zeigte sich in der steigenden Anzahl produzierter Fahrzeuge – einem Wachstumstreiber der Komax Gruppe. 2023 wurden gemäss Analysen von S&P Global Mobility weltweit knapp 90 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert. Das Produktionsvolumen befand sich deutlich über dem Niveau von 2022 (82 Millionen Fahrzeuge). Damit wurden die Zahlen von 2019 – vor der Corona-Pandemie – leicht übertroffen. Sie liegen jedoch immer noch deutlich hinter dem Höchstwert aus dem Jahr 2017, als 95 Millionen Fahrzeuge produziert worden sind.

Steigerung der Fahrzeugproduktion in allen Regionen

Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich 2023 in allen Regionen ein Wachstum bei der Anzahl produzierter Fahrzeuge. In Europa wurden 17.8 Millionen Fahrzeuge hergestellt, was einer Zunahme von 2.0 Millionen Fahrzeugen bzw. 12.5% entspricht. In Asien zeigte sich mit 51.4 Millionen produzierten Fahrzeugen (4.3 Millionen Fahrzeuge bzw. 9.0% mehr als 2022) eine ähnliche Entwicklung, wobei das relative Wachstum von Japan und Korea kombiniert (14.5%) deutlich höher ausfiel als in China (9.4%). In Nord-/Süd-

amerika nahm das Produktionsvolumen 2023 mit 18.6 Millionen Fahrzeugen um 8.4% oder 1.4 Millionen Fahrzeuge zu.

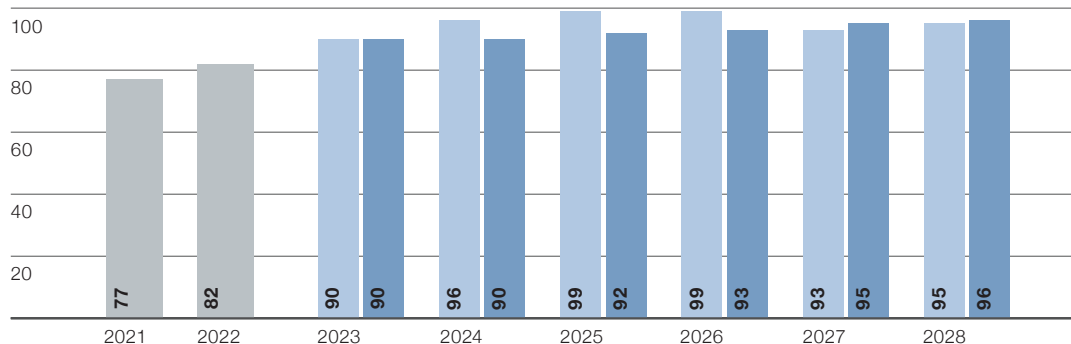
Das Land China ist unverändert der mit Abstand grösste Automobilproduzent der Welt. Im Berichtsjahr wurden 28.9 Millionen Fahrzeuge in China hergestellt, was 32.1% der weltweiten Fahrzeugproduktion entspricht. In anderen asiatischen Ländern wurden weitere 22.5 Millionen Fahrzeuge produziert, sodass insgesamt rund 57% der gesamten Fahrzeugproduktion in Asien erfolgten. Seit 2019 hat sich die Fahrzeugproduktion stetig nach Asien verlagert. Damals wurden 52% aller Pkw und leichten Nutzfahrzeuge dort hergestellt.

Wachstumsprognosen deuten auf Zurückhaltung in wichtigen Märkten

Die Inflation blieb in wichtigen Märkten auf hohem Niveau, weshalb einige Notenbanken wie etwa die Fed, die EZB und die SNB ihren Leitzins im Berichtsjahr, nach 2022, erneut mehrmals anhoben. Die Zinsanstiege in den für die Komax Gruppe wesentlichen Absatzmärkten waren teils erheblich, was die Investitionsbereitschaft der Kundschaft beeinträchtigte. Dies, zusammen mit den geopolitischen Unsicherheiten in Osteuropa, Nahost und Asien, trübte die Aussichten der Weltwirtschaft. Im Automobilmarkt wurden die Wachstumsprognosen für die nächsten Jahre im Jahresverlauf aufgrund der erwarteten Konjunkturabkühlung deutlich zurückgenommen. S&P Global Mobility rechnet in den nächsten fünf Jahren (2024–2028) mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate

Anzahl produzierter Pkw und leichter Nutzfahrzeuge

in Mio.



■ Prognose Januar 2023
■ Prognose Januar 2024

Quelle: S&P Global Mobility

der Fahrzeugproduktionszahlen von gut 1%. Die Analystinnen und Analysten von S&P Global Mobility erwarten, dass sich die Produktionszahlen 2024 regional unterschiedlich entwickeln werden. Während für China kein Wachstum prognostiziert wird, wird in weiten Teilen der Welt aufgrund der genannten Faktoren von leichten Rückgängen ausgegangen (Europa –2.0%, Südostasien –1.4%). Diese werden in den amerikanischen Märkten (Nordamerika +1.1%, Südamerika +3.0%) nur zum Teil kompensiert, sodass S&P Global Mobility für 2024 von einem weltweiten Produktionsvolumen von knapp 90 Millionen Fahrzeugen ausgeht. Somit erwarten die Analystinnen und Analysten erst ab 2025 wieder globales Wachstum der Produktionszahlen. Als Treiber wird vor allem China gesehen.

Gedämpftes Investitionsverhalten

Im Verlauf des Jahres 2023 spürte die Komax Gruppe zunehmend die allgemeine Zurückhaltung bei Investitionen aufgrund der genannten Faktoren. Während sich diese Tendenz in EMEA und Nord-/Südamerika erst gegen Ende des Jahres zeigte, blieb im weltgrössten Automobilmarkt China die Marktentwicklung über Monate deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dies sorgte dafür, dass die Komax Gruppe 2024 mit einem deutlich tieferen Auftragsbestand als 2023 ins neue Geschäftsjahr startete. Der Fokus liegt nun darauf, die Effizienz im Unternehmen und auch die Kundennähe weiter zu erhöhen, um gestärkt an der Umsetzung der Strategie 2028 arbeiten zu können. Mit den im Jahr 2023 erreichten Optimierungen hat die Komax Gruppe bereits erste wichtige Schritte dafür gemacht.

Normalisierung der Lieferkettensituation

Die Schwierigkeiten in den Lieferketten, die in den vergangenen Jahren ein wesentlicher negativer Einflussfaktor in der Automobilindustrie waren, haben sich im Jahresverlauf 2023 zunehmend normalisiert. Die Automobilhersteller haben ihre Lieferketten angepasst. Gemäss einer Studie des Capgemini Research Institute konnten sie ihre Auftragsrückstände aus der Corona-Krise um rund 60% reduzieren. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine verschärfte sich die Situation in der Automobilindustrie zwischenzeitlich, da dort 7–8% der in Europa gefertigten Kabelbäume konfektioniert werden. Durch den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten in anderen Ländern, insbesondere in Osteuropa und Nordafrika sowie

dem nicht erfolgten Produktionseinbruch in der Ukraine entspannte sich diese Situation bereits 2022 weitestgehend. Einen Teil der daraus resultierenden ausserordentlichen Bestellungen nahm die Komax Gruppe mit ins Jahr 2023 und startete mit einer Rekordauftragslage ins Berichtsjahr. Diese konnte das Unternehmen im ersten Halbjahr durch die Verbesserung der Verlässlichkeit bei den Lieferketten kontinuierlich auf ein in den vergangenen Jahren übliches Niveau abbauen.

Steigerung der Resilienz der Lieferketten

Die Steigerung der Widerstandsfähigkeit von Lieferketten gegenüber unvorhersehbaren äusseren Einflüssen bleibt auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema in der Branche. Eine Strategie hierbei ist das sogenannte Nearshoring, bei dem Autohersteller und auch Zulieferer ihre Lieferketten näher an die eigene Produktion zurückholen, um Risiken zu minimieren. Der Studie des Capgemini Research Institute zufolge hat seit 2021 die Beschaffung im weit entfernten Ausland (Offshoring) um 22% abgenommen. Diese Entwicklung beschleunigt auch den Trend zur Automatisierung der Kabelverarbeitung und wird somit mittelfristig das Geschäft der Komax Gruppe vorantreiben. Zur Unterstützung dieser Tendenz arbeitet die Komax Gruppe beispielsweise im Projekt next2OEM mit Automobilherstellern und Partnern zusammen (► Seite 48).

Laut dem Capgemini Research Institute ist der durchschnittliche Anteil von Halbleitern und Sensoren am Fahrzeugwert aufgrund zunehmender Nachfrage nach softwarebasierten Funktionen und Dienstleistungen in den letzten zwei Jahren um rund 50% gestiegen. Es wird erwartet, dass dieser Anteil zwischen 2023 und 2025 weiter wachsen wird. Dies ist einerseits positiv für die automatisierte Kabelverarbeitung, bringt aber eine erhöhte Nachfrage nach Halbleitern mit sich. Die Verfügbarkeit von Halbleitern verbesserte sich zwar 2023 weiter, dürfte die Entwicklung der Automobilindustrie jedoch auch noch 2024 beeinflussen. Bei einigen Herstellern bestehen weiterhin Engpässe, die sich kurzfristig nicht vollständig auflösen werden.

Die Bewältigung von Schwierigkeiten bei den Lieferketten war 2023 auch eine Herausforderung für die Komax Gruppe. Insgesamt hat sie die Situation mit sorgfältiger Planung und professionellem Lieferantenmanagement sehr gut gemeistert und ihre Lieferketten deutlich robuster aufstellen können.

Beschleunigter Trend zu Automatisierung

Die verschiedenen geopolitischen und makroökonomischen Einflussfaktoren änderten nichts am Trend zu höherer Automatisierung in der Kabelverarbeitung. Dieser Trend hat sich auch 2023 fortgesetzt. Der Grossteil der Kabelverarbeitung ist noch immer Handarbeit. Diese findet vor allem in Niedriglohnländern in Osteuropa, Nordafrika, Mittelamerika und Asien statt. Geopolitische Unsicherheiten, mittelfristig steigende Lohnkosten und der zunehmende Fachkräftemangel sind für Kabelkonfektionäre starke Argumente, um in die Automatisierung zu investieren. Zudem führt die zuvor bereits erwähnte Tendenz zur Verkürzung von Lieferketten dazu, dass Automobilzulieferer näher an die Hersteller rücken. Dies ist nur durch Steigerung des Automatisierungsgrads möglich, da die Löhne in Ländern, in denen die Automobilhersteller produzieren, tendenziell höher sind als an den Produktionsstandorten der Kabelkonfektionäre. Diesen Trend zur Verkürzung von Lieferketten nimmt die Komax Gruppe nicht nur in der Automobilindustrie wahr, sondern beispielsweise auch in den USA im Marktsegment Industrial & Infrastructure.

Automobilindustrie im Umbruch

Die Automobilindustrie befindet sich seit einigen Jahren in einem Umbruch. Alternative Antriebe, Digitalisierung und autonomes Fahren gewinnen eine zentrale Bedeutung und erfordern sehr hohe Investitionen von den Autoherstellern. Mit Elektro-, Hybrid- und Plug-in-Hybridfahrzeugen haben Autofahrerinnen und Autofahrer heute attraktive Alternativen zu Benzin- und Dieselfahrzeugen. Die Automobilkonzerne haben insbesondere im Bereich Elektromobilität ambitionierte, milliardenschwere Pläne kommuniziert und dabei eine Vielzahl weiterer neuer Elektrofahrzeuge für die kommenden Jahre angekündigt.

Dies geht mit den Plänen der Länder zur Reduktion der Treibhausgasemissionen einher. Sie sind Voraussetzung, um die Ziele von Initiativen wie dem Pariser Klimaabkommen und dem von der EU-Kommission lancierten European Green Deal zu erreichen. Im Berichtsjahr bekräftigte die EU das Aus für neu zugelassene Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor ab dem Jahr 2035. Eine Ausnahme gibt es lediglich für Fahrzeuge, die mit klimaneutralen, synthetisch hergestellten Kraftstoffen, sogenannten E-Fuels, angetrieben werden. Das EU-Gesetz zur Verschärfung des CO₂-Flotten-

ziels verpflichtet die Autohersteller dazu, den gesamten CO₂-Ausstoss aller von ihnen innerhalb eines Jahres verkauften Pkw, also für die komplette Flotte, Schritt für Schritt zu senken. Ab 2035 sollen CO₂-Emissionen von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf null reduziert werden. Die mittelfristigen Emissionsreduktionsziele für 2030 wurden auf 55% für Pkw und 50% für leichte Nutzfahrzeuge festgelegt.

Der US-Bundesstaat Kalifornien, der grösste Automarkt in den USA, hat bereits 2022 ebenfalls ein Verbot für den Verkauf von neuen Benzinfahrzeugen ab 2035 verabschiedet. Mehrere Bundesstaaten haben seither ähnliche Pläne angekündigt. Die Biden-Administration in den USA hat das erklärte Ziel, dass 50% aller neu verkauften Autos in den USA ab 2030 elektrisch fahren. China möchte bis 2035 bei den neu verkauften Fahrzeugen den Anteil an Elektroautos ebenfalls auf 50% steigern. Der Wandel zur emissionsfreien Mobilität ist somit in vollem Gange.

Die Komax Gruppe unterstützt den Wandel zur Elektromobilität

Zahlreiche Automobilhersteller haben mittlerweile ein Datum genannt, wann sie in Europa die letzten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren produzieren werden: Opel ab 2028, Ford, Volvo und Fiat ab 2030 und Hyundai ab 2035. VW bringt in Norwegen ab 2024 nur noch Autos mit reinem Elektroantrieb auf den Markt. Auch GM in den USA hat erklärt, bis 2035 die Emissionen der dort sehr beliebten leichten Nutzfahrzeuge (Pickups) eliminieren zu wollen.

Von den rund 90 Millionen im Jahr 2023 produzierten Fahrzeugen waren bereits 14.3 Millionen Elektrofahrzeuge, das heisst vollständig batteriebetriebene Fahrzeuge (BEV) und Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge (PHEV). Den grössten Anteil daran trägt China mit über 60% der Gesamtproduktion. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 10.8 Millionen Elektrofahrzeuge (BEV und PHEV) produziert wurden, ist dies eine Steigerung von rund 32%. Der Anteil Elektrofahrzeuge an der Gesamtproduktion hat sich von 13.2% auf 16.0% im Jahr 2023 erhöht und sich somit seit 2021 (8.5%) beinahe verdoppelt. Das Wachstum hat sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr, unter anderem aufgrund des Auslaufens von Subventionen für Elektrofahrzeuge in einigen Ländern, etwas abgeschwächt und liegt leicht hinter den vor einem Jahr von S&P Global Mobility veröffentlichten Prognosen. Es ist aber nach wie vor sehr deutlich erkennbar.

Angetrieben durch die kommenden Verbote und die Pläne der Automobilhersteller wird sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen. S&P Global Mobility geht davon aus, dass 2024 beinahe 19 Millionen Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge hergestellt werden, was 21% der globalen Fahrzeugproduktion entsprechen würde. 2028 sollen es über 41 Millionen Elektroautos sein. Dies würde dann rund 43% des weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumens sein. Von 2024 bis 2028 ergibt sich somit bei den produzierten Elektrofahrzeugen ein jährliches durchschnittliches Wachstum von über 20%.

Die Komax Gruppe ist für diesen Wandel sehr gut positioniert. Das Unternehmen kann am Wachstum partizipieren: einerseits durch das Lösungsportfolio für die Verarbeitung und das Testen von Hochvoltkabeln und andererseits, weil neue Elektrofahrzeugmodelle oftmals über modernste Assistenz- und Infotainmentsysteme verfügen. All diese Systeme benötigen eine Vielzahl von Spezialkabeln, die für die Komax Gruppe zusätzliche Absatzmöglichkeiten bieten. China ist der mit Abstand grösste und am schnellsten wachsende Markt für Elektrofahrzeuge. Mit der Strategie 2028 setzt die Komax Gruppe den Fokus auf gezieltes Wachstum in diesem Markt.

Automatisierungstrend im Marktsegment Industrial & Infrastructure

Durch die starke Positionierung von Schleuniger im Marktsegment Industrial & Infrastructure hat sich mit dem Zusammenschluss die Kundenbasis der Komax Gruppe in diesem Segment deutlich

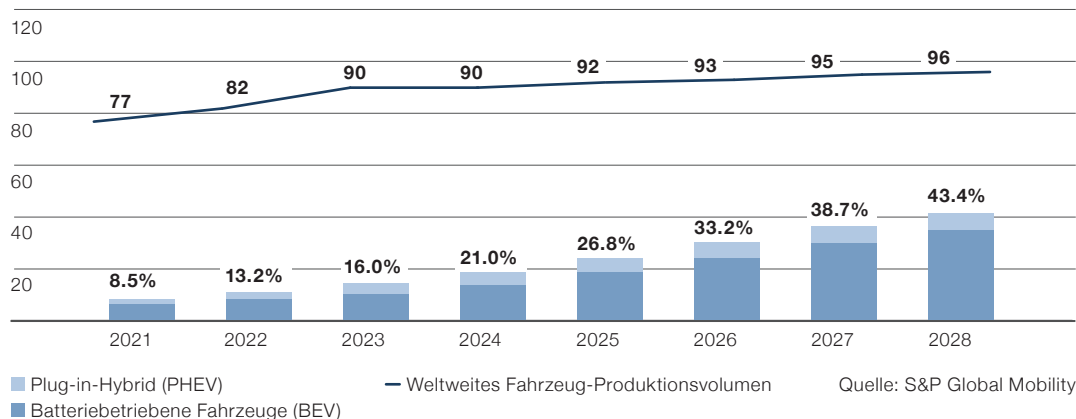
vergrössert. Mit der neuen Strategie 2028 möchte sie die beiden Marktsegmente Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway strategisch weiterentwickeln und so auch die Volatilität des Geschäfts im Segment Automotive etwas abfedern.

Im Marktsegment Industrial & Infrastructure ist der Automatisierungsbedarf nach wie vor gross und das Geschäft weniger volatil. Dies zeigte sich bereits in den schwierigen Jahren seit 2020, als in diesem Marktsegment der Umsatzrückgang deutlich geringer war als bei der Kundschaft aus der Automobilindustrie. Industrial-Kundinnen und -Kunden, etwa Schaltschrankbauer, sind bestrebt, durch Erhöhung der Automatisierung die Produktivität zu steigern. Die Komax Gruppe hat bereits 2020 mit führenden Technologieunternehmen die Smart Cabinet Building Initiative gestartet, um das Automatisierungspotenzial im Schaltschrankbau optimal auszuschöpfen (▶ Seite 52).

Ein wichtiger Treiber des Marktsegments ist das Fehlen von qualifizierten Mitarbeitenden. Im Industriesektor wird typischerweise nahe bei den OEM und somit auch in Hochpreisländern produziert. Hier führte die deutliche Teuerung zu steigendem Kostendruck, der durch Automatisierung gelöst werden kann. Ausserdem wird die Automatisierung im Industriebereich durch die Energiewende beschleunigt, etwa durch Projekte im Rahmen des Green New Deal (USA) und des European Green Deal. Förderprogramme und Subventionen in Infrastruktur für erneuerbare Energien wie Photovoltaik und Windkraft, Erdwärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge unterstützen das Wachstum.

Anteil Elektrofahrzeuge am weltweiten Fahrzeug-Produktionsvolumen

in Mio.



Aerospace- & Railway-Märkte mit Wachstumspotenzial

Das Marktsegment Aerospace erholte sich 2023 weiter. Gemäss der International Air Transport Association (IATA) stieg der Gesamtluftverkehr, gemessen in verkauften Sitzplatzkilometern (RPK), im Vergleich zu 2022 um 36.9%. Weltweit lag der Luftverkehr damit im Jahr 2023 nur knapp unter dem Niveau von 2019 vor der Corona-Pandemie. Damit einher geht auch eine kontinuierliche Zunahme der weltweiten Flugzeugauslieferungen. So lieferte beispielsweise Airbus im Jahr 2021 611 Flugzeuge aus, 2022 661 Flugzeuge und im Jahr 2023 735 Flugzeuge, was einem Branchenrekord gleichkam. Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ist in diesem Marktsegment immer noch auf einem niedrigen Niveau, was der Komax Gruppe Chancen bietet, die sie zu nutzen weiss.

Der Markt für Schienenfahrzeuge (Railway) zeigte sich gemäss dem Global Rail Index in den letzten Jahren volatil. 2023 war eine deutliche Abnahme der Nachfrage zu beobachten. Der Markt ist jedoch ebenfalls noch vergleichsweise wenig automatisiert und die geforderten Anwendungen lassen sich viel leichter automatisieren als im Aerospace-Segment. Mit Cirris und adaptronic hat die Komax Gruppe in diesem Markt ihre Möglichkeiten im Bereich Quality Solutions erweitert. Daher sieht das Unternehmen hier gutes Wachstumspotenzial.

Herausforderndes Marktumfeld im Jahr 2023

Das Jahr 2023 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Unter anderem beeinträchtigten wirtschaftliche und geopolitische Unsi-

cherheiten, Zinsanstiege in wesentlichen Absatzmärkten sowie eine gedämpfte Marktentwicklung in China die Investitionsbereitschaft der Kundschaft. Daraus resultierte ein Bestellungseingang von CHF 686.5 Millionen bzw. +1.3% gegenüber dem starken Vorjahr (CHF 678.1 Millionen), wobei das organische Wachstum deutlich negativ war.

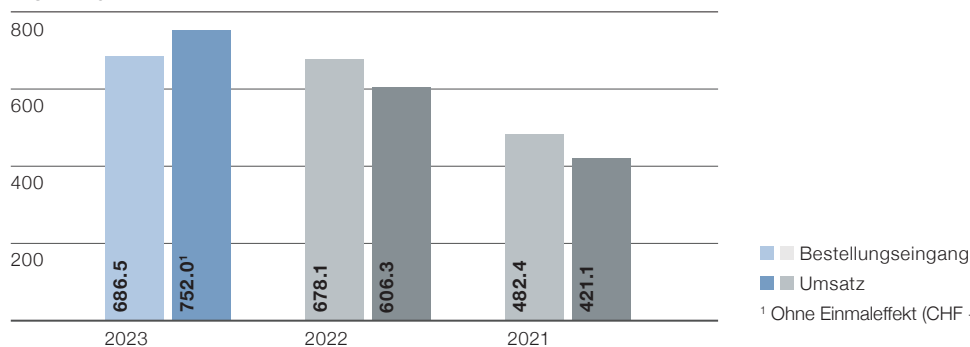
Markante Umsatzsteigerung

Dank Umsatzzuwachs aus dem Zusammenschluss mit Schleuniger gelang der Komax Gruppe gegenüber dem sehr starken Vorjahr eine markante Umsatzsteigerung um 24.0% auf CHF 752.0 Millionen (2022: CHF 606.3 Millionen). Schleuniger trug erstmals zwölf Monate zum Umsatz bei (2022: vier Monate). Der Einmaleffekt aus dem 2023 vollzogenen Verkauf des Gebäudes am Produktionsstandort in Rotkreuz, Schweiz, ist darin nicht enthalten. Werden Einmaleffekte mitberücksichtigt, erhöhte sich der Umsatz auf CHF 762.9 Millionen.

Als Folge der angespannten Wirtschaftssituation entwickelten sich die Märkte im Berichtsjahr unterschiedlich. Dabei blieb insbesondere die Geschäftstätigkeit in China deutlich hinter den Erwartungen zurück. In Asien/Pazifik verzeichnete die Komax Gruppe einen Umsatzrückgang von 6.4%, wodurch ihr Umsatzanteil in dieser Region auf 16.6% sank (2022: 22.0%). In den übrigen Regionen – Nord-/Südamerika (+55.6%), Europa (+29.3%) und Afrika (+6.0%) – war das Wachstum vor allem aufgrund des Zusammenschlusses mit Schleuniger teils beträchtlich. In den Amerikas war es deutlich grösser als der organische Beitrag, was zu einer Stärkung der Marktposition im Marktsegment Industrial & Infrastructure führte.

Bestellungseingang und Umsatz

in CHF Mio.



¹ Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

Die Aufteilung der Umsätze nach einzelnen Währungen hat sich von 2022 auf 2023 wie folgt verändert: Der Umsatzanteil in EUR nahm von 47.0% auf 45.1% ab. Er bildet nach wie vor den grössten Anteil am Umsatz der Komax Gruppe. In USD stieg der Umsatzanteil deutlich auf 25.3% (2022: 18.8%), während der Anteil in CNY, aufgrund der Marktschwäche Chinas, von 13.6% auf 9.9% abnahm. Die Umsatzanteile in den restlichen Währungen reduzierten sich leicht auf 19.7% (Veränderungen und Sensitivität der wesentlichen Währungen: ▶ Seite 166, Finanzbericht).

Ausblick 2024

Die Marktabschwächung, die sich gegen Ende 2023 zunehmend gezeigt hat, hält weiter an und

die Komax Gruppe startet mit einem tieferen Auftragsbestand ins neue Geschäftsjahr als im Vorjahr. Sie geht jedoch davon aus, dass der Automatisierungstrend und damit die Nachfrage nach ihren Lösungen anhält. Die Komax Gruppe wird 2024 den Integrationsprozess weiter vorantreiben und zusätzliche Strukturen optimieren, um bestmöglich für die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie 2028 aufgestellt zu sein.

Das Marktumfeld präsentiert sich zurzeit äusserst volatil, da es weiterhin von zahlreichen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst ist. Die Visibilität der Geschäftsentwicklung ist daher sehr gering, weshalb auf eine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 momentan verzichtet wird.

Umsatz nach Regionen¹

in TCHF	2023	2022	+/- in %
Europa	333 188 ²	257 641	29.3
Asien/Pazifik	124 670	133 157	-6.4
Nord-/Südamerika	205 956	132 364	55.6
Afrika	88 174	83 170	6.0
Total	751 988²	606 332	24.0

¹ Eine Darstellung der prozentualen Verteilung der Umsätze nach Regionen ist auf den Seiten 30/31 zu finden.

² Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

MARKTFÜHRENDE INNOVATIONSKRAFT

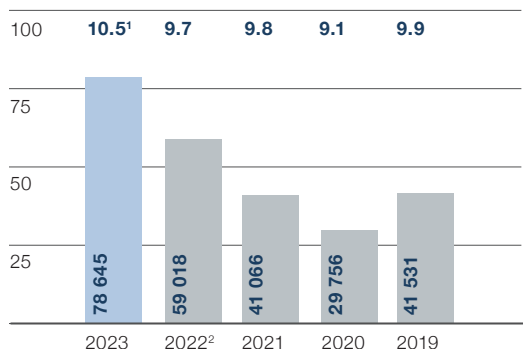
Als Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung verfügt die Komax Gruppe über eine in der Branche einzigartige Innovationskraft. Kontinuierlich Innovationen auf den Markt zu bringen und so ihren Kundinnen und Kunden echte Wettbewerbsvorteile zu ermöglichen, ist für das Unternehmen von höchster strategischer Bedeutung. Deshalb wendet die Komax Gruppe jährlich rund 8–9% des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf.

10.5%
des Umsatzes
2023 in Forschung
und Entwicklung
investiert

In den Märkten für automatisierte Kabelverarbeitung gibt es für die Komax Gruppe enormes Wachstumspotenzial (► Seite 24). Die langfristigen Megatrends wie Elektromobilität, autonomes Fahren, aber auch Wachstumstreiber wie etwa Miniaturisierung, steigende Personalkosten und Fachkräftemangel bieten zahlreiche Opportunitäten. Durch die weitere Automatisierung von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette und von digitalen Services kann ausserdem die Effizienz der bereits installierten Maschinenbasis

bei Kundinnen und Kunden deutlich gesteigert werden. Um diese Möglichkeiten zu nutzen und ihrer Kundschaft kontinuierlich innovative Lösungen zu bieten, investiert die Komax Gruppe bereits seit Jahren überdurchschnittlich stark in Neuentwicklungen, in die Optimierung des bestehenden Produktportfolios und in den Ausbau ihrer Serviceleistungen. Seit 2019 hat sie dafür CHF 250.0 Millionen aufgewendet und so ihre führende Position in der Automatisierung der Kabelverarbeitung gefestigt sowie den Umbruch in ihrem Hauptmarkt, der Automobilindustrie, aktiv mitgeprägt. 2023 investierte die Komax Gruppe insgesamt CHF 78.6 Millionen bzw. 10.5%¹ (2022: CHF 59.0 Millionen bzw. 9.7%) des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Dieser Betrag setzt sich aus Investitionen in interne Entwicklungsleistungen (CHF 67.4 Millionen) und in Drittleistungen (CHF 11.2 Millionen) zusammen. Als Folge des Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger und dem Vorantreiben diverser Innovationsprojekte wurden 2023 mehr als die anvisierten 8–9% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Dies sind entscheidende Vorinvestitionen, um die Chance für zusätzliche Alleinstellungsmerkmale zu nutzen und die eigene Wettbewerbs-

F&E-Aufwendungen
in TCHF



¹ Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz.

² Die Schleuniger Gruppe wurde per 1. September 2022 konsolidiert. Entsprechend sind vier Monate der F&E-Ausgaben von Schleuniger im Geschäftsjahr 2022 enthalten.

AUSZEICHNUNGEN FÜR INNOVATIONSLEISTUNG 2023



Komax Gruppe gewinnt Swiss Manufacturing Award 2023

Das Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen würdigt seit 2019 jährlich ein erfolgreiches Industrieunternehmen mit hoher Innovationskraft in der Schweiz mit dem Swiss Manufacturing Award. 2023 wurde die Komax Gruppe aus einer grossen Anzahl Anwärter gewählt.



Komax Gruppe zählt zu den innovativsten Unternehmen der Schweiz

Die Schweizer Wirtschaftsmagazine Bilanz und PME zusammen mit dem Markt- und Meinungsforschungsunternehmen Statista führten die Komax Gruppe im September 2023 unter den 30 innovativsten Unternehmen in der Schweiz auf.



Zeta 620 gewinnt den SSB Innovation Award 2023

Das Magazin SCHALTSCHRANKBAU verlieh der Kabelkonfektioniermaschine Zeta 620 im März 2023 seinen Innovation Award. Die Wahl traf eine unabhängige Jury aus Vertretern des Schaltschrankbaus, der Lehre und Forschung sowie der Fachpresse.



Strip Series B340 mit Podestplatz an der productronica

Die Schleuniger Strip Series B340 Abisoliermaschine wurde im November 2023 an der wichtigsten europäischen Fachmesse für Automation, der productronica in München, mit einem dritten Rang bei der Verleihung des productronica innovation award 2023 ausgezeichnet.

fähigkeit zu sichern. Die Innovationsleistung der Komax Gruppe wurde 2023 mehrfach mit Auszeichnungen gewürdigt.

724
Mitarbeitende
in F&E sowie
Engineering

Einzigartige Innovationskraft

Die Komax Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2023 insgesamt 368 Mitarbeitende (2022: 360 Mitarbeitende) in der Forschung und Entwicklung, wovon die Mehrheit (220 Mitarbeitende) in der Schweiz arbeitet. Dort fällt somit ein Grossteil der F&E-Aufwendungen an. Ausserdem hat die Komax Gruppe Entwicklungsabteilungen in Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Singapur, Ungarn und in den USA. Hinzu kommen 356 Ingenieurinnen und Inge-

nieure (2022: 353 Mitarbeitende), die bei der Entwicklung von kundenspezifischen Applikationen einen wichtigen Beitrag leisten. Die Personalkosten dieser Engineering-Mitarbeitenden sind nicht im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten, sofern diese direkt für Kundenprojekte gearbeitet haben.

Die Komax Gruppe strebt weiterhin an, 8–9% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung zu investieren. Seit dem Zusammenschluss von Komax und Schleuniger verfügt sie über eine noch höhere Innovationskraft. Dadurch können Marktchancen besser genutzt werden und Kundinnen und Kunden erhalten schneller innovative Lösungen für ihre Bedürfnisse.

«Gemeinsam mit Schleuniger steht uns eine am Markt einzigartige Innovationskraft zur Verfügung, um Kundinnen und Kunden mit neuen Produkten und Dienstleistungen bei der kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrads zu unterstützen.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group

Bündelung von Kompetenzen und Bereinigung des Produktportfolios

Im Rahmen der Integration der Schleuniger Gruppe in die Komax Gruppe wurden im Berichtsjahr das stark vergrösserte Produktportfolio sowie sämtliche Entwicklungsprojekte analysiert. Dabei wurde geprüft, wo es Überschneidungen gibt und wie die unterschiedlichen Kompetenzen beider Unternehmen optimal genutzt werden können. 2023 wurden zudem bereits erreichte Fortschritte in laufenden Projekten zusammengeführt. Wesentliche strategische Ziele von Komax und Schleuniger sind nun die weitere Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen in Forschung und Entwicklung sowie die Bereinigung und Optimierung des Produktportfolios.

Die Analyse ergab beispielsweise Überschneidungen im Bereich der kleineren Benchtop-Abisolier- und Ablängmaschinen. Hier ist die Schleuniger Gruppe traditionell stark, aber auch Komax hat mit ihrem Mira-Sortiment wettbewerbsfähige Maschinen im Markt. Nach einer «Best-of-both-worlds»-Strategie werden zukünftig nur die Produkte weitergeführt, welche den Marktanforderungen am besten entsprechen. Innovationen, die in den anderen Maschinen enthalten sind, werden ebenfalls einfließen, sodass das gesamte Know-how von Schleuniger und Komax in zukünftige Generationen von Benchtop-Maschinen einfließt. Ein weiteres Beispiel ist der stark wachsende Hochvoltbereich, wo die Komax Gruppe eine ähnliche Strategie ansetzt und Produktgruppen zu neuen, noch besseren Lösungen zusammenführt.

Durch solche Integrationsprozesse werden die Innovationskraft und die Effizienz deutlich verbessert und neue Kapazitäten freigesetzt. Die Wettbewerbsfähigkeit der Komax Gruppe wird langfristig auf ein neues Niveau gehoben. So kann das Unternehmen fortlaufend technologisch führende Produkte und Dienstleistungen anbieten sowie die Effizienz und die Sicherheit der Prozesse ihrer Kundinnen und Kunden erhöhen und ihnen damit zusätzliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.

SMART FACTORY by KOMAX

Die Digitalisierung, insbesondere in der Automobilindustrie, ist in vollem Gange. Mehr Digitalisierung bedeutet mehr Daten, mehr Elektrifizierung und mehr Verkabelung. Dies ist gut für das Geschäft der Komax Gruppe, stellt ihre Kundschaft aber auch vor wachsende Heraus-

forderungen. Eine Vielzahl von Komponenten und Produkten wird zunehmend intelligenter und elektrisch aufwendiger. Die Miniaturisierung von Kontaktsystemen schreitet fort und erschwert manuelle Fertigungsschritte. Hinzu kommen der weltweite Fachkräftemangel und stetig steigende Personalkosten.

Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Die Komax Gruppe unterstützt sie dabei, diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Hierfür hat die Komax Gruppe eine Vision entwickelt, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann – die SMART FACTORY by KOMAX. Diese zeichnet sich durch fünf Komponenten aus (► Seite 49).

Höhere Produktivität und Flexibilität für Kundinnen und Kunden

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen setzt die Komax Gruppe den Fokus auf die Optimierung verschiedener Wertschöpfungsketten. Mit ihren Lösungen kann die Komax Gruppe den Automatisierungsgrad ihrer Kundschaft steigern, wodurch diese ihre Produktivität und Flexibilität erhöhen und gleichzeitig auf Anliebe hohe Qualität erhalten.

Aktiv Branchenthemen vorantreiben

Als Technologieführerin in der automatisierten Kabelverarbeitung ist die Komax Gruppe bestrebt, wesentliche Entwicklungen in ihren drei Marktsegmenten aktiv mitzugestalten und so die Automatisierung weiter voranzutreiben. Dafür arbeitet sie in verschiedenen Organisationen und Initiativen mit führenden Unternehmen partnerschaftlich zusammen.

Next2OEM – Entwicklung einer digitalisierten, automatisierten Wertschöpfungskette

Der Funktionsumfang moderner Fahrzeuge nimmt stetig zu: Fahrerassistenzsysteme, Komfortfunktionen, Infotainment-Pakete und neue Antriebsstränge sind bekannte Beispiele dafür. Beim Leitungssatz wird dabei eine Zunahme an Gewicht, Kosten und Komplexität sichtbar. Mit über 80% Anteil manueller Arbeiten ist die Leitungssatzfertigung bisher nur in Niedriglohnländern wirtschaftlich, wodurch lange Transportwege entstehen. Hinzu kommt die gestiegene Unsicherheit in den Lieferketten. ►

next2OEM

DIE FÜNF KOMPONENTEN DER SMART FACTORY BY KOMAX – UNSERER VISION DER KABELKONFEKTION DER ZUKUNFT

Real-Time Quality Audits

Die Komax Gruppe ermöglicht die Qualitätsprüfung in Echtzeit. Qualitätsdaten werden mittels IoT-Technologie gesammelt, in der Cloud gespeichert und benutzerfreundlich aufbereitet. So können Kundinnen und Kunden sofort und unkompliziert Qualitätsnachweise erstellen und somit die Einhaltung von Qualitätsanforderungen jederzeit nachweisen und Prozesse rückverfolgen.

No Operator Influence

Die Komax Gruppe entwickelt vollständig automatisierte und vernetzte Lösungen, um den Bedienerinfluss zu minimieren. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet dies, dass sich Personalkosten und die Abhängigkeit von Arbeitskräften reduzieren. Zudem verbessern sich die Produktivität und die Transparenz, während die Qualität konstant hoch bleibt.

On-Demand Service

Die Komax Gruppe bietet Lösungen und Dienstleistungen nach Bedarf. Dazu gehören die leistungs- oder nutzungsabhängige Bezahlung von Anlagen, Finanzierungs- und Leasingdienste oder die Vermittlung von Produktionskapazitäten, um beispielsweise Produktionsspitzen zu brechen. Dadurch können Kundinnen und Kunden ihren Kapitalbedarf senken und ihre Flexibilität, Stabilität und Reaktionsfähigkeit steigern.



Self-Optimizing Factory

Die sich selbst optimierende Fabrik verbessert die Produktivität und reduziert gleichzeitig die Qualitätskosten. Die Komax Gruppe stellt dazu auf der Basis von Produktions- und Verhaltensdaten Cloud-basierte Algorithmen bereit. Dadurch verbessern Kundinnen und Kunden die Maschinenauslastung deutlich und reduzieren ihre Qualitätskosten.


Self-Service Boutique

Die Komax Gruppe bietet Zugriff auf eine digitale Selbstbedienungs-Boutique. Kundinnen und Kunden profitieren von Dienstleistungen wie Produkt- und Ersatzteilbestellungen, webbasierten Schulungen, Software-Downloads und -Upgrades, Lizenzmanagement sowie Analyse- und Optimierungstools. Sie können somit jederzeit von überall auf die Leistungen der Komax Gruppe zugreifen und erhalten einen massgeschneiderten Blick auf ihr Geschäft.



Mehr Informationen zur SMART FACTORY by KOMAX sind in diesem Video zu finden:
komaxgroup.com/de/expertise/smart-factory

Die Komax Gruppe arbeitet bei allen fünf Komponenten kontinuierlich an der Umsetzung der Vision der SMART FACTORY by KOMAX. Nachdem in den vergangenen Jahren erste Schritte gemacht wurden, gab es 2023 in allen Bereichen Weiterentwicklungen:



**NO OPERATOR
INFLUENCE**

Für höchste Präzision und Prozessqualität muss der Bedienerinfluss bei der Kabelverarbeitung minimiert werden. Neben der Entwicklung vollautomatischer Werkzeugwechselsysteme (Alpha 650) können beispielsweise auf der neuen Sigma 438 Verdrillmaschine UTP-Leitungen in Sequenz hergestellt werden. Dabei werden verschiedene Kabelstränge ohne Werkzeugwechsel nacheinander konfektioniert, was gerade bei kleineren Losgrößen manuelle Umrüstzeiten deutlich reduziert. Vormontageschritte, wie das Bandagieren der Kabel und die Montage von Fixierclips, lassen sich mit Robotern automatisieren.




**SELF-
OPTIMIZING
FACTORY**

Software spielt bei der Verbesserung von Produktivität und Qualität in der Kabelverarbeitung eine entscheidende Rolle. Die MES-Lösungen 4Wire CAO (Cutting Area Optimization) und 4Wire Px von DilT wurden speziell für die kabelverarbeitende Industrie entwickelt. Sie steuern und optimieren komplexe Montageprozesse im Schneidraum der Kundschaft und verbessern so die OEE (Overall Equipment Effectiveness). Ausserdem sind sie über variable Schnittstellen einfach in bestehende IT-Infrastrukturen zu integrieren. Mit Komax Connect kombiniert, können Kundinnen und Kunden die Produktivität auf Basis umfangreicher Echtzeit-Informationen weiter steigern.



**SELF-SERVICE
BOUTIQUE**

Mit dem Start der neuen Website (www.komaxgroup.com) hat die Komax Gruppe im Vorjahr die Basis für ihren 24/7-Online-Service in Form einer Self-Service-Plattform gelegt. 2023 wurde mit dem Online-Service-Ticketing-System auf dem neuen Kundenportal «myKomax» ein wichtiger Meilenstein erreicht. Dieses bietet mehr Transparenz, beschleunigt Bearbeitungszeiten von Aufträgen und Anfragen und hilft, die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern. Aktuell läuft eine Pilotphase mit einigen Kundinnen und -kunden.



**ON-DEMAND
SERVICE**

Die Komax Gruppe bietet nicht nur Maschinen und Software, sondern ganzheitliche Lösungskonzepte. Neue Value Creation Packages umfassen neben den Maschinen auch Serviceverträge für einzelne Maschinen oder gesamte Produktionsstätten, technische Unterstützung, Schulungen sowie Finanzierungsangebote wie zum Beispiel Leasing oder Pay-per-Use-Konzepte. Die digitale Plattform des 2023 akquirierten Unternehmens WUSTEC ermöglicht zudem Schaltschrank- und Maschinenbauern das Bestellen vorgefertigter Drahtsätze jeglicher Stückzahl online. Die Komax Gruppe bietet so komfortable Lösungen für alle Kundenanforderungen.



**REAL-TIME
QUALITY
AUDITS**

Für die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe wird es immer wichtiger, Produktions- und Qualitätsinformationen lückenlos zu dokumentieren. Mit den Softwarelösungen 4Wire Px, 4Wire CAO und Komax Connect können umfangreiche Produktionsdaten erfasst, gespeichert und analysiert werden, um jederzeit eine vollständige Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, was Qualitäts-Audits enorm erleichtert. Das breite Angebot der Komax Gruppe an Qualitätslösungen und die Vielzahl von Daten, die diese generieren, bilden das Fundament für die Real-Time Quality Audits.

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung setzt die Komax Gruppe ihre Vision der SMART FACTORY by KOMAX kontinuierlich um. Dadurch hebt sie die Qualität, die Produktivität und die Flexibilität der Kabelverarbeitung auf ein neues Niveau. Sie hilft, Optimierungspotenziale zu heben und Risiken zu minimieren. Zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden arbeitet die Komax Gruppe intensiv daran, das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

LÖSUNGEN ZUR STEIGERUNG VON PRODUKTIVITÄT UND FLEXIBILITÄT IN VERSCHIEDENEN WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

Batch-Produktion mit IQC Technology

Das Wechseln von Crimp-Applikator, Terminal und Kontaktteil für einen neuen Auftrag ist auf einer Crimpmaschine mit hohem zeitlichen Aufwand verbunden. Mit der revolutionären IQC Technology werden das Einrichten und das Umrüsten massiv vereinfacht und beschleunigt. Die Fehlerquote sinkt deutlich und die Produktivität nimmt um bis zu 50% zu.

Sequenz-Produktion verschiedener Kabelbaumvarianten

Mittels eines One-Piece-Flow-Ansatzes können verschiedene Kabelbaumvarianten nacheinander auf derselben Maschine ohne Umrüsten produziert werden, was niedrigere Lagerbestände, schnellere Lieferzeiten und einfache Designänderungen ermöglicht. Alle wichtigen Schritte der Kabelbaumfertigung werden dabei optimiert.

Data Wire – Lösungen für die Verarbeitung von Datenkabeln

Datenkabel spielen in Fahrzeugen zunehmend eine Schlüsselrolle, wenn es um die Sicherheit beim Fahren geht. Entsprechend wichtig ist die qualitativ hochstehende Verarbeitung der Kabel. Die Komax Gruppe bietet mit ihren innovativen Lösungen die geforderte Qualität auf Anhieb – und das bei minimiertem Materialausschuss.

Skalierbare Plattformen für Hochvolt-Anwendungen

Die Komax Gruppe entwickelt skalierbare Plattformen (etwa die Lambda-Serie) für die steigende Nachfrage nach Hochvolt-Anwendungen für E-Mobilität und für den Non-Automotive-Bereich. Diese decken alle wesentlichen Prozessschritte vom Ablängen bis zum Testen ab und bedienen hohe Produktionsvolumen.

High Mix – Low Volume: variable Lösungen für kleine Losgrößen

Das breite Produktportfolio der Komax Gruppe bietet kosteneffiziente Automatisierungslösungen für das qualitativ hochwertige Fertigen variantenreicher Anwendungen in kleiner Losgröße. Dies gehört insbesondere bei kleinen und mittelgrossen Kabelkonfektionären zum Arbeitsalltag.

Digitale Lösungen für den Schaltschrankbau

Digitale, vollautomatisierte Workflow-Systeme reduzieren bei Kundinnen und Kunden im Industrial-Bereich die Produktionszeit um bis zu 80%. Dadurch sinken die Kosten deutlich und die Effizienz nimmt zu. Ebenfalls als wertvoll erweist sich der Service zur Fremdfertigung von Drahtsätzen von WUSTEC.

Produktionsplanung – Softwarelösungen für jedes Kundenbedürfnis, die Prozesse in sämtlichen Produktionsbereichen vom Schneiden bis zum Prüftisch steuern.

Service – umfassende Serviceangebote wie Komax Care und Komax Connect helfen, über die gesamte Lebensdauer der Maschinen Mehrwert zu schaffen.

› Die Absicherung dieser wenig nachhaltigen Wertschöpfungsketten stellt eine weitere Herausforderung für Automobilhersteller dar. Das vom BMWK (Deutsches Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Konjunkturpaket 35c, www.bmwk.de) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestags geförderte Projekt Next2OEM entwickelt nun eine digitalisierte und automatisierte Wertschöpfungskette von der Leitungssatzentwicklung über die Leitungssatzfertigung bis zur Montage in die Karosserie. Dabei wird ein Nearshoring, also eine Verlegung der Leitungssatzfertigung zurück nach Deutschland, angestrebt. Im Rahmen dieses Projekts arbeitet die Komax Gruppe seit 2023 mit Audi und den weiteren Partnern Artiminds, Bär, Kostal, Krom-

berg & Schubert, Semantic PDM, Stefani, TE Connectivity sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zusammen. Das Projekt soll zeigen, wie eine hohe Autotatisierung die angesprochenen Herausforderungen meistert, die Qualität bei niedrigeren Kosten steigert und die Wertschöpfungskette nachhaltiger gestalten kann.

VWS4LS – die Herstellung des Leitungssatzes zukunftsfähig gestalten

Ein weiteres vom BMWK aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestags gefördertes Projekt ist die Verwaltungsschale für den Leitungssatz (VWS4LS). Im Rahmen dieses Projekts arbeitet die Komax Gruppe in Deutschland seit



2021 mit den Partnern Coroplast, Dräxlmaier, Festo, Kostal Kontaktsysteme, Kromberg & Schubert, Kuka, Mercedes-Benz, Siemens und Wezag zusammen. VWS4LS implementiert die Verwaltungsschale als digitalen Zwilling über den gesamten Produktlebenszyklus des Leitungssatzes im Auto – von der unternehmensübergreifenden kollaborativen Entwicklung bis hin zur Demontage. Dabei entsteht u. a. eine OPC UA Companion Specification, die eine standardisierte Schnittstelle für die kabelverarbeitende Industrie schafft. Diese soll die Kommunikation von Maschinen mit einem Manufacturing Execution System (MES) ermöglichen und das Zusammenspiel der verschiedenen Produktionsprozesse vereinfachen. In einem ersten Schritt einigten sich die Partner auf standardisierte Schneidraumprozesse. In Zukunft wird ein gemeinsamer digitaler Zwilling geschaffen, der es erlaubt, verschiedenste Maschinen mit standardisierten digitalen Prozessen zu betreiben.

ARENA2036

ARENA2036 – zonale Architektur für den Leitungssatz

Der Kabelbaum ist heute eine der aufwendigsten, komplexesten und teuersten Einzelkomponenten in jedem Fahrzeug und spielt daher eine wichtige Rolle für die gesamte Automobilindustrie. Der Wandel zur Elektromobilität und zum autonomen Fahren verändert die Anforderungen an Design und Herstellung des Kabelbaums. Für Automobilkonzerne bedeutet dies hohe Investitionen. Ihre Zulieferer müssen Lösungen für neue Kundenbedürfnisse entwickeln. Die Kabelbäume der Zukunft müssen gemäss den zonalen Ansätzen in der Kabelsatzarchitektur modular gestaltet werden und eine möglichst geringe Teilevielfalt aufweisen. Mehrere kompakte Kabelbäume mit kürzeren Kabeln sind weniger komplex, lassen sich kosteneffizienter fertigen und vor allem leichter automatisieren als ein einziger grosser Kabelstrang. Hierfür setzt sich die Komax Gruppe ein.

In der ARENA2036 (www.arena2036.de) forschen interdisziplinäre Teams an der Automobilproduktion der Zukunft. Im Rahmen der Standardisierungsinitiative Leitungssatz erarbeitet die Komax Gruppe mit namhaften Automobilherstellern und deren Zulieferern Gestaltungsrichtlinien für Leitungssätze, die leicht zu automatisieren sind. Ziel ist, diese Gestaltungsrichtlinien zusammen mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) in einer neu geschaffenen DIN-Norm zu verankern. Diese Empfehlungen sollen Auto-

mobilerstellern helfen, Leitungssätze zu entwickeln, die hochautomatisiert, prozesssicher und wirtschaftlich konfektioniert werden können.

Digitalisierung mit Industrie 4.0 und dem Industrial Ethernet of Things

In der Open Industry 4.0 Alliance, der Single Pair Ethernet System Alliance sowie dem SPE Industrial Partner Network treibt die Komax Gruppe gemeinsam mit namhaften Partnern aus verschiedenen Branchen die Digitalisierung voran. Die Open Industry 4.0 Alliance arbeitet gezielt an einem Framework zur Kommunikation zwischen den Maschinen. Dadurch können etwa digitale Interfaces und Remote Monitoring in die Entwicklung neuer Lösungen der Komax Gruppe einfließen, was besonders für die SMART FACTORY by KOMAX wichtig ist. Single Pair Ethernet (SPE) ist die Infrastrukturbasis, die das Industrial Ethernet of Things und Industrie 4.0 ermöglicht. Mit ihren Partnern will die Komax Gruppe die SPE-Technologie fördern und einen gemeinsamen Marktstandard schaffen. Dafür pflegt sie einen regen Austausch und profitiert vom Know-how-Transfer.

Smart Cabinet Building Initiative – ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau

Im Marktsegment Industrial & Infrastructure ist die Komax Gruppe unter anderem im Schaltschrankbau aktiv. Hier ist viel Automatisierungspotenzial vorhanden, das die Komax Gruppe gemeinsam mit vier weiteren Technologieunternehmen – Armbruster Engineering, nVent Hoffman, Weidmüller und Zuken – mit der Smart Cabinet Building Initiative (www.smart-cabinet-building.com) heben möchte. Ziel ist die Vernetzung von Technologie und Expertise über alle Prozessschritte hinweg, um ganzheitliche Lösungen für den Schaltschrankbau bereitzustellen. Bisher chronologisch ablaufende Arbeitsschritte können dabei parallelisiert werden, was Zeit und somit Kosten spart. Die Komax Gruppe und ihre Partner werden die Automatisierung und folglich die Effizienz im Schaltschrankbau weiter erhöhen, damit Kundinnen und Kunden trotz Fachkräftemangel produktiv bleiben können.

BEISPIELE AKTUELLER INNOVATIONEN

Mit gezielten Investitionen in Forschung und Entwicklung gelingt es der Komax Gruppe, jedes Jahr verschiedene neue Produkte, Produkterweiterungen und Services auf den Markt zu bringen. Auch 2023 hat sie ihre Technologieführerschaft eindrücklich unter Beweis gestellt und zahlreiche neue Produkte an verschiedenen Messen vorgestellt (➤ Seite 35).



Alpha 520 – auf «High Mix» optimierte Crimp-to-Crimp-Maschine

Die Komax Gruppe stellte die vollautomatische Kabelverarbeitungs-maschine Alpha 520 auf ihrer Komax Roadshow 2023 quer durch die USA direkt den Kundinnen und Kunden vor. Die Maschine ist für die High-Mix-Fertigung optimiert und eignet sich aufgrund ihrer besonders hohen Flexibilität ideal für Kunden, die verschiedene Losgrößen und eine grosse Bandbreite an Kabellängen, Querschnitten und Enddesigns produzieren. Das einfache Einrichten und Umrüsten garantiert eine wirtschaftliche Produktion auch bei kleinen Losgrößen. Integrierte Überwachungs- und Verifikationsfunktionen verbessern die Produktivität und vereinfachen den Betrieb. Auch nicht-standardisierte Module können integriert werden, ohne die grundlegende Softwarestruktur zu beeinträchtigen, was weitere Standard-Softwareaktualisierungen ermöglicht.



Lambda 141 – kompakte, hochwertige Verarbeitung von Hochvoltkabeln

Mit der Lambda 141 erweitert die Komax Gruppe ihr Portfolio für den Hochvoltbereich um eine kompakte und vielseitige Maschine für den Einstiegsbereich. Sie verfügt über Schnellwechselwerkzeuge sowie drei Kabelverarbeitungsmodulen mit integrierter Reinigungseinheit und kann damit Aufgaben wie Schneiden, Umlegen von Kabelschirmen und Rotations-Abisolieren ausführen. Die Fertigungszeit pro Kabel ist mit etwa 20 Sekunden sehr niedrig. Die Bedienung der Lambda 141 ist einfach und erfolgt über einen 10-Zoll-Touchscreen. Die MES-Schnittstelle ermöglicht eine nahtlose Integration in Fertigungssysteme, während eine schnelle Umrüstung der Werkzeuge minimale Ausfallzeiten und eine flexible Produktion erlaubt. Die Lambda 141 generiert so entscheidenden Mehrwert für Kundinnen und Kunden im Hochvoltbereich.



Sigma 688 LTT – kleinste Kabelquerschnitte perfekt verdrillen

Das Verdrillen von Leitungspaaren, z. B. für Sensoren und Infotainment im Auto, ist die einfachste, preiswerteste Möglichkeit, elektromagnetische Interferenzen zu reduzieren. Um Gewicht zu sparen, werden die Leitungen immer dünner. Mit der neuen Sigma 688 LTT (low torsion twisting – torsionsarme Verdrillung) bietet die Komax Gruppe einen neuen Automaten an, der zwei Einzelleitungen mit kleinen Querschnitten ab 0.13 mm² perfekt zu einer ungeschirmten Leitung (UTP) verdrillen kann. Die Sigma 688 LTT verfügt dafür über eine neuartige Rückdreheinheit, wobei kleine Greifer am jeweiligen Leitungsende die beim Verdrillen auftretende Rotation in der Einzelleitung wieder herausdrehen. So entsteht eine kompakte verdrillte Leitung mit höchst stabilen geometrischen Eigenschaften, die Kundinnen und Kunden mit konstant hoher Qualität produzieren können.



Neue Abläng- und Abisoliermaschinen-Serie E300/E400

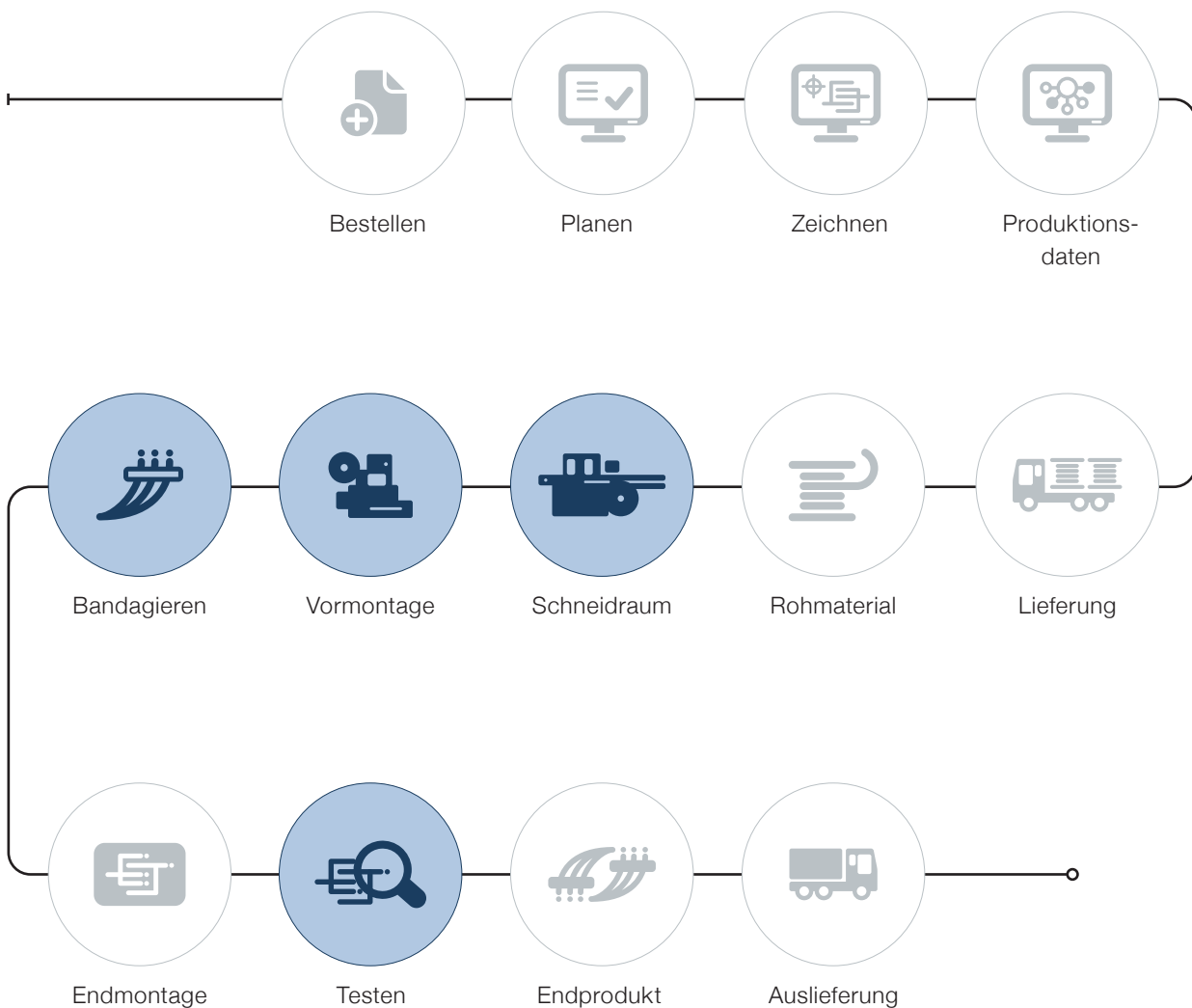
Schleuniger führte 2023 mit der E300 und der E400 eine neue Generation Abläng- und Abisoliermaschinen für kleinere Kabeldurchmesser ein. Die E300 verarbeitet Durchmesser von 0.3 mm bis zu 8.0 mm, während die E400 bis zu 12.5 mm abdeckt. Beide Maschinen sind so vielseitig einsetzbar – etwa bei industriellen Applikationen, Schaltschränken, Haushaltsgeräten, in der Automobil- und Flugzeugindustrie sowie in der Telekommunikation und Unterhaltungselektronik. Sie weisen eine intuitive Bedienung durch eine 10-Zoll-Touchscreenoberfläche auf. Voreingestellte Standardwerte für gängige Kabeltypen verkürzen zudem das Einrichten. Die aktiv geführte Softwareunterstützung zur Fehlerbehebung minimiert Ausfallzeiten und erhöht die Prozesssicherheit. Die Cut & Strip Family E300 und E400 verarbeiten Litzen, Schläuche, Flachband- und Mehrfachleiterkabel sowie Isolationen wie PVC (Polyvinylchlorid), PUR (Polyurethan) oder Teflon in hochpräziser Qualität.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Komax Gruppe Innovationen kontinuierlich vorangetrieben und unter anderem in München, Nürnberg und Grafenau gleichzeitig zahlreiche Lösungen der Marken Komax, Schleuniger, adaptronic, Cirris, DiIT und WUSTEC vorgestellt. Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe werden in den kommenden Jahren von der verstärkten Innovationskraft durch weitere neue Produkte profitieren können.

LÖSUNGEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der Grossteil der Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind Kabelkonfektionäre, die einzelne Kabel – mehrheitlich von Hand – zu Kabelsätzen (Kabelbäumen) verarbeiten und diese anschliessend Fahrzeugherstellern (OEM) liefern. Zur automatisierten, effizienten Verarbeitung der Kabel sowie zum Bandagieren und Prüfen der Kabelsätze bietet die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden eine Vielzahl von Lösungen und Systemen. Diese kommen im Schneidraum, bei der Vormontage sowie beim Bandagieren und Testen zum Einsatz.

Mit ihren MES-Lösungen (Manufacturing Execution System) unterstützt die Komax Gruppe ihre Kundinnen und Kunden zudem entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung bis zur Auslieferung. Die Software automatisiert das Planen, Steuern, Überwachen und Analysieren sämtlicher Ressourcen und Produktionsprozesse. Maschinen, Materialien und Mitarbeitende werden dadurch optimal eingesetzt, sodass Kabelsätze in der gewünschten Qualität termintreu gefertigt werden.



- Automatisierungslösungen der Komax Gruppe
- MES – Manufacturing Execution System

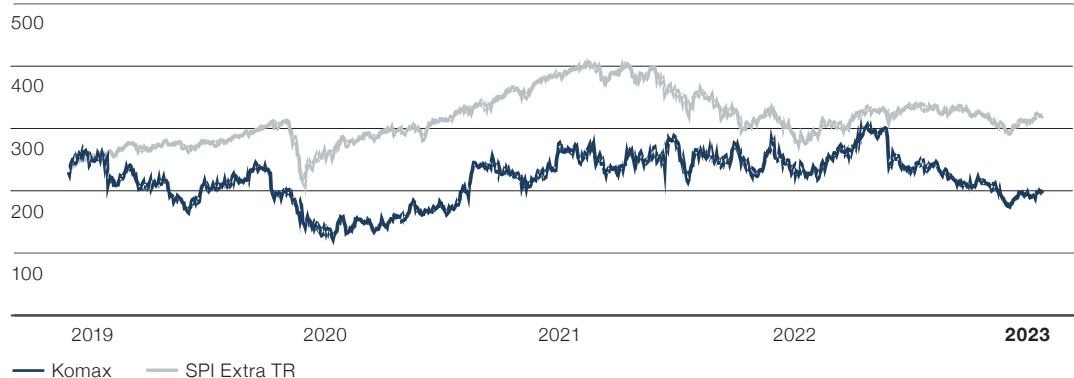
INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Die Komax Gruppe pflegt eine offene und transparente Kommunikation mit ihren Investorinnen und Investoren. Durch ihre nachhaltige Dividendenpolitik lässt sie die Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Die Tagesschlusskurse der Komax-Aktie bewegten sich 2023 zwischen CHF 174.40 und CHF 305.50. Am Jahresende notierte die Aktie bei CHF 200.50 und lag mit –22.1% deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahresschlusskurs CHF 257.50). Im gleichen Zeitraum stieg der SPI Extra um 6.5%. Im Fünfjahresvergleich von 2018–2023 wuchs der SPI Extra mit 39.4% signifikant, während die Komax-Aktie in dieser Zeitspanne 12.8% an Wert verlor.

Kursentwicklung (31. Dezember 2018 bis 31. Dezember 2023)

in CHF



KOTIERUNG

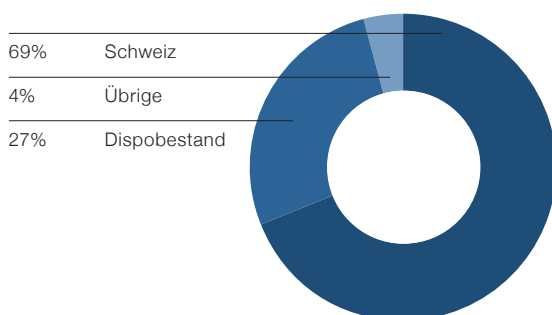
Die Komax Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Per Jahresende 2023 betrug die Marktkapitalisierung CHF 1.0 Milliarden (31.12.2022: CHF 1.3 Milliarden).

ISIN	CH0010702154
Valorennummer	1070215
Bloomberg-Kürzel	KOMN SW
Thomson-Reuters-Kürzel	KOMN.S

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER AKTIEN

Die Mehrheit der nicht in der Schweiz gehaltenen Aktien befindet sich in Deutschland, Grossbritannien und in den USA.

Per 31.12.2023



AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE NACH ANZAHL EINGETRAGENER AKTIEN

	31.12.2023	31.12.2022
1–100	3 960	3 469
101–1 000	1 775	1 600
1 001–10 000	227	218
10 001–100 000	29	29
> 100 000	3	4
Total Aktionärinnen und Aktionäre	5 994	5 320

Das Aktionariat hat sich 2023 um 674 Personen auf 5 994 Aktionärinnen und Aktionäre deutlich vergrössert. Über die vergangenen fünf Jahre ist das Aktionariat insgesamt in etwa gleich gross geblieben (–0.5%).

Free Float

Der Free Float gemäss Definition der SIX Swiss Exchange beträgt 75% (31. Dezember 2022: 75%).

OFFENLEGUNG VON BETEILIGUNGEN / BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) ist der Erwerb oder die Veräusserung von Beteiligungspapieren für eigene Rechnung meldepflichtig, wenn dadurch der Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 oder 66 $\frac{2}{3}$ % der Stimmrechte (ausübbar oder nicht) unter- oder überschritten wird. Informationen zu den bedeutenden Aktionärinnen und Aktionären: ▶ Seite 104.

Die Meldepflicht gilt für alle, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft erwerben oder veräussern, deren Sitz in der Schweiz ist oder deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind. Meldepflichtig ist zudem, wer die Stimmrechte an solchen Beteiligungspapieren nach freiem Ermessen ausüben kann. Die Meldung hat an die Gesellschaft und an die Börsen zu erfolgen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind.

DIVIDENDENPOLITIK

3.00
CHF Dividende

Der Verwaltungsrat pflegt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die den ambitionierten Wachstumszielen der Komax Gruppe Rechnung trägt. Die Umsetzung der Strategie 2028 erfordert substanzielle Investitionen, beispielsweise in Akquisitionen. Um diese zu stemmen und dem volatilen, herausfordernden Geschäftsumfeld Rechnung zu tragen, empfiehlt der Verwaltungsrat, momentan nicht mehr an den sehr hohen Ausschüttungsquoten der Vorjahre (Geschäftsjahr 2022: 54.5%) festzuhalten. Er beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2024 eine Dividende von CHF 3.00 je Aktie (2022: CHF 5.50), was einer Ausschüttungsquote von 35.1% entspricht. Davon werden CHF 1.50 aus Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet, die somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei sein werden. Aufgrund einer gesetzlichen Regelung darf maximal die Hälfte der gesamten Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven erfolgen.

FINANZKALENDER

Generalversammlung	17. April 2024
Halbjahresresultate 2024	13. August 2024
Investorentag	22. November 2024
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2024	21. Januar 2025

KENNZAHLEN KOMAX-NAMENAKTIE

		2023	2022	2021	2020	2019
Aktienkapital per 31.12.	in TCHF	513	513	385	385	385
Anzahl Aktien per 31.12.	Stück	5 133 333	5 133 333 ¹	3 850 000	3 850 000	3 850 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	5 124 960	4 273 799	3 843 440	3 845 655	3 843 352
Kennzahlen je Aktie						
Nominalwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Unverwässertes Ergebnis	CHF	8.55	12.11	7.90	-0.34	3.44
EBITDA	CHF	18.14	20.81	15.70	6.85	9.58
EBIT	CHF	14.21	16.78	11.65	2.93	6.25
Eigenkapital	CHF	76.09	81.15	68.81	61.42	63.53
Ausschüttung	CHF	3.00 ²	5.50	4.50	0.00	0.00
Ausschüttungsquote	%	35.1 ²	54.5	57.0	0.0	0.0
Dividendenrendite per 31.12.	%	1.5 ²	2.1	1.8	0.0	0.0
Kursentwicklung						
Höchstkurs	CHF	305.50	288.00	276.60	238.80	264.00
Tiefstkurs	CHF	174.40	214.00	177.30	122.00	165.10
Schlusskurs per 31.12.	CHF	200.50	257.50	253.00	176.30	236.40
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	6 968	6 419	8 846	15 809	16 802
KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		23.5	21.3	32.0	-518.5	68.7
Gesamtertrag je Aktie						
Ausschüttung aus Vorjahresgewinn	CHF	5.50	4.50	0.00	0.00	7.00
Wertveränderung	CHF	-57.00	4.50	76.70	-60.10	6.40
Total (Total Return)	CHF	-51.50	9.00	76.70	-60.10	13.40
Jahresrendite ³	%	-20.00	3.56	43.51	-25.42	5.83

¹ Im Rahmen des Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger fand 2022 eine Kapitalerhöhung um 1 283 333 Aktien statt. Über einen Aktientausch wurde die Metall Zug AG grösste Einzelaktionärin der Komax Gruppe (siehe Seite 105).

² Antrag des Verwaltungsrats der Komax Holding AG: Ausschüttung von CHF 3.00 pro Namenaktie.

³ Gemessen am Vorjahresschlusskurs.

Weitere Informationen zur Komax-Namenaktie sind im Internet zu finden: www.komaxgroup.com.

ESG BERICHT

Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst	61
Rahmen des ESG-Berichts	63
Die Komax Gruppe auf einen Blick	64
Unternehmenszweck der Komax Gruppe	65
Einbettung von ESG im Unternehmen	67
Wesentlichkeitsanalyse	68
ESG-Strategie	69
ESG-Ziele 2024–2028	70
Nachhaltiges, profitables Wachstum	71
Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	72
Lean Management und Operational Excellence	73
Digitale Transformation	75
Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen	76
Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	76
Produktlebenszyklus-Management	80
Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen	85
Überblick und Sozialkennzahlen	85
Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
Kundenbeziehungen	93
Fairness – fair und ethisch handeln	95
Unternehmensethik und Compliance	95
Lieferketten-Risikomanagement	97
Zusätzliche Informationen	100
Erklärung des Verwaltungsrats und OR-Referenztablelle	101

NACHHALTIG, SOZIAL UND VERANTWOR- TUNGSBEWUSST

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind Kernelemente der Unternehmensstrategie der Komax Gruppe. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Die Komax Gruppe ist darauf bedacht, ihre Kompetenzen in Fragen der Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Mit der neuen Strategie 2028 wird Nachhaltigkeit (ESG) ein integraler Bestandteil mit konkreten Zielen, die in diesem ESG-Bericht vorgestellt werden.

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Zahlreiche Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zeigen einmal mehr, wie wichtig ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Mitmenschen und den verfügbaren Ressourcen ist. Die Corona-Pandemie und die Kriege in Europa und dem Nahen Osten sind nur einige Beispiele. Die globale Erwärmung ist real und hat teilweise massive Auswirkungen auf das Leben der Menschen und auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen. Die Komax Gruppe ist eines dieser Unternehmen. Sie trägt Verantwortung und leistet ihren Beitrag für die Erhaltung der Lebensqualität nachfolgender Generationen. Deshalb strebt sie eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an.

Für unsere Anspruchsgruppen sind wir stets eine faire und verlässliche Partnerin. Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein wertschätzendes Arbeitsklima und unsere Produkte sind langlebig, energieeffizient und von hoher Qualität. Dabei legen wir grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen, denn wir möchten unseren Kundinnen und Kunden helfen, ihren ökologischen Fussabdruck zu verringern. Dies ist nichts Neues – die Komax Gruppe steht seit Jahrzehnten für verantwortungsvolles Wirtschaften im Sinne von ESG.

Wir haben 2023 hierbei einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Als Rahmen für die gruppenweite, strategische Implementierung von ESG wurde Nachhaltigkeit an der Generalversammlung 2023 auf Antrag des Verwaltungsrats in die Statuten aufgenommen. Zudem hat der Verwaltungsrat im April 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet, der ihn und die Gruppenleitung in der nachhaltigen Unternehmensentwicklung unterstützt, die Innovationskraft stärkt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht.

In der neuen Strategie 2028 der Komax Gruppe ist ESG ein integraler Bestandteil. Hierfür hat die Komax Gruppe 2022 im Auftrag des Verwaltungsrats eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um ihre zentralen Themen zu identifizieren. 2023 haben wir darauf basierend 13 langfristige Ziele entwickelt, die uns unserer Vision von einer fairen, verantwortungsvollen und klimaneutralen Organisation Schritt für Schritt näherbringen. Entsprechend haben wir unsere ESG-Ziele in die drei Kernbereiche «Fairness», «Responsibility» und «Climate Protection» gegliedert. Wir setzen den Fokus dort, wo wir am meisten bewegen können. Die operative Umsetzung von ESG als ganzheitliche Initiative in allen Unternehmensbereichen ist unter Leitung des CEO Matijas Meyer bereits im Gang. Ein erster Schritt hierbei war 2023 die Verbesserung der Datenqualität. Nachdem die Komax Gruppe mit dem ESG-Kurzbericht erstmals umfassende ESG-Daten für das Jahr 2022 publiziert hatte, konnten wir im Berichtsjahr die Datenqualität weiter verbessern. Das erlaubt uns, Ihnen nun zusätzliche Informationen anzubieten.

Der vorliegende ESG-Bericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Strategie, unsere Ziele und wie wir diese erreichen möchten. Er wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und nach den für uns wesentlichen Themen strukturiert. Die für die Abstimmung an der Generalversammlung relevanten Kapitel wurden, gemäss den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (OR), vom Verwaltungsrat genehmigt und werden der Generalversammlung am 17. April 2024 zur Genehmigung vorgelegt. Sie sind auf Seite 101 dieses Berichts aufgeführt. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft unsere Fortschritte jährlich detailliert in Form eines umfassenden ESG-Berichts zeigen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Dr. Beat Kälin
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Andreas Häberli
Vorsitzender des Nachhaltigkeits- und
Innovationsausschusses

RAHMEN DES ESG-BERICHTS

Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse in Deutsch und Englisch: für das Halbjahr jeweils im August und für das ganze Jahr jeweils im März in Form von Medienmitteilungen und des Geschäfts- bzw. Halbjahresberichts im PDF-Format. Der ESG-Bericht ist Teil der Jahresberichterstattung und wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Dies ist der erste ESG-Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien. Der zugehörige GRI-Index ist auf der Webseite verfügbar (www.komaxgroup.com/de/annualreport2023/gri-index). 2023 wurde zudem ein ESG-Kurzbericht anlässlich des Investorentags am 28. September erstellt.

Der vorliegende Bericht umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und wurde am 12. März 2024 veröffentlicht. Die Publikationstermine sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe im Finanzkalender (www.komaxgroup.com/de/invest-in-komax/financial-calendar) eingetragen. Der Konsolidierungskreis der ESG-Berichterstattung ist identisch mit dem der finanziellen Berichterstattung. Daten und qualitative Aussagen beziehen sich auf die gesamte Komax Gruppe gemäss der Beteiligungsübersicht auf den Seiten 171–172 des Finanzberichts, sofern nicht explizit anders beschrieben. Per 1. Oktober 2023 wurde die Alcava Gruppe akquiriert (▶ Seite 168, Finanzbericht). Diese Akquisition wurde, soweit nicht anders vermerkt, nicht berücksichtigt. Einige Daten, etwa zu Energie- und Materialverbrauch, Treibstoffen, Abfall und Recycling wurden für neun Monate erhoben und auf zwölf Monate linear extrapoliert. Damit ein zielführender Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist, wurden bei der Schleuniger Gruppe ebenfalls die Daten des gesamten Kalenderjahrs 2022 berücksichtigt. Dies, obwohl die Konsolidierung der Schleuniger Gruppe erst per Anfang September 2022 stattgefunden hat.

Der ESG-Bericht wurde gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards sowie dem GHG-Protokoll erstellt. Die Komax Gruppe orientierte sich an global anerkannten Standards. Aufgrund einer Wesentlichkeitsanalyse hat sie die für sie relevanten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Dabei will sie zur Verwirklichung der globalen Ziele der «Sustainable Development Goals» (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Von den 17 SDGs hat sie die nachfolgenden sieben definiert, zu denen sie den grösstmöglichen Beitrag leisten kann:



Im ESG-Bericht ist jedes Logo der sieben Ziele bei einem Abschnitt platziert, der einen Aspekt erläutert, wie die Komax Gruppe zum entsprechenden SDG beiträgt.

Ansprechpartner für ESG-Themen ist:

Roger Müller

Vice President Investor Relations / Corporate Communications

Telefon +41 41 455 04 55

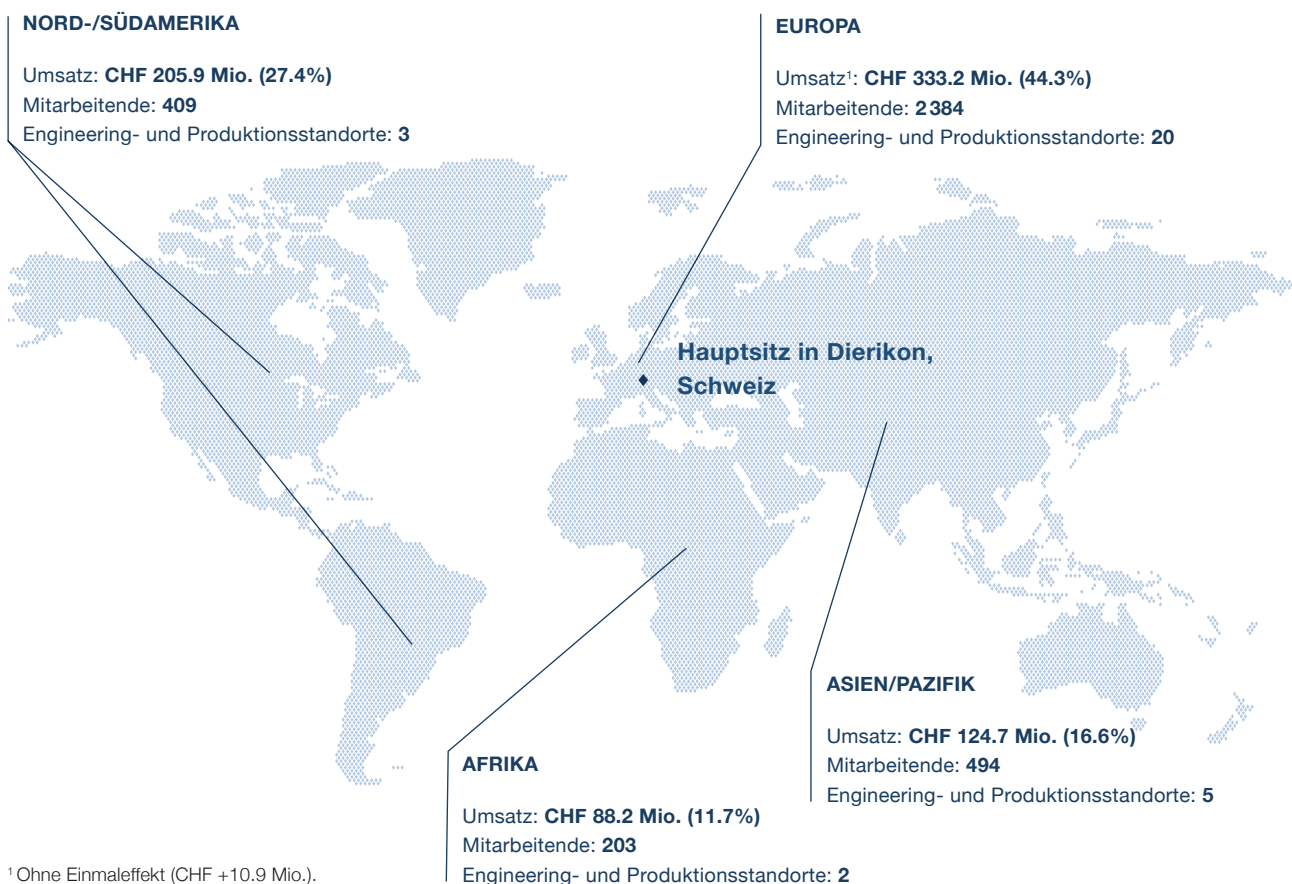
roger.mueller@komaxgroup.com

Die Komax Gruppe auf einen Blick

Die Komax Gruppe beschäftigt rund 3 500 Mitarbeitende und ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Sie bietet Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodule, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen für die Verarbeitung von verschiedensten Kabeln, beispielsweise zur Herstellung von Kabelbäumen in Fahrzeugen, an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, ist in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure aktiv. Mit 75% Umsatzanteil ist das Marktsegment Automotive der Hauptmarkt für das Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz. Weltweit unterhält die Komax Gruppe 30 Engineering- und Produktionsstandorte und bietet ausserdem in über 60 Ländern Verkaufs- und Serviceunterstützung an.

Ihre Marktposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Hierfür hat sie ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele definiert. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie will sie nachhaltig Wert schaffen (► ab Seite 22).

In ihrem Marktumfeld wird die Komax Gruppe von einer Reihe von Megatrends beeinflusst. Wesentlich ist insbesondere der Trend zu steigender Automatisierung bei den Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe. Zudem ist auch die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ein Wachstumstreiber. Mehr Details zu den Megatrends und den Märkten: ► Seiten 18–21 und 38–45 des Geschäftsberichts 2023.





Endmontage der Alpha-Maschinenreihe am Hauptsitz in Dierikon, Schweiz.

Unternehmenszweck der Komax Gruppe

Die Komax Gruppe ist seit Jahrzehnten für innovative Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Dabei will sie auch zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Der Unternehmenszweck der Komax Gruppe lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.

Unter Smart Mobility versteht die Komax Gruppe das stetig vielfältiger werdende Mobilitätsangebot für die Endkundschaft. Egal ob Zweiräder, Autos oder der öffentliche Verkehr: Viele dieser Transportmittel verwenden zunehmend elektrische Antriebe und eine höhere Anzahl elektrischer Komponenten. Wo Strom genutzt wird, werden Kabel benötigt, und wo Kabel gebraucht werden, entstehen Anwendungsbereiche für die Komax Gruppe. Smart-City-Lösungen unterstützen die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. All diese Lösungen brauchen Kabel, sei es zur Stromübertragung oder für die Übertragung von Daten. Die Komax Gruppe hilft, diese hochwertig und ressourcenschonend automatisiert zu verarbeiten, und unterstützt damit diese Megatrends.

Fünf Kernwerte

Die Geschäftsprozesse in der Komax Gruppe orientieren sich an fünf Kernwerten. Diese Kernwerte sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe und sind in ihrem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Sie bilden die Basis für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

DIE FÜNF KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



INNOVATION

Als Pionierin und Visionärin verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und das tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundschaft stehen im Mittelpunkt: Wir hören aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kundinnen und Kunden Mehrwert zu bieten, sodass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführerin haben wir hohe Ansprüche an uns selbst und streben nach der besten Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kundinnen und Kunden sind.



QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, die auf Anrieb unseren Qualitätsansprüchen gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kundinnen und Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



VERANTWORTUNG

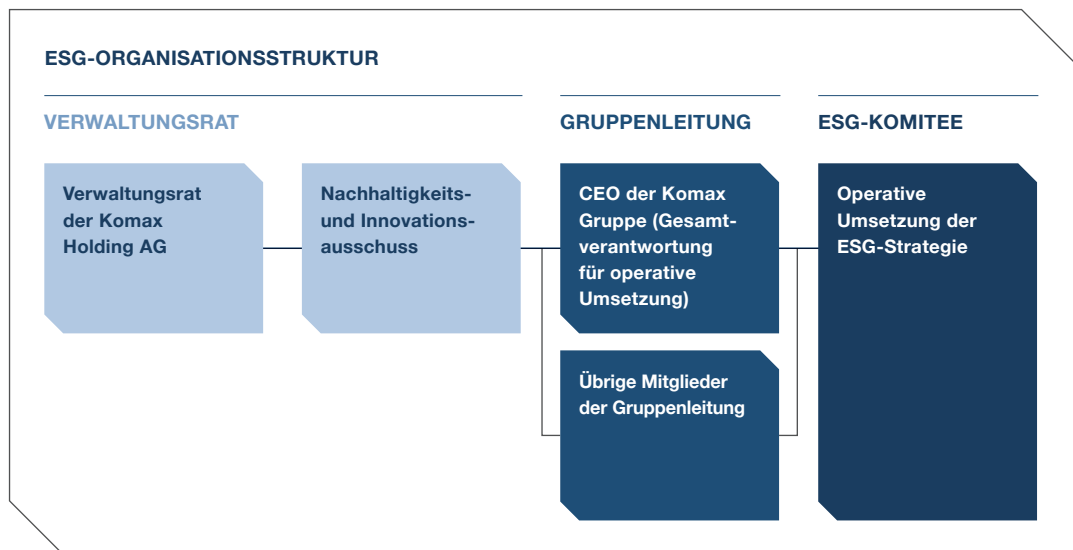
Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren wahr und sind eine verlässliche, vertrauensvolle Partnerin für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner sowie unsere Kolleginnen und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und wird von uns gefördert. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

Einbettung von ESG im Unternehmen

ESG wurde bereits 2022 vom Verwaltungsrat der Komax Gruppe als eines der wesentlichen strategischen Ziele definiert. Grundlegende ESG-Kennzahlen werden seit 2021 erfasst und dokumentiert. Im Rahmen der Erarbeitung ihrer Strategie 2028 hat die Komax Gruppe ESG fest im Unternehmen verankert. Dazu zählt die umfassende Revision der Statuten an der Generalversammlung vom 12. April 2023, inklusive der Einführung des Artikels 2a. «Nachhaltigkeit», der den bereits verfolgten Grundsatz der Nachhaltigkeit der Komax Gruppe unterstreicht. Die neuen Statuten tragen zudem der aktuellen Best Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung.

Ausserdem hat der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet. Der Ausschuss informiert und berät den Verwaltungsrat regelmässig über neue Entwicklungen in den verschiedenen ESG-Themen und überwacht die Nachhaltigkeitsberichterstattung (► Seiten 111/112, Corporate Governance).

Der CEO trägt die Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung der ESG-Strategie. Er treibt diese gemeinsam mit dem Vice President Investor Relations / Corporate Communications voran, der die Implementierung in die Geschäftsprozesse zentral steuert und überwacht. Im Berichtsjahr wurde zudem ein ESG-Komitee mit Verantwortlichen aus unterschiedlichen Bereichen wie Group Legal und Compliance, Global Human Resources, Global Operations & Supply Chain etc. initiiert, um auf operativer Ebene die Umsetzung breit abzustützen und mit den diversen ESG-Initiativen planmässig voranzukommen.



Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit hat die Komax Gruppe seit vielen Jahren mehrere Code of Conducts (für Mitarbeitende, für Lieferanten, für Partner) implementiert und verfügt über zahlreiche Richtlinien, etwa in den Bereichen Einkauf, Arbeitssicherheit und Datenschutz. In Zusammenhang mit den neuen ESG-Zielen sollen diese mit Richtlinien zu Themen wie Menschenrechte, Korruption und Bestechung im Sinne der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ergänzt werden.

Als Folge der konsequenten strategischen Verankerung von ESG im Unternehmen werden die Mitglieder der Gruppenleitung ab 2024 jährlich individuelle ESG-Ziele erhalten, die auf den im Rahmen der Strategie 2028 gesetzten ESG-Zielen basieren. Der Erreichungsgrad der Ziele wird ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung (Cashbonus) sein. Die Komax Gruppe wird auch die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung und der Datenqualität.

Die Komax Gruppe ist Mitglied in verschiedenen Branchenorganisationen. In der ARENA2036 und im Projekt next2OEM forschen beispielsweise interdisziplinäre Teams an der Automobilproduktion der Zukunft. Lösungswege für die Digitalisierung in der Kabelverarbeitung werden unter anderem im Rahmen der Open Industry 4.0 Alliance, des SPE Industrial Partner Network und der

Single Pair Ethernet System Alliance gemeinsam mit anderen Unternehmen erarbeitet. Mit den führenden Technologieunternehmen sucht die Komax Gruppe in der Smart Cabinet Building Initiative ganzheitliche Lösungen für den industriellen Schaltschrankbau, um das grosse Automatisierungspotenzial in diesem Bereich optimal auszuschöpfen (► Seiten 48–52).

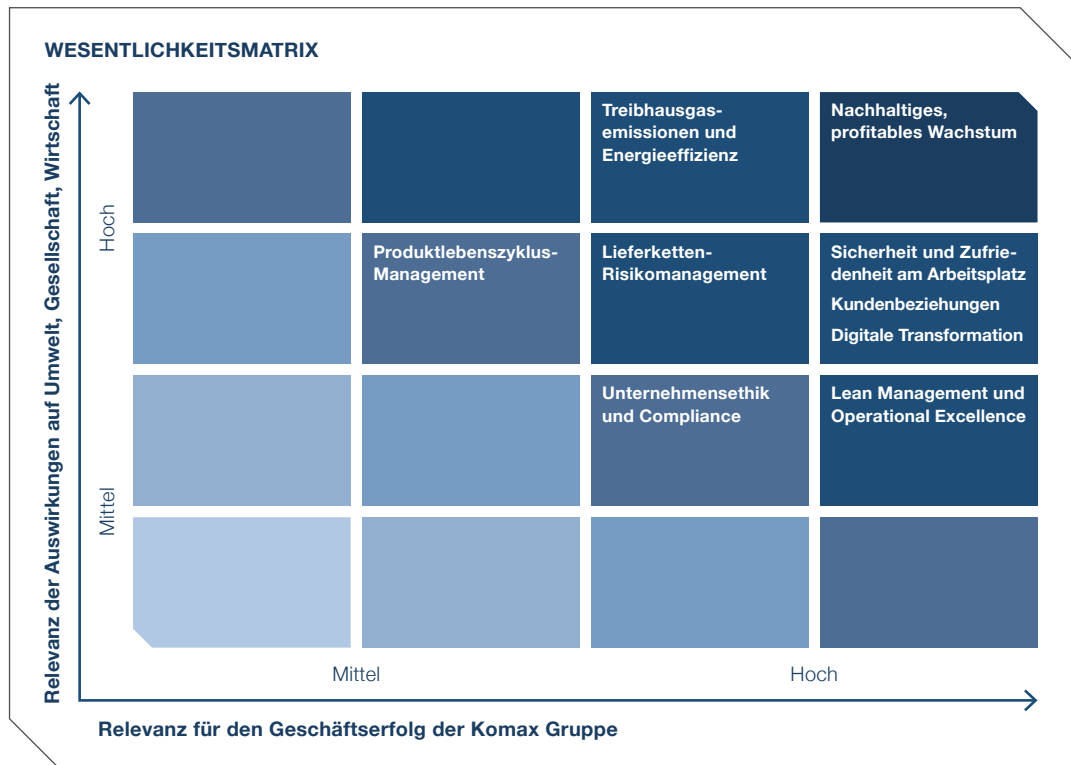
WESENTLICHKEITSANALYSE

In ihrer Geschäftstätigkeit wird die Komax Gruppe einerseits von verschiedenen Trends, Risiken und Opportunitäten beeinflusst, die sich auf den langfristigen Geschäftserfolg auswirken. Andererseits nimmt sie durch ihre Aktivitäten Einfluss auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Um die wesentlichen ein- und auswirkenden Faktoren zu identifizieren, hat die Komax Gruppe 2022 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie bildet die Grundlage für die ESG-Strategie.

Diese Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Interne Analysen in allen relevanten Themenbereichen
- Halbstrukturierte Interviews mit Kunden, Analysten, Investorinnen und Investoren, Proxy Advisor und Vertretern von Peer-Unternehmen
- Halbstrukturierte Interviews mit Vertretern der Gruppenleitung und des Verwaltungsrats sowie intensive Diskussionen mit beiden Gremien
- Interne Onlineumfrage zum Thema ESG, an der über 25% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe teilgenommen haben
- Feedback externer Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten
- Validierung durch die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat

Aus dieser Analyse resultierten neun für die Komax Gruppe wesentliche Themen. Diese wurden von der Gruppenleitung und vom Verwaltungsrat bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet, um sowohl die Relevanz der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als auch die Relevanz für den Geschäftserfolg der Komax Gruppe aufzuzeigen.



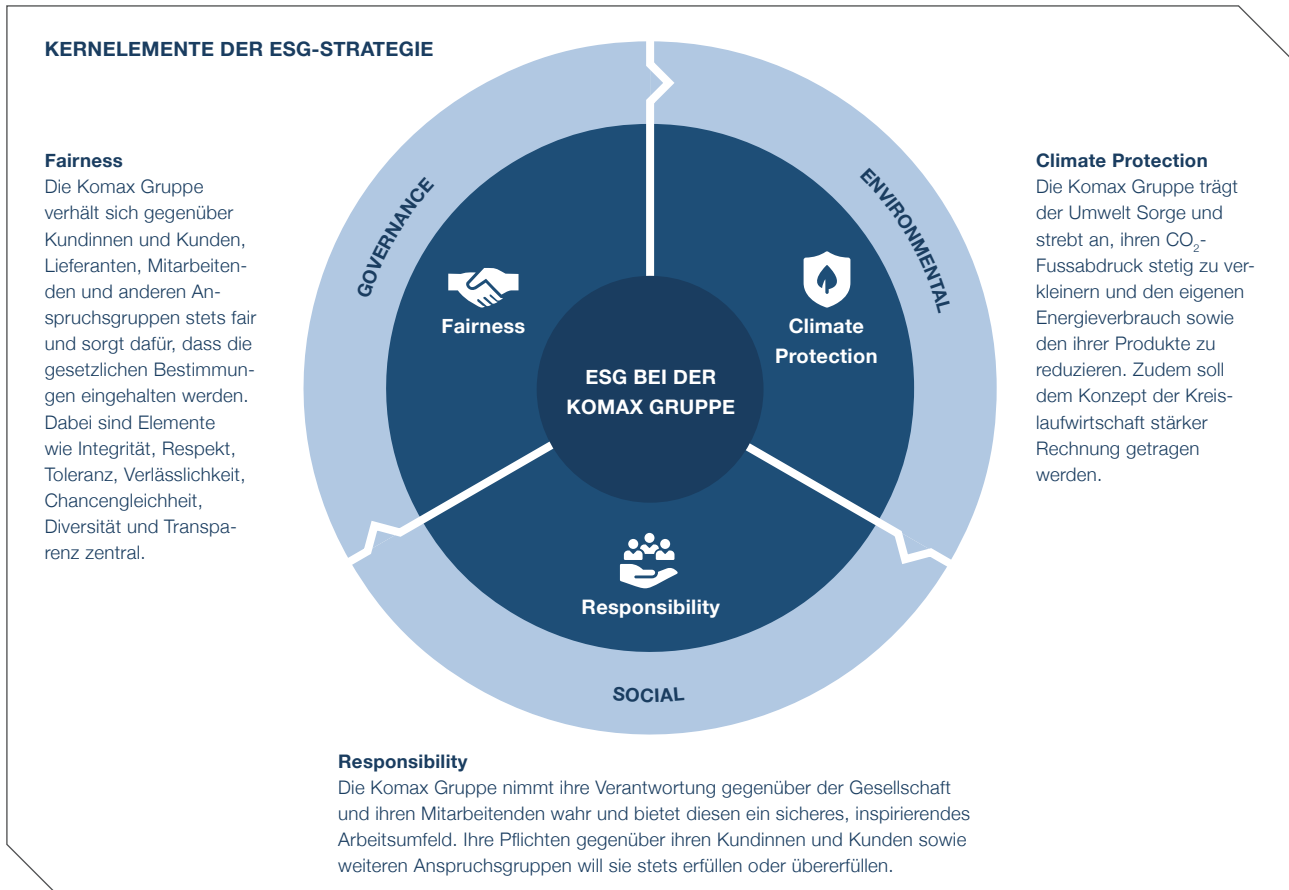
ESG-STRATEGIE

ESG ist integraler Bestandteil der Strategie 2028

Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe Ende August 2022 analysierte die Komax Gruppe die veränderte Ausgangslage im Detail und entwickelte die bestehende Strategie für den Zeitraum 2024 bis 2028 weiter (► Seiten 22–29). Im Zentrum der überarbeiteten Strategie stehen vier marktorientierte strategische Stossrichtungen: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es zwei strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen bzw. das Fundament für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet. Dabei reicht es der Komax Gruppe nicht, nur den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen. Deshalb ist ESG eine strategische Komponente und Teil der Gesamtmarkenstrategie (► Seite 37).

Kernelemente der ESG-Strategie

Mit der neuen Strategie 2028 integriert die Komax Gruppe die Themenbereiche von ESG noch konsequenter in ihre Geschäftsprozesse. Dabei hat sie sich drei Schwerpunkte gesetzt – Fairness, Responsibility und Climate Protection –, mit denen sie sich insbesondere auf ihre Kundschaft, ihre Mitarbeitenden, Lieferanten und den Planeten fokussiert. Für jeden dieser Schwerpunkte verfolgt sie eine langfristige Ambition und hat, basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse, 13 übergeordnete Ziele für die kommenden fünf Jahre definiert. Zur Erreichung der Ziele werden verschiedene strategische Initiativen verfolgt und es wird ein umfassendes Reporting etabliert.



ESG-ZIELE 2024 – 2028

 Climate Protection

Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz

Konstante CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 trotz starken Wachstums.



Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (in MWh je CHF 1 Mio. Umsatz).



¹ Ohne Einmaleffekt auf Umsatz (CHF +10.9 Mio.).

50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028.



Produktlebenszyklus-Management

Ecodesign-Check für alle ab 2025 neu entwickelten Produkte.

Die Komax Gruppe hat 2023 mit den Vorbereitungen für die Implementierung der Ecodesign-Checks begonnen.

Umsetzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts durch Schaffung von Recyclingmöglichkeiten – ab 2028 sind alle Produkte recycelbar.

Die Komax Gruppe beginnt 2024 mit der Analyse von Anforderungen, um Kundinnen und Kunden das Recycling der verkauften Produkte am Ende ihrer Einsatzzeit anzubieten.

 Responsibility

Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Verwirklichung der Vision von null Arbeitsunfällen – Halbierung der Unfallrate bis 2028.

Basis ist der Durchschnitt der LTIR-Kennzahlen der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen an allen Standorten (Erhebung im Dreijahresrhythmus via ValueQuest-Umfrage).



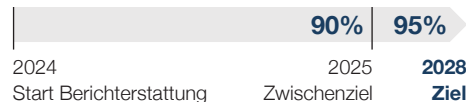
Kundenbeziehungen

Überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit im Branchenvergleich.

Die Komax Gruppe erarbeitet ein Konzept, um ab 2025 fortlaufend gruppenweit Kundenzufriedenheitsdaten zu erfassen.

Erreichung termingerechter Lieferung bei über 90% aller Bestellungen ab 2025 und über 95% ab 2028.

Die Komax Gruppe arbeitet an Prozessen und der systematischen Erfassung von Daten an allen Produktionsstandorten, um ab 2025 einen gruppenweiten Wert ausweisen zu können.



 Fairness

Unternehmensethik und Compliance

100% der Mitarbeitenden absolvieren und bestehen mindestens alle zwei Jahre Schulungen zu den Verhaltensregeln (Code of Conduct).

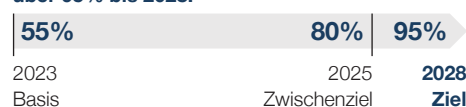
Es ist geplant, dass ab 2024 regelmässig Code-of-Conduct-Schulungen stattfinden werden.

Einführung von Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung bis Ende des Jahres 2024.

Die Komax Gruppe erarbeitet verschiedene gruppenweite Richtlinien, die bis zum Ende des Jahres 2024 in Kraft treten sollen.

Lieferketten-Risikomanagement

Unterzeichnung des Code of Conduct von 80% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) bis 2025 und von über 95% bis 2028.



Jährliches Audit von bestehenden und/oder potenziellen neuen Lieferanten auf Basis eines Risikomatrixansatzes.

Der Risikomatrixansatz soll 2024 implementiert werden.

NACHHALTIGES, PROFITABLES WACHSTUM



Die Komax Gruppe strebt ein nachhaltiges und profitables Wachstum an. Darunter versteht sie die ganzheitliche, langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Umwelt mit dem Ziel, Wert zu schaffen, sowohl im wirtschaftlichen, im ökologischen als auch im sozialen Sinne. Als internationales Unternehmen ist die Komax Gruppe in ein dichtes Netzwerk von Anspruchsgruppen eingebunden, deren Weiterentwicklung sie direkt und indirekt beeinflusst. Sie trägt diesen gegenüber auf vielfältige Weise Verantwortung, der sie durch eine nachhaltige, wertstiftende Geschäftsentwicklung am besten gerecht werden kann. Deshalb achtet sie auf eine solide finanzielle Basis und verfolgt eine langfristig orientierte Strategie, sodass auch zukünftige Generationen vom Wirken der Komax Gruppe profitieren können. Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt oder der Gemeinschaft lehnt sie dabei grundsätzlich ab. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion, achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und bietet Mitarbeitenden ein wertschätzendes Arbeitsklima. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von der Komax Gruppe seit Jahrzehnten gelebt.

Das Ziel, nachhaltig und profitabel zu wachsen, soll durch die 2023 neu erarbeitete Strategie 2028 weiterhin erreicht werden. Dabei verfolgt die Komax Gruppe vier strategische Stossrichtungen, die von strategischen Initiativen unterstützt werden. Die Komax Gruppe hat sich bis 2028 ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt und strebt einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden sowie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an. Die Strategie 2028 ist auf den Seiten 22–29 des Geschäftsberichts 2023 detailliert erläutert. Informationen zu den Marktsegmenten und der Marktentwicklung sind auf den Seiten 38–45 zu finden.

Sichern der finanziellen Stabilität

Für nachhaltiges Wachstum benötigt die Komax Gruppe finanzielle Stabilität. Sie zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55.1%. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Die Fremdfinanzierung sichert die Komax Gruppe mit einem langfristigen Konsortialkredit, der den finanziellen Handlungsspielraum für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gibt und Akquisitionen ermöglicht. Dieser ist seit Dezember 2022 mit einer ESG-Komponente verknüpft. Mit den Konsortialbanken wurde ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Ein weiteres Element zur Sicherung langfristigen Wachstums ist Stabilität im Aktionariat. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 hat die Komax Gruppe mit der Metall Zug AG eine neue langfristig ausgerichtete Ankeraktionärin erhalten, die im Berichtsjahr 25% der Aktien gehalten hat.

Wachstum und Profitabilität der Komax Gruppe im Fünfjahresvergleich¹

in TCHF	2023 ²	2022	2021	2020	2019
Umsatz	762 923	606 332	421 067	327 623	417 771
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	72 808	71 732	44 794	11 254	24 035
in % des Umsatzes	9.5	11.8	10.6	3.4	5.8
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	43 836	51 773	30 375	-1 319	13 221
in % des Umsatzes	5.7	8.5	7.2	-0.4	3.2
Eigenkapitalquote in % ³	55.1	53.2	51.4	52.3	50.8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	8.55	12.11	7.90	-0.34	3.44

¹ Ein vollständiger Fünfjahresvergleich ist auf Seite 194 des Geschäftsberichts zu finden.

² Beinhaltet Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

³ Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN DER KOMAX GRUPPE UND IHREM UMFELD

Die Komax Gruppe wird in ihrem Handeln von Trends, Risiken und Opportunitäten in ihren Schlüsselmärkten sowie von globalen Entwicklungen beeinflusst. Ausserdem wirkt sich das Handeln des Unternehmens ebenso auf sein Umfeld aus.

Wirtschaftliche Risiken und Opportunitäten

Zu den von der Komax Gruppe identifizierten wirtschaftlichen Hauptrisiken zählen insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und die Mitbewerbersituation. Darüber hinaus gibt es weitere Risiken, die in den folgenden Kapiteln zu den wesentlichen Themen der Komax Gruppe thematisiert werden.

Geopolitische Unsicherheiten sowie regionale oder globale Wirtschaftsabschwünge stellen für die Komax Gruppe ein Risiko dar. Als Herstellerin von Investitionsgütern ist die Komax Gruppe teilweise von der Konjunkturentwicklung in ihren Hauptmärkten, insbesondere im Automobilmarkt, abhängig. In schwierigen Marktphasen ist ihre Kundschaft zurückhaltender mit Investitionstätigkeiten und neigt dazu, Investitionsentscheide zu verzögern oder zu verschieben. Dadurch ist das Geschäft der Komax Gruppe einer gewissen Volatilität unterworfen. Hinzu kommt eine durchschnittliche Visibilität in den Märkten von rund drei Monaten, was die Reaktionszeiten auf wesentliche Veränderungen am Markt limitiert. Diese Marktrisiken können nur bedingt reduziert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bietet jedoch auch Opportunitäten. Denn nach jeder Phase des Abschwungs besteht ein grosser Investitionsnachholbedarf bei den Kundinnen und Kunden. Auf diesen gilt es vorbereitet zu sein, um bestmöglich davon profitieren und einen hohen Bestelleingang erzielen zu können. Damit dies gelingt, ist für die Komax Gruppe einerseits wichtig, stets nahe bei ihrer Kundschaft zu sein (► ab Seite 32), um auf sich abzeichnende Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits ist es entscheidend, eine hohe Flexibilität in der Produktionsplanung zu erreichen, um bei einer stark zunehmenden Nachfrage die Produktionskapazität schnell erhöhen und kurze Lieferzeiten bieten zu können.

Darüber hinaus stellt die Mitbewerbersituation ein gewisses Risiko dar, da sich der Markt zunehmend nach Asien verschiebt, wo die Mehrheit der Mitbewerbenden beheimatet ist. Für die Komax Gruppe bietet Asien auch grosse Opportunitäten, da dort ihr Umsatzanteil bisher im Verhältnis zur Grösse des Markts zu tief ist. Durch ihre marktführende Innovationskraft (► ab Seite 46) besteht für die Komax Gruppe die Möglichkeit, zu wachsen und weitere Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Nicht zuletzt auch deshalb, da das Unternehmen in einem Wachstumsmarkt tätig ist. Der Automatisierungsgrad ist bei der Kundschaft immer noch enorm tief. Aus diesem Grund wird der Bedarf an Automatisierungslösungen der Komax Gruppe und ihrer Mitbewerbenden über Jahre gross bleiben.

Die Komax Gruppe betreibt ein umfassendes Risikomanagement (► Seiten 95/96). Geschäftlichen Risiken wird durch intensive Beobachtung und Analyse des Marktgeschehens sowie durch verschiedenste Richtlinien begegnet. Dies wird in den folgenden wesentlichen Themen der Komax Gruppe erläutert. Wo sinnvoll werden Risiken versichert oder andere Lösungen implementiert.

Wirtschaftlicher Beitrag

Die qualitativ hochwertige Kabelverarbeitung ist in den von der Komax Gruppe adressierten Marktsegmenten von hoher Relevanz. Der Kabelbaum ist das grösste elektrische Bauteil in Fahrzeugen und anderen Kundenanwendungen. Er ist hochkomplex und Fehler in der Fertigung sorgen schnell für umfassende, teure Rückrufaktionen. Dies beeinträchtigt sowohl die Fahrzeugführenden als auch die Automobilhersteller und deren Lieferanten. 2023 wurden rund 90 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Der Automatisierungsgrad in der Kabelverarbeitung ist mit etwa 20% zwar noch gering, die steigenden Anforderungen an Qualität, Rückverfolgbarkeit und die Tendenz zum Nearshoring (► Seiten 18–21 und 41) erfordern jedoch langfristig eine zunehmende Automatisierung. Die Komax Gruppe hat eine sehr starke Marktposition durch den mit Abstand grössten Marktanteil (rund 40%) in der Branche. Sie ist damit eine der Innovationstreiberinnen der automatisierten Kabelverarbeitung.

Mit ihrem Geschäftsmodell möchte die Komax Gruppe einen Beitrag zur Lösung verschiedener globaler Herausforderungen leisten. Die Automatisierung ermöglicht eine höhere Qualität und Sicherheit in den Produktionsprozessen und bei Endprodukten. Sie verringert Ausschuss und Verschleiss und reduziert so die Ressourcenintensität und die Kosten in der Fertigung. Automatisierte Prozesse

verbessern zudem die Arbeitssicherheit. Schliesslich bieten sie eine Lösung für den steigenden Fachkräftemangel und tragen dazu bei, dass Kundinnen und Kunden langfristig erfolgreich bleiben können (Details zum Unternehmenszweck der Komax Gruppe: ▶ Seite 65).

In ihrem Umfeld, beispielsweise bei den Mitarbeitenden, Lieferanten und Gemeinden, leistet die Komax Gruppe einen signifikanten Beitrag. Der Materialaufwand betrug 2023 CHF 272.2 Millionen und die Aufwendungen für Personal betragen CHF 277.0 Millionen. Dabei gab das Unternehmen rund 1% dieses Personalaufwands für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden aus.

Aufgrund ihrer globalen Aufstellung zahlt die Komax Gruppe in zahlreichen Ländern Steuern. Sie führt ihr Geschäft auf der Grundlage operativer und nicht steuerlicher Fragen. Die lokalen Gesellschaften sind dabei für die Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebung verantwortlich. Die Komax Gruppe zahlt dort Steuern, wo sie anfallen. Im Berichtsjahr zahlte die Komax Gruppe insgesamt Ertragssteuern in Höhe von CHF 17.1 Millionen.

Nachhaltige Dividendenpolitik

Die Komax Gruppe pflegt eine nachhaltige Dividendenpolitik, die den ambitionierten Wachstumszielen Rechnung trägt und die Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben lässt. Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 17. April 2024 eine Dividende von CHF 3.00 je Aktie (2022: CHF 5.50), was einer Ausschüttungsquote von 35.1% entspricht.

Cleantech – Beitrag zu sauberer Mobilität

Gemäss S&P Global Mobility werden ab 2026 über 30% der Neuwagen weltweit elektrisch angetrieben sein. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge leistet die Komax Gruppe einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation. Ihr Kompetenzzentrum für Elektromobilität in Ungarn spürt deutlich, wie durch den schnell wachsenden Markt der Elektro- und Hybridfahrzeuge die Nachfrage nach Automatisierungslösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln stark zunimmt. Die serielle Fertigung komplexer Hochvoltkabel in den benötigten Stückzahlen erfordert hohe Präzision und Effizienz. Deshalb wird die Automatisierung der Prozesse hier stets wichtiger. Die Komax Gruppe verfügt seit Jahren über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungssätze –, und baut dieses kontinuierlich aus. Sie hat sowohl Lösungen für die Verarbeitung einzelner Hochvoltkabel im Portfolio als auch Maschinen, mit denen ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Zudem bietet insbesondere adaptronic Prüfsysteme, mit denen Hochvoltkabel getestet werden können (aktuelle Innovationen: ▶ Seiten 46–55).



Unterstützung lokaler Gemeinschaften

Gemäss ihrem Unternehmenszweck will die Komax Gruppe einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte, unter anderem in Bildung, Sport, Kultur und Sozialem. Die Aktivitäten werden dezentral auf Ebene der einzelnen Gesellschaften organisiert und umgesetzt (Projekte: ▶ Seite 92).

LEAN MANAGEMENT UND OPERATIONAL EXCELLENCE

Für das Erreichen der auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe sind schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie der ständige Wille zur Verbesserung, d. h. Lean Management und Operational Excellence, notwendig. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette über alle Unternehmensbereiche hinweg kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit massiv reduziert werden. Das Geschäftsumfeld der Komax Gruppe wandelt sich kontinuierlich und erfordert die stetige Anpassung und Verbesserung. Ineffiziente oder veraltete Prozesse und Strukturen können in diesem Umfeld schnell zum Verlust von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie zu hohen Kosten führen, insbesondere, da beinahe ein Drittel aller Mitarbeitenden im Hochpreisland Schweiz angestellt ist. Dies würde verschiedenste operative, finanzielle, rechtliche und soziale Risiken,

die in diesem Bericht erläutert werden, erhöhen und somit den Geschäftserfolg wie auch den positiven Einfluss des Unternehmens auf sein Umfeld beeinträchtigen. Lean Management und Operational Excellence sind wesentliche Grundhaltungen der Komax Gruppe, weshalb im Berichtsjahr beispielsweise 26 Mitarbeitende in der Schweiz die «Lean Six Sigma Green Belt»-Zertifizierung absolviert haben.

Die Komax Gruppe möchte alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vollumfänglich ausnutzen, um sich stetig zu verbessern. Auf Verwaltungsratsebene nimmt sich der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss vertieft der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit an. Er prüft mehrmals im Jahr neue Entwicklungen und daraus entstehende Risiken und Opportunitäten und unterstützt die Gruppenleitung bei der strategischen Entwicklung dieser Themen.

Auf operativer Ebene werden relevante Marktentwicklungen von den jeweiligen Geschäftseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Bereich Global Operations & Supply Chain analysiert und je nach Ergebnis und Möglichkeit in der Komax Gruppe berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem durch Peer-Group-Vergleiche, den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Forschungsinstitutionen und zum Teil auch mithilfe externer Beratungsunternehmen.

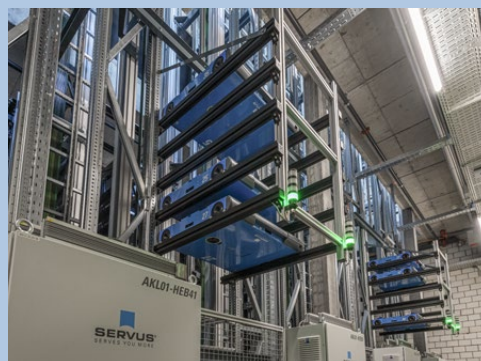
Ausserdem werden Entwicklungs- und Produktionsprozesse ständig optimiert. Die Komax Gruppe hat hierzu eine prozessorientierte Organisation implementiert, bei der von Anfang an der gesamte Lebenszyklus eines Produkts betrachtet wird. Mit dem KOP-Programm (Komax optimiert Prozesse) betreibt das Unternehmen ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement nach dem Kaizen-Prinzip. So wird beispielsweise schon in der Produktentwicklung darauf geachtet, die Anzahl unterschiedlicher Schrauben für eine Maschine zu minimieren, um später bei der Montage und im Service den Aufwand und die Anzahl benötigter Werkzeuge und Ersatzteile zu reduzieren. Jeder Prozess wird genau betrachtet und hinterfragt. Ist es beispielsweise nötig, Oberflächen zu eloxieren, oder kann man auch darauf verzichten und die Umwelt schonen? Kann eine Maschine so konstruiert werden, dass sie später mit weniger Verpackungsaufwand an den Kunden versendet werden kann?

Mit Schulungen und laufender Thematisierung fördert die Komax Gruppe ein prozessoptimiertes Denken bei den Mitarbeitenden und ermutigt sie, Bestehendes zu hinterfragen und neue Ideen einzubringen. Dabei kommen unter anderem Projektmanagement-Methoden wie Scrum und Kanban zum Einsatz. Ideen werden bei Komax in der Schweiz z. B. in einigen Abteilungen in täglichen 15-minütigen Treffen direkt im Team besprochen und schnellstmöglich getestet. Bei besonders effektiven Verbesserungen gibt es Sonderprämien für Mitarbeitende.

Im Berichtsjahr 2023 lag der Fokus vor allem auf der Integration der Schleuniger Gruppe und der damit zusammenhängenden Optimierung zahlreicher Prozesse in nahezu allen Unternehmensbereichen (► Seiten 32/33; ► Seiten 46–55).

AUTOMATISIERTES KLEINTEILLAGER IN DIERIKON

Am Hauptsitz in der Schweiz betreibt die Komax Gruppe ein robotergestütztes automatisiertes Kleinteil-lagersystem, das alle Etagen der vertikalen Fabrik in Dierikon mit Material versorgt. Mitarbeitende können auf jeder Etage das benötigte Material über einen Bildschirm bestellen. Dieses wird mit autonomen Transportrobotern aus dem Lager im Untergeschoss, das bis zu 21 000 Behälter mit verschiedenen Artikeln fasst, geliefert. Die Logistiklösung spart Kosten, ist energieeffizient und erleichtert die Arbeit in der Montage.



DIGITALE TRANSFORMATION

Die Umstellung analoger Prozesse auf digitale Systeme findet seit Jahren in vielfältigen Lebensbereichen statt. Für ein Unternehmen wie die Komax Gruppe birgt dies vielfältige Chancen, aber auch Risiken, die sie adressiert. Einerseits können verschiedenste Prozesse digital viel effizienter gestaltet werden, andererseits müssen Mitarbeitende im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten richtig geschult sein, um Datenschutz und Cybersicherheit zu gewährleisten. Hierin liegt für die Komax Gruppe nicht nur ein finanzielles Risiko, sondern auch ein grosses Reputationsrisiko. Die Komax Gruppe treibt die Digitalisierung ausserdem für die Kundinnen und Kunden voran, um sich mit ihren Lösungen gegenüber Mitbewerbenden zu differenzieren. Hier liegt ein Potenzial, das die Komax Gruppe mit ihrer Strategie 2028 gezielt heben möchte. Dafür treibt sie sowohl die interne als auch die externe digitale Transformation seit Jahren voran. Die Entwicklung von Software und digitalen Services ist für die Komax Gruppe dabei von zentraler Bedeutung. Dies zeigt sich auch darin, dass mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden des Bereichs Forschung und Entwicklung daran arbeiten.

SMART FACTORY by KOMAX

Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Hierfür hat die Komax Gruppe eine Vision entwickelt, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann – die SMART FACTORY by KOMAX. Diese zeichnet sich durch fünf Komponenten aus, an deren Umsetzung die Komax Gruppe kontinuierlich arbeitet (➤ Seite 49).

Digitalisierung interner Prozesse erhöht Effizienz

Die Basis für die externe digitale Transformation bilden bei der Komax Gruppe die Digitalisierung von internen Prozessen sowie die gruppenweite Bereinigung und Standardisierung von Daten und Systemen. So wurde beispielsweise im Berichtsjahr der Rollout eines in allen Gesellschaften einheitlichen Customer-Relationship-Management-Systems abgeschlossen. Zudem lief die über mehrere Jahre dauernde schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems weiter. Mehrere Standorte gingen im Berichtsjahr live. Dieser ERP-Erneuerungsprozess wird 2024 fortgesetzt und es wird u. a. ein global einheitliches HR-Management-System eingeführt. Die in Digitalisierungsprojekten erzielten Fortschritte in den vergangenen Jahren haben die Datenqualität verbessert sowie die Transparenz erhöht und tragen dazu bei, die Geschäftstätigkeit effizienter zu gestalten.

Schutzmassnahmen vor Cyberrisiken

Damit die Vorteile der Digitalisierung nicht von neuen Risiken überschattet werden, analysiert die Komax Gruppe fortwährend Cyberrisiken im Rahmen des internen Risikomanagement-Prozesses (➤ ab Seite 163, Finanzbericht). Daraus abgeleitet hat sie Massnahmen ergriffen, um sämtliche eigene Daten sowie Daten von Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Die Massnahmen werden vom Head Global IT Security und dessen Team fortlaufend weiterentwickelt und umgesetzt. Neben detaillierten Datenschutzrichtlinien hat die Komax Gruppe technische Sicherheitsmassnahmen wie z. B. die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von Daten, Protokollierungen und Zugriffsbeschränkungen implementiert. Sie verbesserte ausserdem die Datensicherheit mithilfe externer Partner durch regelmässige Penetrationstests (simulierte Angriffe von aussen) und hat ein 24/7-Monitoring an 365 Tagen im Jahr durch ein Security Operations Center (SoC) im Einsatz. Seit 2022 werden zudem alle öffentlich zugänglichen Dienste monatlich auf mögliche Schwachstellen gescannt.

Komax ist ausserdem nach dem «Trusted Information Security Assessment Exchange»-Standard, kurz TISAX, zertifiziert, der sich mit der sicheren Verarbeitung von Informationen von Geschäftspartnern sowie dem Datenschutz zwischen Automobilherstellern und ihren Zulieferern gemäss Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) befasst. Die Sicherheitsmassnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend angepasst. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmässig an Cybersecurity-Schulungen teilzunehmen. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden in Bezug auf Datendiebstahl, Datenmissbrauch oder den Verlust von Kundendaten (weitere Informationen zur Governance bei der Komax Gruppe: ➤ Seiten 102 bis 120).

CLIMATE PROTECTION – DER UMWELT SORGE TRAGEN

Wichtige Elemente der ESG-Strategie der Komax Gruppe sind die Verkleinerung des CO₂-Fussabdrucks und die Reduktion des eigenen Energieverbrauchs sowie desjenigen ihrer Produkte. Ausserdem wird sie das Konzept der Kreislaufwirtschaft implementieren und dabei ihre Produkte recycelbar machen.



TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Bewältigung des fortschreitenden Klimawandels ist eine globale Herausforderung, die Staaten, Institutionen, Unternehmen und jede einzelne Person gleichermaßen betrifft. Das Pariser Klimaabkommen von 2015 sieht vor, die globale Erwärmung möglichst auf 1.5 °C, auf jeden Fall jedoch auf deutlich unter 2 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Schlüsselement für die Erreichung dieser Ziele ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen, allen voran von CO₂-Emissionen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen leistet die Komax Gruppe hierzu ihren Beitrag. Ausserdem kann sie so verschiedenen Anforderungen in Form von regulatorischen Vorschriften sowie des Wunsches nach mehr Transparenz seitens Investorinnen und Investoren, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und auch der breiten Öffentlichkeit entsprechen. Als globales Unternehmen mit weltweiten Niederlassungen, einem umfassenden Logistiknetzwerk, rund 3500 Mitarbeitenden und u. a. als Teil der Automobillieferkette steht die Komax Gruppe in der Pflicht, ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Sie setzt sich deshalb aktiv mit den unterschiedlichen Anforderungen ihrer Anspruchsgruppen auseinander. Durch die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und durch die Steigerung der Energieeffizienz kann die Komax Gruppe ihren CO₂-Ausstoss verringern, zur Erreichung der genannten Klimaziele beitragen, Kosten sparen, das Vertrauen der Kundschaft und der Investorinnen und Investoren sichern sowie die Attraktivität für neue Mitarbeitende erhöhen. Die Reduktion von CO₂-Emissionen sowie die Steigerung der Energieeffizienz in der Geschäftstätigkeit sind daher wesentliche Themen.

Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, hat sich die Komax Gruppe in ihrer ESG-Strategie drei konkrete Ziele gesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Substitution fossiler Energiequellen mit erneuerbaren Energien sowie der Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz beim Betrieb der Standorte. Diese soll vor allem durch Optimierung des Energieverbrauchs der Gebäude, der verwendeten Geräte und Maschinen, der Logistik und durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf das Thema Energiesparen erreicht werden. Dabei werden insbesondere auch die geschäftsführenden Personen der grossen Produktionsgesellschaften in die Verantwortung genommen, indem sie jährlich Ziele erhalten, deren Erfüllung die CO₂-Emissionen reduzieren. Der Vice President Investor Relations / Corporate Communications ist verantwortlich für die Überwachung der Wirksamkeit der Massnahmen und die Unterstützung der einzelnen Gesellschaften. Die Fortschritte werden durch eine umfassende Datenerhebung einmal jährlich gemessen und vom ESG-Komitee unter Leitung des CEO analysiert.

Starkes Wachstum bei konstanten CO₂-Emissionen bis 2028

Die Komax Gruppe strebt bis 2028 ein Umsatzwachstum von bis zu 60% an. Trotz dieses starken Wachstums sollen die von ihr direkt (Scope 1) und indirekt (Scope 2) verursachten CO₂-Emissionen nicht zunehmen. Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, die dem Wachstum geschuldeten zusätzlichen CO₂-Emissionen durch unterschiedliche Massnahmen fortwährend zu kompensieren und das Niveau von 2023 zu halten (► Seite 70). Die regelmässige Bestandsaufnahme des Status quo ist dabei der erste Schritt auf dem Weg zur langfristig angestrebten Klimaneutralität.

Deshalb erhebt die Komax Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2021 bei ihren Gesellschaften systematisch direkte und indirekte Emissionsdaten. Zur Komax Gruppe gehören weltweit 30 Engineering- und Produktionsstandorte. Die Standorte des Unternehmens verursachten 2023 insgesamt Emissionen von 5 687 tCO₂e, wovon 51.5% auf eigene Quellen (Scope 1) und 48.5% auf eingekaufte Energie (Strom und Fernwärme – Scope 2) zurückzuführen sind. Haupttreiber der Emissionen sind der Stromverbrauch in den Produktionsstätten, der Energieverbrauch beim Heizen sowie der Treibstoffverbrauch für firmeneigene Fahrzeuge. Der grösste Teil der CO₂-Emissionen fällt in Deutschland an (26%), gefolgt von den USA (16%) und der Schweiz (13%). Die Emissionsintensität (markt-basiert) lag bei 7.56 tCO₂e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz (2022: 7.01 tCO₂e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz). Das Jahr 2023 bildet die Basis für die Erreichung der Klimaziele der Komax Gruppe.

Die Komax Gruppe hat das Ziel, trotz des angestrebten starken Umsatzwachstums die CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 konstant zu halten.

Vorbereitung für die Erhebung von Scope-3-Emissionen

Scope-3-Emissionen, das heisst alle vor- und nachgelagerten Emissionen – etwa aus den Lieferketten –, werden aufgrund der Komplexität der Lieferketten noch nicht vollständig erhoben. Die Komax Gruppe treibt die Erhebung aller relevanten Emissionsdaten schrittweise voran und bindet ihre Zulieferer aktiv in diesen Prozess ein.

CO₂-Emissionen und Energieverbrauch¹

Scope	Einheit	2023	2022	Einheit	2023	2022
Scope 1²	tCO₂e	2 929	2 866	MWh	13 528	12 588
Heiz- und Treibstoffe	tCO₂e	2 929	2 866	MWh	13 087	12 588
Heizöl	tCO ₂ e	67	92	MWh	247	338
Erdgas	tCO ₂ e	1 407	1 127	MWh	6 943	5 562
Diesel	tCO ₂ e	946	1 030	MWh	3 721	4 053
Benzin	tCO ₂ e	509	617	MWh	2 176	2 635
Eigene Energiequellen³	tCO₂e	0	k. A.	MWh	441	k. A.
Solarstrom (produziert)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	590	k. A.
Solarstrom (verkauft)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	-149	k. A.
Solarstrom (verbraucht)	tCO ₂ e	0	k. A.	MWh	441	k. A.
Scope 2⁴	tCO₂e	2 757	3 238	MWh	13 381	13 401
Elektrizität und Wärme	tCO₂e	2 757	3 238	MWh	13 381	13 401
Strom (eingekauft)	tCO ₂ e	2 493	3 064	MWh	11 909	12 437
Fernwärme ⁵	tCO ₂ e	265	173	MWh	1 473	964
Scope 1+2	tCO₂e	5 687	6 104	MWh	26 909	25 989

¹ Das Treibhausgasinventar wurde gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

² Für die Berechnung der Emissionen aus Heiz- und Treibstoffen wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2023» für das Jahr 2023 und «DEFRA 2022» für das Jahr 2022 verwendet.

³ Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen, erstmals erhoben im Jahr 2023.

⁴ Emissionen für 2023 und 2022 sind als «market-based» ausgewiesen. Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen von lokalen Stromlieferanten. Nach der «location-based»-Berechnung ergeben sich 3 419 tCO₂e (2023) und 3 064 tCO₂e (2022). Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen aus «IEA 2023» für 2023 und «IEA 2022» für 2022.

⁵ Für die Berechnung der Emissionen aus dem Einkauf von Wärme wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2023» für 2023 und «DEFRA 2022» für 2022 verwendet.

Emissionsintensität: Emissionen je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2023	2022
Je Umsatzeinheit¹	tCO₂e/CHF 1 Mio.	7.56	7.01
Scope 1	tCO ₂ e/CHF 1 Mio.	3.89	3.71
Scope 2 ²	tCO ₂ e/CHF 1 Mio.	3.67	3.30
Je Mitarbeitenden³	tCO₂e/VZÄ	1.71	1.66
Scope 1	tCO ₂ e/VZÄ	0.88	0.88
Scope 2 ²	tCO ₂ e/VZÄ	0.83	0.78

¹ Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz (CHF +10.9 Mio.) im Jahr 2023.

² Die Intensitäten für 2023 und 2022 sind nach dem «market-based»-Ansatz ausgewiesen.

³ Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

Energieintensität: Stromverbrauch je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2023	2022
Je Umsatzeinheit¹	MWh/CHF 1 Mio.	35.78	42.86
Je Mitarbeitenden²	MWh/VZÄ	8.10	10.54

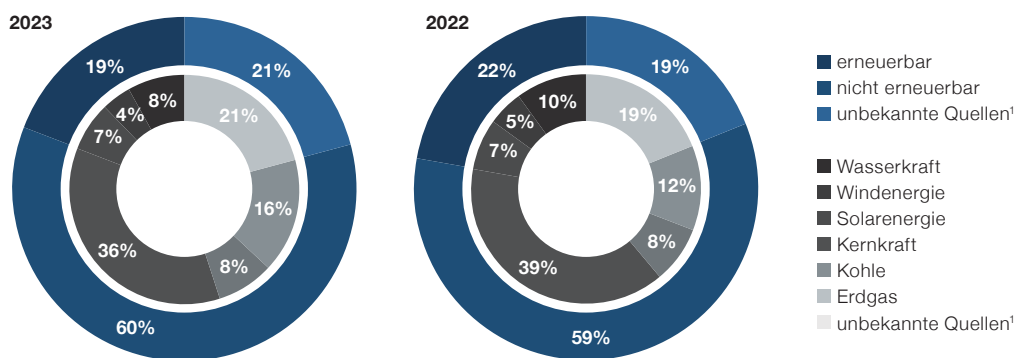
¹ Ohne Einmaleffekt auf den Umsatz (CHF +10.9 Mio.) im Jahr 2023.

² Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028

Der grösste Hebel der Komax Gruppe für die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ist der Energieverbrauch an den Standorten. Dort ist sie bestrebt, vermehrt auf erneuerbare Energien wie Sonnenenergie oder Wasserkraft zu setzen und fossile Energiequellen mit CO₂-neutralen Lösungen zu substituieren. 2023 stammten 19% des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr entspricht (2022: 22%).

Strommix



¹ An einigen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Ein Grossteil der verkauften Maschinen (rund 60% des Umsatzes) wird in der Schweiz hergestellt, wo der Anteil an der in der gesamten Komax Gruppe verbrauchten Energie entsprechend hoch ist. An den Schweizer Produktionsstandorten bezieht das Unternehmen bereits heute Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen, aus «blauem» Strom aus 100% Wasserkraft und Naturstrom aus dem Zentralschweizer RegioMix. Die Komax Gruppe verfügt momentan an fünf Standorten über eigene Photovoltaikanlagen, die 2023 rund 590 MWh (2022: rund 220 MWh) Solarstrom erzeugt haben. Dies entspricht fast 5% des gesamten Stromverbrauchs der Komax Gruppe. Die Solarstromproduktion konnte im Berichtsjahr vor allem durch eine neue Photovoltaikanlage am Standort Burghaun der Komax Taping Germany in Deutschland deutlich gesteigert werden. Zudem wurde 2023 ein 2021 gekauftes Gebäude am Standort Dierikon im Zuge der Sanierung ebenfalls mit einer 600 m² grossen Photovoltaikanlage ausgestattet. Für die kommenden Jahre sind zahlreiche Projekte geplant, um den Anteil erneuerbarer Energien, etwa durch weitere Photovoltaikanlagen und den Wechsel des Strommixes bei lokalen Anbietern, weiter zu erhöhen.

Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (im Verhältnis zum Umsatz) durch nachhaltige Standortentwicklung

Im Jahr 2023 hatte die Komax Gruppe einen Energieverbrauch von insgesamt 26 909 MWh (2022: 25 989 MWh). Die Energieintensität lag bei 35.78 MWh je CHF 1 Million Umsatz (2022: 42.86 MWh je CHF 1 Million Umsatz). Ab 2024 gilt es, den Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.

Die Komax Gruppe hat als Ziel definiert, ihren Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.

Zum Erreichen ihrer Emissionsziele reduziert die Komax Gruppe ihren Energieverbrauch an den Standorten stetig. Beim Heizen der eigenen Gebäude am Hauptsitz setzt das Unternehmen auf Fernwärme auf Basis einer CO₂-armen Holzsnitzelheizung. Sowohl der 2020 bezogene Neubau und die 2021 erworbenen Gebäude als auch die bisherigen Einrichtungen werden dadurch mit einem geringen CO₂-Fussabdruck beheizt. Durch Sanierungen von älteren Standorten soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden.

Reduktion von Emissionen in Produktion und Logistik

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion in der Komax Gruppe hauptsächlich aus der Montage von Komponenten besteht. Die Komax Gruppe generiert in ihrer eigenen Fertigung im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen wenig Emissionen (Scope 1 und Scope 2). Ein wesentlicher Anteil entsteht in den Lieferketten (Scope 3). Das Unternehmen ist sich dessen bewusst und ist dabei, die Lieferketten zu analysieren und eine Datenbasis aufzubauen, damit die Nachhaltigkeit über den gesamten Wertschöpfungsprozess in Zukunft gemessen und verbessert werden kann.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Energiethemen

Ein weiteres wichtiges Element ist die Einbindung aller Mitarbeitenden weltweit in Nachhaltigkeitsthemen. Die Komax Gruppe wird eine interne Kampagne mit verschiedenen Massnahmen ins Leben rufen, um Mitarbeitende auf den sorgsam Umgang mit Strom und anderen Ressourcen zu sensibilisieren. Details hierzu werden noch ausgearbeitet.

Einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leistet bereits heute der an den Schweizer Standorten Cham, Dierikon und Rotkreuz eingeführte Mobilitätsbonus, der über 800 Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die dort angestellten Mitarbeitenden, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich bis CHF 100 ausbezahlt.



PRODUKTLEBENSZYKLUS-MANAGEMENT

Unter Produktlebenszyklus-Management versteht die Komax Gruppe die Betrachtung aller ökologisch relevanten Aspekte ihrer Produkte über den gesamten Produktlebenszeitraum hinweg. Dies beginnt bei der Entwicklung und geht weiter mit der Produktion und den dabei benötigten Materialien und der verwendeten Energie. Danach folgt der Zeitraum des Einsatzes bei der Kundschaft inkl. Service-Tätigkeiten, während die Entsorgung den Abschluss bildet. Die Komax Gruppe stellt jährlich Tausende Maschinen her, wofür tonnenweise Stahl und Aluminium sowie Holz für die Verpackungen benötigt werden. Um Ressourcen zu schonen und ihre Kundschaft dabei zu unterstützen, ihren CO₂-Fussabdruck zu verkleinern, ist die Komax Gruppe bestrebt, möglichst effiziente und langlebige Produkte anzubieten. Diese sind teilweise über Jahrzehnte im Einsatz. Insbesondere in Europa sind aufgrund der CO₂-Grenzwerte die Automobilhersteller unter Druck, die CO₂-Emissionen ihrer Fahrzeuge zu reduzieren, um Strafzahlungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Als Teil der Lieferkette der Automobilindustrie ist die Komax Gruppe gefordert, zur Verkleinerung des CO₂-Fussabdrucks von Fahrzeugen beizutragen. Zudem gilt es, ihrer Kundschaft künftig Emissionsdaten ihrer Produkte zur Verfügung stellen zu können, um keine Wettbewerbsnachteile zu erhalten.

Die Komax Gruppe verfolgt drei wesentliche Ansätze zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte über den Lebenszyklus. Erstens stellt sie sicher, dass Kundinnen und Kunden ressourcenschonend gefertigte Produkte erhalten, die zudem keine Schadstoffe oder Konfliktmaterialien enthalten. In der Organisation sind dafür die Entwicklungs- und Produktionsbereiche zuständig. Diese werden dabei von der globalen Beschaffung (schadstofffreie und konfliktmineralienfreie Materialien) sowie der Abteilung Group Legal und Compliance unterstützt, die den rechtlichen Rahmen definiert. Ausserdem treibt die Komax Gruppe an ihren Produktionsstandorten Massnahmen voran, die den Energieverbrauch in der Fertigung reduzieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern (► Seiten 78 und 81).

Zweitens wird die Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei Neuentwicklungen anvisiert, um den Energieverbrauch der Maschinen im Betrieb dauerhaft zu reduzieren. Und drittens arbeitet die Komax Gruppe an Lösungen, um das Recycling ihrer Produkte anzubieten. Unterstützt werden diese Ansätze durch die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte. Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und Ressourcen schont.

Materialverbrauch

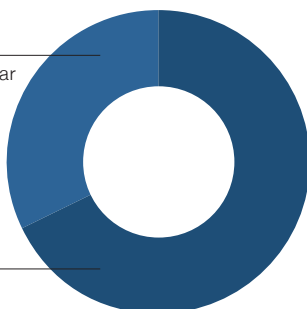
Ressource	Einheit	2023 Verbrauch	% Anteil	2022 Verbrauch	% Anteil
Erneuerbar¹	metrische Tonne	1 228	68	1 468	67
Holz	metrische Tonne	1 135	63	1 359	62
Pappe/Karton	metrische Tonne	93	5	109	5
Nicht erneuerbar	metrische Tonne	570	32	735	33
Stahl	metrische Tonne	252	14	321	15
Aluminium	metrische Tonne	244	14	243	11
Kupfer	metrische Tonne	61	3	157	6
Füllmaterial (Plastik, expandiertes Polystyrol etc.)	metrische Tonne	13	1	14	1
Total¹	metrische Tonne	1 798	100	2 203	100

¹ Inklusive Verpackungsmaterial.

Verwendete Materialien

2023

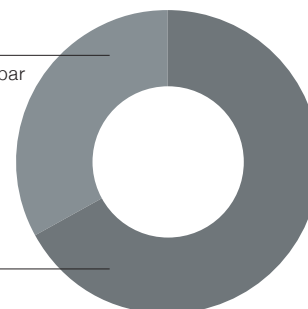
32% nicht erneuerbar



68% erneuerbar

2022

33% nicht erneuerbar



67% erneuerbar

UMGANG MIT VERPACKUNGSMATERIAL AM STANDORT DIERIKON, SCHWEIZ

Die Komax Gruppe versendet von ihrem Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, aus jährlich etwa 1 000 Maschinen und darüber hinaus verschiedenste Ersatzteile in die ganze Welt. Dafür wurden 2023 rund 700 Tonnen (2022: 850 Tonnen) Holz verwendet, das Komax aus einem nahegelegenen Biosphärenreservat im Kanton Luzern bezieht. Es stammt aus natürlich nachwachsendem Waldbestand. Vor der Anlieferung bei Komax wird das Holz wärmebehandelt und von Bakterien und Schädlingen befreit, damit die Verpackungen im Zielland nicht die örtliche Flora und Fauna durch eingeschleppte Arten bedrohen. Die Komax Gruppe achtet generell auf den sorgsamen Umgang mit Verpackungsmaterial. Eigene Lieferanten werden angehalten, Verpackungen auf das Nötigste zu reduzieren und nur Material ohne Gift- und Gefahrstoffe zu verwenden.



Nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Produktion

In der Produktion ist die Komax Gruppe auf eine stetige Steigerung der Energieeffizienz bedacht. Für strategisch wichtige Baugruppen, welche die Komax Gruppe selbst herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. So investiert Komax in Dierikon allein rund CHF 1 Million pro Jahr in die Erneuerung des Anlagenparks in der Teilefertigung. Bei der Beschaffung neuer Anlagen sind neben dem Investitionsvolumen die Energieeffizienz und die Umweltfreundlichkeit wichtige Entscheidungskriterien. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat hohe Priorität. Produktionsanlagen sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, sollen Fehler vermeiden und den Ausschuss minimieren. Abfälle und Schmutzwasser werden, wenn immer möglich, recycelt oder sachgerecht entsorgt. Zudem wird mit Optimierungsprogrammen an einer kontinuierlichen Reduktion der Abfallmengen gearbeitet.

Wasserverbrauch

		2023	2022
	Einheit	Verbrauch	Verbrauch
Europa	m ³	22 826	19 186
Asien/Pazifik	m ³	3 642	4 156
Nord-/Südamerika	m ³	14 504	18 321
Afrika	m ³	1 088	1 014
Globaler Wasserverbrauch	m³	42 060	42 677

Aufgrund des Geschäftsmodells der Komax Gruppe ist der Wasserverbrauch gering.

Abfälle

Quelle	Einheit	Abfälle	Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle	Recyclingrate in % ³
2023				
Ungefährliche Abfälle	metrische Tonne	966	613	63
Altmetall	metrische Tonne	293	272	93
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	217	195	90
Gemischte Industrieabfälle ¹	metrische Tonne	456	146	32
Gefahrengutabfälle	metrische Tonne	76	15	20
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	76	15	20
Gesamte Abfälle	metrische Tonne	1 042	628	60
2022				
Ungefährliche Abfälle²	metrische Tonne	1 690	915	54
Altmetall	metrische Tonne	477	291	61
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	474	445	94
Gemischte Industrieabfälle ¹	metrische Tonne	739	179	24
Gefahrengutabfälle	metrische Tonne	82	22	27
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	82	22	27
Gesamte Abfälle	metrische Tonne	1 772	937	53

¹ Alle anderen ungefährlichen Abfälle, einschliesslich PET, Glas, Batterien etc.

² Im Jahr 2022 war der anfallende ungefährliche Abfall aufgrund einer Renovation am Standort Thun, Schweiz, sowie wegen Ungenauigkeiten in der Datenerhebung an einigen Standorten ausserordentlich hoch.

³ Die recycelten Abfallmengen und die daraus resultierende Recyclingrate basieren teilweise auf Schätzungen. Die Komax Gruppe plant, künftig gruppenweit einheitliche Prozesse bei der Erhebung der Recyclingrate zu implementieren.

Reduktion des Energieverbrauchs im Betrieb bei Neuentwicklungen

Im Betrieb haben die Maschinen der Komax Gruppe über die langen Laufzeiten von oftmals mehreren Jahrzehnten einen Einfluss auf die Umwelt. Mit weltweit über 50 000 installierten Maschinen besteht hier langfristig Potenzial, einen Beitrag zu den globalen Klimazielen zu leisten – auch wenn dieser, aufgrund des moderaten Energieverbrauchs, gering ist. Bei der Entwicklung neuer Maschinen achtet die Komax Gruppe künftig noch stärker darauf, den Stromverbrauch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kundinnen und Kunden zu reduzieren.

Ecodesign-Checks ab 2025

Doch es geht ihr nicht nur um den Stromverbrauch, sondern darum, während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte die Umweltauswirkungen so stark wie möglich zu minimieren. Aus diesem Grund arbeitet die Komax Gruppe an der Einführung eines Ecodesign-Checks, den sie ab 2025 bei all ihren neu entwickelten Produkten anwenden will. Ziel ist es u. a., die Langlebigkeit sowie die Reparaturfähigkeit und Wiederverwendbarkeit ihrer Produkte aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern sowie den Ressourcen- und Energieverbrauch zu reduzieren.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 alle neu entwickelten Produkte einen Ecodesign-Check durchlaufen werden.

Fokus auf Kreislaufwirtschaft

Ebenfalls zentral bei der Betrachtung des Lebenszyklus einer Maschine ist der Zeitpunkt, wenn sie das Ende ihrer Einsatzzeit erreicht hat. Hierbei ist die Komax Gruppe bisher nicht involviert. Dies soll sich ändern, da sie dem Konzept der Kreislaufwirtschaft grosse Bedeutung beimisst, wenn es darum geht, ihre Geschäftstätigkeit ressourcenschonender und energieeffizienter zu gestalten. Die Komax Gruppe beginnt 2024 mit der Analyse von Anforderungen, um ihren Kundinnen und Kunden das Recycling der verkauften Maschinen anbieten zu können. Ziel ist, ab 2028 alle verkauften Maschinen recyceln zu können.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dem Konzept der Kreislaufwirtschaft Rechnung zu tragen und das Recyceln all ihrer Produkte ab 2028 zu ermöglichen.

Die Komax Gruppe möchte langfristig nicht nur das eigene Geschäft klimaneutral gestalten, sondern auch ihre Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihren CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Dabei hilft das Geschäftsmodell, denn die Automatisierung von Prozessen kann zur Ressourcenschonung beitragen, etwa im Bereich des Bandagierens von Kabelsträngen, wo die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe bis zu 25% weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

Zertifizierungen und integrierte Managementsysteme

Die meisten Produktionsstandorte der Komax Gruppe sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus bestehen an mehreren Standorten, an denen über ein Drittel aller Mitarbeitenden tätig sind, ISO-14001-Zertifizierungen. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse ganzheitlich umfassen. Die Standorte der Komax AG und Komax Romania Trading S.R.L., an denen über 20% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe arbeiten, sind zudem ISO-45001-zertifiziert und haben damit Managementsysteme für den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit implementiert. Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Implementierung von Managementsystemen und strebt in den kommenden Jahren unter anderem an den Standorten in Thun in der Schweiz und in Radevormwald in Deutschland weitere Zertifizierungen an.

21
Standorte
nach ISO 9001
zertifiziert

Land	Gesellschaft	Zertifizierung
China	Komax (Shanghai) Co., Ltd.	ISO 9001
	Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	ISO 9001
Deutschland	adaptronic Prüftechnik GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001 ISO 14001 DE AEOC 104360
	Komax Testing Germany GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Schleuniger GmbH	ISO 9001
	WUSTEC GmbH Co. KG	ISO 9001
Frankreich	Komax Laselec SAS	ISO 9001
Mexiko	Komax de México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
	Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
Österreich	Komax Austria GmbH	ISO 9001
Rumänien	Komax Romania Trading S.R.L.	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
Schweiz	Komax AG	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Schleuniger AG	ISO 9001
Singapur	Komax Singapore Pte. Ltd.	ISO 9001
Tschechien	Komax Czech Republic Trading s.r.o.	ISO 9001
Tunesien	Komax Testing Tunisia sarl	ISO 9001
Türkei	Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	ISO 9001
Ungarn	Komax Hungary Kft.	ISO 9001
USA	Cirris Inc.	ISO 9001
	Komax Corporation	ISO 9001

RESPONSIBILITY – VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN ÜBERNEHMEN

Als globale Marktführerin ist die Komax Gruppe Teil vieler lokaler Gemeinschaften. Sie trägt eine besondere Verantwortung – sowohl gegenüber ihren rund 3500 Mitarbeitenden, deren Familien und dem Umfeld, in dem diese leben, wie auch gegenüber den Kundinnen und Kunden.

ÜBERBLICK UND SOZIALKENNZAHLEN

Die Komax Gruppe beschäftigte am Jahresende 2023 weltweit 3 490 Mitarbeitende (2022: 3 390 Mitarbeitende). 2022 kamen durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe 1 070 neue Mitarbeitende hinzu. 2023 gab es keine erheblichen Schwankungen bei der Anzahl der Mitarbeitenden. Der Grossteil hat eine unbefristete Vollzeitanzstellung. Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 277.0 Millionen (2022: CHF 209.3 Millionen).

Die meisten Mitarbeitenden beschäftigte die Komax Gruppe 2023 in der Schweiz (1 045 Mitarbeitende), gefolgt von Deutschland (859 Mitarbeitende), den USA (278 Mitarbeitende), China (272 Mitarbeitende) und der Türkei (150 Mitarbeitende).

Anzahl Mitarbeitende nach Bereich und Region

2023	Schweiz ¹	Europa ¹	Amerika ¹	Asien ¹	Afrika ¹	Total
Produktion	365	522	94	176	113	1 270
Forschung und Entwicklung	220	100	21	27	0	368
Engineering	75	201	24	40	16	356
Marketing und Vertrieb	188	229	101	107	28	653
Service	42	112	107	89	29	379
IT	68	36	9	4	0	117
Verwaltung ²	87	139	53	51	17	347
Total Mitarbeitende per 31.12.2023	1 045	1 339	409	494	203	3 490

2022	Schweiz	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	397	512	122	136	102	1 269
Forschung und Entwicklung	224	94	19	23	0	360
Engineering	75	190	39	35	14	353
Marketing und Vertrieb	180	199	105	90	20	594
Service	46	113	106	85	21	371
IT	65	35	7	5	0	112
Verwaltung ²	83	125	56	54	13	331
Total Mitarbeitende per 31.12.2022	1 070	1 268	454	428	170	3 390

¹ Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind im Beteiligungsspiegel auf den Seiten 171–172 aufgeführt.

² Inkl. Management.

Sozialkennzahlen¹

Die Komax Gruppe hat 2023 den Detailgrad ihrer Datenerhebung zu den Sozialkennzahlen signifikant erweitert. Für diese neu erhobenen Daten (► Tabelle Seite 87) steht deshalb kein Vorjahresvergleich zur Verfügung.

	Einheit	2023	2022
Personalbestand per 31.12.²	VZÄ	3 369	3 267
Personalbestand per 31.12.³	Anzahl	3 490	3 390
davon männlich		2 766	2 713
davon weiblich		724	677
Vollzeitarbeitende		3 059	2 977
davon männlich		2 502	2 491
davon weiblich		557	486
Teilzeitarbeitende		431	413
davon männlich		264	222
davon weiblich		167	191
Unbefristete Mitarbeitende		3 384	3 187
davon männlich		2 685	2 546
davon weiblich		699	641
Befristete Mitarbeitende		106	138
davon männlich		81	113
davon weiblich		25	25
Freiberufliche Mitarbeitende unter Vertrag ⁴		93	65
davon männlich		80	54
davon weiblich		13	11
Lernende, Trainees		177	154
davon männlich		135	125
davon weiblich		42	29
Freiwillige Fluktuationsrate ⁵	%	11.0	8.2
Personalaufwand	in CHF Mio.	277.0	209.3

¹ Die 2023 akquirierte Alcava Gruppe ist in den Sozialkennzahlen enthalten.

² VZÄ (Vollzeitäquivalente) aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von Lernenden, Trainees, des Reinigungspersonals und von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung.

³ Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von Lernenden, Trainees, des Reinigungspersonals und von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung.

⁴ Mitarbeitende, die keinen Arbeitsvertrag mit der Komax Gruppe haben, sind hauptsächlich Leiharbeitende und Reinigungspersonal.

⁵ Durch Mitarbeitende initiierte Wechsel.

Die Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig und beweist, dass die Mitarbeitenden die Arbeit bei der Komax Gruppe schätzen. 2023 betrug sie 11.0% (2022: 8.2%). Für die Komax Gruppe ist dies langfristig betrachtet ein hoher Wert, der mit dem aktuell volatilen Marktumfeld und dem Wachstum der Komax Gruppe zusammenhängt.

Der Frauenanteil betrug 2023 in der Komax Gruppe 20.7% (2022: 20.0%) und befindet sich damit für ein Technologieunternehmen auf einem guten Niveau. Der Hauptgrund des niedrigen Frauenanteils liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen und digitalen Berufen, in denen die Komax Gruppe hauptsächlich wächst.

	Einheit	2023
Personalbestand per 31.12.¹	Anzahl	3 490
Mitarbeiterzufriedenheit²		
Teilnahmequote an Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen	%	87
Motivationsrate	x/100 Punkten	75/100
Fühlen sich als Botschafter/-innen der Komax Gruppe	%	61
Interne Beförderungen	Anzahl	118
Diversität und Vielfalt		
Mitarbeitende unter 30 Jahren	Anzahl	645
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	Anzahl	1 969
Mitarbeitende über 50 Jahre	Anzahl	876
Frauenanteil	%	20.7
Eintritte und Austritte von Mitarbeitenden		
Eintritte		701
davon männlich		545
davon weiblich		156
Austritte		617
davon männlich		492
davon weiblich		125
Pensionierungen		43
davon männlich		37
davon weiblich		6
Aus- und Weiterbildung		
Ausbildungsberufe	Anzahl	24

¹ Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie Lernenden, Trainees und des Reinigungspersonals.

² Die Komax Gruppe verfolgt einen gestaffelten Ansatz über drei Jahre: Jedes Jahr nimmt eine ausgewählte Anzahl von Gruppengesellschaften an der Umfrage teil. Daher handelt es sich bei den dargestellten Ergebnissen um eine Konsolidierung über einen Zeitraum von drei Jahren (2021–2023). Die Ergebnisse der ehemaligen Schleuniger Gruppengesellschaften sind nicht enthalten, da die Befragung in diesen Gesellschaften vor dem Zusammenschluss mit der Komax Gruppe durchgeführt wurde.

SICHERHEIT UND ZUFRIEDENHEIT AM ARBEITSPLATZ

Spätestens seit der Corona-Pandemie befinden sich die Arbeitsmärkte an den Standorten der Komax Gruppe im Spannungsfeld zwischen steigenden Lohnkosten und Fachkräftemangel. Hinzu kommt der aktuelle Generationswechsel in diversen Industrieländern, bei dem die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre (Babyboomer) das Pensionsalter erreichen und geburten-schwächere Folgegenerationen zunehmend den Arbeitsmarkt dominieren. Dies sorgt dafür, dass Unternehmen stark gefordert sind, geeignete Mitarbeitende zu finden, und dass der Konkurrenz-kampf zwischen Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte stetig zunimmt.

Die Komax Gruppe passt sich diesem Wandel an und bietet für bestehende und neue Mitarbei-tende ein attraktives und motivierendes Arbeitsumfeld. Andernfalls liefe das Unternehmen Gefahr, nicht mehr über genügend Mitarbeitende zu verfügen, die für das geplante Wachstum und die Umsetzung seiner Innovationsprojekte notwendig sind. Die Fähigkeit, talentierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, ist für ein stark wachsendes Unternehmen wie die Komax Gruppe entscheidend. Durch ein aktives und nachhaltiges Personalmanagement kann die Komax Gruppe ihre Attraktivität als Arbeitgeberin steigern und eine diverse und engagierte Belegschaft pflegen. Deshalb sind motivierte und zufriedene Mitarbeitende ein wesentliches Element der ESG-Strategie.

Die Komax Gruppe hat sich dafür zwei Ziele gesetzt: eine überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden sowie Sicherheit am Arbeitsplatz mit der Vision von null Arbeitsunfällen. Unter der Leitung des Vice President Global Human Resources und der lokalen HR-Verantwortlichen verfolgt

die Komax Gruppe verschiedene Ansätze, um ein attraktives, inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die benötigten internationalen Fachkräfte anzieht und hält. Diese umfassen faire Anstellungsbedingungen, wie etwa marktgerechte Löhne, Sozialleistungen und, soweit möglich, flexible Arbeitszeiten, was auch dem sozialen Umfeld der Mitarbeitenden zugutekommt. Ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm gehört ebenso dazu (► Seite 90). Ausserdem hat die Komax Gruppe global einen Code of Conduct implementiert, der den fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgang untereinander als Teil der Komax-Kultur festhält. Der Erfolg der verschiedenen Massnahmen wird mittels regelmässig durchgeführter Umfragen bei den Mitarbeitenden in den einzelnen Gesellschaften geprüft (► Seite 89).

Als zweites Ziel verfolgt die Komax Gruppe die Verwirklichung ihrer Vision von null Arbeitsunfällen und hat hierfür in einem ersten Schritt die Halbierung der Unfallrate bis 2028 als ESG-Ziel in die Strategie aufgenommen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden lokal je nach Grösse und Funktion der Gesellschaft unterschiedlich gehandhabt. Je nachdem liegt die Verantwortung unter anderem bei der lokalen Geschäftsleitung, der Fachperson für Qualitäts- oder Arbeitssicherheit oder den Leitenden der Produktion. Die Komax Gruppe setzt insbesondere auf vielfältige Präventionsmassnahmen, um die Sicherheit an ihren Arbeitsplätzen weiter zu verbessern sowie einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu leisten.

Eine attraktive Arbeitgeberin

Der sehr gute Ruf der Komax Gruppe als attraktive Arbeitgeberin basiert vor allem auf der besonderen Firmenkultur. Sie bietet den Mitarbeitenden ein gesundes, sicheres Arbeitsumfeld, das Diversität und Toleranz fördert und Chancen eröffnet, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, die Branche zu prägen und den unternehmerischen und persönlichen Erfolg selbst zu gestalten. Die Komax Gruppe lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT – WIR ERMÖGLICHEN ENTWICKLUNGEN

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Raum für Ideen zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt. Bestehendes soll hinterfragt, Gutes weiterentwickelt und Neues geschaffen werden.

VERANTWORTUNG – WIR ÜBERNEHMEN UND ÜBERTRAGEN VERANTWORTUNG, DIE VERPFLICHTET

Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung für jede und jeden. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Alle stehen für ihre Leistungen ein.

ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT – WIR PFLEGEN EIN INSPIRIERENDES MITEINANDER

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld. Der Gemeinschaftssinn ist uns sehr wichtig. Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Der starke Sinn für die Gemeinschaft formt unsere von gegenseitigem Respekt und Zusammengehörigkeit geprägte Teamkultur.

Das Arbeitsumfeld ist von Chancengleichheit und einer wertschätzenden Zusammenarbeit geprägt.

INTELLIGENTES PFLANZENKONZEPT IN DIERIKON

Im neu renovierten Gebäude am Standort in Dierikon, Schweiz, setzt die Komax Gruppe auf das intelligente Pflanzenkonzept von «Oxygene at Work». Damit steigt die Luftqualität im Gebäude, was zur Förderung der Konzentration und Gesundheit der Mitarbeitenden beiträgt. Ausserdem werden jährlich rund 1.2 Tonnen CO₂ ausgeglichen, da «Oxygene at Work» für jede Pflanze im Gebäude zwei Bäume pflanzt. Für das Projekt der Komax Gruppe sind dies 304 Bäume.

**Faire Anstellungsbedingungen**

Das Unternehmen zahlt marktgerechte Löhne und bietet landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Unabhängig überprüfte und zertifizierte Lohnvergleichsanalysen an den Schweizer Standorten haben bestätigt, dass die Komax Gruppe Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Für die Komax Gruppe ist Lohnfairness von zentraler Bedeutung. Zudem setzt sie, wenn machbar, auf flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeitarbeit und ermöglicht das Arbeiten im Homeoffice.

Alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe erhalten einmal jährlich eine Beurteilung ihrer Leistung. Diese Beurteilung findet fair und transparent in einem, nach Möglichkeit, persönlichen Gespräch statt. Mitarbeitende erhalten die Gelegenheit, ihre Vorgesetzten ebenfalls zu beurteilen. Ausserdem werden mit dem Grossteil der Mitarbeitenden die Ziele und die weitere berufliche Entwicklung besprochen und es wird auf die Wünsche und Bedenken der Mitarbeitenden eingegangen.

Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden

Im Dreijahresrhythmus führt die Komax Gruppe Befragungen u. a. zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden an ihren weltweiten Standorten durch. Die Umfragen werden gestaffelt durch den Dienstleister ValueQuest evaluiert und global nivelliert, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Länder zu erreichen. Dabei werden die lokalen Ergebnisse der einzelnen Komax-Gruppengesellschaften mit einer lokalen Vergleichsgruppe verschiedener Industrieunternehmen verglichen. Das Ziel ist, mit der Bewertung für die Mitarbeitermotivation jeweils im oberen Viertel der Werteskala (über 75 Punkte) zu liegen. Auf Basis der Ergebnisse der Umfragen werden in jeder Gesellschaft von den jeweiligen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit Human Resources und den verschiedenen Abteilungen Massnahmen entwickelt und umgesetzt.

In der Erfassungsperiode 2021–2023 nahmen 2 001 Mitarbeitende in 32 Gesellschaften an den Umfragen teil, was einer beachtlichen Rücklaufquote von 87% entspricht. Mit durchschnittlich 75 von 100 Punkten zeigten sie eine hohe Motivation, die leicht über dem Wert (74 Punkte) der verglichenen Industrieunternehmen liegt. Die Motivation war dabei in 23 der 32 erfassten Gesellschaften höher als in den Vergleichsgruppen. 61% der Mitarbeitenden gaben an, dass sie sich als Botschafterinnen und Botschafter der Komax Gruppe sehen und sich mit dem Unternehmen sowie ihrer Arbeit überdurchschnittlich verbunden fühlen. Dies ist ein erfreulich hoher Wert. In der aktuellen Erhebung sind die Gesellschaften der ehemaligen Schleuniger Gruppe noch nicht inkludiert. Diese werden in den kommenden Jahren folgen.

Ziel der Komax Gruppe ist es, an allen Standorten eine im Vergleich mit anderen Industrieunternehmen überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden zu erreichen.



Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Rahmen einer aktiven Mitarbeiterentwicklung unterstützt die Komax Gruppe die individuelle Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Das Angebot reicht von Managementseminaren sowie Fortbildungsanlässen vor Ort über Webinare und kostenfrei nutzbare LinkedIn-Learning-Accounts bis hin zur finanziellen Unterstützung von externen Aus- und Weiterbildungen. Dafür gibt das Unternehmen jährlich rund 1% des Personalaufwands aus, was 2023 rund CHF 3 Millionen entsprach. In den letzten vier Jahren haben Mitarbeitende allein in der Komax Academy fast 6000 Onlinekurse abgeschlossen. Mitarbeitende in der Schweiz können zum Beispiel auch Arbeitszeit für LinkedIn-Learning-Kurse nutzen. 2023 nahmen 132 Mitarbeitende diese Möglichkeit wahr und wendeten zusammen 381 Stunden für die persönliche Fortbildung via LinkedIn auf.

Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs

Die Komax Gruppe investiert aus Überzeugung in die Unterstützung junger Menschen beim Berufseinstieg. Im Jahr 2023 waren an den Standorten in der Schweiz 83 Lernende (2022: 82 Lernende) in Ausbildung, während es in Deutschland 70 Lernende (2022: 51 Lernende) waren. Während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und lernen die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Die Komax Gruppe verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Fachkräfte werden von Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet, die sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der jungen Menschen auszeichnen. Im Berichtsjahr wurde Komax in der Schweiz für ihre hohe Ausbildungsqualität mit dem ICT Education & Training Award 2023 als bester Ausbildungsbetrieb im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) ausgezeichnet.

Auch nach der Ausbildung setzt sich die Komax Gruppe für junge Mitarbeitende ein. Um die Bedürfnisse der jüngeren Kolleginnen und Kollegen (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie dadurch gezielter fördern zu können, hat sie 2018 in der Schweiz die Young Community gegründet – ein bereichsübergreifendes informelles Netzwerk aus über 70 Mitarbeitenden der U30-Generation. Es bietet eine Plattform, um ihre Bedürfnisse betreffend der Arbeitgeberin und dem Arbeitsumfeld zu kommunizieren sowie Lösungsansätze für diese Anliegen zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community bespricht einmal jährlich die Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und steht das gesamte Jahr über als direkter Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und der Arbeitgeberin zur Verfügung. Während des Jahres gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen. Die Komax Gruppe ist überzeugt, sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeberin weiterentwickeln zu können und neue Impulse zu erhalten. Dies ist nicht zuletzt in Bezug auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt zentral, um für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv zu bleiben.

TEILNAHME AM NATIONALEN ZUKUNFTSTAG IN DER SCHWEIZ

Die Schweizer Standorte nehmen jedes Jahr am Nationalen Zukunftstag teil, an dem Unternehmen Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Klasse einen Einblick in verschiedene Berufe ermöglichen. 2023 nahmen 50 Jungen und Mädchen teil und lernten Berufe wie Polymechaniker, Automatikerin, Logistiker, Kauffrau oder IT-Spezialistin kennen. Ausserdem erfuhren sie, wie ein Berufseinstieg bei der Komax Gruppe aussehen würde. Das Unternehmen unterstützt so junge Menschen beim Finden ihrer Berufung und hilft, dem Fachkräftemangel mittelfristig zu begegnen.



Vorbereitung auf die dritte Lebensphase

Auch um ihre langjährigen Mitarbeitenden, die in die dritte Lebensphase, die Pensionierung, treten, kümmert sich die Komax Gruppe. Mit Seminaren zur Vorbereitung der Pensionierung werden Themen wie Nachlassplanung, Gesundheit im Alter, Lebensgestaltung und finanzielle Sicherheit im Alter besprochen.



Sicherheit und Gesundheitsschutz haben höchste Priorität

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind für die Komax Gruppe elementare Faktoren im Streben nach Operational Excellence. Sie erfüllt weltweit die gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsplätze. Die meisten Produktionsstandorte verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen. In den Gesellschaften der Komax Gruppe eingesetzte Managementsysteme für Arbeitssicherheit sind unter anderem ISO 45001, OHRIS, WENFIS und die OSHA-Richtlinien. Gut die Hälfte aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe sind von Arbeitssicherheits-Managementsystemen abgedeckt.

Kennzahlen zu Sicherheit und Gesundheit¹

	Einheit	2023	2022
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Arbeitsunfälle	Anzahl	24	30
Unfallhäufigkeit (LTIR) ²		3.66	4.79

¹ Aufgrund unvollständiger Daten wurde die Gesellschaft Komax Testing México nicht berücksichtigt.

² Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden.

Die Komax-Gruppengesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden lokal verschiedenste Programme an, um ihre Gesundheit zu fördern. Interne Abläufe werden regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersucht und die Mitarbeitenden werden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Zum Beispiel erhalten Mitarbeitende an den Schweizer Standorten mindestens einmal jährlich eine Schulung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die seit Jahren tiefe Zahl an Arbeitsunfällen zeigt den Erfolg der Massnahmen.

Gemäss den Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheitsschutz und dem Risikomanagement der Komax Gruppe werden allfällige Risiken evaluiert und Massnahmen daraus abgeleitet. Da die Produktion hauptsächlich aus der Montage bzw. Endfertigung von Maschinen besteht, sind leichte Quetsch- und Schnittverletzungen die häufigsten Gefahren. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle sukzessive weiter zu reduzieren, denn das Unternehmen verfolgt die Vision eines unfallfreien Betriebs.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl Unfälle¹ bis 2028 zu halbieren.

¹ Lost Time Injury Rate = Anzahl Betriebsunfälle mit Ausfallzeit je 1 Million Arbeitsstunden. Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

Aktive Förderung der Gesundheit

Zusätzlich fördert das Unternehmen an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Bei Komax in der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise vom gesundheitsfördernden Programm fit@work. Die Schwerpunkte liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot, das kostenlose Sportangebote wie etwa Bodypump oder die Teilnahme am Swiss City Marathon, Früchteaktionen sowie Workshops und Fachvorträge

umfasst, unterstützt die Komax Gruppe ihre Mitarbeitenden beim Stärken ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Die Inhalte des Programms werden laufend auf die Bedürfnisse angepasst, die durch die alle drei Jahre durchgeführte Gesundheitsbefragung erfasst werden.

2023 hat die Komax Gruppe in der Schweiz ausserdem in Zusammenarbeit mit dem Projekt «Friendly Workspace» eine Analyse des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt, um weitere Prozessverbesserungen zu erreichen. Ausserdem steht für Langzeiterkrankte ein umfassendes Case Management zur Verfügung. Das Unternehmen bietet verschiedene kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten an und arbeitet eng mit externen Beratungsstellen und Coaches zusammen. Weiter sind im Berichtsjahr Gesundheits-«Check-up Days» für Mitarbeitende durchgeführt worden.

Unterstützung lokaler Projekte an den Standorten

Die Komax Gruppe sorgt sich nicht nur um das Wohl ihrer Mitarbeitenden. Gemäss ihrem Unternehmenszweck will sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der Projekte, die 2023 in der Komax Gruppe verfolgt wurden.

Soziale Projekte

PROJEKTE (AUSWAHL)	BESCHREIBUNG
Solar Butterfly	Das Projekt Solar Butterfly (www.solarbutterfly.org) von Visionär Louis Palmer vereint die wichtigen Themen Elektromobilität und Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Komax Gruppe unterstützt die 2022 gestartete CO ₂ -freie Weltreise des Wohnmobils nicht nur finanziell, sondern beteiligte sich entscheidend an der Konstruktion des Solar Butterfly. Bei Montagearbeiten übernahmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben wie das Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und das Programmieren von Steuerungen.
Nachwuchsförderung mit den Initiativen «Faszination Technik», «MINT unterwegs» und der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»	In der Schweiz herrscht seit Jahren ein Nachwuchskräftemangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Komax Gruppe unterstützt deshalb die Initiativen «Faszination Technik» und «MINT unterwegs» in den Kantonen Luzern und Zug. Zudem engagiert sie sich auch bei den Studienwochen girls@science und boys@science der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.
TRANSfair	Am Standort in Thun, Schweiz, unterstützt die Komax Gruppe die «TRANSfair Gastronomie», ein sozialwirtschaftliches Unternehmen, das Menschen, die vorwiegend aus psychischen Gründen besonders herausgefordert sind, einen begleiteten Arbeitsplatz bietet und damit eine geordnete Tagesstruktur sowie berufliche Integration ermöglicht.
Catie's Closet Drive	Schleuniger sammelte in den USA Kleider für das Projekt Catie's Closet (www.catiescloset.org), welches diese an bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende spendet.
Integrationstag	Im April 2023 organisierte Komax SLE gemeinsam mit dem lokalen Jobcenter einen Integrationstag für Flüchtlinge aus der Ukraine, um ihnen Einblicke in die Unternehmensabläufe zu geben und über Einstiegsmöglichkeiten bei der Komax Gruppe zu sprechen.
Kiva	Schleuniger-Gesellschaften in den USA und in Mexiko unterstützten 2023 das Projekt Kiva (www.kiva.org) mit Darlehen, die bedürftigen Menschen in Mexico City, Ghana und Ruanda zugutekommen.
Inclusion Factory	Komax in Shanghai beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigungen und war eine der ersten Partnerinnen der Inclusion Factory, einem chinesischen Inklusionsunternehmen, das beeinträchtigte Menschen darin unterstützt, Arbeit zu erhalten und dadurch einen Platz in der Gesellschaft zu finden.
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Einige Gesellschaften der Komax Gruppe stellen allen Mitarbeitenden jährlich bis zu acht Stunden Zeit zur Verfügung, die sie für eine gemeinnützige Initiative ihrer Wahl nutzen können.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Die Komax Gruppe verkauft Investitionsgüter an ihre Kundschaft, die aus globalen Grossunternehmen, regionalen Mittelständlern als auch zahlreichen Kleinbetrieben besteht. Eine intensive, bedürfnisgerechte Kundenpflege ist die Basis für eine vertrauensvolle Partnerschaft und somit den Geschäftserfolg. Ein Vertrauensverlust durch schlechte Kundenpflege oder mangelhafte Produkte könnte erhebliche wirtschaftliche Folgen für das Unternehmen haben, wovon auch die Mitarbeitenden betroffen wären. Deshalb sind exzellente Kundenbeziehungen für die Komax Gruppe elementar.

Für die Komax Gruppe spielen mehrere Elemente bei der Pflege und Verbesserung ihrer Kundenbeziehungen eine wichtige Rolle. Dazu zählen u. a. Kundennähe durch ein globales Service- und Vertriebsnetzwerk, Liefertreue, hohe Produktqualität über den gesamten Lebenszyklus sowie Trainings durch Steigerung der Produktivität.

Kundennähe durch globales Vertriebs- und Servicenetzwerk

Die Komax Gruppe verfügt weltweit über 30 Engineering- und Produktionsstandorte und beschäftigt rund 380 Servicemitarbeitende. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind breit gefächert und global verteilt. Im wichtigsten Marktsegment Automotive bedient die Komax Gruppe vor allem grosse internationale Kunden mit weltweiten Produktionsstandorten. Dort ist physische Kundennähe entscheidend, denn nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger erweiterte die Komax Gruppe ihre Präsenz in Europa, Nordamerika und Asien. Im Berichtsjahr wurde das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk unter Leitung des Executive Vice President Market & Digital Services optimiert und noch besser auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnitten (► ab Seite 32). Die Anpassungen werden 2024 abgeschlossen. Die Komax Gruppe bietet dann allen Kundinnen und Kunden für ihre verschiedenen Lösungen eine Betreuung durch eine dezierte Ansprechperson in jedem Land an. Ein wesentliches Element für hohes Vertrauen und die Zufriedenheit der Kundschaft ist Liefertreue. Die Komax Gruppe arbeitet deshalb daran, diese auf hohem Niveau kontinuierlich zu steigern.

Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 über 90% aller Bestellungen termingerecht ausgeliefert werden und diese Quote ab 2028 über 95% beträgt.

Im Berichtsjahr wurde noch keine gruppenweit einheitliche Quote zur termingerechten Lieferung erhoben, weshalb für das Jahr 2023 kein Wert ausgewiesen werden kann.

Hohe Produktqualität als Grundbaustein für Kundenvertrauen

Die Produkte der Komax Gruppe sind zum Teil jahrzehntelang im Einsatz (► Seite 80). Dabei müssen sie dauerhaft und sicher funktionieren. Jede einzelne Maschine wird deshalb vor der Übergabe an Kundinnen und Kunden ausführlich auf ihre Funktionsfähigkeit und Sicherheit getestet und entweder durch die Komax Gruppe oder mit ihrer engen Unterstützung bei Kundinnen und Kunden installiert. Umfangreiche Trainingsprogramme mit der Komax Academy, Onlineunterstützung und weitere Hilfestellungen ermöglichen den Kundinnen und Kunden die effiziente und sichere Nutzung der Produkte und Dienstleistungen (► Seite 34). Die Komax Gruppe stellt über die vertraglich vereinbarten Garantielaufzeiten hinaus den Service sowie die Verfügbarkeit von Upgrades und Ersatzteilen sicher, um die Sicherheit und Funktionsfähigkeit ihrer Produkte langfristig zu gewährleisten. Durch den modularen Aufbau der Maschinen lassen sie sich in der Regel an sich ändernde Bedürfnisse anpassen.

Durch die Anwendung international harmonisierter Normen erreicht die Komax Gruppe CE-Konformität für ihre Produkte. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass sein Produkt den geltenden rechtlichen Anforderungen in Europa entspricht und somit ein hohes Niveau in Bezug auf den Schutz von Gesundheit und Sicherheit erfüllt. Die Komax Gruppe hat dafür ein Team von CE-Expertinnen und -Experten aus verschiedenen Fachbereichen im Einsatz, das die Projekte von der Entwicklungsphase bis zur Validierung und somit der CE-Freigabe begleitet. Die Maschinen verfügen über verschiedene Schutzmassnahmen wie trennende Schutzeinrichtungen und eine Not-halt-Funktion, um die Sicherheit von Bedienerinnen und Bedienern zu gewährleisten.

PLEXIGLASHAUBEN ALS SICHERHEITSELEMENT

Modulare Maschinenserien wie Alpha, Lambda oder Omega verfügen über eine elektrisch heb- und senkbare Plexiglashaube, welche die Bedienerinnen und Bediener während des Betriebs schützt.



Die Massnahmen zeigen Wirkung, denn der Komax Gruppe sind keine Fälle von Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum bekannt.

Entwicklung der Kundenzufriedenheit künftig messen

Die Komax Gruppe strebt an, künftig die Kundenzufriedenheit regelmässig zu erfassen, was momentan noch nicht gruppenweit gemacht wird. Gemessen werden sollen beispielsweise die Loyalität von Kundinnen und Kunden und wie gut die Komax Gruppe ihre Erwartungen erfüllt.

Diese Messungen sind notwendig, um den Erreichungsgrad eines weiteren Ziels beurteilen zu können:

Die Komax Gruppe strebt eine im Industrievergleich überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit an.

Die Basis hierfür wurde im Jahr 2023 gelegt. Wann immer die Komax Gruppe einen Berührungspunkt mit der Kundschaft hat, etwa bei Beratung und Verkauf oder auf Messen, wird ein Feedback eingeholt. Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen sind für die Komax Gruppe von besonderem Wert und fliessen in Neuentwicklungen ein.

FAIRNESS – FAIR UND ETHISCH HANDELN

Die Sicherstellung einer guten Corporate Governance hat bei der Komax Gruppe höchste Priorität. Mit einer von Integrität geprägten Unternehmens- und Kommunikationskultur sowie einer tadellosen Geschäftsethik erhält die Komax Gruppe ihren guten Ruf und sichert so langfristig eine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse aller Anspruchsgruppen.

UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE

Die Komax Gruppe ist ein stark wachsendes, global aktives Unternehmen. Für sie ist es elementar, jederzeit mit ihren Anspruchsgruppen auf eine ethische und verantwortungsvolle Weise zu interagieren. Kunden, Mitarbeitende, Aktionärinnen, Kreditgeber, Lieferanten und die Öffentlichkeit stellen hohe Erwartungen an Transparenz, Vertrauenswürdigkeit, zeitnahe Kommunikation und Rechenschaft des Unternehmens. Je grösser ein Unternehmen wird, desto höher sind die Anforderungen und desto komplexer wird es, diesen stets gerecht zu werden. Zusammenschlüsse, wie mit der Schleuniger Gruppe, bei denen es zahlreiche Unternehmen zu integrieren gilt, führen zu neuen Herausforderungen für Unternehmenskultur und Governance. Fehlritte könnten die Reputation schädigen und damit den geschäftlichen Erfolg der Komax Gruppe beeinträchtigen, was sich auch im Aktienkurs niederschlagen würde. Andererseits eröffnet eine gesunde Unternehmens- und Geschäftskultur neue Möglichkeiten, Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitende zu gewinnen. Deshalb legt die Komax Gruppe den Fokus auf eine gute Unternehmensethik und Compliance – die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Die Komax Gruppe verfolgt einen Ansatz, der keine Ausnahmen bei ethischem und fairem Geschäftsgebaren sowie Compliance zulässt. Sie erfüllt sowohl globale als auch lokale regulatorische Vorgaben der Länder, in denen sie aktiv ist. Die verschiedenen Abteilungen sowie Group Legal und Compliance setzen sich regelmässig mit aktuellen Entwicklungen auseinander und lassen diese in Richtlinien und Reglemente sowie beispielsweise in Code-of-Conduct-Schulungen einfließen. In allen Abteilungen bestehen diverse Prozesse, um die Regelkonformität sicherzustellen. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen, die von Group Legal und Compliance beraten und unterstützt werden. Die Komax Gruppe arbeitet aktuell an der Erweiterung ihrer Compliance-Struktur, um auch in Zukunft ein faires und ethisches Handeln in allen Bereichen sicherzustellen.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Zentrales Element einer guten Corporate Governance ist ein umfassendes Risikomanagement. Bei der Komax Gruppe werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen potenziellen und effektiven Risiken anhand eines institutionalisierten Risikomanagements jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst. Dabei handelt es sich unter anderem um allgemeine externe Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken im Zusammenhang mit Corporate Governance und Trade Compliance sowie um IT-Risiken. Diese insgesamt über 150 erfassten Risiken werden in einer Risikomatrix nach Wahrscheinlichkeit des Eintretens und Umfang der potenziellen Auswirkungen verortet. ESG-Risiken werden dabei ebenfalls adressiert. Diese werden künftig noch umfassender analysiert, um die möglichen Auswirkungen für die Komax Gruppe sowie die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft detailliert bewerten zu können (► Seite 72).

Operativ ist die Gruppenleitung für das Risikomanagement verantwortlich. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Auf dieser Basis nimmt der Verwaltungsrat (einmal jährlich) eine Risikoeinschätzung vor, welche die Gruppenleitung weiterverarbeitet und Massnahmen einleitet, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren.

Die Komax Gruppe hat aktuell noch keine langfristigen globalen Klimarisiken in ihrem Risikomanagement implementiert. Dies wird in den kommenden Jahren auf Basis der ESG-Strategie nachgeholt.

Code of Conduct

Die Grundlage für die Unternehmensethik der Komax Gruppe bilden die fünf Kernwerte des Unternehmens (► Seite 66) sowie der bereits vor vielen Jahren implementierte Code of Conduct (Verhaltenskodex). Die Komax Gruppe hat darin die nachhaltige Entwicklung ihres Geschäfts als Ziel definiert sowie die Ablehnung von Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt verankert. Der Code of Conduct wurde vom Verwaltungsrat genehmigt und ist für alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe weltweit verbindlich. Er baut auf den ethischen Grundsätzen auf, welche die Komax Gruppe seit Jahrzehnten befolgt. Der Kodex definiert wichtige Verhaltensregeln für den Umgang mit vertraulichen Informationen sowie das Leben von unverzichtbaren Kernwerten wie Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Integrität, Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit sowie auch Nachhaltigkeit. Er ist in 16 Sprachen verfügbar und wird periodisch überprüft (www.komaxgroup.com/organization). Zur Sensibilisierung auf die Verhaltensregeln erhalten neue Mitarbeitende eine Schulung, die regelmässig von allen Mitarbeitenden wiederholt werden muss.

Ziel der Komax Gruppe ist es, dass künftig alle Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre eine Code-of-Conduct-Schulung absolvieren und 100% der Teilnehmenden diese bestehen.

Die Teilnahme und die Ergebnisse der Code-of-Conduct-Schulung werden von der Komax Gruppe ausgewertet und allfällige Massnahmen werden abgeleitet.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Dies gilt sowohl für diejenigen, die gegen die Regeln verstossen, als auch für all diejenigen, die von den Verstössen gewusst haben, sie aber nicht gemeldet haben. Wer einen Verstoß feststellt, kann diesen der direkten oder nächsthöheren vorgesetzten Person, der Personalabteilung oder der unabhängigen externen Whistleblowing-Stelle melden (codeofconduct@ssrlaw.ch). Im Berichtszeitraum wurden zwei Verstösse festgestellt, die interne Sanktionen durch die Komax Gruppe, jedoch keine Gerichtsfälle nach sich zogen. Gerichtsfälle und Verstösse werden regelmässig gruppenweit in Audits bzw. Reportings abgefragt.

Bekämpfung von Korruption

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe basiert auf der Qualität ihrer Leistungen und auf Integrität. Daher lehnt sie jegliche Form von Bestechung und sonstiger Korruption entschieden ab. Unabhängig vom Betrag nehmen Mitarbeitende keine Geldgeschenke an und machen selbst auch keine. Sachgeschenke oder Einladungen sind nur erlaubt, wenn sie einen geschäftsüblichen Rahmen nicht übersteigen und dadurch kein unerlaubter Vorteil entsteht. Diese Grundregeln sind sowohl im Code of Conduct der Komax Gruppe als auch im Code of Conduct für Lieferanten und im Code of Conduct für Geschäftspartner festgehalten. Dies ist insbesondere wichtig, da die Komax Gruppe aufgrund ihrer Kundenstruktur auch in Ländern mit vergleichsweise hohem Korruptionsrisiko, gemäss dem Korruptionsindex (CPI) von Transparency International, geschäftlich tätig ist.

Korruptionsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements in regelmässigen Abständen überprüft. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt und es sind auch keine Fälle von Korruption innerhalb der Komax Gruppe bekannt geworden. Um die konsequente Linie, welche die Komax Gruppe bei den Themen Korruption, Bestechung und Menschenrechte verfolgt, noch klarer festzuhalten und zu kommunizieren, wird sie bis Ende 2024 Richtlinien dazu gruppenweit implementieren.

Um einzelne im Code of Conduct behandelte Themen detaillierter zu regeln, hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, bis Ende 2024 Richtlinien zu den Themen Menschenrechte, Korruption und Bestechung gruppenweit verbindlich zu implementieren.

LIEFERKETTEN-RISIKOMANAGEMENT

Nachhaltigkeit in den Lieferketten umfasst bei der Komax Gruppe die sozial und ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten, Verpackungen und Dienstleistungen sowie ein angemessenes Risikomanagement. Ein Grossteil der Wertschöpfung bei der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen und aus der Montage von Komponenten bei der Produktion von Maschinen. Diese Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert. Für die Komax Gruppe ergeben sich daraus verschiedene Beschaffungsrisiken. Es besteht die Gefahr der Verwendung von Konfliktmaterialien, der Verletzung von Menschenrechten und des verschwenderischen Einsatzes von Energie und knappen Rohstoffen in den Lieferketten. Ausserdem gibt es rechtliche Risiken – von der Einhaltung lokaler und internationaler gesetzlicher Vorschriften und Normen bis hin zu Korruption und Bestechung. Daraus ergeben sich potenzielle weitere Risiken für die Reputation und den Geschäftserfolg der Komax Gruppe. Durch ein striktes Trade-Compliance-Management sowie ein verantwortungsbewusstes Management ihrer Lieferketten kann die Komax Gruppe diese Risiken reduzieren und langfristige stabile Beziehungen zu Lieferanten pflegen. Damit kann sie zu nachhaltigen Lieferketten beitragen und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die Komax Gruppe verfügt über ein Global-Procurement-Team, das für globale Beschaffungsthemen verantwortlich zeichnet. Dieses ist im Austausch mit den Fachpersonen an den Produktionsstandorten, die sich um die Beschaffung der lokal benötigten Materialien und Komponenten kümmern. Den Herausforderungen in den Lieferketten möchte die Komax Gruppe mit Vertrauen, Transparenz und Kontrolle begegnen. Dafür hat sie verschiedene Richtlinien, Massnahmen und Ziele definiert, die sie laufend prüft und überarbeitet.

Code of Conduct für Lieferanten

Die Komax Gruppe legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung internationaler Richtlinien und Gesetze. Deshalb hat die Komax Gruppe je einen Verhaltenskodex speziell für Lieferanten und Geschäftspartner erarbeitet, dessen Einhaltung sie nach Möglichkeit vertraglich regelt. Schlüsselemente sind hier die Einhaltung der Gesetze, das Verbot von Korruption und Bestechung, fairer Wettbewerb und die Respektierung von Menschenrechten. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent angemahnt und können zur sofortigen Beendigung eines Vertrags führen.

Zum Ende des Berichtsjahrs haben 55% der Lieferanten der Komax Gruppe (gemessen am Einkaufsvolumen) den Code of Conduct für Lieferanten unterzeichnet. Der Wert ist niedrig, da im Berichtsjahr mit einer kompletten Revision des Verhaltenskodex gestartet wurde und deshalb der «alte» Kodex nicht mehr bei den neu hinzugekommenen Gesellschaften der Schleuniger Gruppe ausgerollt wurde. Es ist geplant, den neuen Verhaltenskodex im Verlauf des Jahres 2024 den Lieferanten aller Gesellschaften der Komax Gruppe zuzustellen. Das Unternehmen möchte hierbei eine hohe Verbindlichkeit erreichen und hat ein entsprechendes ESG-Ziel definiert.

Die Komax Gruppe strebt an, dass 80% der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) bis 2025 den Code of Conduct unterzeichnet haben. Bis 2028 sollen mindestens 95% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) den Code of Conduct unterzeichnet haben.

Sorgfaltspflicht in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinder- und Zwangsarbeit

Die Komax Gruppe schliesst Zwangs- und Kinderarbeit in jeglicher Form kategorisch aus. Alle Betriebsstätten des Unternehmens befinden sich in Ländern, welche die ILO-Konventionen bezüglich Forced Labour oder Abolition of Forced Labour (USA) unterzeichnet haben. Zulieferern ist es mittels des Code of Conduct für Lieferanten sowie des Code of Conduct für Geschäftspartner, Agenten und Distributoren verboten, bei der Beschäftigung von Arbeitnehmenden die ILO-Konventionen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verletzen.

2023 hat die Komax Gruppe eine neue Richtlinie für die vorgelagerte Lieferkette initiiert und weitere Prüfungen bzgl. Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metallen gemäss Art. 964j OR und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) durchgeführt. Diese Prüfungen kamen zum Ergebnis, dass die Einfuhr- und Bearbeitungsmengen für Mineralien und Metalle nicht erreicht wurden und nur ein geringes Risiko bzw. kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit festgestellt werden konnte, wodurch die Komax Gruppe von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten befreit ist. Die Komax Gruppe wird das Thema im Rahmen des Lieferkettenrisikomanagements aufmerksam weiter verfolgen.

Langfristige Partnerschaften und regelmässige Auditierung

Die Komax Gruppe setzt auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die sich durch eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und entsprechende Produkte auszeichnen. Dies wird mithilfe von Audits überprüft. Neue und bestehende Partner werden nach den gleichen Kriterien bewertet bzw. auditiert. Zu diesen zählen unter anderem der Status der Integration nachhaltiger Geschäftsprozesse (ESG-Rating), Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktionsprozesse.

Um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette noch besser bewerten und Massnahmen ergreifen zu können, arbeitet die Komax Gruppe seit 2021 mit EcoVadis zusammen und ist bestrebt, die Auditierungen auszuweiten.

Das Ziel der Komax Gruppe ist es, jährlich bestehende und/oder potenzielle neue Lieferanten auf der Basis eines Risikomatrixansatzes auszuwählen und zu auditieren.

Lieferketten-Risikomanagement und Trade Compliance

Im Risikomanagement der Komax Gruppe sind zahlreiche Beschaffungs- und Compliance-Risiken adressiert (► Seite 95; ► ab Seite 163, Finanzbericht). Das Unternehmen beschäftigt ein Trade-Compliance-Team, das u. a. regelmässig Trainings zu Themen wie Exportkontrollen, Embargos, aktuellen Incoterms sowie zur Zoll- und Steuergesetzgebung durchführt.

Transparenz in den Lieferketten

Aktuell verfügt die Komax Gruppe noch nicht über umfassende Transparenz in ihren Lieferketten. Deshalb ist ein nächster Schritt die detaillierte Erfassung zusätzlicher relevanter Daten. Dies schliesst das Ressourcenmanagement, Emissionen (Scope 3) und Governance-Themen mit ein. Das Unternehmen plant, in Zukunft auch Scope-3-Informationen in ihren ESG-Zielen zu berücksichtigen.

EFFIZIENTE BESCHAFFUNG DURCH KONSOLIDIRTES LIEFERMANAGEMENT

In Kooperation mit Bossard, einem führenden Logistikunternehmen für industrielle Montage und Verbindungslösungen, reduziert die Komax Gruppe ihre jährlichen CO₂-Emissionen am Hauptsitz in der Schweiz bei der sogenannten «C-Teile-Beschaffung». Dies sind Materialien mit einem geringen Wert und hoher Beschaffungsmenge, wie etwa Schrauben. Da die Komax Gruppe hierbei Teil eines breiten Netzwerks von Bossard-Kundinnen und -Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis ist, können Sendungen und Transportwege konsolidiert werden. Dadurch wird der Treibstoffverbrauch reduziert. Insgesamt sind die CO₂-Emissionen rund ein Viertel tiefer als ohne Konsolidierung der Lieferungen durch Bossard.



AUSBLICK

Mit der Verankerung von ESG in ihrer neuen Strategie und der erstmaligen Definition und Veröffentlichung von nicht finanziellen Zielen machte die Komax Gruppe im September 2023 deutlich, wie wichtig ihr nachhaltiges, soziales und verantwortungsbewusstes Handeln ist. Bereits seit Jahrzehnten ist ihre Geschäftstätigkeit davon geprägt. Die Komax Gruppe ist sich bewusst, dass in den kommenden Jahren noch weitere Anstrengungen notwendig sind, um den eigenen und den unterschiedlichen Ansprüchen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden und ihre ESG-Ziele zu erfüllen.

Mit der Erarbeitung der ESG-Strategie und der Integration in ihre Gesamtstrategie 2028 hat die Komax Gruppe einen ersten wichtigen Schritt auf diesem Weg vollzogen. In den kommenden Jahren steht die Umsetzung zahlreicher ESG-Initiativen an – und dabei eine noch stärkere Involvement der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen in ESG-Themenbereiche.

Als Folge der konsequenten strategischen Verankerung von ESG werden ab 2024 die Mitglieder der Gruppenleitung individuelle ESG-Ziele erhalten, deren Erreichungsgrad ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung sein wird. Die Komax Gruppe wird auch die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung. Zudem wird der nächste ESG-Bericht die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) berücksichtigen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

GRI-Index

Der zu diesem ESG Bericht zugehörige GRI-Index ist auf der Webseite der Komax Gruppe verfügbar (www.komaxgroup.com/de/annualreport2023/gri-index).

Organisationsstruktur

Die Führungsstruktur und Zusammensetzung der Komax Gruppe ist im Corporate-Governance-Bericht abgebildet. Die Komax Gruppe hat 2023 ESG als strategische Initiative in die Strategie 2028 aufgenommen. Detaillierte Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Weitere Informationen zur Organisationsstruktur sind auf der Website der Komax Gruppe verfügbar (www.komaxgroup.com/de/about-komax/organization).

Unternehmensführung

Informationen zur Unternehmensführung sind im Corporate-Governance-Bericht (► Seiten 102–120) zu finden.

Vergütungen

Sämtliche Informationen zu Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht (► Seiten 121–140) verfügbar.

Einbindung von Stakeholdern

Die Anspruchsgruppen (Stakeholder) der Komax Gruppe sind Mitarbeitende und deren Familien, Kundinnen und Kunden im B2B-Bereich, Lieferanten, Partner, die Finanzgemeinschaft, Medien, lokale Gemeinschaften an den Standorten der Komax Gruppe, Gesetzgeber und Regulierungsbehörden sowie die allgemeine Öffentlichkeit.

Diese Anspruchsgruppen werden von der Komax Gruppe sowohl digital als auch physisch eingebunden. Hierfür pflegt das Unternehmen einerseits eine globale sowie eine Reihe länderspezifischer Webseiten in mehreren Sprachen, welche neben zahlreichen Informationen auch Kontaktformulare und Ansprechpartner enthalten.

Für Kundinnen und Kunden stehen eigene Onlineportale zur Verfügung, um in den direkten Austausch mit der Komax Gruppe zu treten. Ausserdem nimmt die Komax Gruppe an zahlreichen Messen und Fachveranstaltungen teil (► Seite 35) und ist Teil verschiedener Partnerschaften wie der ARENA2036 und der Smart Cabinet Building Initiative (► ab Seite 48).

Die Financial Community und alle weiteren Stakeholder werden über eine umfassende Berichterstattung mittels Medienmitteilungen, Jahres- und Halbjahresberichten sowie physischen und virtuellen Veranstaltungen eingebunden. Dazu gehört auch ein Mailversand, für den sich Interessierte anmelden können (► Seite 120). Für Mitarbeitende hält die Komax Gruppe zahlreiche Informations- und Kommunikationsmittel bereit. Diese umfassen interne Mitteilungen zu relevanten Themen, ein Intranet, Live- und Onlineveranstaltungen wie Webinare sowie das Videoformat «Komax Talk», in dem der CEO und die Gruppenleitung über aktuelle Entwicklungen informieren. Ausserdem steht das Newportal der Komax Gruppe – die Komax Stories (www.komaxgroup.com/de/stories) – allen Interessierten zur Verfügung.

Arbeitnehmer-Arbeitgeberverhältnis

Die Komax Gruppe hat keine Angestellten, die unter Tarifverträge fallen.

Politische Einflussnahme

Die Komax Gruppe spendet grundsätzlich keine Beträge an politische Parteien, politische Organisationen oder an Einzelpersonen, die ein politisches Amt innehaben oder für ein solches kandidieren.

ERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS UND OR-REFERENZTABELLE

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ist für die Erstellung des nicht finanziellen Berichts 2023 (ESG-Bericht) in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen verantwortlich. Der ESG-Bericht 2023 enthält die vom Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geforderten Angaben zu nicht finanziellen Themen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wo die nicht finanziellen Belange gemäss Art. 964b OR zu finden sind. Der Verwaltungsrat hat diese genehmigt.

Anforderung Art. 964b	Abschnitt des nicht finanziellen Berichts	Seite
Beschreibung des Geschäftsmodells	Die Komax Gruppe auf einen Blick	64
	ESG-Strategie	69
	Nachhaltiges, profitables Wachstum	71
Umweltbelange	ESG-Ziele 2024–2028	70
	Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	76
	Produktlebenszyklus-Management	80
	Unterstützung lokaler Gemeinschaften	73
Sozialbelange	Verantwortung für Menschen übernehmen	85
	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
	Kundenbeziehungen	93
	Unternehmensethik und Compliance	95
Arbeitnehmerbelange	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	87
	Unternehmensethik und Compliance	95
Achtung der Menschenrechte	Unternehmensethik und Compliance	95
	Lieferkettenrisikomanagement	97
Bekämpfung der Korruption	Unternehmensethik und Compliance	95
	Lieferkettenrisikomanagement	97
Konzepte, Massnahmen, Risiken	Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	72

CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	103
Kapitalstruktur	104
Verwaltungsrat	106
Gruppenleitung	114
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	117
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	117
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	119
Revisionsstelle	119
Informationspolitik	120
Handelssperrfristen	120

Eine gute Corporate Governance ist für die Komax Gruppe elementar. Sie sichert langfristig den wirtschaftlichen und sozialen Erfolg durch nachhaltige Wertschöpfung im Interesse der Kundinnen und Kunden, des Aktionariats, der Mitarbeitenden, der Kreditgeber, der Lieferanten und der Öffentlichkeit sowie durch eine transparente, rasche und gleichzeitige Information aller Interessengruppen. Die Komax Gruppe orientiert sich dabei an den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse sowie an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation und legt im Geschäftsbericht jährlich Rechenschaft darüber ab. Die zentralen Elemente sind in den Statuten, im Organisationsreglement, in den Reglementen über den Vergütungsausschuss, den Prüfungsausschuss sowie den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss sowie im Code of Conduct festgelegt. Die Statuten der Komax Holding AG wurden durch die Generalversammlung vom 12. April 2023 revidiert, um den Anforderungen der Revision des Schweizerischen Aktienrechts und der aktuellen Best Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung zu tragen. Sie stehen auf der Website der Komax Gruppe zur Verfügung (www.komaxgroup.com/organization).

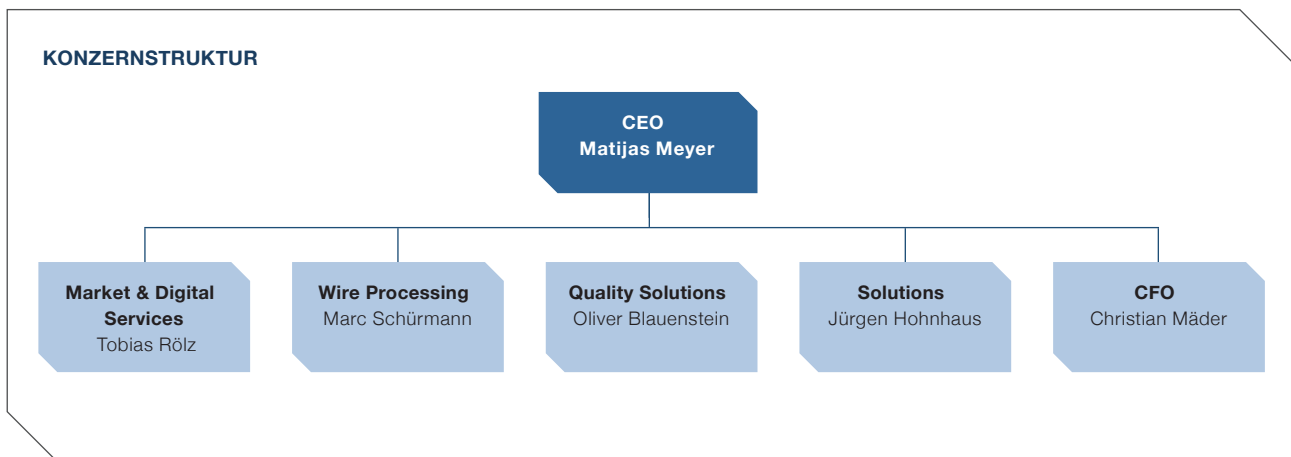
Der Verwaltungsrat prägt die Corporate Governance mittels Leitlinien für eine gesetzeskonforme, vorausschauende und nachhaltige Führungskultur, die zu verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln motiviert. Die Interessen der Anspruchsgruppen, die durch die Komax Gruppe beeinflusst werden, sollen zudem in den ESG-Komponenten (Environmental, Social, Governance) Berücksichtigung finden. Um dies zu gewährleisten, pflegt die Komax Gruppe einen regen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur

Die Komax Holding AG ist die Dachgesellschaft der Komax Gruppe. Sie hat ihren Sitz in Dierikon, Schweiz. Angaben zum Ort der Kotierung, zur Börsenkapitalisierung sowie zu Valorennummer und ISIN sind auf Seite 56 aufgeführt («Informationen zur Aktie»). Die Komax Gruppe umfasst die Komax Holding AG und ihre 59 Tochtergesellschaften in 21 Ländern (► Seiten 171 und 172). Ausser der Komax Holding AG gehören keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind, zum Konsolidierungskreis.

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ernennt und überwacht die Gruppenleitung, welcher der CEO vorsteht. Neben dem CEO und dem CFO besteht die Gruppenleitung aus den Leitern der vier Business Units.



Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärinnen und Aktionäre, deren Anteil am Aktienkapital 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 1/3, 50 und 66 2/3% über- bzw. unterschreitet, sind nach dem Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) meldepflichtig. Am 31. Dezember 2023 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre, die mehr als 3% der Stimmen vertreten:

Aktionär/-in, Aktionärsgruppe	Anzahl Aktien 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2023 ¹
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333 ²	25.00
abrdn plc, Edinburgh, Grossbritannien	207 322 ³	4.04
Max Koch, Meggen, Schweiz	190 285 ⁴	3.71

¹ Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2023 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien.

² Meldung des Überschreitens der 20%-Schwelle am 6. September 2022.

³ Meldung des Unterschreitens der 5%-Schwelle am 7. September 2022.

⁴ Meldung des Unterschreitens der 5%-Schwelle am 13. März 2018.

Unter www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html sind Meldungen abrufbar, die während des Geschäftsjahrs 2023 der Komax Holding AG und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemäss Art. 120 FinfraG gemeldet und über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert wurden. Ein Überblick über die Zusammensetzung des Aktionariats per 31. Dezember 2023 ist auf Seite 57 des Geschäftsberichts aufgeführt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Aktionärbindungsverträge und auch keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen – weder mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Partnern noch mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung eine Funktion innehaben. Die Komax Gruppe hat keine Mehrheitsanteilseigner und es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Die Vermeidung von Interessenkonflikten ist integraler Bestandteil jeglicher Stakeholderbeziehungen der Komax Gruppe und ihrer leitenden Organe. Die Gruppenleitung hat dazu ein Reglement implementiert, welches alle Mitarbeitenden gegenzeichnen müssen, die in Interessenkonflikte kommen könnten.

2 KAPITALSTRUKTUR

Kapital

in CHF	
Ordentliches Kapital	513 333.30
Bedingtes Kapital	0.00
Genehmigtes Kapital	0.00

Details sind den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen.

Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2023 wurde das Kapitalband eingeführt. Es ermöglicht die Flexibilisierung der Kapitalbestimmungen sowie der Verfahren zur Kapitalerhöhung und -herabsetzung. Der Verwaltungsrat beschloss, die neuen Möglichkeiten nicht vollumfänglich auszuschöpfen. Das Kapitalband ist daher zeitlich auf drei Jahre und der Umfang von Kapitalerhöhungen auf maximal 10% des Aktienkapitals beschränkt. Kapitalherabsetzungen schliesst der Verwaltungsrat aus.

Dementsprechend verfügt die Komax Gruppe über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 12. April 2026 oder bis zur vollständigen Ausschöpfung des Kapitalbands das Aktienkapital jederzeit oder von Zeit zu Zeit und in beliebigen (Teil-)Beträgen zu erhöhen. Eine Kapitalerhöhung kann durch die Ausgabe von bis zu 513 333 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen. Im Falle einer Ausgabe von neuen Aktien unterliegen die Zeichnung und der Erwerb dieser Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung von Aktien den Ziffern 5 und 6 der Statuten. Weitere Informationen zur Ausgestaltung des Kapitalbands sind in den Statuten der Komax Holding AG zu finden (www.komaxgroup.com/organization).

Weder per 31. Dezember 2023 noch per 31. Dezember 2022 bestand bedingtes Kapital. Es wurden keine Kapitalerhöhungen im Rahmen des Kapitalbands getätigt.

Kapitalveränderungen

Im Rahmen des Zusammenschlusses mit der Schleuniger Gruppe hat die Komax Gruppe 2022 eine Kapitalerhöhung und einen darauffolgenden Aktientausch durchgeführt. Die Komax Holding AG hat mittels genehmigter Kapitalerhöhung vom 30. August 2022 gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag von der Metall Zug AG 250 000 Namenaktien der Schleuniger AG und ein Darlehen im Umfang von CHF 70 367 000 gegenüber der Schleuniger AG zum Wert von total CHF 206 367 000 übernommen, wofür der Metall Zug AG 1 283 333 neue Namenaktien zum Nennwert von je CHF 0.10 ausgegeben wurden (► Seite 170, Finanzbericht).

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den Jahren 2022 und 2023 finden sich auf Seite 144 des Finanzberichts. Die entsprechenden Angaben zum Jahr 2021 sind in der finanziellen Berichtserstattung des Geschäftsberichts 2022 auf Seite 107 aufgeführt (www.komaxgroup.com/publications).

Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Die Komax Holding AG verfügte per 31. Dezember 2023 über ein voll liberiertes Aktienkapital von CHF 513 333.30, aufgeteilt in 5 133 333 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. An der Generalversammlung berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme, sofern die Aktionärin oder der Aktionär im Aktienbuch als «Aktionärin bzw. Aktionär mit Stimmrecht» eingetragen ist (siehe auch «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen» unten). Die Namenaktien sind voll dividendenberechtigt. Die Komax Holding AG verfügt weder über Partizipations- noch über Genussscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Das Aktienbuch der Komax Holding AG enthält die Rubriken «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» und «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht». «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» können sämtliche Vermögensrechte ausüben, nicht aber das Stimmrecht und die mit dem Stimmrecht zusammenhängenden Rechte. «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» können alle mit der Aktie verknüpften Rechte ausüben (siehe hierzu auch die Statuten: www.komaxgroup.com/organization).

Gemäss den Statuten der Komax Holding AG kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch ausserdem verweigern, wenn die erwerbende Person auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Nominees werden im Aktienregister als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» geführt. Die Komax Holding AG kann ferner nach Anhörung der betroffenen Person Eintragungen im Aktienbuch streichen, falls diese durch falsche Angaben der erwerbenden Person zustande gekommen sind. Die erwerbende Person muss über die Streichung sofort informiert werden. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von den Übertragungsbeschränkungen gewährt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Komax Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Es gibt kein Optionsprogramm für Mitarbeitende.

Managementtransaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Managementtransaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Meldungen eingereicht (2022: keine Meldungen). Auf der Website der SIX Swiss Exchange sind veröffentlichte Meldungen abrufbar (www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html).

3 VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2023 sieben Personen an. Keines der Mitglieder hat in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppenleitung angehört und es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu einer der Konzerngesellschaften.

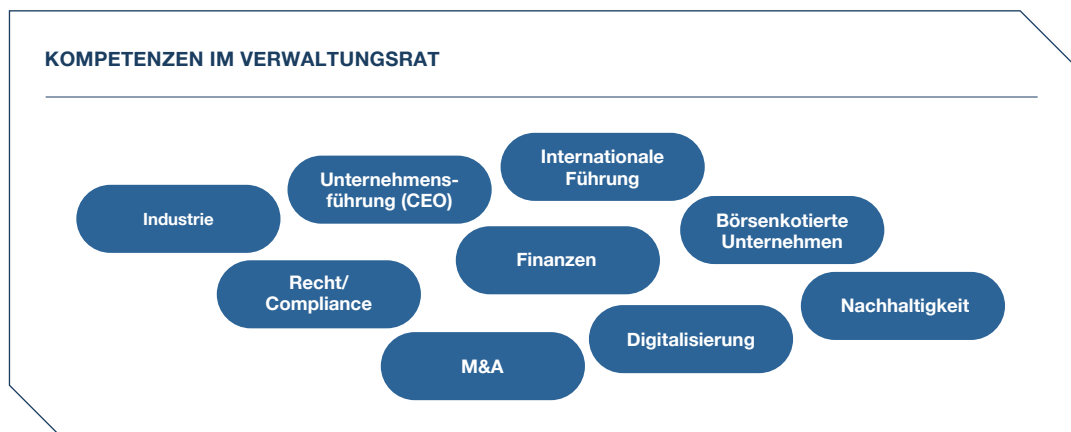
Mitglieder des Verwaltungsrats

	Eintritt	Gewählt bis	Teilnahme an den Sitzungen im Geschäftsjahr
Beat Kälin, Präsident	2015	2024	100%
David Dean, Vizepräsident	2014	2024	100%
Andreas Häberli	2017	2024	100%
Kurt Haerri	2012	2024	100%
Mariel Hoch	2019	2024	100%
Roland Siegwart	2013	2024	100%
Jürg Werner	2022	2024	100%

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Biografische Daten sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sind auf den Seiten 108 bis 110 aufgeführt.

Kompetenzen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat soll sachlich breit diversifiziert sein, um seine Rolle bei allen für die Komax Gruppe wesentlichen Themen kompetent wahrnehmen zu können. Durch seine Zusammensetzung verfügte er im Berichtsjahr 2023 über Kompetenzen bzw. Erfahrung in folgenden Bereichen:



Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, total auf neun zusätzliche Mandate bei börsenkotierten und nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt. Dabei ist die Anzahl bei börsenkotierten Unternehmen auf vier zusätzliche Mandate beschränkt, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfaltspflicht des Verwaltungsrats verletzt werden.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung einer Gruppengesellschaft oder in Ausübung eines öffentlich-rechtlichen Amtes wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate.

Die Übernahme von anderen als den vorgenannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese Mandate unentgeltlich sind und das Mitglied des Verwaltungsrats in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten umfasst der Verwaltungsrat drei bis sieben Mitglieder. Er setzt sich aus unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern zusammen und wird durch die Generalversammlung einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Generalversammlung wählt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Wiederwahlen sind möglich. Eine Amtszeitbeschränkung ist nicht vorgesehen, die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden jedoch üblicherweise spätestens nach einer Amtsdauer von zwölf Jahren aus. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Präsidentin oder des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats vor.

An der nächsten Generalversammlung vom 17. April 2024 wird Kurt Haerri aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht zur Wiederwahl antreten. Der Präsident und sämtliche weitere Mitglieder des Verwaltungsrats werden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Zudem beantragt der Verwaltungsrat die Wahl von Annette Heimlicher als neues Mitglied in das Gremium.

Interne Organisation

Die interne Organisation der Komax Holding AG, d. h. die Aufgaben und Kompetenzen ihrer Exekutivorgane, ist im Organisationsreglement geregelt, das auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ist (www.komaxgroup.com/organization).

Der Verwaltungsrat besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und maximal sechs weiteren Verwaltungsratsmitgliedern. Der oder die Vorsitzende wird durch die Generalversammlung gewählt, während sich der restliche Verwaltungsrat selbst konstituiert. Wird das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten während der Amtsdauer vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer eine neue Person für dieses Amt, die Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

Die Präsidentin bzw. der Präsident führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung der vorsitzenden Person, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal pro Jahr. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist ausserdem berechtigt, unter Angabe des Verhandlungsgegenstands die Einberufung einer Sitzung zu verlangen. In diesem Fall beruft die Präsidentin bzw. der Präsident innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Antrags die Sitzung ein.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder teilnimmt. Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme der vorsitzenden Person doppelt. Alle Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsrat kann seine Beschlüsse unter Verwendung elektronischer Mittel oder auf schriftlichem Weg auf Papier fassen, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

2023 fanden sieben ordentliche und Verwaltungsratssitzungen statt. Es waren jeweils sämtliche Mitglieder anwesend. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug rund sieben Stunden. ▶



BEAT KÄLIN (1957)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
und Präsident des Verwaltungsrats seit
2015, gewählt bis 2024, Schweizer, wohn-
haft in Birmensdorf (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Huber+Suhner AG, Pfäffikon ZH, und Mitglied des Verwaltungsrats der CabTec Holding AG, Rotkreuz.

Beat Kälin ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und Dr. sc. techn. ETH Zürich. Er besitzt einen MBA-Abschluss des INSEAD. Er war von 1987 bis 1997 in verschiedenen Managementpositionen im Elektrowatt-Konzern tätig, von 1998 bis 2004 Mitglied der Konzernleitung der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft Holding AG, von 2004 bis 2006 Mitglied des Bereichsvorstands Verpackungstechnik der Robert Bosch GmbH, Stuttgart (DE), von 2006 bis 2007 COO und von 2007 bis 2015 CEO der Komax Gruppe. Beat Kälin war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



DAVID DEAN (1959)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2014, Vizepräsident
seit 2019, gewählt bis 2024, Schweizer,
wohnhaft in Penang (MY).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Bossard Holding AG, Zug, der Metall Zug AG, Zug, und der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Brugg Group AG, Brugg.

David Dean ist Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom sowie diplomierter Wirtschaftsprüfer. Darüber hinaus absolvierte er Managementausbildungen an der Harvard Business School sowie am IMD in Lausanne. David Dean arbeitet als professioneller Verwaltungsrat. Von 1992 bis 2019 war er für die Bossard Gruppe tätig – von 2005 bis 2019 als CEO, von 1998 bis 2004 als CFO und von 1992 bis 1997 als Corporate Controller. Davor war er von 1990 bis 1992 Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern und von 1980 bis 1990 in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. David Dean war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



ANDREAS HÄBERLI (1968)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2017, gewählt bis
2024, Schweizer, wohnhaft in Bubikon (CH).**

Präsident des Verwaltungsrats der PhenoSign AG, Bubikon, Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Kardex Holding AG, Zürich, sowie Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich und der Swissmem Forschungskommission, Zürich.

Andreas Häberli ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Labor für Physikalische Elektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. tech.). Seit Juli 2023 ist Andreas Häberli Co-CEO der PhenoSign AG. Von 2003 bis 2023 war er in verschiedenen Managementfunktionen für die dormakaba Gruppe (ehemals Kaba Gruppe) tätig – seit 2011 als Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied der Konzernleitung. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Sensirion AG und von 1997 bis 1999 arbeitete er bei Invox Technology (USA). Andreas Häberli war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



KURT HAERRI (1962)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2012, gewählt bis
2024, Schweizer, wohnhaft in Birrwil (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der Bertschi Holding AG, Dürrenäsch, und der 4B AG, Hochdorf. Mitglied des Vorstands der Handelskammer Schweiz-China (Leiter Chapter MEM Industrie), Zürich, und Präsident der Gemeindienststiftung Emmen.

Kurt Haerri ist diplomierter Maschineningenieur FH der Fachhochschule Luzern und verfügt über einen Executive MBA HSG der Universität St.Gallen. Er arbeitet seit 1987, mit einem kurzen Unterbruch im Jahr 2021, bei Schindler. Zurzeit leitet er eine Task Force im Bereich Neuanlagen in den USA. In früheren Funktionen leitete er weltweit das High-Rise-Geschäft sowie Marketing & Sales der Schindler Gruppe. Von 1996 bis 2003 sowie von 2017 bis 2019 war er für Schindler in China tätig und leitete ab 2020 ein globales Wachstumsprogramm in den Märkten China, Indien, Südostasien und USA. Von 2006 bis 2013 war Kurt Haerri Präsident der Wirtschaftskammer Schweiz-China und leitete von 2004 bis 2019 das Asien-Modul eines Executive-MBA-Programms der ETH Zürich. Kurt Haerri war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



MARIEL HOCH (1973)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2019, gewählt bis
2024, Schweizerin und Deutsche, wohnhaft
in Zürich (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Comet Holding AG, Flamatt, und der SIG Group AG, Neuhausen am Rheinfall, Mitglied des Verwaltungsrats der MEXAB AG, Luzern, sowie Mitglied der Stiftungsräte Irene M. Staehelin Stiftung, Zürich, Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, Zürich, Law and Economics Foundation St.Gallen und Schörling Stiftung, Luzern.

Mariel Hoch hat an der Universität Zürich promoviert (Dr. iur.) und 2005 das Anwaltspatent erworben. Sie arbeitet seit 2002 bei der Anwaltskanzlei Bär & Karrer AG in Zürich mit Fokus auf M&A-Transaktionen und die Beratung kotierter Unternehmen in gesellschafts- und börsenrechtlichen Angelegenheiten – seit 2012 ist sie Partnerin. Mariel Hoch war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt sie wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



ROLAND SIEGWART (1959)
**Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2013, gewählt bis
2024, Schweizer, wohnhaft in Schwyz (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der Evatec Holding AG, Trübbach, der NZZ-Mediengruppe (AG für die «Neue Zürcher Zeitung»), Zürich, der Voliro AG, Zürich, sowie Präsident des Stiftungsrats der Gebert Rüt Stiftung, Basel, Vizepräsident des Stiftungsrats der Kick Foundation, Basel, und Mitglied des Stiftungsrats der BlueLion Stiftung, Zürich.

Roland Siegwart studierte an der ETH Zürich Maschinenbau und promovierte am selben Institut. Von 1996 bis 2006 war er Professor für Mikro-Robotik an der EPFL Lausanne und von 2010 bis 2014 Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich. Seit Juli 2006 ist er Professor für Robotik an der ETH Zürich und seit 2015 auch Co-Direktor des Wyss Zurich Translational Center, eines gemeinsamen Forschungszentrums der ETH Zürich und der Universität Zürich. Roland Siegwart war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.



JÜRIG WERNER (1956)
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied
des Verwaltungsrats seit 2022, gewählt bis
2024, Schweizer, wohnhaft in Hedingen (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten V-ZUG AG, Zug, und Mitglied des Verwaltungsrats der Haag-Streit Holding AG, Köniz, sowie Mitglied des Industrial Advisory Board der ETH Zürich und gewähltes ordentliches Einzelmitglied der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich.

Jürg Werner ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. techn.). Er verfügt über ein Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern. Von 2013 bis 2020 war er CEO der Metall Zug AG. Davor war er von 1996 bis 2013 für die V-ZUG AG tätig – von 2010 bis 2013 als CEO, 2010 als COO und von 1996 bis 2009 als Entwicklungsleiter. Vor seiner Tätigkeit bei der V-ZUG AG hatte er Führungsfunktionen bei Unternehmen in den USA und in der Schweiz inne. Jürg Werner war in den letzten drei Jahren weder Mitglied der Gruppenleitung noch unterhielt er wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Komax Gruppe.

› Diese Zeitangabe bezieht sich auf die eigentliche Sitzungsdauer ohne Berücksichtigung der Vor- und Nachbereitungszeiten der einzelnen Verwaltungsräte. Im Berichtsjahr wurden ausserdem zwei Zirkularbeschlüsse gefasst.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine umfassende Selbstevaluation seiner Arbeit und der seiner Ausschüsse vor, um sich zu reflektieren und stetig zu verbessern. Mittels eines strukturierten Fragebogens zu Themen wie Strategieprozess, Zusammenarbeit, Informationsfluss, Nachfolgeplanung und Risikomanagement werden Beurteilung, Anregungen und Kritik jedes einzelnen Verwaltungsratsmitglieds erfasst und analysiert. Die Ergebnisse werden anschliessend jeweils qualitativ und quantitativ an einer Verwaltungsratssitzung ausgewertet und Erkenntnisse daraus werden kontinuierlich umgesetzt. Ausserdem erwägt der Verwaltungsrat periodisch eine externe Evaluation und prüft die Zusammensetzung des Gremiums.

Übersicht Sitzungen und Ausschüsse des Verwaltungsrats

	Mitglieder	Anzahl ordentliche Sitzungen	Anzahl ausseror- dentliche Sitzungen	Teilnahme- quote an Sitzungen	Durchschnittli- che Sitzungs- dauer ¹	Weitere regelmässige Teilnehmende
Verwaltungsrat	Alle	7	0	100%	7.0 Stunden	CEO, CFO
Vergütungsaus- schuss	Roland Siegwart (Vorsitz), Beat Kälin, Andreas Häberli	2	2 ²	100%	5.0 Stunden	CEO, CFO, Vice President Global Human Resources
Prüfungsausschuss	David Dean (Vorsitz), Kurt Haerri, Mariel Hoch	3	0	100%	3.5 Stunden	CEO, CFO
Nachhaltigkeits- und Innovationsaus- schuss	Andreas Häberli (Vorsitz), Roland Siegwart, Jürg Werner	2	0	83% ³	3.5 Stunden	CEO, CFO, Executive Vice President Market & Digital Services, Vice President In- vestor Relations / Corporate Communications

¹ In dieser Zeitangabe nicht enthalten sind die Vor- und Nachbearbeitungszeiten der einzelnen Mitglieder.

² Die beiden ausserordentlichen Sitzungen dienen der Evaluation der Nachfolge von Kurt Haerri als Verwaltungsratsmitglied.

³ Roland Siegwart konnte an einer der beiden Sitzungen aufgrund einer beruflichen Verpflichtung im Ausland nicht teilnehmen.

Ausschüsse

Innerhalb des Verwaltungsrats bestehen drei Ausschüsse, die ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammengesetzt sind. Um dem strategischen Grundsatz nachhaltiger Unternehmensentwicklung noch stärker Rechnung zu tragen, hat der Verwaltungsrat im April 2023 einen Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss ins Leben gerufen.

– Vergütungsausschuss

In diesem Ausschuss sind die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst. Der Vergütungsausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. April 2024 die Wiederwahl der drei bisherigen Mitglieder.

Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der Mitglieder vor. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer aus seiner Mitte das fehlende Mitglied. Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Einladung mit Angabe der Traktanden erfolgt schriftlich spätestens zehn Tage vor der entsprechenden Sitzung. Der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung sowie Mitglieder der Revisionsstelle oder andere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Vergütungen nehmen die Mitglieder der Gruppenleitung nicht teil.

Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über seine Tätigkeit. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in einem Reglement über den Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht in Kurzform beschrieben (► Seiten 125/126).

– Prüfungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt diesen bei seinen Überwachungsaufgaben im Rahmen der Corporate Governance.

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehört die Oberaufsicht über die externe Revision und die interne Prüfung sowie über die finanzielle Berichterstattung. Er tagt mindestens zweimal jährlich. Der Prüfungsausschuss legt den Prüfungsumfang und den Prüfungsplan dieser beiden Organe fest und stimmt sie aufeinander ab. Er prüft ausserdem deren Leistung und Unabhängigkeit. Für die externe Revision genehmigt er die Honorare und erarbeitet Empfehlungen bezüglich Wahl oder Wechsel an die Generalversammlung. Zudem setzt sich der Prüfungsausschuss mit der nicht finanziellen Berichterstattung auseinander.

Die externe Revision und die interne Prüfung erstatten Bericht über ihre Prüfungen und der Prüfungsausschuss überwacht die Umsetzungen der Prüfungsfeststellungen. Zudem beurteilt er die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements und begutachtet die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften (Compliance).

Der CEO sowie der CFO nehmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Zudem wird die externe Revision eingeladen. Die interne Prüfung wird durch den CFO repräsentiert. Beide Organe haben Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungssitzungen. Die detaillierten Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind im Reglement über den Prüfungsausschuss festgelegt.

– Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der Ausschuss besteht aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats und unterstützt ihn bei Themen zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie bei der Stärkung der Innovationsführerschaft der Komax Gruppe. Er tagt mindestens zweimal jährlich.

Zu den Aufgaben des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses gehören die Vertiefung der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung und Beratung der Gruppenleitung zur strategischen Entwicklung dieser Themen. Ausserdem definiert der Ausschuss die Ziele und Key Performance Indicators (KPI) zur Bemessung der Innovations- und Nachhaltigkeitsleistung, überwacht die Nachhaltigkeitsprinzipien und -berichterstattung der Komax Gruppe und bereitet entsprechende Anträge an den Verwaltungsrat vor (weitere Informationen zur ESG-Organisationsstruktur: ▶ Seite 67, ESG-Bericht).

Die Gesamtverantwortung für die an die drei Ausschüsse übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt grundsätzlich beim Verwaltungsrat.

Kompetenzregelung

Gemäss Art. 716a Abs. 1 ff. OR und den Statuten der Komax Holding AG obliegen dem Verwaltungsrat u. a. folgende Aufgaben und Pflichten:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Überwachung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft
- Die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung eines Gerichts im Fall der Überschuldung
- Die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien
- Die Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen

Die detaillierten Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Die letzten Anpassungen traten am 3. März 2023 in Kraft. Im Rahmen des gesetzlich und statutarisch Zulässigen hat der Verwaltungsrat die operative Führung dem CEO der Komax Gruppe übertragen. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat ernannt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, wichtige sowie kritische Geschäftsvorfälle und den Status der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben. Ausserdem werden anlässlich dieser Sitzungen die im Management-Informationssystem (MIS) generierten Eckdaten ausführlich mit dem CEO sowie dem CFO diskutiert. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich mittels eines digitalen Reportings umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation der Gruppe informiert. Ausserdem stehen die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO in Bezug auf unternehmenspolitisch wichtige Fragen in regelmässigem Kontakt.

Anhand eines institutionalisierten Risikomanagements werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Diese Risiken sind thematisch zu Gruppen zusammengefasst. Dabei handelt es sich um allgemeine externe Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken im Zusammenhang mit ESG und Compliance sowie um IT- und Reputationsrisiken. Weitere Informationen zum Risikomanagement: ▶ Seiten 72 und 95/96, ESG-Bericht und ▶ ab Seite 163, Finanzbericht.

Operativ ist die Gruppenleitung für das Risikomanagement verantwortlich. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Auf dieser Basis nimmt der Verwaltungsrat in jedem Jahr Risikoeinschätzungen vor und leitet Massnahmen ein, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren. Kritische Geschäftsvorfälle mit potenziellen bzw. tatsächlichen negativen Auswirkungen auf die Komax Gruppe oder ihre Anspruchsgruppen, die durch Beschwerdeverfahren und andere Prozesse aufgeworfen bzw. die von der Komax Gruppe in ihren Gesellschaften und ihren Geschäftsbeziehungen identifiziert werden, werden von der Gruppenleitung jeweils sofort dem Verwaltungsrat berichtet und im Rahmen der Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen diskutiert.

Das MIS der Komax Gruppe ist wie folgt ausgestaltet: Die wichtigsten Bilanz- und Erfolgszahlen der einzelnen Tochtergesellschaften werden monatlich erstellt und konsolidiert. Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie zahlreiche weitere finanzielle und nicht finanzielle Kennzahlen der Tochtergesellschaften erhoben und ebenfalls konsolidiert. Dabei erfolgt ein Vergleich mit dem Vorjahr sowie mit dem Budget. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Die Erreichung der ESG-Ziele wird einmal jährlich aufgrund einer detaillierten ESG-Datenerhebung und -konsolidierung überprüft.

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) werden anhand von Schlüsselkontrollen die ordnungsmässige und effiziente Geschäftsführung, die Sicherung der Vermögenswerte, die Überwachung der Zahlungsfähigkeit, die Verhinderung bzw. Aufdeckung von deliktischen Handlungen und Fehlern, die Korrektheit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen des Rechnungswesens sowie die rechtzeitige Erstellung verlässlicher Finanzinformationen sichergestellt. Zu den Resultaten dieser Prüfungen und den daraus abgeleiteten Massnahmen wird ein Bericht zuhanden des Prüfungsausschusses erstellt. Durch das IKS und dessen regelmässige Überprüfung sollen Risiken, Schwachstellen und Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und minimiert werden. Zudem sollen Mitarbeitende sensibilisiert und mit den Schlüsselrisiken vertraut gemacht werden.

Die interne Prüfung beurteilt die Effektivität des IKS und der Führungs- und Überwachungsprozesse. Ausserdem unterstützt sie die Gruppenleitung im Risikomanagementprozess. Die Aufgaben der internen Prüfung werden durch das Finanz- und Rechnungswesen der Komax Management AG, Dierikon, wahrgenommen. Dieses prüft nach Vorgabe eines jährlich aktualisierten Prüfplans in periodisch wiederkehrenden Abständen die einzelnen operativen Einheiten der Gruppe sowie die verschiedenen Geschäftsbereiche des Stammhauses. Die interne Prüfung rapportiert dem Prüfungsausschuss die Resultate ihrer Prüfungen. Der Prüfungsausschuss prüft und genehmigt den Prüfungsumfang, die Jahresplanung und die Verantwortlichkeiten. Er entscheidet zudem über allfällig einzuleitende Massnahmen, die sich aus den Prüfungsfeststellungen der internen Prüfung ergeben.

4 GRUPPENLEITUNG

Die Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2023 aus dem CEO, dem CFO und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Seit 1. Januar 2023 vervollständigt Oliver Blauenstein die Gruppenleitung als Executive Vice President für die Aktivitäten der Komax Gruppe im Bereich Quality Solutions. Andreas Wolfisberg, CFO seit 1996, verliess die Gruppenleitung per 30. September 2023 und ging per 31. Dezember 2023 in den Ruhestand. Seit 1. Oktober 2023 amtet Christian Mäder als neuer CFO.

Mitglieder der Gruppenleitung

	in dieser Funktion seit
Matijas Meyer, CEO	2015
Christian Mäder, CFO	2023
Oliver Blauenstein	2023
Jürgen Hohnhaus	2020
Tobias Rölz	2020
Marc Schürmann	2019

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung übten neben den auf den Seiten 115 und 116 aufgeführten Mandaten ausserhalb der Komax Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus (Stichtag 31. Dezember 2023).





MATIJAS MEYER (1970)
**CEO seit 2015, Mitglied der Gruppenleitung
seit 2010, seit 2007 bei der Komax Gruppe,
Schweizer, wohnhaft in Ebikon (CH).**

Matijas Meyer ist diplomierter Ingenieur der ETH Zürich und besitzt einen MBA-Abschluss der Cranfield University (GB). Von 1998 bis 2004 war er bei OC Oerlikon/ESEC in der Produktentwicklung tätig und von 2005 bis 2006 bei der Tornos SA im Product Management. 2007 begann er für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete bis 2010 den französischen Produktions- und Entwicklungsstandort in Rousset. Danach übernahm er die Leitung der Business Unit Wire und wurde Mitglied der Gruppenleitung von Komax. Seit 2015 ist er CEO der Komax Gruppe.



CHRISTIAN MÄDER (1969)
**CFO seit 2023, Mitglied der Gruppenleitung
seit 2023, seit 2023 bei der Komax Gruppe,
Schweizer, wohnhaft in Kölliken (CH).**

Mitglied des Verwaltungsrats der O. Kleiner AG, Wohlen.

Christian Mäder ist eidgenössisch diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling. Ab 1993 hatte er verschiedene Führungsfunktionen in internationalen Unternehmen (KPMG, AFRY) inne. Von 2000 bis 2015 arbeitete er für die Swisslog Gruppe, davon zehn Jahre als CFO und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2015 bis 2023 war Christian Mäder CFO der Artemis Group, wo er zusätzlich Verwaltungsratspräsident der Franke Holding AG, Vize-Verwaltungsratspräsident der Feintool International Holding AG sowie CEO/President der Artemis Asset Management Group war. Seit August 2023 arbeitet er für die Komax Gruppe und ist seit Oktober 2023 in der Funktion des CFO und damit Mitglied der Gruppenleitung.



OLIVER BLAUENSTEIN (1971)
**Executive Vice President, Mitglied der
Gruppenleitung seit 2023, seit 2023 bei der
Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in
Zürich (CH).**

Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Benefit, Zürich.

Oliver Blauenstein ist diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich und hat dort ebenfalls promoviert. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Head of Product Management and Engineering bei der Altec Electronic AG und anschliessend bis 2008 als Chief Technology Officer (CTO) für die Jaquet Technology Group AG. Von 2008 bis 2022 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Schweiz, in Italien und in China für ABB tätig. Zuletzt wirkte er als Division Manager Process Automation Energy Industries bei ABB. Seit Januar 2023 arbeitet Oliver Blauenstein für die Komax Gruppe und ist Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet die Business Unit Quality Solutions der Komax Gruppe.



JÜRGEN HOHNHAUS (1967)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2020, seit 2019 bei der Komax Gruppe, Deutscher und Schweizer, wohnhaft in Riedholz (CH).

Jürgen Hohnhaus ist dipl. Ingenieur Maschinenbau und hat am Institut für Umformtechnik an der Universität Stuttgart promoviert. Von 2000 bis 2008 war er in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Dieffenbacher GmbH + Co. KG in Eppingen (DE) und anschliessend bis 2017 Chief Technology Officer und Mitglied der Gruppenleitung der Bystronic Group. Danach leitete er von 2018 bis 2019 den Geschäftsbereich Products bei der Güdel Group. Seit 2019 ist Jürgen Hohnhaus für die Komax Gruppe tätig und seit 2020 Mitglied der Gruppenleitung. Er leitet die Business Unit Solutions, die mehrheitlich auf kundenspezifische Lösungen für die Kabelverarbeitung fokussiert.



TOBIAS RÖLZ (1977)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2020, seit 2017 bei der Komax Gruppe, Deutscher und Schweizer, wohnhaft in Thal (CH).

Tobias Rölz ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH) und besitzt einen Kellogg-WHU Executive MBA. Von 2002 bis 2008 arbeitete er für die Continental AG. Dabei leitete er an verschiedenen Standorten in Deutschland und in China konzernweite IT-Projekte und führte internationale Teams. Anschliessend war er bis 2017 in verschiedenen IT-Führungsfunktionen bei der Hilti AG in Schaan (LI) und Buchs, zuletzt als Head of IT Workplace & Application Services, tätig. 2017 begann Tobias Rölz für die Komax Gruppe zu arbeiten und leitete den Bereich Global IT & Digital Business. 2020 übernahm er die Business Unit Market & Digital Services und wurde Mitglied der Gruppenleitung.



MARC SCHÜRMAN (1971)
Executive Vice President, Mitglied der Gruppenleitung seit 2019, seit 1995 bei der Komax Gruppe, Schweizer, wohnhaft in Zug (CH).

Mitglied des Verwaltungsrats der Abnox AG, Cham.

Marc Schürmann ist Wirtschaftstechniker FH mit einem Executive MBA von Rochester-Bern. Er arbeitet seit 1995 für die Komax Gruppe, zu Beginn als Servicetechniker, anschliessend in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland. Marc Schürmann war unter anderem fünf Jahre für Komax Frankreich tätig und war zwei Jahre Geschäftsführer von Komax China in Schanghai. Von 2010 bis 2017 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Business Unit Wire der Komax Gruppe, zuletzt als Leiter des Bereichs Marketing, Sales & Service. Seit 2018 leitet er die Business Unit Wire Processing und ist Geschäftsführer der Komax AG in der Schweiz. Marc Schürmann ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren, total auf vier zusätzliche Mandate bei börsenkotierten und nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt, wobei die Anzahl der zusätzlichen Mandate bei börsenkotierten Unternehmen auf zwei zusätzliche Mandate beschränkt ist, sofern damit keine gesetzlichen Bestimmungen wie insbesondere die Sorgfalts- und Treuepflicht verletzt werden.

Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate gemäss dieser Ziffer.

Die Annahme sämtlicher vorgenannter Mandate durch Geschäftsleitungsmitglieder bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats. Die Übernahme von anderen als den vorgenannten Mandaten ist ohne zahlenmässige Beschränkung zulässig, solange diese Mandate unentgeltlich sind und das Mitglied der Geschäftsleitung in der Wahrung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft nicht beeinträchtigen. Ein allfälliger Spesenersatz gilt nicht als Entgelt.

Die Kündigungsfrist bei unbefristeten Verträgen, die den Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zugrunde liegen, beträgt maximal zwölf Monate. Es gibt keine befristeten Verträge.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns in Bezug auf übertragene Geschäftsführungsaufgaben.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Angaben zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht (► Seiten 121–140) aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten der Komax Holding AG sind auf der Website der Komax Gruppe in elektronischer Form abrufbar (www.komaxgroup.com/organization).

Aktionärinnen und Aktionäre können an der Generalversammlung Fragen zu den Traktanden und dem Unternehmen stellen. Auch ausserhalb der Generalversammlung können sie Auskünfte zu Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen und beispielsweise zu Fragen der nachhaltigen Unternehmensentwicklung, inklusive sozialer und gesellschaftspolitischer Fragen, Stellung nehmen. Kontakt hierfür ist Investor Relations / Corporate Communications (► Seite 120).

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt sind die im Aktienbuch der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre – jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme. Aktien im Eigenbestand der Komax Holding AG sind nicht stimmberechtigt. Juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache, Syndikat oder auf andere Weise koordiniert vorgehen, gelten für die Anwendung dieser Bestimmung als eine Person. Vorbehalten bleibt die Vertretung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung.

Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertretung ihrer Wahl sowie mittels elektronischer oder schriftlicher Vollmacht durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung vertreten lassen. Die vorsitzende Person der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit der Vertretung. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung wird durch die Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Statuten sehen keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung der unabhängigen Stimmrechtsvertretung vor.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend abweichende Bestimmungen vorschreiben. Neben den in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüssen sind gemäss den Statuten der Komax Holding AG auch für die Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Einberufung erfolgt brieflich oder elektronisch in Textform an die im Aktienbuch verzeichneten Aktionärinnen und Aktionäre und mittels Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen über Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können innerhalb einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch

Personen, die Aktien erwerben, werden als «Aktionärinnen und Aktionäre ohne Stimmrecht» oder «Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht» ins Aktienbuch eingetragen. Als Aktionärin bzw. Aktionär gilt nur, wer in einer dieser beiden Rubriken gültig eingetragen ist.

Einladung zur Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 17. April 2024 sind alle am 10. April 2024 um 17.00 Uhr im Aktienregister der Komax Holding AG eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre mit ihren registrierten Aktienstimmen stimmberechtigt. Zwischen diesem Datum und der Generalversammlung verkaufte Namenaktien sind nicht stimmberechtigt. Die Zutrittskarte und das Stimmmaterial werden nach erfolgter Anmeldung zugestellt. Aktionärinnen und Aktionäre, die in den Tagen vor der Schliessung des Aktienregisters Aktien erwerben und für die das Eintragungsgesuch bis spätestens 10. April 2024 um 17.00 Uhr beim Aktienregister der Komax Holding AG eintrifft, erhalten die Einladung nachgeliefert. Die Einladung enthält Datum, Beginn, Art und Ort der Generalversammlung, Name und Adresse der unabhängigen Stimmrechtsvertretung sowie die Anträge des Verwaltungsrats samt kurzer Begründung der Verhandlungsgegenstände.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Erreicht oder überschreitet eine Aktionärin oder ein Aktionär bzw. eine Aktionärsgruppe in gemeinsamer Absprache den Schwellenwert von 33 1/3%, so hat sie bzw. er sämtlichen Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft ein Angebot zum Kauf ihrer Titel zu unterbreiten (Art. 135 FinfraG). Die Statuten enthalten keine «Opting out»- oder «Opting up»-Regeln.

Kontrollwechselklauseln

Kontrollwechselklauseln sind in der Komax Gruppe nicht Bestandteil von Arbeitsverträgen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung sowie des Kaders haben allerdings das Recht, bei einem Kontrollwechsel aktienbasierte Vergütungen ohne Beachtung der geltenden Fristen teilweise oder ganz auszuüben.

8 REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer der leitenden Revisorin bzw. des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1994 die Revisionsstelle der Komax Holding AG und prüft die Konzernrechnung der Komax Gruppe. 2021 hat die Komax Gruppe das Revisionsmandat neu ausgeschrieben und nach einer detaillierten Analyse entschieden, die Revisionsgesellschaft nicht zu wechseln. Spätestens 2026 wird das Mandat erneut ausgeschrieben. Aufgrund der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts wird die leitende Revisorin bzw. der leitende Revisor nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der leitende Revisor ist seit 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers stellte der Komax Gruppe im Geschäftsjahr 2023 CHF 772 114 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Komax Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Komax Gruppe in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen stellte PricewaterhouseCoopers im Geschäftsjahr 2023 CHF 305 313 in Rechnung. Diese teilten sich in Honorare für Leistungen im Bereich der Steuer- und Rechtsberatung in Höhe von CHF 89 548 und in Honorare für Transaktions- und übrige Beratung in Höhe von CHF 215 765 auf.

Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss ist für die Beurteilung der externen Revision verantwortlich. Diese erstellt zuhanden des Verwaltungsrats und des Managements einen Prüfbericht. Es finden jährlich mindestens zwei Besprechungen zwischen der externen Revision und dem Prüfungsausschuss statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gesellschaft (Management Letters) und zur konsolidierten Rechnung, die im Prüfbericht zusammengefasst sind, eingehend besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen bei den Richtlinien von Swiss GAAP FER und ihre Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe aufgezeigt. Die Leistungen der Revisionsstelle werden vom Prüfungsausschuss anhand der Qualität der Berichterstattung und der Prüfberichte, der Umsetzung der Prüfungsplanung sowie der Zusammenarbeit mit der internen Prüfung beurteilt. Zur Prüfung der Unabhängigkeit wird das Honorar für zusätzliche Leistungen der externen Revisionsstelle, unter Berücksichtigung des Gegenstands dieser Zusatzleistungen, mit dem Prüfhonorar verglichen.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Komax Holding AG informiert alle Interessengruppen transparent, rasch und gleichzeitig. Der CEO, der CFO sowie der Vice President Investor Relations / Corporate Communications stehen dabei als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Konzernrechnung wird nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse: für das Halbjahr und für das ganze Jahr in Form von Medienmitteilungen und Geschäfts-/Halbjahresberichten im PDF-Format. Die Publikationstermine sowie das Datum der ordentlichen Generalversammlung sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe (www.komaxgroup.com/de/invest-in-komax/financial-calendar) im Finanzkalender eingetragen. Medien- und Analystenkonferenzen finden mindestens einmal jährlich statt. Neben den Finanzergebnissen werden die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Finanzmärkte auch regelmässig über bedeutende Veränderungen und Entwicklungen informiert. Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht die Komax Holding AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht der SIX Swiss Exchange AG (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement). Das Kotierungsreglement ist unter www.ser-ag.com abrufbar. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Unter www.komaxgroup.com/de/invest-in-komax sind u. a. Informationen über die Entwicklung des Aktienkurses, die Geschäfts- und Halbjahresberichte, der Finanzkalender, das aktuelle Protokoll der Generalversammlung, Medienmitteilungen sowie die Statuten und das Organisationsreglement der Komax Holding AG abrufbar. Um alle Medienmitteilungen der Komax Holding AG per E-Mail zu erhalten, können sich Interessierte auf der Website der Komax Gruppe in die Mailingliste eintragen (www.komaxgroup.com/de/media/mailling-list).

Kontakt

Komax Holding AG
Roger Müller
Vice President Investor Relations / Corporate Communications
Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz
Telefon +41 41 455 04 55
roger.mueller@komaxgroup.com

10 HANDELSPERRFRISTEN

Der Verwaltungsrat hat Regeln erlassen, um Insiderhandel zu verhindern. Für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, die geschäftsführenden Personen aller Gesellschaften der Komax Gruppe sowie diverse weitere Mitarbeitende, insbesondere aus dem Finanzbereich, die in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen könnten, gelten definierte Sperrfristen für den Handel mit Komax-Aktien. Die generellen Handelssperrfristen dauern jeweils vom 1. Januar bzw. 1. Juli bis zwei Börsentage nach der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresabschlusses.

Die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO sind zudem berechtigt, in Einzelfällen Handelssperrfristen für ausgewählte Personen zu definieren. Beispielsweise für Personen, die in einem Projekt involviert sind, das einen Einfluss auf den Komax-Aktienkurs haben könnte. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen zu diesen Regeln gewährt.

VERGÜTUNGS BERICHT

Einleitung des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	122
Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 auf einen Blick	123
Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe	124
Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses	125
Statutenbestimmungen	127
Grundsätze der Vergütungspolitik	128
Aufbau des Vergütungssystems	129
Vergütungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrats im Jahr 2023 (geprüft)	134
Vergütungen und Aktienbesitz der Gruppenleitung im Jahr 2023 (geprüft)	135
Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	139

Dieser Vergütungsbericht erläutert die Philosophie hinter dem Vergütungskonzept der Komax Gruppe, die Vergütungspolitik, die Vergütungssysteme sowie die angewendeten Bemessungsgrundlagen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung der Komax Holding AG. Es werden die im Jahr 2023 geleisteten Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr detailliert offengelegt. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sowie der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

1 EINLEITUNG DES VORSITZENDEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Der Trend zur Erhöhung der Automatisierung der Kabelverarbeitung ist ungebrochen. Im Berichtsjahr 2023 zeigten sich die Märkte jedoch volatil und forderten die Komax Gruppe stark. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds war insbesondere die Kundschaft in China zurückhaltender beim Investieren in Automatisierungslösungen als im Vorjahr, was in dieser Region zu einem erheblich schwächeren Ergebnis führte.

Die Integration der Schleuniger Gruppe in die Komax Gruppe hingegen schreitet planmässig voran. Für den Vergütungsausschuss stand dabei insbesondere die personelle Situation im Fokus. Denn mit den durch den Zusammenschluss neu hinzugekommenen Mitarbeitenden verfügt die Komax Gruppe über zusätzliche Expertise und Fachkompetenzen, die es zu nutzen gilt. Der Vergütungsausschuss beschäftigte sich deshalb stark mit organisatorischen Strukturen sowie Nachfolgeplanungen, um die vergrösserte Komax Gruppe zu stärken und optimal aufzustellen.

Mit der festen Verankerung von ESG in der neuen Strategie 2028 und der erstmaligen Definition von nicht finanziellen Zielen macht die Komax Gruppe deutlich, wie wichtig ihr nachhaltiges, soziales und verantwortungsbewusstes Handeln ist. Dies hat auch Auswirkungen auf die Vergütungspolitik: Ab 2024 werden die Mitglieder der Gruppenleitung individuelle ESG-Ziele erhalten, deren Erreichungsgrad ein Kriterium für die Höhe der jährlichen variablen Vergütung (Cashbonus) sein wird.

2023 hat der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet, der ihn bei der nachhaltigen Unternehmensentwicklung unterstützt und die Innovationsführerschaft der Komax Gruppe stärkt. Der Verwaltungsrat hat sich ausserdem um eine Nachfolge für Kurt Haerri gekümmert, der 2024 nach zwölfjähriger Tätigkeit aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Mit Annette Heimlicher konnte eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit als Nachfolgerin gefunden werden, die der Generalversammlung 2024 zur Wahl vorgeschlagen wird.

2023 haben zwei sehr erfahrene Fachpersonen mit langjähriger Führungserfahrung die Gruppenleitung verstärkt. Seit 1. Januar 2023 verantwortet Oliver Blauenstein die Testing-Aktivitäten der Komax Gruppe als Leiter der Business Unit Quality Solutions. CEO Matijas Meyer führte im Jahr 2022 diese Business Unit interimistisch. Im August 2023 trat Christian Mäder ins Unternehmen ein. Er übernahm ab Oktober 2023 die Funktion des CFO von Andreas Wolfsberg, der Ende 2023 in Pension ging.

Um die Unabhängigkeit bei der Aufsicht über die Gruppenleitung sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder ein fixes Honorar, das regelmässig in einem Peer-Vergleich mit anderen börsenkotierten, international tätigen Schweizer Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse und Komplexität auf Marktgerechtigkeit geprüft wird.

Beim Vergütungssystem der Gruppenleitung setzt die Komax Gruppe durchgängig ihre Pay-for-Performance-Philosophie um. Neben einem fixen Grundgehalt werden die variablen Vergütungen massgeblich vom Geschäftserfolg des Unternehmens und vom Zielerreichungsgrad der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder bestimmt. Die Vergütungspolitik der Komax Gruppe ist seit Jahren massvoll und wird es auch künftig bleiben.

An der Generalversammlung vom 17. April 2024 werden Sie über den vorliegenden Vergütungsbericht abstimmen und uns zum Vergütungssystem sowie den vorgeschlagenen maximal möglichen Gesamtvergütungen Ihre Meinung mitteilen können. Dies ist uns sehr wichtig. An der Generalversammlung werden sich die bisherigen Mitglieder des Vergütungsausschusses zur Wiederwahl stellen.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Roland Siegwart

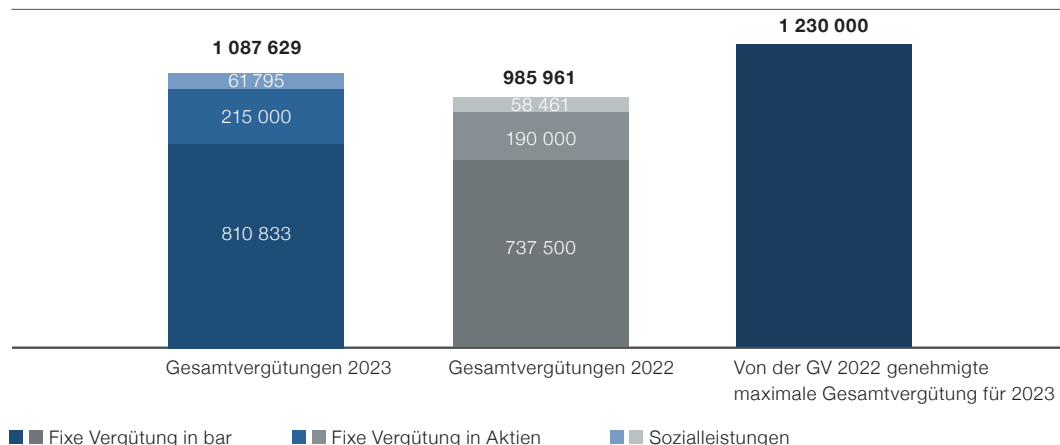
Vorsitzender des Vergütungsausschusses

2 VERGÜTUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023 AUF EINEN BLICK

Vergütung des Verwaltungsrats

Um die Unabhängigkeit in ihrer Aufsichtsfunktion sicherzustellen, erhalten Verwaltungsratsmitglieder einen fixen Anteil in bar plus einen fixen Anteil in gesperrten Aktien. 2023 betrug die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats CHF 1.1 Millionen und lag somit im Rahmen des von der Generalversammlung 2022 für das Jahr 2023 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.23 Millionen.

in CHF

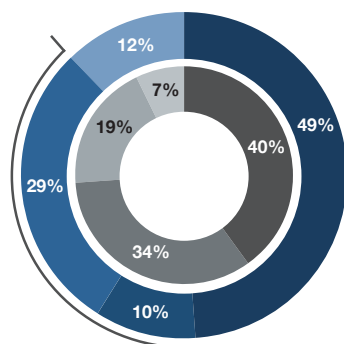


Vergütung der Gruppenleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Cashbonus und einem langfristigen Anreizsystem in Form von Performance Share Units (PSU) mit dreijähriger Vesting-Periode zusammen. 2023 betrug die Gesamtvergütung der Gruppenleitung CHF 3.8 Millionen und lag damit deutlich unterhalb des von der Generalversammlung 2022 für das Jahr 2023 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 6.0 Millionen.

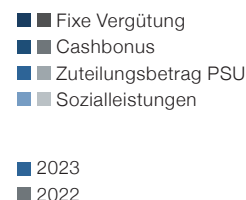
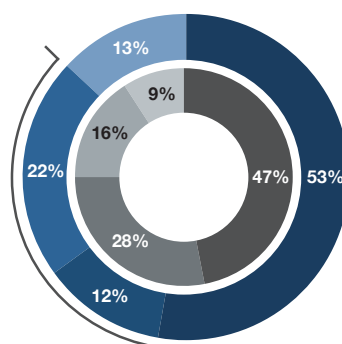
CEO

Variable Vergütung 2023: 39%



Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Variable Vergütung 2023: 34%



3 VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE DER KOMAX GRUPPE

Die Komax Gruppe verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie, um dauerhaft Werte zu schaffen, von denen alle Anspruchsgruppen profitieren. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln.

Die Vergütungsphilosophie soll dieser Unternehmensstrategie sowie der Natur des Geschäftsmodells der Komax Gruppe gerecht werden. Die Vergütungen für die Gruppenleitung sollen attraktiv sein, um herausragende Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten, und dabei Anreize für den langfristigen Erfolg der Komax Gruppe bieten. Sie sollen zudem fair, transparent und massvoll sein. Dafür hat die Komax Gruppe ein Vergütungssystem geschaffen, das eine Balance aus kurz- und langfristigen sowie aus fixen und variablen Anteilen bietet. Es folgt wirtschaftlichen sowie ethischen Leitlinien gleichermaßen.

Leitlinien der Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe – was uns wichtig ist

WIR ...

- folgen einem klaren Pay-for-Performance-Ansatz mit einem Mix aus fixen und variablen Vergütungen.
- orientieren die Vergütungen am Geschäftserfolg der Komax Gruppe und den individuellen Leistungen der Gruppenleitungsmitglieder.
- zahlen nur leistungsabhängige Boni, keine garantierten Boni.
- stimmen leistungsorientierte Vergütungen regelmässig mit den Aktionärsinteressen ab.
- fokussieren auf nachhaltigen Erfolg durch ein langfristiges Anreizsystem, um die Interessen des Managements mit den langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang zu bringen.
- setzen auf faire Vergütungen, die sich an Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung orientieren.
- bieten Transparenz über Struktur und geleistete Vergütungen.
- stellen durch regelmässige externe Analysen von ähnlichen Positionen in vergleichbaren Unternehmen eine marktgerechte Entlohnung sicher, um starke Führungspersönlichkeiten zu gewinnen und zu halten.
- definieren klar messbare Ziele für jedes Gruppenleitungsmitglied.
- definieren Obergrenzen bei den Vergütungen, um diese massvoll zu halten.
- zahlen keine Abgangsentschädigungen (goldene Fallschirme).
- belohnen keine kurzfristige Gewinnmaximierung oder unangemessen hohe Risiken auf Kosten des langfristigen Unternehmenserfolgs.
- beschränken die Kündigungsfristen für Gruppenleitungsmitglieder auf höchstens zwölf Monate.

Die Komax Gruppe ist ein global tätiges Technologieunternehmen in der Maschinenbauindustrie, das hauptsächlich Investitionsgüter verkauft. Das Geschäftsmodell ist konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Diese werden über den variablen Anteil in den Vergütungen reflektiert, um dem strikten Pay-for-Performance-Ansatz der Komax Gruppe zu entsprechen. Da sie ihren Hauptsitz in der Schweiz hat, orientieren sich die Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung an anderen international tätigen Schweizer Industrieunternehmen.

Die Vergütungen der Gruppenleitung basieren, wie die der anderen Mitarbeitenden, auf Stellenprofil, Verantwortung, Kompetenz und Erfahrung. Wesentliche Unterschiede gibt es bei den variablen Vergütungen. Der Cashbonus ist bei der Gruppenleitung im Vergleich zu anderen Mitarbeitenden mit variablem Vergütungsanteil höher, um den direkten Bezug zu Geschäftsgang und individueller Leistung zu gewährleisten. Ausserdem besteht ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem in Form von Performance Share Units. Die Komax Gruppe achtet darauf, dass die Vergütungen von Mitarbeitenden und Geschäftsleitungsmitgliedern in einem vernünftigen und marktgerechten Verhältnis zueinander stehen.

Sie strebt ausserdem im Verwaltungsrat Diversität in Bezug auf Alter, Geschlecht, den beruflichen Hintergrund etc. an und ist darauf bedacht, dass die Mitglieder einen möglichst breiten Fächer an Kompetenzen abdecken. Den 2021 in der Schweiz in Kraft getretenen gesetzlichen Richtwert von 30% Frauen im Verwaltungsrat erfüllt die Komax Gruppe noch nicht und berücksichtigt diesen Umstand bei künftigen Vakanzen. So wird an der Generalversammlung am 17. April 2024 für die Nachfolge von Kurt Haerri Annette Heimlicher nominiert werden, was den Frauenanteil bei ihrer Wahl auf 28.6% heben wird.

4 AUFGABEN UND KOMPETENZEN DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

Die Gesamtverantwortung für die an den Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen, wie etwa Beschlüsse über die Vergütungspolitik, die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems und über die Vergütungsanträge an die Generalversammlung, liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Gemäss den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement über den Vergütungsausschuss der Komax Holding AG fungiert der Vergütungsausschuss als Aufsichtsorgan für die Personal- und Vergütungspolitik innerhalb der Komax Gruppe. In diesem Gremium sind die Aufgaben eines Vergütungs- und Nominierungsausschusses zusammengefasst:

- Entwicklung und regelmässige Überprüfung der Personalpolitik und der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme.
- Jährliche Überprüfung und Antrag über die maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung sowie Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung.
- Antrag über die individuellen Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des CEO innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Beschlussfassung über die individuellen Vergütungen der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Rahmens.
- Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und weitere Schlüsselfunktionen.
- Jährliche Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats.
- Jährliche Beurteilung der Leistungen des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung.
- Erstellung des Vergütungsberichts.

Abgrenzung Kompetenzen

	CEO	Ausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungspolitik einschliesslich der Grundsätze für variable Vergütungen und der Beteiligungsprogramme		schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung		schlägt vor	beantragt	genehmigt (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Vergütungen des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Leistungsbeurteilung der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Individuelle Vergütungen der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung	schlägt vor	genehmigt		
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	bestätigt (Konsultativabstimmung)

Der Ausschuss beobachtet und bespricht laufend Tendenzen und Entwicklungen im Bereich von Vergütungen einschliesslich allfälliger Änderungen gesetzlicher Vorschriften und von Bestimmungen zur Corporate Governance.

Gemäss Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus maximal drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung 2023 wählte Roland Siegwart (Vorsitzender), Andreas Häberli und Beat Kälin in den Ausschuss. Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, im Allgemeinen im März und im Dezember.

Übersicht über die Sitzungen des Vergütungsausschusses im Berichtsjahr 2023

	Ordentliche Sitzungen		Ausserordentliche Sitzungen ¹
	März	Dezember	September
Total	1	1	2
Behandelte Themen			
Individuelle Leistungsbeurteilung des CEO und der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung und Festlegung der variablen Vergütungen	•		
Festlegung der Vergütungen für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats	•		
Antrag an die Generalversammlung zum Gesamtbetrag der Vergütungen für Verwaltungsrat und Gruppenleitung für das Jahr 2023	•		
Festlegung der individuellen Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung	•		
Verabschiedung des Vergütungsberichts	•		
Personelle Themen (u. a. Nachfolgeplanung, Talent Management)		•	
Corporate Governance		•	
Überprüfung Vergütungs- und Organisationsreglement		•	
Rekrutierung eines neuen Mitglieds des Verwaltungsrats			•

¹ Die beiden ausserordentlichen Sitzungen dienten der Evaluation der Nachfolge von Kurt Haerri als Mitglied des Verwaltungsrats.

Im Berichtsjahr hielt der Ausschuss zwei ordentliche und zwei ausserordentliche Sitzungen ab, an denen jeweils sämtliche Mitglieder anwesend waren. Die Sitzungen dauerten im Schnitt fünf Stunden. Die vorsitzende Person des Ausschusses kann den CEO und weitere Mitglieder der Gruppenleitung mit beratender Funktion (ohne Stimmrecht) zu den Sitzungen einladen. Bei der Besprechung ihrer eigenen Leistungen und Vergütungen verzichten sie allerdings auf eine Teilnahme. Die vorsitzende Person des Ausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses und schlägt gegebenenfalls Änderungen des Vergütungssystems vor. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

Im Weiteren kann der Ausschuss externe Beratungspersonen beiziehen und sich von ihnen in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen lassen. Im Berichtsjahr wurde keine externe Beratung beigezogen.

5 STATUTENBESTIMMUNGEN

Zur Einhaltung der Anforderungen der Bestimmungen gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften gemäss OR umfassen die Statuten Vergütungsbestimmungen, die nachstehend in gekürzter Form (Auszug) wiedergegeben und in den Ziffern 13 und 25 der Statuten detailliert aufgeführt sind.

Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung in bar sowie in Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der Gesellschaft.
- Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung den in bar vergüteten Betrag nicht übersteigen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien geltenden Bedingungen fest.
- Die Haltefristen betragen mindestens drei Jahre.

Grundsätze für die Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung

- Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten ein fixes Grundgehalt, eine variable erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung sowie Aktien im Rahmen des unternehmenseigenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms.
- Der Verwaltungsrat legt jährlich die Bedingungen für den erfolgs- und leistungsabhängigen Teil der Vergütungen fest. Sie knüpfen an die Erreichung von einem oder mehreren Leistungskriterien an, wobei diese Kriterien unternehmensbezogen und/oder individuell ausgestaltet sind.
- Der Zielbetrag kann maximal 50% der jährlichen fixen Vergütung betragen. Bei Nichterreichen der Ziele kann die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann sie maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.
- Der Verwaltungsrat legt die für Aktien bzw. Performance Share Units geltenden Bedingungen fest. Der Anrechnungswert der Aktien (bewertet zu Marktwerten) kann zum Zeitpunkt der Zuteilung maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung betragen.
- Die Haltefristen betragen mindestens drei Jahre.

Bindende Stimmabgabe zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

- Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung ab.
- Die Abstimmung hat bindende Wirkung und erfolgt für das kommende Geschäftsjahr über die jeweiligen Gesamthöchstbeträge für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung.

Zusätzlicher Betrag für Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung, die nach der Stimmabgabe der GV ernannt werden

- Der Zusatzbetrag für die Vergütungen von Personen, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen neu als Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden, darf maximal 30% des genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen der Gruppenleitung betragen.

Vorsorgeleistungen

- Vorsorgeleistungen an Mitglieder der Geschäftsleitung werden nur im Rahmen von in- und ausländischen Vorsorgeplänen und vergleichbaren Plänen der Gesellschaft bzw. ihrer Gruppengesellschaften ausbezahlt.
- Die Leistungen an die Versicherten und die Arbeitgeberbeiträge ergeben sich aus den oben genannten Plänen bzw. den entsprechenden Reglementen.
- Altersvorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der regulären Vorsorgepläne des Unternehmens erbracht.

Die Statuten der Komax Holding AG sind unter www.komaxgroup.com/organization zu finden. Darin ist auch die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrnehmen dürfen, beschrieben. Diese Tätigkeiten sind in den Lebensläufen im Corporate-Governance-Bericht zu finden (► Seiten 108–116).

6 GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

6.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung. Damit ist ihre Unabhängigkeit in der Aufsicht über die Gruppenleitung sichergestellt. Diese Vergütung wird in bar sowie in gesperrten Aktien ausgerichtet, um die langfristigen Aktionärsinteressen zu gewährleisten. Die Höhe der Vergütung reflektiert die Wichtigkeit des Mandats und orientiert sich an den üblichen Bezügen für Mitglieder von Verwaltungsräten anderer börsenkotierter, international tätiger Schweizer Industrieunternehmen von vergleichbarer Grösse und Komplexität. Hierzu wird im Auftrag des Vergütungsausschusses in regelmässigen Abständen eine Marktanalyse durchgeführt. Die letzte Analyse im Jahr 2019 zeigte, dass die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Marktüblichkeit entsprechen. 2023 wurden die Vergütungen nicht angepasst.

6.2 GRUPPENLEITUNG

Die Vergütungspolitik für die Mitglieder der Gruppenleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Sie orientiert sich an zentralen Grundsätzen, die eine auf profitables Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie und allgemeine Werte des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung berücksichtigen. Das Vergütungssystem ist als Anreiz zur Wertschöpfung und Werterhaltung für die Aktionärinnen und Aktionäre ausgelegt.

Die Vergütungen der Gruppenleitung werden auf Basis folgender Schlüsselfaktoren festgelegt:

Praxis der Mitbewerber

Die Komax Gruppe überprüft die Marktgerechtigkeit der Vergütungen der Gruppenleitung und weiterer Führungskräfte alle drei Jahre mittels Benchmarks, die auf vergleichbaren Funktionen in anderen an der SIX Swiss Exchange kotierten international tätigen Schweizer Industrieunternehmen basieren. Der letzte Benchmark wurde im Jahr 2022 durch Willis Towers Watson durchgeführt und umfasste 21 Unternehmen mit zur Komax Gruppe vergleichbarer Komplexität, Grösse und geografischer Reichweite aus den Branchen Anlagen- und Maschinenbau, Automatisierung, chemische Industrie, Elektrotechnik, Logistik und Versorgungstechnik. Die für den Benchmark massgebenden Quellen sind öffentlich zugängliche Daten wie Vergütungsberichte und die Ethos-Studie über Vergütungen in Schweizer Unternehmen. Aufgrund der Resultate besteht Bedarf, die Zielbeträge für die Vergütungen zu erhöhen. Dies wird ab 2023 in mehreren Schritten umgesetzt.

Leistung

Basis ist die finanzielle Entwicklung des Unternehmens und der relevanten Geschäftsbereiche sowie die Erreichung der individuellen, im Rahmen des jährlichen Leistungssteuerungsprozesses vereinbarten Ziele.

Finanzielle Möglichkeiten des Unternehmens und Marktlage

Budgetbezogene Überlegungen, Inflation und Lohnrends in lokalen Märkten fliessen in die Bewertung mit ein.

7 AUFBAU DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

7.1 VERWALTUNGSRAT

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ausschliesslich eine fixe Vergütung entrichtet. Diese erfolgt teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien, um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats verstärkt auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre auszurichten. Die Höhe der Gesamtvergütung richtet sich nach Verantwortung, Zeitaufwand sowie zusätzlichen Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen und beruht auf der nachstehenden Struktur.

Fixe Honorare für den Verwaltungsrat

in CHF	Fixes Honorar	Jährliche Zuteilung von gesperrten Aktien ¹
Präsident/-in des Verwaltungsrats	217 500	60 000
Vizepräsident/-in des Verwaltungsrats	90 000	30 000
Mitglied des Verwaltungsrats	90 000	25 000
Präsident/-in eines Ausschusses	10 000	0
Mitglied eines Ausschusses	5 000	0

¹ Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet.

Die Vergütung berechnet sich nach der Amtszeit. Diese beginnt mit der Wahl der einzelnen Mitglieder in den Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Generalversammlung; sie dauert jeweils bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Im Falle eines Beitritts oder Rücktritts von Mitgliedern des Verwaltungsrats zwischen den ordentlichen Generalversammlungen basiert die Höhe der Vergütung auf der effektiven Amtszeit.

Die Höhe des definierten fixen Honorars basiert auf der Annahme, dass jährlich sechs Verwaltungsratssitzungen bzw. pro Ausschuss zwei Sitzungen stattfinden. Es umfasst sämtliche ordentlichen und ausserordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats bzw. der Ausschüsse.

Das jährliche fixe Honorar in bar wird im April und im Dezember des laufenden Kalenderjahrs ausbezahlt. Gesperrte Aktien werden am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt. Die Haltefrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegungen infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Haltefristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Bei Änderung der Kontrollverhältnisse wird die Haltefrist automatisch aufgehoben.

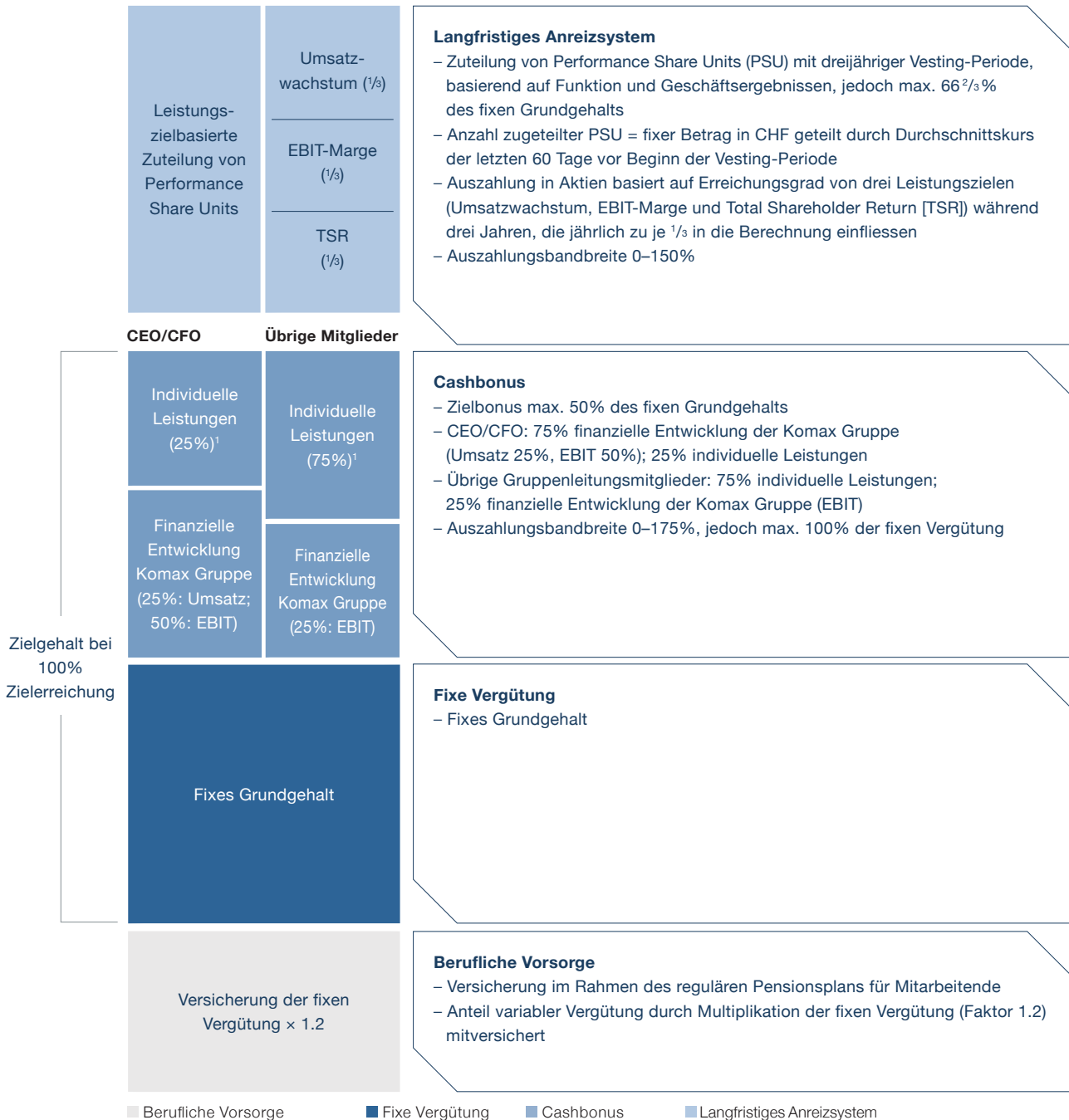
Ausserordentliche Bemühungen, die nicht der ordentlichen Verwaltungsratsstätigkeit zugerechnet werden, können gegebenenfalls zusätzlich entschädigt werden. Im Jahr 2023 wurden keine derartigen zusätzlichen Vergütungen gewährt.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Entschädigungen werden die üblichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen nicht am Mitarbeitervorsorgeplan der Komax Gruppe teil.

7.2 GRUPPENLEITUNG

Im Rahmen der Grundsätze der Leistungsorientierung und der Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre beziehen der CEO und die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung eine fixe Vergütung, einen variablen leistungsabhängigen Cashbonus, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Form von Performance Share Units sowie berufliche Vorsorgeleistungen.

Übersicht über das Vergütungssystem der Gruppenleitung



¹ Die Erreichung individueller quantitativer Zielvorgaben der Gruppenleitung bewegt sich in einer Spanne von 0 bis 200%.

	Zweck	Treiber	Leistungsindikator	Periode	Instrument
Fixe Vergütung	Gewinnung, Bindung und Motivation	Funktion, Marktüblichkeit	–	Laufend	Monatliche Barauszahlungen
Cashbonus	Leistungsorientierung	Finanzielle und individuelle Leistung	Umsatz, EBIT, individuelle Ziele	1 Jahr	Jährliche Barauszahlung
Langfristiges Anreizsystem	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Leistungsorientierung	Funktion	Umsatzwachstum, EBIT-Marge, Total Shareholder Return (TSR)	3 Jahre	Performance Share Units (PSU)
Berufliche Vorsorge	Schutz vor Risiken	Marktüblichkeit	–	Laufend	Altersvorsorge-/Versicherungsplan

a) Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung besteht für alle Mitglieder der Gruppenleitung aus dem fixen Grundgehalt und einem fixen Firmenwagenzuschuss gemäss den geltenden Spesenregelungen. Pauschalspesen sind nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen. Das fixe Grundgehalt bildet zusammen mit dem Cashbonus bei 100% Zielerreichung das sogenannte Zielgehalt. Die Höhe des Zielgehalts wird anhand folgender Faktoren festgelegt:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Funktionen
- Marktübliche Entschädigung der betreffenden Funktion (externer Benchmark)
- Interner Vergleich unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit interner Lohnstrukturen
- Individuelles Profil der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers wie Fähigkeiten, Erfahrung und Leistung
- Finanzielle Möglichkeiten des Unternehmens

b) Cashbonus

Der Cashbonus bemisst sich an der finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie an der Erreichung der individuell vereinbarten Ziele im Bemessungsjahr. Der Zielbetrag (Zielbonus) kann beim CEO und bei allen weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung maximal 50% des fixen jährlichen Grundgehalts betragen. Die Auszahlung des Cashbonus erfolgt jeweils im April des Folgejahrs.

CEO und CFO

Für den CEO und den CFO berechnet sich der Cashbonus zu 75% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppenumsatz 25% und Gruppen-EBIT 50%) und zu 25% auf Basis der individuellen Leistungen. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich auf Empfehlung des Vergütungsausschusses den Zielerreichungsgrad und die Höhe des Cashbonus des CEO. Davon abgeleitet definiert der Vergütungsausschuss den Zielerreichungsgrad und den Cashbonus des CFO. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, maximal aber 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

Übrige Mitglieder der Gruppenleitung

Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung berechnet sich der Cashbonus zu 25% auf Basis der finanziellen Entwicklung der Komax Gruppe (Gruppen-EBIT) und zu 75% auf Basis der individuellen Leistungen. Der Zielerreichungsgrad und die entsprechenden Boni werden vom Vergütungsausschuss auf Empfehlung des CEO festgelegt. Bei Nichterreichen der Ziele kann der Cashbonus bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann er maximal 175% des Zielbonus, maximal aber 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

Finanzielle und individuelle Zielerreichung

Die Erreichung der finanziellen Zielvorgaben für die Komax Gruppe wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt. Sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 200% bewegen.

Die individuelle Leistungskomponente der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder basiert auf der Erreichung persönlicher Ziele, die vorgängig im Rahmen des jährlichen Performance-Management-Verfahrens vereinbart wurden. Diese Vorgaben können sowohl quantitativer (finanzieller) als auch qualitativer (v. a. strategischer) Art sein. Strategische Ziele können beispielsweise die Erschliessung neuer Märkte, die Entwicklung neuer Produkte, die Weiterentwicklung einer Business Unit, die Verbesserung der Reputation der Komax Gruppe oder die Leitung massgeblicher Projekte und Managementziele umfassen. Ab 2024 kommen ausserdem ESG-Ziele hinzu, die auf den ESG-Zielen im Rahmen der Strategie 2028 basieren (► Seite 70, ESG-Bericht). Die Erreichung der persönlichen Zielvorgaben wird nach Ablauf des Geschäftsjahrs beurteilt – sie kann sich in einer Spanne von 0 bis 100% bewegen.

Um Wettbewerbsnachteile für die Komax Gruppe zu vermeiden, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, die finanziellen und individuellen Ziele nicht im Detail offenzulegen. Mit der detaillierten Kommunikation der Ziele würde die Komax Gruppe einen vertieften Einblick in ihre Strategie gewähren und könnte dadurch deren Umsetzung gefährden. Die jährlich definierten Ziele sind grundsätzlich sehr ehrgeizig und darauf ausgerichtet, die finanziellen Mittelfristziele der Komax Gruppe zu erreichen.

c) Langfristiges Anreizsystem

Damit die Interessen der Gruppenleitung auf die langfristigen Aktionärsinteressen ausgerichtet sind, verfügt die Komax Gruppe über ein vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängiges, langfristiges Anreizsystem. Dieser Plan umfasst Performance Share Units (PSU) mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen von Leistungszielen während drei Jahren und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Leistungsziele sind seit dem Geschäftsjahr 2022 mit drei gleichwertigen Leistungsindikatoren breit abgestützt: Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return (TSR). Für die Berechnung des TSR-Performance-Faktors ist die Abweichung des TSR der Komax Gruppe zum durchschnittlichen TSR einer Peer Group massgebend. Die Peer Group setzt sich aus zwölf an der SIX Swiss Exchange kotierten international tätigen Schweizer Industrieunternehmen zusammen, die im SPI Extra enthalten sind. Es handelt sich um Maschinenbauunternehmen und/oder Zulieferer der Automobilindustrie. Bei den Plänen, die vor dem Geschäftsjahr 2021 gestartet wurden, war der vom Verwaltungsrat festgelegte durchschnittliche RONCE-Wert über drei Jahre der massgebende Leistungsindikator.

Leistungsziele und Aktienkursentwicklung sind wesentlich für die Berechnung des Auszahlungsfaktors der zugeteilten Performance Share Units (PSU) und berücksichtigen auch bei den langfristig orientierten Vergütungen die Natur und die Volatilität des Geschäfts der Komax Gruppe in der jeweiligen Berichtsperiode. So wird die klare Pay-for-Performance-Philosophie durchgängig umgesetzt.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Zuteilungsbeträge in CHF unter Berücksichtigung der Wichtigkeit der Funktion und ihrer Auswirkungen auf die Unternehmensergebnisse.

Berechnung der PSU-Zuteilung

Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen CHF-Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die Zuteilungshöhe kann maximal 66 ⅔% des fixen Grundgehalts betragen. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien und ist abhängig vom Performance-Faktor, der auf dem Erreichen der Vorgaben des Verwaltungsrats für Umsatzwachstum, EBIT-Marge und Total Shareholder Return basiert. Diese Werte werden je zu ⅓ gewichtet. Der gesamte Performance-Faktor errechnet sich aus der Summe der Performance-Faktoren der drei Einzeljahre, wobei jedes Jahr zu ⅓ gewichtet wird. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode.

Die definitive Aktienzuteilung erfolgt nach folgenden Vesting-Regeln:

- Performance-Faktor unter dem Grenzwert: 0% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Verwirkung zu 100%).
 - Performance-Faktor erreicht Zielvorgabe: 100% der PSU werden in Aktien umgewandelt.
 - Performance-Faktor auf Höchstleistungsniveau: 150% der PSU werden in Aktien umgewandelt (Cap).
- Der Auszahlungsfaktor zwischen dem Grenzwert, der Zielvorgabe und dem Cap errechnet sich durch lineare Interpolation.

$$\text{Anzahl der zum Vesting-Zeitpunkt zugeteilten Aktien} = \text{Anzahl der ursprünglich an die betreffende Person zugeteilten PSU} \times \text{Auszahlungsfaktor (0–150\%)}$$

Plandauer

Planperiode (2023–2025)

Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
Summe der Performance-Faktoren (Umsatzwachstum, EBIT-Marge, TSR) der drei Einzeljahre		

1. Januar 2023

31. Dezember 2025

Zuteilung der PSU

Ende der Vesting-Periode

(Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 150%)

Bei der allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Austrittsdatum verstrichenen Vesting-Periode. Kündigungen aus triftigem Grund sind von dieser Regelung ausgenommen – in diesem Fall sind alle noch nicht umgewandelten PSU unmittelbar wertlos und verwirkt. Bei einem Kontrollwechsel erfolgt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting. Als Berechnungsbasis gilt die Anzahl ganzer Monate der bis zum Datum des Kontrollwechsels verstrichenen Vesting-Periode. Dieses Datum wird nach dem Ermessen des Verwaltungsrats festgelegt.

Der Vergütungsausschuss überprüft das variable Vergütungssystem regelmässig, um die Vergütungen so eng wie möglich an die Umsetzung der Unternehmensstrategie zu koppeln.

d) Berufliche Vorsorge

Mitglieder der Gruppenleitung sind im Rahmen des regulären Pensionsplans für Mitarbeitende der Komax Gruppe in der Schweiz versichert. Versichert ist die jährliche fixe Vergütung, die mit dem Faktor 1.2 multipliziert wird, um zumindest einen Teil der variablen Vergütung mitzuversichern. Die Beiträge sind nach Alter gestaffelt und werden zu gleichen Teilen durch die versicherte Person und die Arbeitgeberin getragen. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge hinaus und decken sich mit der Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

e) Weitere Bestimmungen in Arbeitsverträgen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor. Sie enthalten keinerlei Vereinbarung zu Abfindungszahlungen oder Regelungen bei Kontrollwechseln.

8 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2023

Die Ziffer 8.1 des Vergütungsberichts wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

8.1 VERGÜTUNGEN

Im Berichtsjahr 2023 bezogen die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats Gesamtvergütungen von CHF 1 087 629 (2022: CHF 985 961) mit Barauszahlungen von CHF 810 833 (2022: CHF 737 500), Vergütungen in Form von gesperrten Aktien in Höhe von CHF 215 000 (2022: CHF 190 000) und CHF 61 795 an Sozialleistungen (2021: CHF 58 461). Die Beiträge an die berufliche Vorsorge betragen CHF 0 (2022: CHF 0). Die Gesamtvergütung liegt im Rahmen des von der Generalversammlung 2022 für das Jahr 2023 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 1.23 Millionen.

in CHF		Fixes Honorar ¹	Zuteilungsbetrag gesperrte Aktien ²	Sozialleistungen ³	Total Vergütungen 2023	Total Vergütungen 2022
Beat Kälin	Präsident	222 500	60 000	9 098	291 598	295 848
David Dean	Mitglied	100 000	30 000	9 617	139 617	139 656
Andreas Häberli	Mitglied	101 667	25 000	9 355	136 022	128 868
Kurt Haerri	Mitglied	95 000	25 000	8 832	128 832	128 868
Mariel Hoch	Mitglied	95 000	25 000	8 832	128 832	128 868
Roland Siegwart	Mitglied	103 333	25 000	9 486	137 819	132 463
Jürg Werner	Mitglied	93 333	25 000	6 575	124 909	31 390
Total Verwaltungsrat		810 833	215 000	61 795	1 087 629	985 961

¹ Jährliches fixes Honorar in bar (inklusive Pauschalspesen).

² Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 40 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2023 angewandte Aktienkurs betrug CHF 285.45.

³ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats wurden keine Vergütungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 geleistet. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2023 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

8.2 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2023

Per Ende 2022 und 2023 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück		31.12.2023 Aktien	31.12.2022 Aktien
Beat Kälin	Präsident	11 012	10 802
David Dean	Mitglied	1 648	1 543
Andreas Häberli	Mitglied	622	534
Kurt Haerri	Mitglied	3 421	3 333
Mariel Hoch	Mitglied	434	346
Roland Siegwart	Mitglied	2 562	2 474
Jürg Werner	Mitglied	55	0
Total Verwaltungsrat		19 754	19 032

9 VERGÜTUNGEN UND AKTIENBESITZ DER GRUPPENLEITUNG IM JAHR 2023

Die Ziffern 9.1 und 9.3 des Vergütungsberichts wurden von der externen Revisionsstelle geprüft.

9.1 VERGÜTUNGEN ZUM ZUTEILUNGSWERT

Im Berichtsjahr 2023 bezogen die sechs Mitglieder der Gruppenleitung Gesamtvergütungen von CHF 3 831 285 (2022: CHF 3 696 071). Hiervon zählten CHF 2 002 543 zu den fixen Vergütungen (2022: CHF 1 643 860), CHF 440 391 zu den Cashboni (2022: CHF 1 109 161), CHF 910 000 zur Zuteilung von Performance Share Units (2022: CHF 630 000) und CHF 478 350 zu Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträgen (2022: CHF 313 050). 2023 bestand die Gruppenleitung aus sechs Mitgliedern (2022: fünf Mitglieder). Seit 1. Januar 2023 besetzt Oliver Blauenstein die zuvor vakante Position des Leiters der Business Unit Quality Solutions. Ausserdem übernahm Christian Mäder per 1. Oktober 2023 die Rolle des CFO und wurde Mitglied der Gruppenleitung. Dies, nachdem sein Vorgänger Andreas Wolfisberg aufgrund seiner Pensionierung zum Jahresende 2023 am 30. September 2023 als CFO zurücktrat. Die Gesamtvergütung der Gruppenleitung lag deutlich unter dem von der Generalversammlung 2022 für das Jahr 2023 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von CHF 6.0 Millionen.

in CHF		Fixe Vergütung ¹	Cashbonus ²	Zuteilungsbetrag PSU (Planperiode 2023–2025) ³	Sozialleistungen ⁴	Total Vergütungen 2023	Total Vergütungen 2022
Matijas Meyer ⁵	CEO	509 950	108 400	300 000	124 940	1 043 290	1 282 595
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung ⁶		1 492 593	331 991	610 000	353 410	2 787 995	2 413 476
Total Gruppenleitung		2 002 543	440 391	910 000	478 350	3 831 285	3 696 071

¹ Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

² Bonus für das Jahr 2023, Auszahlung im April 2024.

³ Fixbetrag in CHF: Wird per Zuteilungsdatum durch den Aktienkurs (Durchschnitt Schlusskurse der letzten 60 Handelstage vor Zuteilung) geteilt und auf die nächsthöhere Anzahl ganzer Aktien gerundet. Der 2023 angewandte Aktienkurs betrug CHF 245.64.

⁴ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 92 496 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen staatlich versicherten Vorsorgeleistungen.

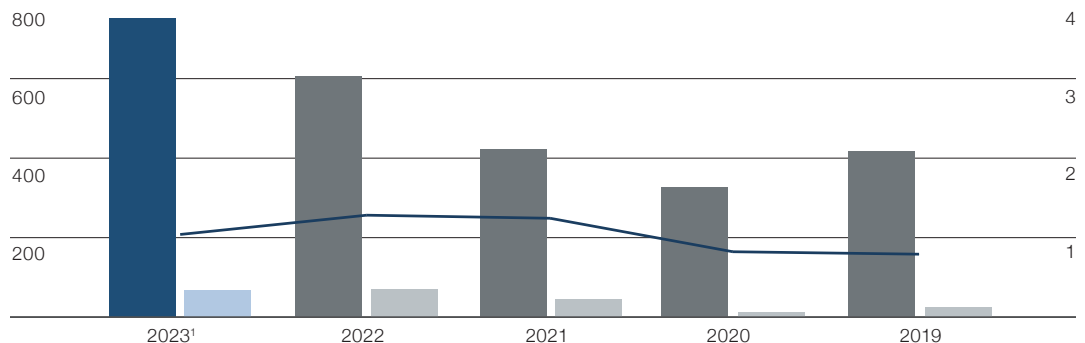
⁵ Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2023.

⁶ 2022 bestand die Gruppenleitung aus dem CEO und nur vier weiteren Mitgliedern, was die Höhe der Vergütungen 2022 beeinflusste.

Pay-for-Performance-Ansatz am Beispiel des CEO im Fünfjahresvergleich

Umsatz/EBIT in CHF Mio.

Gesamtvergütung CEO in CHF Mio.



■ Umsatz

■ EBIT

— Gesamtvergütung CEO

¹ Ohne Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

9.2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERGÜTUNGEN

Das Jahr 2023 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Unter anderem beeinträchtigten wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten, Zinsanstiege in wesentlichen Absatzmärkten sowie eine gedämpfte Marktentwicklung in China die Investitionsbereitschaft der Kundschaft. Dies zeigte sich insbesondere ab dem zweiten Halbjahr in Umsatz und EBIT, die unter den Erwartungen der Komax Gruppe blieben. Die Integration von Schleuniger in die Komax Gruppe wurde 2023 intensiv vorangetrieben und viele Projekte, wie z. B. die Optimierung des Verkaufs- und Servicenetzwerks sowie Verbesserungen in der Unternehmensstruktur, wurden bereits umgesetzt. Zudem arbeitete die Gruppenleitung intensiv an der neuen Strategie 2028, die im September 2023 vorgestellt wurde. Die individuellen Leistungen in unterschiedlichen Projekten sowie die finanzielle Entwicklung der Komax Gruppe beeinflussten die variablen Vergütungen der Mitglieder der Gruppenleitung.

Relation variabler zu fixen Vergütungen

Im Jahr 2023 betrug der Cashbonus des CEO 21% der fixen Vergütung (2022: 85%). Die Höhe der Ausschüttung ist begründet in der Entwicklung des Umsatzes und des EBIT sowie der Erreichung individueller Ziele. Bei den weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung betrug der Cashbonus 22% der fixen Vergütungen (2022: 60%). Die PSU-Zuteilung an den CEO im Berichtsjahr entsprach 59% der jährlichen fixen Vergütung (2022: 49%) und diejenige an die weiteren Mitglieder der Gruppenleitung 41% (2022: 34%). Der Cashbonus und die PSU-Zuteilung entsprechen den Bestimmungen in den Statuten, die einen Höchstwert von 100% des jährlichen fixen Grundgehalts für jedes Element der variablen Vergütung vorsehen.

Die gesamte variable Vergütung des CEO im Jahr 2023 belief sich auf 80% der jährlichen fixen Vergütung (2022: 134%) und diejenige der weiteren Mitglieder der Gruppenleitung auf 63% (2022: 93%). Weitere Detailangaben zu den Beteiligungsplänen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 173–175 der finanziellen Berichterstattung 2023.

Ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden keine Entschädigungen an Mitglieder der Gruppenleitung geleistet, die das Unternehmen verlassen haben. Die Gesellschaften der Komax Gruppe haben per 31. Dezember 2023 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen sind oder waren ausserhalb ihrer normalen Tätigkeit nicht an Geschäften der Komax Gruppe beteiligt.

9.3 REALISIERTE VERGÜTUNGEN

Performance Share Units

Die jährlich zugeteilten PSU werden den Mitgliedern der Gruppenleitung nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode in Aktien ausbezahlt. Im Jahr 2023 fand diese Auszahlung für die Planperiode 2020–2022 statt. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten dabei Aktien im Gesamtwert von CHF 864 736 (Zuteilungsbetrag am 1. Januar 2020: CHF 518 667, angewandter Aktienkurs: CHF 219.65). 2022 wurden Aktien im Gesamtwert von CHF 147 974 vergütet.

In der Planperiode 2020–2022 wurde ein Performance-Faktor von 150.0% erreicht, basierend auf dem durchschnittlichen RONCE-Wert über drei Jahre. Während der Laufzeit des Plans von 2020 bis 2022 ist der Aktienkurs von CHF 219.65 auf CHF 244.00 gestiegen. Der Wertzuwachs des zugeteilten Aktienpakets am Ende der Plandauer, errechnet aus Aktienkursentwicklung und Performance-Faktor, lag bei 66.7%.

Performance Share Units im Dreijahresvergleich

	Kurs bei Zuteilung in CHF	Kurs bei Umwandlung in CHF	Performance-Faktor	Wertentwicklung zuteilte Aktien- pakete
2018–2020	295.00	230.80	47.8%	–62.6%
2019–2021	265.51	241.00	40.1%	–63.6%
2020–2022	219.65	244.00	150.0%	66.7%

Performance-Faktoren ab Planperiode 2021–2023

Für die Berechnung der Aktien, die den Mitgliedern der Gruppenleitung für die zugeteilten PSU ausbezahlt werden, kommen seit der Planperiode 2021–2023 neue Leistungsindikatoren zum Tragen (► Seite 130). Diese haben sich in den drei Jahren unterschiedlich entwickelt, so dass für die gesamte Planperiode ein Performance-Faktor von 114.9% resultiert. Die Auszahlung dieser Aktien erfolgt im Jahr 2024.

	Finanzielle Performance (Umsatzwachstum und EBIT-Marge) ¹	Total Shareholder Return (TSR)	Gesamt-Performance- Faktor
2021	150.0%	150.0%	150.0%
2022	150.0%	150.0%	150.0%
2023	66.9%	0.0%	44.6%
Durchschnitt 2021–2023	122.3%	100.0%	114.9%

¹ Umsatzwachstum und EBIT-Marge sind gleich gewichtet.

Gesamtvergütungen

Die Gesamtvergütung 2023 von CHF 3 786 021 (2022: CHF 3 214 045) liegt deutlich unterhalb dem von der Generalversammlung 2022 genehmigten Maximalbetrag von CHF 6 000 000 (2022: CHF 5 200 000).

in CHF	Fixe Vergütung ¹	Cashbonus ²	Vergütungs- betrag PSU (Planperiode 2020–2022)	Sozial- leistungen ³	Total Vergütungen 2023	Total Vergütungen 2022
Matijas Meyer ⁴ CEO	509 950	108 400	366 732	124 940	1 110 022	1 105 377
Total übrige Mitglieder der Gruppenleitung ⁵	1 492 593	331 991	498 004	353 410	2 675 999	2 108 668
Total Gruppenleitung	2 002 543	440 391	864 736	478 350	3 786 021	3 214 045

¹ Pauschalspesen sind im fixen Grundgehalt nicht enthalten, da sie keinen Vergütungscharakter aufweisen.

² Bonus für das Jahr 2023, Auszahlung im April 2024.

³ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von CHF 92 496 sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen staatlich versicherten Vorsorgeleistungen.

⁴ Mitglied der Gruppenleitung mit der höchsten Entschädigung im Jahr 2023.

⁵ 2022 bestand die Gruppenleitung aus dem CEO und nur vier weiteren Mitgliedern, was die Höhe der Vergütungen beeinflusste.

9.4 BESTÄNDE AN AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2023

Per Ende 2022 und 2023 hielten die Mitglieder der Gruppenleitung folgende Bestände an Aktien an der Gesellschaft:

Bestände in Stück	31.12.2023 Aktien	31.12.2022 Aktien
Matijas Meyer CEO	6 494	4 991
Christian Mäder ¹ CFO	250	k. A.
Oliver Blauenstein ² Executive Vice President	0	k. A.
Jürgen Hohnhaus Executive Vice President	0	0
Tobias Rölz Executive Vice President	514	113
Marc Schürmann Executive Vice President	1 083	537
Andreas Wolfisberg ³ CFO	k. A.	939
Total Gruppenleitung	8 341	6 580

¹ Seit 1. Oktober 2023 Mitglied der Gruppenleitung.

² Seit 1. Januar 2023 Mitglied der Gruppenleitung.

³ Bis 30. September 2023 Mitglied der Gruppenleitung.

Im Rahmen der personellen Veränderungen in der Gruppenleitung wurden gemäss der Vergütungsphilosophie der Komax Gruppe weder Eintritts- noch Abgangsentschädigungen gewährt.

10 MANDATE AUSSERHALB DER KOMAX GRUPPE

Gemäss Art. 734e des Schweizerischen Obligationenrechts sind im Folgenden vergleichbare Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt, die einem wirtschaftlichen Zweck dienen. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen sind im Corporate-Governance-Bericht zu finden (► Seiten 108–110 und Seiten 115–116).

Übersicht über die Mandate von Verwaltungsrat und Gruppenleitung 2023

Mandate	
Verwaltungsrat	
Beat Kälin	CabTec Holding AG und Huber+Suhner AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
David Dean	Bossard Holding AG, Burckhardt Compression Holding AG, Brugg Group AG und Metall Zug AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Andreas Häberli	PhenoSign AG (Präsident des Verwaltungsrats) und Kardex Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Kurt Haerri	4B AG und Bertschi Holding AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Mariel Hoch	Comet Holding AG, MEXAB AG und SIG Group AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Roland Siegwart	Evatec Holding AG, NZZ-Mediengruppe und Voliro AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Jürg Werner	Haag-Streit Holding AG und V-ZUG AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Gruppenleitung	
Matijas Meyer	keine
Christian Mäder	O. Kleiner AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Oliver Blauenstein	keine
Jürgen Hohnhaus	keine
Tobias Rölz	keine
Marc Schürmann	Abnox AG (Mitglied des Verwaltungsrats)



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon.

BERICHT ZUR PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Komax Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Ziffern auf den Seiten 134 bis 138 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Ziffern im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 11. März 2024

FINANZ BERICHT

Konzernrechnung	142
Konsolidierte Erfolgsrechnung	142
Konsolidierte Bilanz	143
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	144
Konsolidierte Geldflussrechnung	145
Anhang zur Konzernrechnung	146
Allgemeine Informationen	146
Performance	148
Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	155
Kapital- und Finanzrisikomanagement	163
Gruppenstruktur	167
Übrige Angaben	172
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	178
Holdingrechnung	183
Bilanz der Komax Holding AG	183
Erfolgsrechnung der Komax Holding AG	184
Anhang zur Jahresrechnung 2023 der Komax Holding AG	185
Antrag zur Gewinnverwendung	189
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	190
Fünfjahresübersicht	194

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2023	%	2022	%
Nettoerlöse		743 165		599 170	
Andere betriebliche Erträge	1.2	19 758		7 162	
Umsatz	1.2	762 923	100.0	606 332	100.0
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-16 322		36 204	
Materialaufwand		-272 175		-269 676	
Bruttogewinn		474 426	62.2	372 860	61.5
Personalaufwand	1.3	-277 021		-209 268	
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.4	-13 718		-12 454	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.5	-6 460		-4 753	
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	-104 419		-74 653	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		72 808	9.5	71 732	11.8
Finanzergebnis	1.4	-11 884		-6 892	
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)		60 924	8.0	64 840	10.7
Ertragssteuern	1.5	-17 088		-13 067	
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)		43 836	5.7	51 773	8.5
Davon entfallen auf:					
– die Aktionäre der Komax Holding AG		43 836		51 773	
– die Minderheitsanteile		0		0	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	8.55		12.11	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.6	8.53		12.06	

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anhang	31.12.2023	%	31.12.2022	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		76 237		82 735	
Wertschriften		21		12	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	143 278		182 752	
Sonstige Forderungen	2.1	23 566		25 899	
Vorräte	2.2	193 592		204 743	
Rechnungsabgrenzungen	2.3	11 334		10 055	
Zum Verkauf stehende Aktiven	2.4	0		16 686	
Total Umlaufvermögen		448 028	63.2	522 882	66.7
Sachanlagen	2.4	222 919		218 696	
Immaterielle Anlagen	2.5	19 300		19 760	
Latente Steuerguthaben	1.5	17 190		20 612	
Übrige langfristige Forderungen	2.6	1 480		1 556	
Total Anlagevermögen		260 889	36.8	260 624	33.3
Total Aktiven		708 917	100.0	783 506	100.0
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	4 013		12 382	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27 486		35 017	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.7	70 366		82 442	
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	5 364		5 207	
Rechnungsabgrenzungen	2.7	37 049		46 413	
Total kurzfristiges Fremdkapital		144 278	20.4	181 461	23.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	165 172		175 877	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		2 246		2 117	
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.5	6 625		7 462	
Total langfristiges Fremdkapital		174 043	24.5	185 456	23.7
Total Fremdkapital		318 321	44.9	366 917	46.8
Aktienkapital	3.2	513		513	
Kapitalreserven		334 475		348 591	
Eigene Aktien	3.2	-3 656		-1 015	
Gewinnreserven		59 264		68 500	
Den Aktionären der Komax Holding AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		390 596	55.1	416 589	53.2
Total Passiven		708 917	100.0	783 506	100.0

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

in TCHF	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Verrech- nung Goodwill	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre Komax Holding AG
Stand 1. Januar 2022		385	22 113	-1 888	-90 619	-19 510	354 423	244 294	264 904
Gruppenergebnis nach Steuern							51 773	51 773	51 773
Kapitalerhöhung		128	326 478					0	326 606
Dividendenausschüttung							-17 303	-17 303	-17 303
Aktienbasierte Vergütungen				873			1 086	1 086	1 959
Goodwill-Verrechnungen mit Eigenkapital	4.2				-200 027			-200 027	-200 027
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungs- differenzen						-11 323		-11 323	-11 323
Stand 31. Dezember 2022		513	348 591	-1 015	-290 646	-30 833	389 979	68 500	416 589
Stand 1. Januar 2023		513	348 591	-1 015	-290 646	-30 833	389 979	68 500	416 589
Gruppenergebnis nach Steuern							43 836	43 836	43 836
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen			-14 116					0	-14 116
Dividendenausschüttung							-14 116	-14 116	-14 116
Kauf eigener Aktien	3.2			-4 738				0	-4 738
Aktienbasierte Vergütungen				2 097			-521	-521	1 576
Goodwill-Verrechnungen mit Eigenkapital	4.2				-21 265			-21 265	-21 265
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungs- differenzen						-17 170		-17 170	-17 170
Stand 31. Dezember 2023		513	334 475	-3 656	-311 911	-48 003	419 178	59 264	390 596

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anhang	2023	2022
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Gruppenergebnis nach Steuern		43 836	51 773
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
– Steuern	1.5	17 088	13 067
– Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	2.4	13 718	12 454
– Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	2.5	6 460	4 753
– Gewinn (-) / Verlust (+) aus Liquidation Anlagevermögen ¹		-11 754	62
– Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1 576	1 959
– Nettofinanzergebnis	1.4	11 884	6 892
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		1 180	1 341
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben		-11 275	-6 484
Bezahlte Steuern		-14 877	-7 097
Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen		476	-431
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		34 252	-35 607
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte		2 077	-24 776
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-9 834	1 398
Zunahme (-) / Abnahme (+) übriges Nettoumlaufvermögen		-22 741	19 706
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		62 066	39 010
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	2.4	-20 842	-8 836
Verkauf von Sachanlagen		29 265	414
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	2.5	-7 693	-4 245
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		1 477	0
Investitionen in Gruppengesellschaften und Beteiligungen ²	4.2	-13 277	-9 280
Verkauf von Gruppengesellschaften		692	0
Verkauf von assoziierten Gesellschaften		0	559
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10 378	-21 388
Free Cashflow ³		51 688	17 622
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-8 712	5 000
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Finanzverbindlichkeiten		-12 079	29 490
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen		-14 116	0
Dividendenausschüttung		-14 116	-17 303
Kauf von eigenen Aktien	3.2	-4 738	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-53 761	17 187
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-4 425	-2 745
Zunahme (+) / Abnahme (-) Fonds		-6 498	32 064
Flüssige Mittel per 1. Januar		82 735	50 671
Flüssige Mittel per 31. Dezember		76 237	82 735

¹ Im Wesentlichen Gewinn aus zum Verkauf gehaltener Liegenschaft.

² Abzüglich erworbener flüssiger Mittel.

³ Keine Swiss GAAP FER definierte Kennzahl, siehe Anhang 5.5.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Komax Holding AG (Muttergesellschaft) mit Sitz in Dierikon, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen Komax Gruppe) versorgen als Pionierin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung ihre Kundinnen und Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Komax Holding AG am 11. März 2024 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Ihre Genehmigung durch die am 17. April 2024 stattfindende Generalversammlung steht noch aus.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2023. Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Rechts eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Jahresrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben beschrieben.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Folgende wesentliche Schätzungen sind in der Konzernrechnung enthalten:

	Seite
Erfassung von Erträgen nach der POC-Methode	149
Laufende und latente Ertragssteuern	153
Werthaltigkeit Sachanlagen	157
Werthaltigkeit immaterielle Anlagen und Goodwill	161
Bedingte Gegenleistungen	162
Rückstellungen	162

Schlüsselergebnisse der Berichtsperiode

Das Jahr 2023 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Dies zeigte sich im Bestellungseingang und ab dem zweiten Halbjahr im Umsatz, da Kundinnen und Kunden zunehmend Investitionsprojekte verzögerten. Der langfristige Trend zur Automatisierung ist intakt und die Komax Gruppe ist mit ihrer Strategie 2028 bereit, die sich bietenden Chancen zu nutzen und weiter profitabel zu wachsen.

Wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten beeinflussten das Geschäftsjahr 2023 der Komax Gruppe. Dabei beeinträchtigten unter anderem Zinsanstiege in wesentlichen Absatzmärkten sowie eine gedämpfte Marktentwicklung in China die Investitionsbereitschaft der Kundschaft. Diese hat sich im Verlauf des Jahres zunehmend zurückhaltender beim Fällen von Investitionsentscheidungen gezeigt. Daraus resultierte für das Gesamtjahr ein Bestellungseingang von CHF 686.5 Mio. bzw. +1.3% gegenüber dem starken Vorjahr (CHF 678.1 Mio.). Der Umsatz stieg um 25.8% auf CHF 762.9 Mio. (2022: CHF 606.3 Mio.). Das betriebliche Ergebnis (EBIT) betrug CHF 72.8 Mio. (2022: CHF 71.7 Mio.). Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) lag bei CHF 43.8 Mio. (2022: CHF 51.8 Mio.), was einer Veränderung zum Vorjahr von –15.3% entspricht. Der Gewinn aus dem Verkauf des Gebäudes am Produktionsstandort in Rotkreuz, Schweiz, trug CHF 11.1 Mio. zum EBIT bei, während die Aufwendungen für die Schliessung des Standorts in Jettingen, Deutschland, das EBIT mit CHF –6.1 Mio. belasteten.

Die Gesellschaften der Schleuniger Gruppe wurden 2023 erfolgreich in die Komax Gruppe integriert. Im Berichtsjahr lag der organisatorische Fokus auf der Optimierung des weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerks. Die Vertriebskanäle von Komax und Schleuniger wurden zusammengelegt, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingehen und das Portfolio aus einer Hand anbieten zu können. Dabei wurde unter anderem Komax Portugal an den Vertriebspartner Estanflux in Spanien verkauft, der nun die gesamte Iberische Halbinsel abdeckt. Weiter hat die Komax Gruppe mit der Alcava Gruppe den Vertriebspartner von Schleuniger in Frankreich, Marokko und Tunesien übernommen, was die Marktposition in diesen Wachstumsmärkten weiter festigt. 2023 konnten die Optimierungen bis auf wenige Länder abgeschlossen werden.

Zur Erweiterung ihres Angebots hat die Komax Gruppe 2023 mit der deutschen Firma WUSTEC eine Spezialistin für die automatisierte Drahtvorfertigung übernommen. Diese ermöglicht mittels einer digitalen Plattform Schaltschrank- und Maschinenbauern das Bestellen vorgefertigter, beschrifteter Drahtsätze, die innerhalb von 48 Stunden geliefert werden.

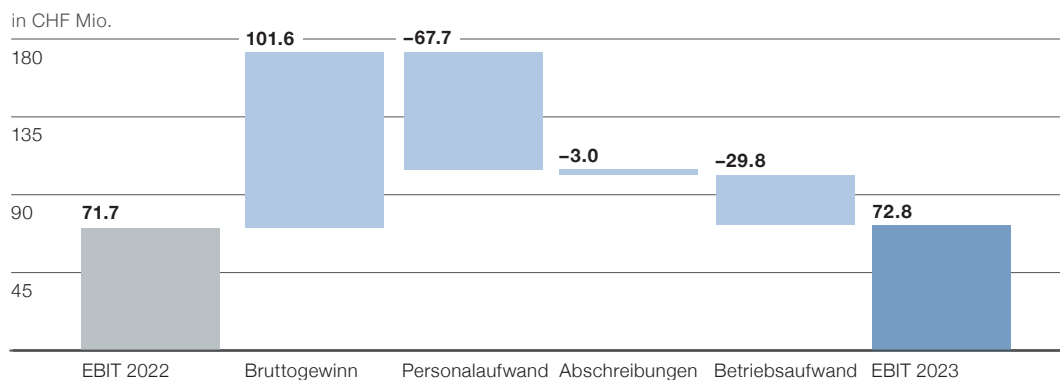
Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 11. März 2024 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

1 PERFORMANCE

In diesem Kapitel werden Details zum Resultat 2023 der Komax Gruppe ausgewiesen. Neben dem Ergebnis je Aktie werden auch Details zum Umsatz, zu den Aufwendungen, zum Finanzergebnis sowie zu den Steuern aufgeführt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der Komax Gruppe hat sich von CHF 71.7 Mio. im Jahr 2022 auf CHF 72.8 Mio. im Jahr 2023 verbessert. Die unten aufgeführte Grafik zeigt die Veränderung vom Vorjahr zur aktuellen Berichtsperiode.



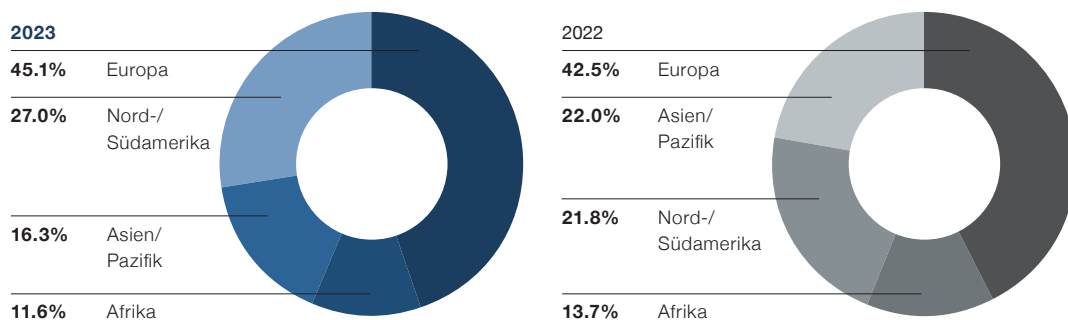
1.1 Segmentinformationen

Die Komax Gruppe ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen, das sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Alle Gruppengesellschaften sind im Bereich der Kabelverarbeitung tätig, haben eine einheitliche Kundenbasis und werden zentral geführt. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die wesentliche strategische und operative Entscheidungen fällen, führen die Komax Gruppe hauptsächlich auf der Basis der Einzelabschlüsse der Gesellschaften, des Management-Informationssystems sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und der Verflechtungen der Gruppengesellschaften stellt die Komax Gruppe unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

1.2 Umsatz

a) Umsatz nach Regionen

Die prozentuale Verteilung der Umsätze nach Regionen sieht wie folgt aus:



b) Fertigungsaufträge

In der laufenden Periode wurden Umsätze von CHF 14.6 Mio. (2022: CHF 6.3 Mio.) aus den langfristigen Fertigungsaufträgen aufgrund der POC-Methode erfasst.

c) Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2023	2022
Aktivierte Eigenleistungen	1 969	2 811
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1 506	1 215
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen ¹	11 862	218
Übrige Erträge	4 421	2 918
Total andere betriebliche Erträge	19 758	7 162

¹ Im Wesentlichen Gewinn aus zum Verkauf gehaltener Liegenschaft.

In der Position «Übrige Erträge» wurden in der laufenden Periode Umsätze aus der Vermietung von betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.8 Mio. (2022: CHF 0.8 Mio.) verbucht.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Aufträge in der Montage- und Fertigungsautomation werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) bewertet, sofern ihre Abschätzung den Anforderungen gemäss Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge» entspricht. Obwohl die Projekte jeden Monat aufgrund der umfassenden Richtlinien des Projektmanagements nach bestem Wissen bewertet werden, kann es zu nachträglichen Korrekturen kommen. Diese werden in der Folgeperiode vorgenommen und können sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss auf die Erträge in der Folgeperiode haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Ertragsrealisierung	Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Komax Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Nettoerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistungen, und zwar nach Abzug von Umsatzsteuer, Rücksendungen, Rabatten, Skonti und Preisnachlässen sowie nach Elimination konzerninterner Verkäufe. Erträge werden wie in der Folge beschrieben realisiert. Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.
Verkauf von Waren	Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Risiken als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Aufwendungen sind periodengerecht abgegrenzt.
Verkauf von Dienstleistungen	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung erfasst.
Fertigungsaufträge	Aufträge im Bereich Montage- und Fertigungsautomation, bei denen es sich um eine kundenspezifische Fertigung von Anlagen handelt, werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) gemäss Swiss GAAP FER 22 bewertet. Sie werden je nach Unter-/Überfinanzierung unter der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» oder unter «Sonstige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird nach der Cost-to-Cost-Methode berechnet (aufgelaufene Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten). Erwartete Projektverluste werden vollumfänglich erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst. Allfällige Fremdkapitalkosten werden kapitalisiert, sofern Fremdkapital zum Zweck der Projektfinanzierung beschafft wird und dessen Kosten direkt einem Fertigungsauftrag zugerechnet werden können.
Zuwendungen der öffentlichen Hand	Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Zahlungen eingehen werden und die Komax Gruppe die mit den Subventionen verbundenen Bedingungen erfüllen kann. Die Verbuchung erfolgt in der Position «Andere betriebliche Erträge», und zwar unabhängig vom Zahlungseingang und anteilmässig in jener Periode, in der die zugehörigen Kosten anfallen und der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet werden. Zuwendungen in Form von Kurzarbeitsentschädigungen werden mit dem Personalaufwand verrechnet. Zuwendungen, die sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

1.3 Aufwendungen

a) Personalaufwand

in TCHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	-221 189	-166 650
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-1 576	-1 999
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich	-158	-761
Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-42 915	-30 796
Übriger Personalaufwand (insbesondere Schulung, Weiterbildung)	-11 183	-9 062
Total Personalaufwand	-277 021	-209 268

b) Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2023	2022
Betriebsmittel und Energie	-4 974	-4 064
Mietaufwand	-7 787	-3 943
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-30 034	-21 121
Fremdleistungen für Entwicklungen	-11 186	-9 517
Repräsentations- und Werbeaufwand	-18 600	-13 584
Rechts- und Beratungsaufwendungen	-12 028	-6 605
Versand- und Verpackungskosten	-9 705	-9 976
Administrations- und Verkaufsaufwendungen	-7 216	-3 658
Versicherungen	-2 701	-1 904
Kosten aus der Veräusserung von Sachanlagen	-188	-281
Total übriger Betriebsaufwand	-104 419	-74 653

Leasingverhältnisse mit der Komax Gruppe als Leasingnehmerin

Die Komax Gruppe tritt nur in Ausnahmefällen als Leasingnehmerin von Finanzierungsleasingverträgen auf. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

1.4 Finanzergebnis

in TCHF	2023	2022
Zinsergebnis (netto)	-5 186	-3 106
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen (netto)	-6 698	-3 893
Ergebnisse assoziierte Gesellschaften	0	107
Total Finanzergebnis	-11 884	-6 892

1.5 Steuern

a) Ertragssteuern

in TCHF	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	-12 312	-11 487
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-4 776	-1 580
Total Ertragssteuern	-17 088	-13 067

Analyse der Steuersätze

in TCHF	2023	%	2022	%
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)	60 924		64 840	
Erwarteter Steueraufwand	-12 985	21.3	-13 598	21.0
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste	-5 379	8.8	-2 231	3.4
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	866	-1.4	2 325	-3.6
Änderung von Steuersätzen	-84	0.1	167	-0.3
Steuerzuschritten/-belastungen aus Vorperioden	142	-0.2	123	-0.2
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-420	0.7	-1 533	2.4
Steuerfreier Ertrag	1 112	-1.8	2 207	-3.4
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-543	0.9	-428	0.7
Übrige Einflüsse	203	-0.3	-99	0.2
Effektiver Steueraufwand	-17 088	28.0	-13 067	20.2

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug 21.3% (2022: 21.0%).

b) Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	13 458	14 275
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹	6 017	5 866
Rückstellungen	2 875	3 018
Übrige Positionen	1 463	2 825
Total latente Steuerguthaben (brutto)	23 813	25 984
Verrechnung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-6 623	-5 372
In der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben	17 190	20 612
Sachanlagen / immaterielle Anlagen	8 391	8 135
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	2 867	3 434
Rückstellungen	1 399	1 077
Übrige Positionen	591	188
Total latente Steuerverbindlichkeiten (brutto)	13 248	12 834
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	-6 623	-5 372
In der Bilanz erfasste latente Steuerverbindlichkeiten	6 625	7 462
Netto latente Steuerguthaben (+) / Steuerverbindlichkeiten (-)	10 565	13 150

¹ Inklusive nicht realisierter Zwischengewinne.

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TCHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge			
31.12.2023	12 954	76 497	89 451
31.12.2022	7 857	71 897	79 754

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von CHF 19.4 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 18.3 Mio.). Zusätzlich gibt es Steuergutschriften in der Höhe von CHF 3.2 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 3.5 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, die auf bestehenden Steuergesetzen und Verordnungen basieren. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen sowohl Änderungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen sowie ihrer Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des steuerbaren Ertrags je Standort. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Latente Steuern	Aufgeschobene und zukünftige Steuern werden aufgrund der «Comprehensive Liability Method» berechnet. Bei dieser Methode sind die Steuersätze und Steuervorschriften massgebend, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die aufgeschobenen und zukünftigen Steuern werden auf den temporären Wertunterschieden zwischen den Einzelbilanzen und den Steuerbilanzen berechnet. Latente Steuerguthaben werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Gruppengesellschaften in Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaften werden, um die in den Steueraktiven entsprechend positiven Unterschiede zu absorbieren.
Verlustvorträge	Zukünftige Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei der Realisierung erfasst.
Temporäre Differenzen auf Beteiligungen	Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, es sei denn, dass der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses umkehren lassen.

1.6 Ergebnis je Aktie (EPS)

in CHF	2023	2022
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	43 835 911	51 773 064
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	5 124 960	4 273 799
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	8.55	12.11
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	43 835 911	51 773 064
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	5 124 960	4 273 799
Anpassung für Verwässerungseffekt von aktienbasierten Vergütungsplänen	15 012	19 080
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	5 139 972	4 292 879
Verwässertes Ergebnis je Aktie	8.53	12.06

ANSATZ UND BEWERTUNG

Ergebnis je Aktie	Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die das Unternehmen selbst hält – gebildet wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte und in der Erdienung befindlichen Aktienrechte, die einen verwässernden Effekt haben würden, erhöht wird.
--------------------------	---

2 OPERATIVE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Dieses Kapitel beschreibt die kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dies beinhaltet unter anderem weitere Angaben zu den Forderungen, den Vorräten sowie den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

2.1 Kurzfristige Forderungen

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139 367	183 673
./. Delkrederere Wertberichtigung	-1 263	-2 124
Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	11 239	5 283
./. Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	-6 065	-4 080
Total	143 278	182 752

Die Höhe der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug per 31. Dezember 2023 CHF 50.3 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 60.1 Mio.). Ihre Altersstruktur kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

in TCHF	Anzahl Tage					Total
	1–30	31–60	61–90	91–120	>120	
Stand 31.12.2023	20 961	8 126	4 817	3 574	12 854	50 332
Stand 31.12.2022	27 199	11 353	9 275	2 746	9 479	60 052

b) Sonstige Forderungen

Neben Anzahlungen an Lieferanten von CHF 1.6 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 2.3 Mio.) beinhalten die sonstigen Forderungen vorwiegend Guthaben gegenüber staatlichen Organisationen (Steuerverwaltung) sowie Wechselforderungen.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Bei den Fertigungsaufträgen von Anlagen sind neben den Herstellungskosten sämtliche mit den entsprechenden Anlagen zusammenhängenden Kosten enthalten. Die Auftragskosten umfassen alle dem jeweiligen Vertrag zurechenbaren Kosten ab dem Tag der Auftragserlangung bis zum Bilanzstichtag. Die Auftragserlöse je Fertigungsauftrag sind jeweils per 31. Dezember entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst.

2.2 Vorräte

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fertigungskomponenten und Ersatzteile	129 351	123 138
Halbfabrikate / Ware in Arbeit	35 002	47 141
Fertigfabrikate	49 882	53 770
Bruttowert Vorräte	214 235	224 049
./. Wertberichtigungen	-20 643	-19 306
Vorräte	193 592	204 743

ANSATZ UND BEWERTUNG

Vorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Wertermittlung erfolgt zum wesentlichen Teil bei allen Vorratskomponenten nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Ebenfalls werden Gängigkeitsanalysen durchgeführt und Artikel, die sich über einen längeren Zeitraum nicht bewegen, werden wertberichtigt.

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorausbezahlte Dienstleistungen	4 404	3 450
Vorausbezahlte Steuern	1 949	773
Übrige	4 981	5 832
Total Rechnungsabgrenzungen	11 334	10 055

2.4 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke	Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	160 058	56 632	14 064	2 112	261 430
Zugänge	0	0	464	4 031	2 559	1 782	8 836
Abgänge	0	0	-1 313	-823	-949	0	-3 085
Veränderung							
Konsolidierungskreis	0	4 779	37 831	4 631	1 018	1 090	49 349
Umgliederungen	0	0	9	1 282	294	-1 585	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-259	-2 378	-1 055	-537	-61	-4 290
Stand 31.12.2022	1 444	31 640	194 671	64 698	16 449	3 338	312 240
Zugänge	0	0	6 405	7 872	3 442	3 123	20 842
Abgänge	0	0	0	-1 220	-1 549	0	-2 769
Veränderung							
Konsolidierungskreis	0	363	932	745	179	0	2 219
Umgliederungen	0	0	852	2 011	-39	-2 824	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-508	-3 168	-2 393	-731	-79	-6 879
Stand 31.12.2023	1 444	31 495	199 692	71 713	17 751	3 558	325 653
Abschreibungen							
Stand 31.12.2021	0	0	-40 314	-34 857	-10 757	0	-85 928
Zugänge	0	0	-6 194	-4 555	-1 705	0	-12 454
Abgänge	0	0	1 259	575	813	0	2 647
Umgliederungen	0	0	828	54	0	0	882
Umrechnungsdifferenzen	0	0	338	641	330	0	1 309
Stand 31.12.2022	0	0	-44 083	-38 142	-11 319	0	-93 544
Zugänge	0	0	-5 949	-5 638	-2 131	0	-13 718
Abgänge	0	0	0	1 412	1 146	0	2 558
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0	37	1 564	369	0	1 970
Stand 31.12.2023	0	0	-49 995	-40 804	-11 935	0	-102 734
Bilanzwerte							
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	119 744	21 775	3 307	2 112	175 502
Stand 31.12.2022	1 444	31 640	150 588	26 556	5 130	3 338	218 696
Stand 31.12.2023	1 444	31 495	149 697	30 909	5 816	3 558	222 919

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Es wird jährlich mindestens einmal geprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen vorliegen. Sollten Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden für die entsprechenden Sachanlagen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

NUTZUNGSDAUER

Anlagekategorie	Jahre
Maschinen	7–10
Werkzeuge	7
Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte	5
Betriebsmobiliar	10
Lagereinrichtungen	10–14
Fahrzeuge	5–8
Büroeinrichtungen	3–10
Informatik	3–5
Solaranlagen	20
Fabrikgebäude	33
Bürogebäude	40
Grundstücke	keine Abschreibung

2.5 Immaterielle Anlagen

a) Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TCHF	Software	Patente und Kundenstamm	Software in Im- plementierung	Total immate- rielle Anlagen
Anschaffungswerte				
Stand 31.12.2021	36 188	5 239	3 574	45 001
Zugänge	2 689	0	1 556	4 245
Abgänge	-256	0	0	-256
Veränderung Konsolidierungskreis	6 266	0	364	6 630
Umgliederungen	2 901	0	-2 901	0
Umrechnungsdifferenzen	-462	13	-76	-525
Stand 31.12.2022	47 326	5 252	2 517	55 095
Zugänge	6 171	0	1 522	7 693
Abgänge	-2 072	-200	0	-2 272
Veränderung Konsolidierungskreis	152	0	0	152
Umgliederungen	1 416	0	-1 416	0
Umrechnungsdifferenzen	-763	-103	-53	-919
Stand 31.12.2023	52 230	4 949	2 570	59 749
Abschreibungen				
Stand 31.12.2021	-26 345	-4 765	0	-31 110
Zugänge	-4 511	-242	0	-4 753
Abgänge	218	0	0	218
Umrechnungsdifferenzen	310	0	0	310
Stand 31.12.2022	-30 328	-5 007	0	-35 335
Zugänge	-6 230	-230	0	-6 460
Abgänge	585	200	0	785
Umrechnungsdifferenzen	464	97	0	561
Stand 31.12.2023	-35 509	-4 940	0	-40 449
Bilanzwerte				
Stand 31.12.2021	9 843	474	3 574	13 891
Stand 31.12.2022	16 998	245	2 517	19 760
Stand 31.12.2023	16 721	9	2 570	19 300

b) Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder des Anteils an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren bei akquirierten Handelsgesellschaften und zehn Jahren bei akquirierten Produktionsbetrieben (darunter auch die im Jahr 2022 akquirierte Schleuniger Gruppe) und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2023	2022
Historische Anschaffungswerte 1.1.	288 544	89 039
Zugänge	21 265	200 027
Umrechnungsdifferenzen	-2 244	-522
Historische Anschaffungswerte 31.12.	307 565	288 544
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.	-69 649	-56 439
Theoretische Abschreibungen	-27 059	-13 337
Umrechnungsdifferenzen	1 132	127
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-95 576	-69 649
Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.	211 989	218 895

Die Zugänge beim Goodwill setzen sich aus dem Goodwill der Akquisitionen von WUSTEC und der Alcava Gruppe sowie den im Zuge der finalen Kaufpreisallokationen vorgenommenen Änderungen des Goodwills aus der Quasi-Fusion mit der Schleuniger Gruppe aus dem Jahr 2022 zusammen.

Eine Aktivierung und eine Abschreibung des Goodwills hätten die folgenden theoretischen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital gemäss Bilanz	390 596	416 589
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	211 989	218 895
Theoretische Steuereffekte	886	270
Theoretisches Eigenkapital	603 471	635 754
in TCHF	2023	2022
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) gemäss Erfolgsrechnung	43 836	51 773
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-27 059	-13 337
Theoretische Steuereffekte	68	67
Theoretisches Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	16 845	38 503

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen und des Goodwills wird geprüft, falls Anzeichen auf eine Wertminderung hindeuten. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Software	Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.
Patente	Patente werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über die Laufzeit des Patents linear abgeschrieben.
Forschung und Entwicklung	Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» sowie «Andere betriebliche Aufwendungen» enthalten.
Goodwill	Im Laufe des Jahres erworbene Unternehmen werden per Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten (inkl. wesentlicher Transaktionskosten) und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen potenziell existierende, bisher jedoch nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Technologie, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, entsprechend der Differenz zwischen den Erwerbskosten für die Beteiligung und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Bei Veräußerung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

2.6 Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen beinhalten per 31. Dezember 2023 wie auch per 31. Dezember 2022 im Wesentlichen bezahlte Mietkautionen und aktivierte Finanzierungskosten.

2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

a) Sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Anzahlungen von Kundinnen und Kunden	34 103	47 372
Laufende Steuerverpflichtungen	8 492	10 664
Anzahlungen an Fertigungsaufträge (POC)	4 600	11 684
./. Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge (POC)	-2 657	-11 255
Noch nicht fakturierte Vertriebskommissionen	7 686	8 509
Übrige Positionen ¹	18 142	15 468
Total sonstige Verbindlichkeiten	70 366	82 442

¹ Beinhaltet unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Institutionen (Steuerverwaltung und Sozialversicherungen).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen werden Ergebnis und Umsatzprognosen sowie die aktuellen Fremdwährungskurse verwendet, deren Änderungen zu einem höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert führen können.

b) Kurzfristige Rückstellungen

in TCHF	2023	2022
Bestand 1.1.	5 207	2 657
Bildung	3 127	3 002
Verwendung	-2 418	-1 403
Auflösung	-391	-633
Währungsdifferenzen	-187	-143
Veränderung Konsolidierungskreis	26	1 727
Bestand 31.12.	5 364	5 207

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Garantierückstellungen, die Material- und Personalkosten für Garantiarbeiten beinhalten.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die bereits ausgelieferten Maschinen und Systeme berechnet die Komax Gruppe je Bilanzstichtag die Garantierückstellungen auf Basis von Analysen und Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können von den verbuchten Rückstellungen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Garantiefälle bilanzierten Rückstellungen und somit auf das ausgewiesene Resultat der Periode haben.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Rückstellungen Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen für Garantieleistungen basieren auf in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, den erzielten Verkaufserlösen in den vergangenen Jahren sowie auf den laufenden Verträgen. In der Regel gewährt die Komax Gruppe auf Maschinen und Anlagen eine Garantie von einem Jahr.

c) Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Abgrenzungen für Boni	6 892	11 772
Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten	7 107	6 519
Abgrenzungen für andere Personalaufwendungen	4 427	6 565
Provisionszahlungen an Vertreter	1 963	3 479
Noch nicht erhaltene Rechnungen	6 420	7 496
Übrige Rechnungsabgrenzungen	10 240	10 582
Total Rechnungsabgrenzungen	37 049	46 413

3 KAPITAL- UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Neben den Angaben zum Eigenkapital werden auch Angaben zum finanziellen Risikomanagement bei der Komax Gruppe offengelegt.

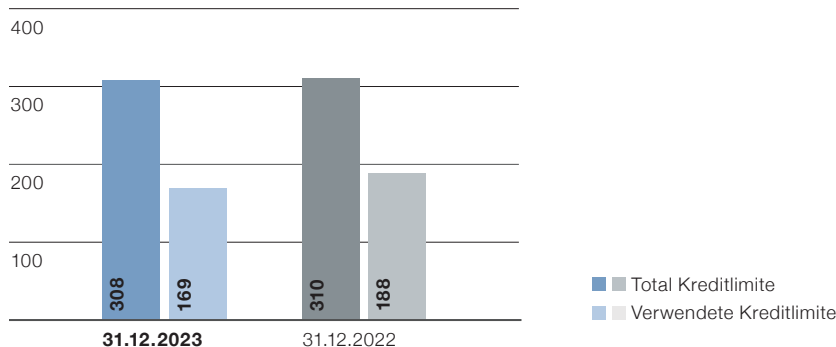
3.1 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Währung	31.12.2023	31.12.2022
Bankverbindlichkeiten	CHF	163 500	175 000
Bankverbindlichkeiten	EUR	5 685	13 259
Total Finanzverbindlichkeiten		169 185	188 259

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkredit von CHF 247.5 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 250.0 Mio.) abgeschlossen. Zusätzlich zum Konsortialkredit stehen der Komax Gruppe weitere bilaterale Kreditlimiten von insgesamt maximal CHF 60.0 Mio. zur Verfügung (31. Dezember 2022: maximal CHF 60.0 Mio.). Insgesamt waren per 31. Dezember 2023 CHF 169.2 Mio. beansprucht (31. Dezember 2022: CHF 188.3 Mio.).

Kreditlimite Komax Gruppe

in CHF Mio.



Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten (ohne Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Weniger als 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Stand 31.12.2023	4 013	163 724	1 448	169 185
Stand 31.12.2022	12 812	3 574	171 873	188 259

Von den Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2023 von CHF 169.2 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 188.3 Mio.) betreffen CHF 163.5 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 170.0 Mio.) den Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis 31. Januar 2028. Der durchschnittliche Zinssatz für den Konsortialkredit betrug im Jahr 2023 2.44% (2022: 1.62%).

ANSATZ UND BEWERTUNG

Finanzverbindlichkeiten

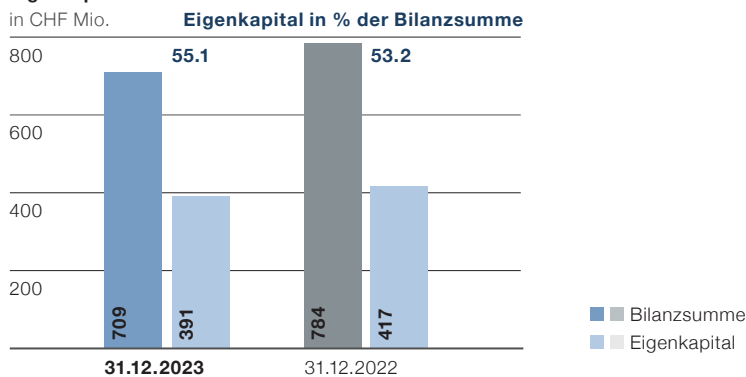
Finanzverbindlichkeiten, bestehend aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig bilanziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

3.2 Eigenkapital

Nachfolgend wird die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt.

Eigenkapital

in CHF Mio.



a) Aktienkapital

Bilanzstichtag	Anzahl Namenaktien	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
31.12.2023	5 133 333	0.10	513 333.30
31.12.2022	5 133 333	0.10	513 333.30
31.12.2021	3 850 000	0.10	385 000.00

Sämtliche Namenaktien sind voll liberiert.

b) Eigene Aktien

	2023			2022		
	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF	Anzahl	Durchschnitts- preis in CHF	Anschaffungs- kosten (Ø) in TCHF
Bestand per 1.1.	4 651	218.17	1 015	8 653	218.17	1 888
Käufe	20 200	234.55	4 738	0	0.00	0
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-9 055	231.58	-2 097	-4 002	218.17	-873
Bestand per 31.12.	15 796	231.43	3 656	4 651	218.17	1 015

Alle eigenen Aktien per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende der Vorjahresperiode sind für aktienbasierte Vergütungsprogramme vorgesehen und werden von der Komax Holding AG gehalten. Die übrigen Gruppengesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG halten keine Aktien der Komax Holding AG.

c) Bedingtes Kapital

Weder per 31. Dezember 2023 noch per 31. Dezember 2022 bestand ein bedingtes Kapital.

d) Kapitalband

Die Gesellschaft verfügt über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Per 31. Dezember 2023 ist keine Erhöhung des Aktienkapitals erfolgt.

e) Reserven

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 7.3 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 7.6 Mio.).

ANSATZ UND BEWERTUNG

Eigene Aktien Eigene Aktien werden zu den durchschnittlich gewichteten Anschaffungskosten einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf oder bei der Ausgabe von eigenen Aktien wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.

Ausgabe von Aktien Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Vorzugsaktien Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben.

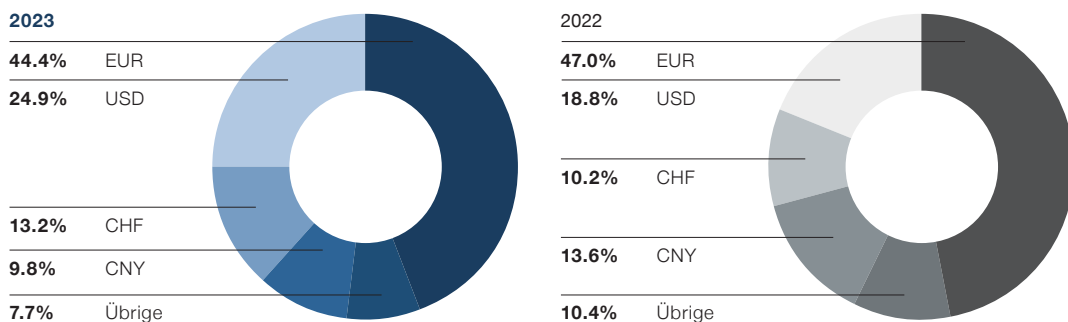
3.3 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Komax Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie

Währungs-, Kredit-, Kapital-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Komax Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins-, Währungs- und Kreditrisiken abzusichern. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Komax Management AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Komax Gruppe verbindlich.

a) Währungsrisiko

Die Komax Gruppe ist international tätig und daher verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus künftigen Geldflüssen, bilanzierten Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie infolge von Investitionen in ausländische Gesellschaften. Die Komax Gruppe erzielt ihre Umsätze in den folgenden Währungen:



Die für die Komax Gruppe wichtigsten Jahresend- und Durchschnittskurse sind:

Währung	Jahresendkurs 31.12.2023	Durchschnitts- kurs 2023	Jahresendkurs 31.12.2022	Durchschnitts- kurs 2022
EUR	0.940	0.990	0.990	1.020
USD	0.850	0.910	0.930	0.960
CNY	0.120	0.130	0.134	0.145

Die Komax Gruppe ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den EUR, den USD und den CNY ausgesetzt. Unter der Annahme, dass die Durchschnittskurse gegenüber dem CHF um 10% schwächer bzw. höher ausgefallen und alle übrigen Parameter weitgehend gleich geblieben wären, hätte sich die EBIT-Marge wie folgt verändert:

	Veränderung EBIT-Marge 2023	Veränderung EBIT-Marge 2022
EUR/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.6%-Pkt.	+/-1.1%-Pkt.
USD/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-1.1%-Pkt.	+/-0.7%-Pkt.
CNY/CHF Durchschnittskurs +/-10%	+/-0.5%-Pkt.	+/-0.6%-Pkt.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiken können auf Guthaben bei Finanzinstituten, auf derivativen Finanzinstrumenten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Die Komax Gruppe überprüft regelmässig die unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. Ausserdem werden allfällige Risiken auf flüssigen Mitteln weiter minimiert, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden.

c) Kapitalrisiko

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Komax Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine dem Risiko ange-

messene Rendite für die Aktionärinnen und Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann die Komax Gruppe die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern mit dem Zweck, Schulden abzubauen.

d) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Die betriebsnotwendigen flüssigen Mittel werden zudem jährlich neu festgelegt und laufend von der Finanzabteilung überwacht. Aufgrund des Geschäftsumfelds, in dem die Komax Gruppe operiert, ist es zudem unabdingbar, dass die Gruppe die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beibehält, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

e) Zinsrisiko

Die Komax Gruppe verfügte per 31. Dezember 2023 sowie per Bilanzstichtag des Vorjahres über keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen. Die Finanzrisikopolitik der Gruppe sieht vor, dass langfristige Investitionen mittels langfristiger Verbindlichkeiten finanziert werden, wodurch ein Zinsrisiko entsteht. Zinsbedingte Cashflow-Risiken werden, sofern ein wesentliches Zinsrisiko besteht, durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert.

4 GRUPPENSTRUKTUR

In diesem Kapitel werden die Details zum Konsolidierungskreis inklusive dessen Veränderung (Akquisitionen, aufzugebende Geschäftsbereiche) ausgewiesen. Ergänzend sind im Beteiligungsspiegel alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen per 31. Dezember 2023 aufgeführt.

4.1 Konsolidierungskreis

In der konsolidierten Jahresrechnung sind die Einzelabschlüsse der Komax Holding AG, Schweiz, sowie die ihrer Tochtergesellschaften enthalten.

Wie unter Anhang 4.2 aufgeführt, hat die Komax Gruppe im Jahr 2023 zwei Akquisitionen getätigt. Anfang 2023 wurde die Firma WUSTEC übernommen, die in der automatisierten Drahtvorfertigung tätig ist. Zusätzlich wurde im Oktober 2023 die Alcava Gruppe mit den Firmen Lintech, Malintech und Tulintech akquiriert. Die Alcava Gruppe vertreibt seit über 15 Jahren die Produkte der Schleuniger Gruppe, die seit 2022 ebenfalls zur Komax Gruppe gehört, in Marokko, Tunesien und Frankreich. Per 1. Juli 2023 wurde die Tochtergesellschaft Komax Portugal an den Vertriebspartner Estanflux in Spanien verkauft.

In der Vorjahresperiode erfolgten die Gründung der Komax Testing India Pvt. Ltd. inklusive Übernahme der Prüfsysteme-Produktion von ihrer indischen Kundin Dhoot Transmission Pvt. Ltd. mittels eines Asset-Deals sowie die Übernahme der Schleuniger Gruppe mittels einer Quasi-Fusion.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Tochtergesellschaften	Eine Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Komax Holding AG die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden.
Konsolidierungszeitpunkt	Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.
Konzerninterne Eliminationen	Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

a) Akquisitionen 2023

in TCHF	WUSTEC	Alcava Gruppe	Total
Erworbene Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert			
Flüssige Mittel	858	3 822	4 680
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460	4 179	4 639
Sonstige Forderungen	34	294	328
Vorräte	993	1 208	2 201
Rechnungsabgrenzungen	9	105	114
Sachanlagen	693	1 588	2 281
Immaterielle Anlagen	159	0	159
Latente Steuerguthaben	1 273	206	1 479
Total Aktiven	4 479	11 402	15 881
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-76	-157	-233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-135	-4 458	-4 593
Sonstige Verbindlichkeiten	-574	-2 080	-2 654
Kurzfristige Rückstellungen	0	-34	-34
Rechnungsabgrenzungen	-802	-315	-1 117
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1 678	-287	-1 965
Latente Steuerverpflichtungen	0	-209	-209
Total Fremdkapital	-3 265	-7 540	-10 805
Erworbene Nettoaktiven	1 214	3 862	5 076
Transaktionskosten	117	175	292
Bedingte Gegenleistung	2 000	0	2 000
Übertragene flüssige Mittel	2 864	14 801	17 665
Total Anschaffungswert	4 981	14 976	19 957
Goodwill	3 767	11 114	14 881
Übertragene Gegenleistung	-2 981	-14 976	-17 957
Erworbene flüssige Mittel	858	3 822	4 680
Nettogeldfluss 2023	-2 123	-11 154	-13 277

WUSTEC

Die Komax Gruppe hat Anfang 2023 die Firma WUSTEC übernommen. Das Unternehmen bietet seinen Kundinnen und Kunden seit über 20 Jahren Dienstleistungen in der automatisierten Drahtvorfertigung an. WUSTEC, mit Sitz im Schwarzwald, Deutschland, beschäftigt 30 Mitarbeitende und hat eine digitale Plattform entwickelt, die das Beziehen vorgefertigter Drahtsätze ermöglicht.

Alcava Gruppe

Per 1. Oktober 2023 hat die Komax Gruppe die Alcava Gruppe mit den Firmen Lintech in Frankreich, Malintech in Marokko und Tulintech in Tunesien akquiriert. Alcava vertreibt seit über 15 Jahren die Produkte der Schleuniger Gruppe in den drei genannten Ländern. Durch die Akquisition kann die Komax Gruppe ihre Marktposition stärken.

b) Akquisitionen 2022 inklusive finaler Kaufpreisallokation im Jahr 2023

in TCHF	Testing India Pvt. Ltd.	Schleuniger Gruppe	Total
Erworbene Nettoaktiven zum beizulegenden Zeitwert			
Flüssige Mittel	1	22 632	22 633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255	45 312	45 567
Sonstige Forderungen	76	5 275	5 351
Vorräte	271	74 095	74 366
Rechnungsabgrenzungen	0	6 289	6 289
Sachanlagen	193	49 156	49 349
Immaterielle Anlagen	6	6 624	6 630
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	452	452
Latente Steuerguthaben	2	14 328	14 330
Übrige langfristige Forderungen	0	282	282
Total Aktiven	804	224 445	225 249
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-22	-479	-501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-62	-12 572	-12 634
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-21 583	-21 583
Kurzfristige Rückstellungen	0	-10 959	-10 959
Rechnungsabgrenzungen	0	-16 806	-16 806
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-5 567	-5 567
Latente Steuerverpflichtungen	0	-3 653	-3 653
Total Fremdkapital	-84	-71 619	-71 703
Erworbene Nettoaktiven	720	152 826	153 546
Wert der ausgegebenen Aktien der Komax Holding AG	0	326 608	326 608
Von der Komax Holding AG eingegangener Verbindlichkeit gegenüber Metall Zug AG	0	30 633	30 633
Transaktionskosten	0	1 436	1 436
Übertragene flüssige Mittel	1 280	0	1 280
Total Anschaffungswert	1 280	358 677	359 957
Goodwill	560	205 851	206 411
Übertragene flüssige Mittel	-1 280	0	-1 280
Erworbene flüssige Mittel	1	22 632	22 633
Bezahlung eingegangener Verbindlichkeiten gegenüber Metall Zug AG	0	-30 633	-30 633
Nettogeldfluss 2022	-1 279	-8 001	-9 280

Testing India Pvt. Ltd.

Die Komax Gruppe hat im ersten Halbjahr 2022 im Zusammenhang mit der Gründung der Komax Testing India Pvt. Ltd. die Prüfsysteme-Produktion von ihrer indischen Kundin Dhoot Transmission Pvt. Ltd. mittels eines Asset-Deals übernommen. Mit der neuen Gesellschaft sollen die sich bietenden Chancen im Testing-Geschäft im indischen Markt konsequent genutzt und Kundinnen und Kunden schneller mit Lösungen bedient werden. Das erworbene Unternehmen erzielte vom 1. März 2022 bis 31. Dezember 2022 einen Umsatz von CHF 0.4 Mio. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf das Gruppenergebnis nach Steuern im Jahr 2022 waren unwesentlich.

Schleuniger Gruppe

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und weiterhin mit technologisch führenden Produkten und Lösungen die Automatisierung der Kabelverarbeitung konsequent vorantreiben zu können, haben sich Komax und Schleuniger am 30. August 2022 zusammengeschlossen. Die Metall Zug AG brachte dazu ihren Geschäftsbereich Wire Processing, die Schleuniger Gruppe, in die Komax Holding AG ein und erhielt im Gegenzug eine 25%-Beteiligung an der Komax Holding AG. Die Transaktion erfolgte mittels einer Quasi-Fusion. Bei dieser schuf die Komax Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung 1 283 333 neue Aktien und teilte diese im Austausch gegen die Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zu. Die neuen Aktien wurden am 31. August 2022 an der SIX Swiss Exchange kotiert, womit die Anzahl kotierter Namenaktien der Komax Holding AG neu 5 133 333 beträgt.

Auf den folgenden Bilanzpositionen gab es Neubewertungseffekte: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Warenlager, Sachanlagen, latente Steueraktiven und -passiven und Rückstellungen.

Der Wert der neu ausgegebenen Aktien der Komax Holding AG beträgt CHF 326.6 Mio. und errechnet sich durch die Anzahl neu geschaffener Aktien multipliziert mit dem Börsenkurs zum Transaktionszeitpunkt.

Der Goodwill beträgt CHF 205.9 Mio. und wurde gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die erworbene Schleuniger Gruppe erzielte vom 1. September 2022 bis 31. Dezember 2022 einen Umsatz von CHF 84.1 Mio. und ein Gruppenergebnis nach Steuern von CHF 2.6 Mio.

4.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Per 31. Dezember 2023 und per 31. Dezember 2022 hielt die Komax Gruppe keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Im Dezember 2022 wurde die von der Schleuniger AG gehaltene 20%-Beteiligung an der britischen Firma Laser Wire Solutions verkauft.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen Gesellschaften, an denen die Komax Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

4.4 Direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen der Komax Holding AG per 31. Dezember 2023¹

Gesellschaft	Sitz	Zweck ²		Ordentliches Kapital
Schweiz				
Komax AG	Dierikon, Schweiz	E F M P V	CHF	5 000 000
Komax Management AG	Dierikon, Schweiz	Z	CHF	100 000
Schleuniger AG	Thun, Schweiz	E F M P V	CHF	2 500 000
Europa				
adaptronic Prüftechnik GmbH	Wertheim, Deutschland	E F M P V	EUR	300 000
Alcava SAS	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	B	EUR	37 000
Artos Engineering France S.à.r.l.	Treillières, Frankreich	V	EUR	182 939
DiIT GmbH	Krailling, Deutschland	E F M V	EUR	103 000
Komax Austria GmbH	Wien, Österreich	V	EUR	36 336
Komax Belgium nv	Beerse, Belgien	E F M P V	EUR	60 760
Komax Consult Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	R	EUR	30 000
Komax Czech Republic Trading s.r.o.	Brünn, Tschechien	V	CZK	200 000
Komax France SAS	Toulouse, Frankreich	E F M P V	EUR	1 057 280
Komax Hungary Kft.	Budakeszi, Ungarn	E F M P V	HUF	10 000 000
Komax Kabelverarbeitungs-Systeme Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland	V	EUR	400 000
Komax Romania Trading S.R.L.	Bukarest, Rumänien	V	RON	2 200 000
Komax SLE GmbH & Co. KG	Grafenau, Deutschland	E F M P V	EUR	5 700 000
Komax SLE Verwaltungs GmbH	Grafenau, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Slovakia s.r.o.	Bratislava, Slowakei	V	EUR	6 639
Komax Taping GmbH & Co. KG	Burghaun, Deutschland	E F M P V	EUR	100 000
Komax Taping Verwaltungs GmbH	Burghaun, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Komax Testing Beteiligungs GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	B	EUR	4 000 000
Komax Testing Bulgaria EOOD	Jambol, Bulgarien	E M P V	BGN	600 000
Komax Testing Germany GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	E F M P V	EUR	1 764 700
Komax Testing Romania S.R.L.	Bistrita, Rumänien	E V	RON	110 152
Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	Ergene/Tekirdağ, Türkei	E M P V	TRY	14 950 000
Lintech SAS	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	V	EUR	100 000
Schleuniger GmbH	Radevormwald, Deutschland	E F M P V	EUR	27 000
Schleuniger Messtechnik GmbH	Sömmerda, Deutschland	E F P V	EUR	25 000
SCI Femto	Villebon-sur-Yvette, Frankreich	Vw	EUR	2 000
WUSTEC GmbH & Co. KG	Dunningen-Seedorf, Deutschland	E M P V	EUR	20 000
WUSTEC Verwaltungs GmbH	Dunningen-Seedorf, Deutschland	Vw	EUR	25 000
Afrika				
Komax Maroc Sàrl.	Mohammédia, Marokko	V	MAD	10 000 000
Komax Testing Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	MAD	2 100 000
Komax Testing Maroc FT Sàrl.	Tanger, Marokko	E M P V	EUR	2 300 000
Komax Testing Tunisia sarl	Tunis, Tunesien	E M P V	TND	366 000
Malintech Sarl	Tanger, Marokko	V	MAD	100 000
Malintech W.P.S	Tanger, Marokko	V	EUR	4 000
Tulintech Sarl	Sousse, Tunesien	V	TND	150 000

Gesellschaft	Sitz	Zweck ²		Ordentliches Kapital
Nord-/Südamerika				
Cirris Inc.	Salt Lake City, USA	E F M P V	USD	0
Komax Comercial do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	V	BRL	200 000
Komax Corporation	Buffalo Grove, USA	E F M P V	USD	1 000 000
Komax de México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	V	MXN	3 000
Komax Holding Corporation	Buffalo Grove, USA	B	USD	8 160 000
Komax Testing Brasil Ltda.	Colombo, Brasilien	Vw	BRL	362 500
Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko	E P	MXN	3 000
Komax Testing US Co.	El Paso, USA	V	USD	1 000 000
Komax York Inc.	Buffalo Grove, USA	Vw	USD	150
Laselec Inc.	Grand Prairie, USA	V	USD	1
Schleuniger Inc.	Manchester, USA	M V	USD	200 000
Schleuniger, S. de R.L. de C.V.	Queretaro, Mexiko	M V	MXN	3 000
Asien				
Komax Automation India Pvt. Ltd.	Gurgaon, Indien	V	INR	10 000 000
Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	V	THB	42 300 000
Komax Japan K.K.	Tokio, Japan	F M P V	JPY	90 000 000
Komax (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	F M P V	USD	12 210 000
Komax Singapore Pte. Ltd.	Singapur	F P V	SGD	8 600 000
Komax Testing India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	E M P V	INR	98 200 100
Schleuniger Japan Co.	Tokio, Japan	M V	JPY	200 000 000
Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin, China	F P V	CNY	20 000 000
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai, China	M V	CNY	10 863 620

¹ Alle Beteiligungen bestehen zu 100% und sind voll konsolidiert.

² B = Halten von Beteiligungen, E = Engineering, F = Forschung und Entwicklung, M = Marketing, P = Produktion, R = Regionale Dienstleistungen, V = Vertrieb, Vw = Verwaltung, Z = Zentrale Dienstleistungen und Gruppenmanagement

5 ÜBRIGE ANGABEN

Dieses Kapitel beinhaltet alle Angaben, die nicht in den vorgängigen Kapiteln behandelt wurden, z. B. Angaben über die Personalvorsorge oder die aktienbasierten Vergütungen.

5.1 Personalvorsorge

in TCHF			2023	2022
		Überdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern
Vorsorgepläne mit Überdeckung		18 224	0	0
Total		18 224	0	0

in TCHF			2023	2022
	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichts- periode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	7 176	7 176	5 310
Total	0	7 176	7 176	5 310

Der aufgeführte Vorsorgeaufwand beinhaltet nur Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen zulasten des Unternehmens.

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung betreffen Pläne der Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG in der Schweiz. Der Deckungsgrad betrug 108.0% per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 108.3%). Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf einem technischen Zinssatz von 1.75% (31. Dezember 2022: 1.75%) sowie den technischen Grundlagen von BVG 2020 (31. Dezember 2022: BVG 2020).

Per 31. Dezember 2023 sowie per 31. Dezember 2022 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

ANSATZ UND BEWERTUNG

Personalvorsorge Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer rechtlich selbständigen Stiftung zusammengefasst ist, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt wird. Im Ausland werden keine wesentlichen Vorsorgepläne geführt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen bei Schweizer Vorsorgeplänen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

5.2 Aktienbasierte Vergütungen

Bei der Komax Gruppe existierten die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen:

a) Komax Performance Share Unit Plan (PSU)

Der Plan (Equity-Settled Plan) für die Geschäftsleitung umfasst PSU mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen eines Leistungsziels und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien im Vergleich zu der im Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten Zielgrösse. Die Zuteilung der Anzahl Aktien ist zu je einem Drittel vom Umsatzwachstum, der EBIT-Marge und vom TSR (Total Shareholder Return) im Verhältnis zu einer Peer Group abhängig. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Laufzeiten der ausstehenden Anrechte per 31. Dezember 2023

		2021–2023	2022–2024	2023–2025
Anzahl ausstehender Anrechte		6 495	3 507	4 797
Vesting-Periode		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Zuteilung		2024	2025	2026
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	CHF	171.21	245.99	245.64
Gesamter beizulegender Zeitwert bei Zuteilung	TCHF	1 112	863	1 178

b) Komax Long-Term Share Incentive Plan

Der Plan (Equity-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die Anzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Anzahl Anrechte	2023	2022
Bestand 1.1.	7 058	6 806
Gewährt 1.1.	3 775	2 156
Verwirkt	-431	-74
An Berechtigte übertragen	-2 221	-1 830
Bestand 31.12.	8 181	7 058

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 245.64 (2022: CHF 245.99).

c) Komax Long-Term Cash Incentive Plan

Der Plan (Cash-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode wird am Ende der Performance-Periode bestimmt und ergibt sich aus der Multiplikation des Zuteilungsbetrags mit dem Aktienkursperformance-Faktor (Quotient aus dem Endkurs und dem Ausgangskurs).

Anzahl Anrechte	2023	2022
Bestand 1.1.	5 219	5 048
Gewährt 1.1.	2 441	1 464
Verwirkt	-58	0
An Berechtigte übertragen	-1 953	-1 293
Bestand 31.12.	5 649	5 219

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 245.64 (2022: CHF 245.99).

d) Komax Restricted Share Plan

Dem Verwaltungsrat werden gesperrte Aktien am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt (Equity-Settled Plan), die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegung infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dem Verwaltungsrat 722 Aktien (2022: 744 Aktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 256.00 (2022: CHF 260.20) am Tag der Gewährung zugeteilt.

ANSATZ UND BEWERTUNG**Aktienbasierte
Vergütungen**

Bei allen den Mitarbeitenden gewährten aktienbasierten Vergütungen werden deren beizulegende Zeitwerte am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben.

5.3 Transaktionen mit Nahestehenden**Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften**

in TCHF	2023	2022
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	59	37
Diverse Aufwendungen	18	71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	0	2
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) per 31.12.	0	45

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionärinnen und Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

5.4 Ausserbilanzgeschäfte**a) Eventualverbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2023 sowie per 31. Dezember 2022 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten und keine Leistungserfüllungsgarantien. Es bestanden Garantien von CHF 16.9 Mio. per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: CHF 15.9 Mio.), wobei es sich fast ausschliesslich um Garantien handelt, die an Kundinnen und Kunden für geleistete Anzahlungen gewährt wurden.

b) Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzwert der Immobilien	75 992	73 018
Pfandbelastung	58 193	56 732
Beanspruchung	49 068	52 568

Die verpfändeten Aktiven werden zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendet.

c) Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2023 bestanden vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen von CHF 0.2 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 1.3 Mio.). Die zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen und aus Operating-Leasing-Verträgen betragen CHF 6.0 Mio. mit Fälligkeit 2024 sowie CHF 6.2 Mio. mit Fälligkeit 2025 bis 2028 (31. Dezember 2022: CHF 4.3 Mio. mit Fälligkeit 2023 sowie CHF 7.0 Mio. mit Fälligkeit 2024 bis 2027).

5.5 Übrige wichtige Grundsätze zur Rechnungslegung

a) In Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die Komax Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem Free Cashflow eine in Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahl aus, die für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl darstellt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen. In der Erfolgsrechnung weist die Komax Gruppe den Umsatz als zusätzliches, in Swiss GAAP FER nicht definiertes Zwischentotal aus. Die Kennzahl beinhaltet neben dem Nettoerlös auch die anderen betrieblichen Erträge und wird für die Berechnungen von für die Komax Gruppe wichtigen Kennzahlen verwendet. Da der Bruttogewinn für die Komax Gruppe eine wichtige Kennzahl ist, wird das entsprechende Zwischentotal in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Bruttogewinn enthält den Umsatz (Nettoerlöse und andere betriebliche Erträge) abzüglich des Materialaufwands sowie der Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

b) Umrechnung von Fremdwährungen

ANSATZ UND BEWERTUNG

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Ausweis von in den Abschlüssen der einzelnen Geschäftseinheiten ausgewiesenen Posten erfolgt in derjenigen Währung, die sich am besten zur Darstellung des wirtschaftlichen Werts der betreffenden Ereignisse und Umstände eignet (funktionale Währung). Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe ist in Schweizer Franken aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Komax Holding AG.

Transaktionen und Verrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu denjenigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet, die am jeweiligen Transaktionsdatum massgebend waren. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährung stammen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerngesellschaften

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen ausländischer Geschäftseinheiten, die eine vom Schweizer Franken abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- a) Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum gewichteten Durchschnittskurs umgerechnet.
- c) Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst und als eigener Posten innerhalb der Gewinnreserven ausgewiesen.

Wechselkursunterschiede, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlusts aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

c) Übrige wichtige Bewertungsgrundsätze**ANSATZ UND BEWERTUNG**

Flüssige Mittel	Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverpflichtungen gezeigt.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert verbucht, der in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entspricht, und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
Nicht betriebliche Liegenschaften	Nicht betriebliche Liegenschaften umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Nicht betriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.
Transaktionen mit Minderheiten	Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt, die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.
Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte	Vermögenswerte, bei denen planmäßige Abschreibungen erfolgen, werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielt werden kann. Eine Wertminderung wird für denjenigen Betrag erfasst, um welchen der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Komax Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 142 bis 177) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

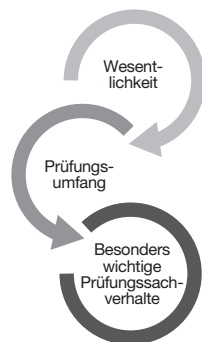
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

ÜBERBLICK

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4 450 000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

– Periodengerechte Umsatzrealisierung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4 450 000
---	---------------

Bezugsgrösse	Nettoerlös
---------------------	------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoerlöse. Diese Basis trägt der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung und sie ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.
--	---

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 445 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst 60 Einheiten im Konsolidierungskreis zusammen.

Wir identifizierten 11 Konzerngesellschaften in 7 Ländern, bei denen aus unserer Sicht aufgrund ihrer Grösse oder Risikomerkmale eine Prüfung der vollständigen Finanzinformationen erforderlich war. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 51% der Nettoerlöse bei. Weitere Prüfungssicherheit leiteten wir aus der Prüfung einzelner Finanzinformationen für zwei Gesellschaften ab (17% der Nettoerlöse des Konzerns). Bei insgesamt vier weiteren Konzerngesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt, womit weitere 13% der Nettoerlöse des Konzerns abgedeckt werden. Zudem wurden bei weiteren sechs Konzerngesellschaften zeitgerechte Prüfungen der handelsrechtlichen Jahresrechnungen durchgeführt.

Fünf der im beschriebenen Umfang befindlichen Konzerngesellschaften wurden von Nicht-PwC-Ländergesellschaften geprüft. Keine der Konzerngesellschaften, die von unserer Konzernabschlussprüfung ausgenommen sind, hat einzeln mehr als 2 % zum Nettoerlös des Konzerns beigetragen.

Um die Arbeiten der Teilbereichsprüfer der Konzerngesellschaften angemessen zu leiten und zu beaufsichtigen, hat der Konzernprüfer ausgewählte Durchsichten von Prüfungsarbeitspapieren und Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

PERIODENGERECHTE UMSATZREALISIERUNG**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Wir erachten die periodengerechte Umsatzrealisierung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des Ermessensspielraums bei der notwendigen Festlegung eines genauen Übergangzeitpunkts von Nutzen und Gefahren bei erbrachten Lieferungen gemäss den massgeblichen Bestimmungen von Swiss GAAP FER.

Basierend auf den vereinbarten Lieferbedingungen (Incoterms), den erwarteten durchschnittlichen Lieferzeiten bis zum effektiven Übergang von Nutzen und Gefahren auf die Kunden sowie der Berücksichtigung von Spezialfällen (bspw. Lieferverzögerungen) realisiert Komax bei Warenverkäufen Nettoerlöse zum Zeitpunkt des Übergangs von den mit dem Eigentum verbundenen Nutzen und Gefahren.

Wir verweisen auf den Anhang zur Konzernrechnung, Anmerkung 1.2, Seite 149.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die periodengerechte Umsatzrealisierung basierend auf Stichproben für den Dezember 2023 sowie den Januar 2024 geprüft. Für die ausgewählten Stichproben haben wir die zugrundeliegenden Lieferbedingungen (Incoterms) beurteilt und in ausgewählten Fällen die durchschnittlichen Lieferzeiten mit tatsächlichen Lieferzeiten verglichen. Zudem haben wir, wo vorliegend, die kundenseitig durchgeführten Abgrenzungskontrollen auf Ihre Wirksamkeit geprüft.

Wir kamen zum Schluss, dass die Kriterien einer periodengerechten Umsatzrealisierung gemäss den massgeblichen Bestimmungen von Swiss GAAP FER in der vorliegenden Konzernrechnung zum 31. Dezember 2023 eingehalten waren.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern

ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken,

und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 11. März 2024

BILANZ DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	31.12.2023	%	31.12.2022	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	671		420	
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	678		0	
Übrige kurzfristige Forderungen Gruppe	4 919		3 683	
Finanzdarlehen Gruppe	77 919		113 898	
Aktive Rechnungsabgrenzung	595		344	
Total Umlaufvermögen	84 782	13.4	118 345	18.3
Finanzanlagen Gruppe	155 324		154 876	
Beteiligungen Gruppe	393 251		374 758	
Total Anlagevermögen	548 575	86.6	529 634	81.7
Total Aktiven	633 357	100.0	647 979	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393		518	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe	1 770		1 795	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	0		11 435	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	38		34	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	1 880		0	
Passive Rechnungsabgrenzung	482		1 132	
Rückstellungen	358		529	
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 921	0.8	15 443	2.4
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	116 000		120 000	
Total langfristiges Fremdkapital	116 000	18.3	120 000	18.5
Total Fremdkapital	120 921	19.1	135 443	20.9
Aktienkapital	513		513	
Reserven aus Kapitaleinlagen	192 934		207 050	
Übrige gesetzliche Kapitalreserven	2 000		2 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	100		100	
Freiwillige Gewinnreserven	289 771		303 097	
Gewinnvortrag	1		22	
Jahresergebnis	30 773		769	
Eigene Aktien	-3 656		-1 015	
Total Eigenkapital	512 436	80.9	512 536	79.1
Total Passiven	633 357	100.0	647 979	100.0

ERFOLGSRECHNUNG DER KOMAX HOLDING AG

in TCHF	2023	2022
Dividendenertrag	36 591	20 457
Sonstiger Finanzertrag	8 285	6 069
Übrige betriebliche Erträge	1 128	1 510
Total Erträge	46 004	28 036
Finanzaufwand	-8 189	-6 351
Vergütungen	-1 014	-953
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 096	-4 288
Wertberichtigung auf Beteiligungen	-2 188	-4 018
Wertberichtigung auf Finanzanlagen Gruppe	-358	-11 300
Direkte Steuern	-386	-357
Total Aufwendungen	-15 231	-27 267
Jahresergebnis nach Steuern	30 773	769

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023 DER KOMAX HOLDING AG

1 GRUNDSÄTZE

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Da die Komax Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Finanzdarlehen. Gewährte Darlehen werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht erfasst werden (Imparitätsprinzip).

1.3 Beteiligungen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit werden gleichartige Beteiligungen zu einer Gruppe zusammengefasst. Liegen Anzeichen für Wertminderungen vor, wird die Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf an einen niedrigeren erzielbaren Wert angepasst.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst.

1.5 Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung Vergütungsaufwand dar.

2 ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

2.1 Aktiven

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften nahmen insgesamt um CHF 1.2 Mio. zu. Diese Bilanzposition beinhaltet die offenen Zinsforderungen an die Tochtergesellschaften.

Die kurzfristigen Finanzdarlehen der Gruppe nahmen insgesamt um CHF 36.0 Mio. ab. Diese Bilanzposition umfasst ebenfalls das Kontokorrentdarlehen der Komax Holding AG gegenüber der Komax AG, Schweiz.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristige Finanzdarlehen und Beteiligungsdarlehen.

2.2 Passiven

In den Bilanzpositionen «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Gruppe» sowie «Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte» werden kurzfristige Finanzdarlehen von Tochtergesellschaften und Banken ausgewiesen.

Die Rückstellungen betreffen die Gewinn- und Kapitalsteuer sowie offene Steuerforderungen zur Körperschaftsteuer, die aufgrund der Beteiligungen in Deutschland zu entrichten sind.

Die Komax Holding AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem neuen Konsortialkredit langfristig finanziellen Handlungsspielraum gesichert. Im Vertrag mit einer Laufzeit von gut fünf Jahren (Dezember 2022 bis Januar 2028) wurde der Kreditrahmen von CHF 187.0 Mio. auf CHF 250.0 Mio. erhöht. Es besteht die Option, diesen um zusätzliche CHF 60.0 Mio. zu erweitern. Per 31. Dezember 2023 wurden daraus CHF 116.0 Mio. beansprucht. Die Verzinsung ist mit einer ESG-Komponente verknüpft. Das heisst, die Komax Gruppe hat mit dem Konsortium aus sechs Banken (Leadbank: Zürcher Kantonalbank) ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Gemäss dem geltenden Kapitaleinlageprinzip werden die nach dem 31. Dezember 1996 geleisteten Kapitaleinlagen (Agio) als separate Position «Gesetzliche Kapitalreserven» im Eigenkapital ausgewiesen. Rückzahlungen an die Aktionärinnen und Aktionäre aus diesem Konto werden gleich behandelt wie die Rückzahlung von Nominalkapital und sind somit für natürliche Personen in der Schweiz, die Aktien im Privatvermögen halten, steuerfrei.

2.3 Erträge

Der Dividendenertrag belief sich im Berichtsjahr auf CHF 36.6 Mio. (2022: CHF 20.5 Mio.).

Der sonstige Finanzertrag beinhaltet die Zinserträge der gewährten Darlehen sowie die realisierten und bewerteten Kursgewinne der liquiden Mittel und Darlehen in Fremdwährung.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um verrechnete Holding-Fees und Lizenzen sowie um übrige Nebenerlöse von Dritten und der Gruppe.

2.4 Aufwendungen

In der Position «Finanzaufwand» werden unter anderem die Zinsaufwendungen und Kommissionen, Wertschriftenverluste sowie die bewerteten und realisierten Kursverluste der flüssigen Mittel und Darlehen in Fremdwährung verbucht.

Die Vergütungen umfassen die Entschädigungen an den Verwaltungsrat.

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand» enthält Patent- und Lizenzkosten, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Kosten für Investor Relations, Repräsentationsaufwendungen, Versicherungsprämien sowie übrige Betriebsaufwendungen.

Die direkten Steuern enthalten die Aufwendungen für die Quellensteuer sowie Körperschaftsteuern.

3 FIRMA SOWIE RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma: Komax Holding AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Dierikon, Kanton Luzern, Schweiz

4 VOLLZEITSTELLEN

In der Komax Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

5 BETEILIGUNGEN

Die von der Komax Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen werden auf den Seiten 171/172 der Konzernrechnung ausgewiesen.

6 EIGENE AKTIEN

Die Details zu den von der Komax Holding AG gehaltenen eigenen Aktien werden in der Konzernrechnung auf Seite 165 aufgeführt.

7 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
Bürgschaften		
in EUR	8 228	13 671
in USD	388	0
in CHF	450	641
Total	9 066	14 312

Von den total CHF 9.1 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 14.3 Mio.) Bürgschaften sind CHF 9.1 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 14.3 Mio.) Bürgschaften zugunsten von Tochtergesellschaften.

8 BEDEUTENDE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2023 verfügte die Gesellschaft über folgende bedeutende Aktionärin, die mehr als 5% der Stimmen vertrat:

Aktionärin/Aktionär bzw Aktionärsgruppe per 31.12.2023	Anzahl Aktien	Anteil in % ¹
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333	25.000

Aktionärin/Aktionär bzw Aktionärsgruppe per 31.12.2022	Anzahl Aktien	Anteil in % ¹
Metall Zug AG, Zug, Schweiz	1 283 333	25.000

¹ Basis für die Berechnung bildet die per 31. Dezember 2023 im Handelsregister eingetragene Anzahl von 5 133 333 Namenaktien (31. Dezember 2022: 5 133 333 Namenaktien).

9 EXTERN REGULIERTE KAPITALANFORDERUNGEN (COVENANTS)

Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe unterliegen grundsätzlich folgender extern regulierter Kapitalanforderung (Covenant) gemäss Konsortialkreditvertrag:

Der Verschuldungsfaktor darf per 31. Dezember 2023 und nachfolgend jeweils per Bilanzstichtag am Quartalsende nicht mehr als 3.25 betragen. Die Nichteinhaltung der Finanzkennzahl Verschuldungsfaktor ist einmal für nicht mehr als insgesamt vier aufeinanderfolgende Quartale bis zum Verfalltag zulässig, sofern per Ende der entsprechenden Quartale der Eigenfinanzierungsgrad mindestens 50% beträgt.

Diese Anforderung konnte per 31. Dezember 2023 eingehalten werden. Die Komax Holding AG tritt im Rahmen des Konsortialkreditvertrags zudem als Garant für alle Einzelgesellschaften innerhalb der Komax Gruppe auf.

10 NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Der Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven beträgt CHF 3.2 Mio. (2022: CHF 0.0 Mio.).

11 KAPITALBAND

Die Gesellschaft verfügt über ein Kapitalband zwischen CHF 513 333.30 (untere Grenze) und CHF 564 666.60 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 12. April 2026 oder bis zur vollständigen Ausschöpfung des Kapitalbands das Aktienkapital jederzeit oder von Zeit zu Zeit und in beliebigen (Teil)beträgen zu erhöhen. Eine Kapitalerhöhung kann durch Ausgabe von bis zu 513 333 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen. Per 31. Dezember 2023 ist keine Erhöhung des Aktienkapitals erfolgt.

ANTRAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:

in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnvortrag aus Vorjahr	815	21 546
Jahresergebnis nach Steuern	30 773 377	768 844
Entnahme Reserven aus Kapitaleinlagen	7 700 000	14 116 666
Auflösung freie Gewinnreserven	0	13 326 276
Zur Verfügung der Generalversammlung	38 474 192	28 233 332
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 1.50 (2022: CHF 2.75) je Namenaktie ¹	7 700 000	14 116 666
Dividende brutto von CHF 1.50 (2022: CHF 2.75) je Namenaktie ¹	7 700 000	14 116 666
Einlage in freie Gewinnreserven	23 000 000	0
Gewinnvortrag	74 192	0
Total	38 474 192	28 233 332

¹ Das Ausschüttungserfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien ab.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Komax Holding AG, Dierikon

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Komax Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung auf den Seiten 183 bis 188 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit CHF 2 500 000

Bezugsgrösse Nettoaktiven

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Nettoaktiven. Die Gesellschaft hält hauptsächlich Beteiligungen und gewährt Darlehen an Konzerngesellschaften, weshalb die Nettoaktiven eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 250 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist,

und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachver-

halts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie der Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Korbinian Petzi
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 11. März 2024

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

in TCHF		2023	2022	2021	2020	2019
Bestellungseingang		686 541	678 063	482 395	345 349	408 682
Erfolgsrechnung						
Umsatz		762 923	606 332	421 067	327 623	417 771
Bruttogewinn		474 426	372 860	265 907	199 860	258 930
in % des Umsatzes		62.2	61.5	63.2	61.0	62.0
EBITDA		92 986	88 939	60 343	26 340	36 837
in % des Umsatzes		12.2	14.7	14.3	8.0	8.8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		72 808	71 732	44 794	11 254	24 035
in % des Umsatzes		9.5	11.8	10.6	3.4	5.8
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)		43 836	51 773	30 375	-1 319	13 221
in % des Umsatzes		5.7	8.5	7.2	-0.4	3.2
Abschreibungen		20 178	17 207	15 549	15 086	12 802
Forschung und Entwicklung		78 844	59 018	41 066	29 756	41 531
in % des Umsatzes		10.3	9.7	9.8	9.1	9.9
Bilanz						
Umlaufvermögen		448 028	522 882	313 895	253 219	288 867
Anlagevermögen		260 889	260 624	200 996	198 870	192 369
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4 013	12 382	7 478	7 106	17 188
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		165 172	175 877	141 597	137 169	136 504
Fremdkapital		318 321	366 917	249 987	215 603	236 632
in % der Bilanzsumme		44.9	46.8	48.6	47.7	49.2
Aktienkapital		513	513	385	385	385
Eigenkapital ¹		390 596	416 589	264 904	236 486	244 604
in % der Bilanzsumme		55.1	53.2	51.4	52.3	50.8
Bilanzsumme		708 917	783 506	514 891	452 089	481 236
Nettoguthaben (+) / Nettoverschuldung (-)		-92 927	-105 512	-98 391	-92 426	-106 224
Geldflussrechnung						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		62 066	39 010	33 006	41 766	41 287
Investitionen ins Anlagevermögen		28 535	13 081	38 062	25 811	54 448
Free Cashflow		51 688	17 622	-5 492	15 435	-36 886
Mitarbeitende						
Personalbestand per 31.12.	Anzahl	3 490	3 390	2 121	2 095	2 211
Umsatz je Mitarbeitenden ²		230	246	215	177	197
Aktiedetails						
Aktien ³	Anz. 1 000	5 133	5 133	3 850	3 850	3 850
Nennwert	CHF	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	CHF	305.50	288.0	276.60	238.80	264.00
Tiefstkurs	CHF	174.40	214.0	177.30	122.00	165.10
Schlusskurs per 31.12.	CHF	200.50	257.50	253.00	176.30	236.40

¹ Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

² Berechnet auf der Basis des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands.

³ Veränderung aufgrund der Ausübung von Optionsrechten sowie Kapitalerhöhungen.

Komax Holding AG

Investor Relations / Corporate Communications
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz

communication@komaxgroup.com
komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	17. April 2024
Halbjahresresultate 2024	13. August 2024
Investorentag	22. November 2024
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2024	21. Januar 2025

Hinweis über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen über die Komax Gruppe, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten der Mitbewerbenden, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Verbindlich ist das Original in Deutsch.

Impressum

Herausgeberin:
Komax Holding AG, Dierikon

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
NeidhartSchön AG, Zürich
Christoph Stalder, Zürich
Daniel Allemann, Zürich

Fotografie Verwaltungsrat und
Gruppenleitung:
Pius Amrein, Rothenburg

Komax Holding AG

Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz

Telefon +41 41 455 04 55
komaxgroup.com